

pocket zeit- geschichte

Deutschland
1945–2005

>>> >

>

Ausgabe: 2007



Bundeszentrale für
politische Bildung

Impressum

Herausgeberin: Bundeszentrale für politische Bildung/bpb
Adenauerallee 86, 53113 Bonn
E-Mail der Redaktion: moeckel@bpb.de (keine Bestellungen!)



Konzept und Redaktion: Iris Möckel (verantwortlich),
Tim Schmalfeldt
Fachliche Beratung: Dr. Eckart Thurich
Redaktionelle Mitarbeit: Martin Eiermann, Markus Antony

Autorin: Verena Artz

Grafik: Leitwerk. Büro für Kommunikation, Köln
Fotos: Jörg Klüter / www.flickr.com (Titel); weitere Nachweise: siehe S. 161

Infografiken: Erich Schmidt Verlag, Berlin; Globus Kartenbilder, Hamburg;
Leitwerk, Köln

Druck: westermann druck GmbH, Braunschweig

1. Auflage: August 2007
ISBN: 978-3-89331-804-9

Bestellnummer 2555: bpb-Vertrieb DVG, Postfach 1149, 53333 Meckenheim.

Oder online: www.bpb.de > Publikationen > pocket.

Bereitstellungspauschale: 1 Euro; ab 1 kg zahlt Porto Empfänger

Die Bundeszentrale für politische Bildung ist ausschließlich für ihre eigenen
Internetseiten verantwortlich; für alle anderen gilt Haftungsausschluss.

Verena Artz

pocket zeitgeschichte
Deutschland 1945–2005

Was bringt mir pocket zeitgeschichte?

- Daten aus 60 Jahren deutscher Geschichte.
- West und Ost, das heißt Westliche Besatzungszonen/ BRD (= West) und Sowjetische Besatzungszone/ DDR (=Ost) stehen sich für jedes Kalenderjahr gegenüber, sodass du die Entwicklungen in den beiden deutschen Staaten vergleichen kannst.
- **pocket zeitgeschichte** ist nicht nur besonders knapp und übersichtlich, sondern auch sehr vielfältig: Ob Wirtschaft, Technik, Gesellschaft, Medien, Bildung oder Musik – hier sind Daten aus vielen verschiedenen Bereichen zusammengetragen. Sie sind für jedes Jahr in vier Rubriken angeordnet: P, W, G und K (siehe Zeichenerklärung rechts).
- Ich habe bei der Auswahl der Entwicklungen und Ereignisse verstärkt darauf geachtet, dass sich diese Chronologie an junge Leser*innen richtet.
- **pocket zeitgeschichte** kann euch auch im Geschichtsunterricht helfen. Viele zentrale Ereignisse und Entwicklungen sind aufgeführt, die ihr über das Stichwortverzeichnis (Index) ab Seite 153 leicht nachschlagen könnt.
- Alles, was berichtet wird, soll verständlich sein. Deshalb habe ich im Zweifel lieber auf das eine oder andere Datum verzichtet, um Raum für Erklärungen zu haben.

Was muss ich beachten?

- **pocket zeitgeschichte** versucht, 60 Jahre deutsche Geschichte in Daten lebendig werden zu lassen: und dies auf rund 160 Seiten im Hosentaschenformat. Ich musste deshalb vieles weglassen, was ich gerne kundgetan hätte. Und euer Lehrer*in kann ganz sicher viele weitere wichtige Daten nennen.
- Da **pocket zeitgeschichte** euch auch im Geschichtsunterricht helfen soll, wurde politischen Ereignissen Vorrang eingeräumt.
- Gesellschaftliche oder wirtschaftliche Entwicklungen, Musik, Literatur usw., sind nur aufgeführt, wenn sie sich an einem konkreten Datum festmachen ließen. Also: **pocket zeitgeschichte** ersetzt kein Nachschlagewerk und kein Handbuch. Aber es will Schlaglichter werfen, die das besetzte Deutschland, die BRD und die DDR sowie schließlich das vereinigte Deutschland erhellen und vor euren Augen lebendig werden lassen.

Eine Bitte zum Schluss: Soweit es mir möglich war, habe ich die hier angeführten Daten in verschiedenen Werken geprüft, aber für manche gab es nur eine einzelne Quelle. Manchmal wichen die Angaben in den von mir benutzten Büchern und Datensammlungen voneinander ab, und ich musste mich für eine „Fassung“ entscheiden. Autorin und Redaktion sind deshalb dankbar für jeden kritischen Hinweis!

Verena Artz

Zeichenerklärung

- P** Innenpolitik und Außenpolitik, Recht (v.a. Strafrecht), Kriminalität, Terrorismus/Extremismus
 - W** Wirtschaft, Arbeit, Soziales, Technik, Verkehr, Umwelt
 - G** Gesellschaft, Alltag, Sport
 - K** Kultur (Musik, Film, Literatur), Medien, Bildung/Schule, Wissenschaft/Hochschulen
- ♀ steht stellvertretend für die männliche plus weibliche Form des Begriffs, also: „Bürger*in“ anstatt „Bürgerinnen und Bürger“. Das ist unser Vorschlag zur besseren Lesbarkeit, ohne die Frauen wegzulassen.

Abkürzungen sind im Stichwortverzeichnis (Index) ab Seite 153 erklärt.

Was vorher geschah

Bereits im Februar 1945 treffen sich in Jalta auf der sowjetischen Schwarzmeerinsel Krim die drei hauptalliierten Mächte. Sowjetunion, Großbritannien und die USA vereinbaren Regelungen für das bevorstehende Ende des Zweiten Weltkriegs.

Konferenz von Jalta (4.–11. Februar 1945)

Teilnehmer: J. Stalin (Sowjetunion = UdSSR), F. D. Roosevelt (USA), W. Churchill (Großbritannien)

- Das Deutsche Reich soll in vier Besatzungszonen aufgeteilt und von einem Alliierten Kontrollrat zentral verwaltet werden.
- Frankreich soll eine eigene Besatzungszone und einen Sitz im Alliierten Kontrollrat erhalten.
- Nationalsozialismus und Militarismus in Deutschland werden ausgerottet (**Abrüstung und Entmilitarisierung, Auflösung aller nationalsozialistischen Organisationen, Entnazifizierung und Umerziehung der Deutschen**).
- Deutschland soll für die durch den Krieg verursachten Verluste einstehen und **Reparationen** (Naturalleistungen, Demontagen, Warenlieferungen) in Höhe von 20 Mrd. US-Dollar leisten, 50% davon sind für die UdSSR bestimmt.
- Großunternehmen sind zu zerschlagen (**Dekartellisierung**).
- Die Sowjetunion soll Ostpolen und das nördliche deutsche Ostpreußen mit Königsberg erhalten, Polen bekommt als Ausgleich deutsches Gebiet bis zur Oder-Neiße-Linie.

Am 24. April 1945 erreichen amerikanische Einheiten von Westen und sowjetische Einheiten von Osten bei Torgau die Elbe. Adolf Hitler begeht am 30. April im Bunker der Reichskanzlei in Berlin Selbstmord, nachdem er zuvor Großadmiral Karl Dönitz zu seinem Nachfolger bestimmt hat. In dessen Auftrag unterzeichnet Generaloberst Alfred Jodl, Chef des Wehrmachtsführungsamtes, am 7. Mai im Hauptquartier der Streitkräfte in Reims die **bedingungslose Kapitulation** der deutschen Wehrmacht.

Am 8. Mai wiederholt Generalfeldmarschall Wilhelm Keitel, Chef des Oberkommandos der Wehrmacht, diese Kapitulation im sowjetischen Hauptquartier in Berlin-Karlshorst. Die Regierung Dönitz wird am 23. Mai verhaftet.

Mitte Juli bis Anfang August 1945 findet die **Potsdamer Konferenz** im Potsdamer Schloss Cecilienhof statt. Die offizielle Bezeichnung lautet eigentlich **Dreimächtekonferenz von Berlin**. Sie ist ein Treffen der drei Hauptalliierten, um auf höchster Ebene über das weitere Vorgehen zu beraten.

Potsdamer Konferenz (7.Juli–2. August 1945)

Teilnehmer: J. Stalin (Sowjetunion), H. S. Truman (USA), W. Churchill bzw. ab 28. Juli C. Attlee (Großbritannien)

Wichtige Vereinbarungen bezüglich Deutschland (überwiegend Bestätigung und Konkretisierung der Beschlüsse von Jalta):

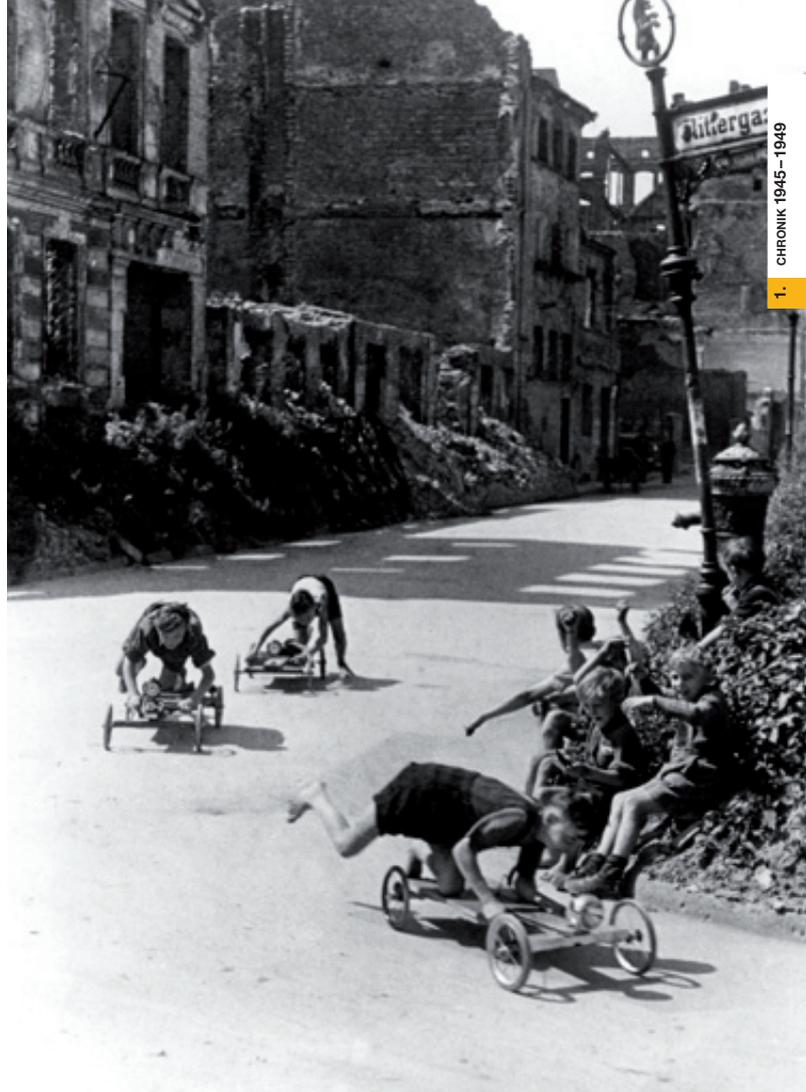
- politische Beschlüsse: u.a. **Entmilitarisierung, Entnazifizierung**, Bestrafung aller Kriegsverbrecher, Umgestaltung des gesellschaftlichen Lebens auf demokratischer Grundlage, Reorganisation eines demokratischen Gerichts- und Erziehungswesens, Zulassung demokratischer Parteien und Gewerkschaften.
- wirtschaftliche Beschlüsse: u.a. Deutschland soll wirtschaftlich als Einheit behandelt werden, aber jede Besatzungsmacht entnimmt **Reparationen** der eigenen Zone, die Sowjetunion erhält zudem 10% aus den Westzonen.
- territoriale Beschlüsse: die in Jalta vorgesehene Abtretung deutscher Gebiete an die Sowjetunion und Polen wird bis zu einer friedensvertraglichen Regelung bestätigt. Die Deutschen, die sich noch in diesen Gebieten und in der ČSSR und Ungarn befinden, sollen nach Deutschland umgesiedelt werden.

Die im Potsdamer Abkommen vom 2. August niedergelegten Beschlüsse suggerieren eine Übereinstimmung, die es bereits nicht mehr gibt. Die Entwicklung in der sowjetischen Zone und den Westzonen gehen bald in verschiedene Richtungen.

Flucht, Vertreibung, Umsiedlung Millionen Menschen werden nach dem Krieg vertrieben, fliehen oder siedeln um: nicht nur Deutsche aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten, sondern z.B. auch Polen[☹], die das nun zur Sowjetunion gehörende Ostpolen verlassen, oder sogenannte „Displaced Persons“ wie überlebende Juden[☹], von denen viele nach Israel emigrieren (1948: Staatsgründung Israels), und Zwangsarbeiter[☹], die während des Krieges zur Arbeit nach Deutschland verschleppt worden sind.

Lebensverhältnisse In Deutschland sind vor allem die Städte durch den Luftkrieg stark zerstört. Da viele Männer noch in Kriegsgefangenschaft sind, übernehmen die Frauen die Aufräumarbeiten („Trümmerfrauen“). Es herrschen Inflation („Zigarettenwährung“), Hunger, Kälte und Schwarzmarkt. Viele leben in den Ruinen ihrer Häuser.

Info



1945 West

P 10. Mai US-Präsident Truman unterzeichnet Richtlinien für die **Besatzungspolitik** in der amerikanischen Besatzungszone. Darin wird die Ausschaltung von Militarismus und Nazismus gefordert. Der Kernsatz lautet: „Deutschland wird nicht zum Zwecke seiner Befreiung besetzt, sondern als besiegter Feindstaat“. Deutschen wird jede politische Betätigung, die nicht genehmigt ist, verboten.

5. Juni Berliner Deklaration, ↑Ost

27. August In der US-Zone beginnt die Zulassung demokratischer Parteien, in der britischen erfolgt sie ab September, in der französischen ab Dezember.

30. August Der Alliierte Kontrollrat nimmt seine Arbeit auf (↑Ost, 5.6.). Die vier Oberbefehlshaber haben jeweils die oberste Gewalt in ihrer Zone und gemeinsam (bei Einstimmigkeit) in allen Deutschland als Ganzes betreffenden Angelegenheiten. Berlin wird gemeinsam verwaltet (**Viermächteverwaltung**).

September In der US-Zone richtet die Besatzungsmacht Verwaltungsgebiete (**Länder**) ein; Briten und Franzosen tun dies im August 1946.

W Sommer Deutsche Bank, Dresdner Bank und Commerzbank werden in 30 Unternehmen **zerschlagen**, 1957 erfolgt die Neugründung der drei Banken.

25. September Beginn der **Demontage** von Industriebetrieben in den westlichen Besatzungszone. Bis Ende April 1951 werden 323 Fabriken zerlegt und abtransportiert.

14. Oktober Der vormals weltgrößte **Chemiekonzern IG Farben**, der bedeutende Investitionen im Konzentrationslager Auschwitz getätigt hatte, wird beschlagnahmt. Begründet wird diese Maßnahme im Kontrollratsgesetz Nr. 9c mit der Sicherung des Weltfriedens, den die IG Farben durch Ausbau des deutschen Kriegspotentials gefährdet habe.

22. Dezember Die britische Militärregierung beschlagnahmt den **Kohlebergbau** im Ruhrgebiet, die französische beschlagnahmt am 23.12. die Saargruben.

G 15. Mai Versorgungslage, ↑Ost

18. Oktober Jeder vierte Bewohner Deutschlands sucht einen oder mehrere vermisste Angehörige. Das **Deutsche Rote Kreuz** richtet einen Suchdienst ein und baut mit anderen eine Suchkartei auf.

K 26. Mai Musik, ↑Ost

Juni Die ersten **Theaterpremier** finden in Berlin statt (bis Dezember sind es 121). Die Alliierten lassen „unbelastete“ Klassiker zu und sorgen vor allem für die rasche Übersetzung von Stücken aus dem eigenen Sprachbereich.

27. Juni In der britischen Zone werden die Aachener Nachrichten **lizenziert**, in der US-Zone am 31. Juli die Frankfurter Rundschau.

Ost 1945

P 5. Juni Berliner Deklaration der vier Siegermächte: Sie übernehmen die oberste Regierungsgewalt, Deutschland wird in vier **Besatzungszonen**, Berlin in vier Sektoren aufgeteilt (↑West, 30.8.)

11. Juni Mit Erlaubnis der Sowjetischen Militäradministration (SMAD) gründet sich zunächst die KPD, im Juni folgen SPD und CDU, im Juli LDPD. Sie schließen sich am 14. Juli zur **„Einheitsfront** der antifaschistisch-demokratischen Parteien“ (Demokratischer Block) zusammen.

4.–16. Juli Die SMAD verfügt den Fortbestand von drei Ländern sowie die Bildung von zwei preußischen Provinzen und setzt deutsche Provinzial- und **Landesregierungen** ein. Nach der Auflösung Preußens durch den Alliierten Kontrollrat im Februar 1947 werden aus den beiden Provinzen ebenfalls Länder.

10. August Die SMAD nimmt das ehemalige **Konzentrationslager Buchenwald** als eins von zehn Speziallagern wieder in Betrieb. Eingewiesen werden zunächst tatsächliche oder vermeintliche NS-Belastete, später auch Kritiker des SED-Regimes. Bis zu 40 % der Inhaftierten kommen ums Leben.

30. August Alliiertes Kontrollrat, ↑West

W Mai Die **Demontage** ganzer Industrieanlagen beginnt. Bis Ende 1946 sind bereits 1.000 Werke in die UdSSR gebracht. Ab Herbst wird zudem auf 6.300 km das zweite Eisenbahngleis abgebaut und abtransportiert. (↑ 1947).

23. Juli Die SMAD schließt alle Banken, Sparkassen und Versicherungen. Alle Bargeldbestände werden beschlagnahmt, alle Konten gesperrt.

3.–11. September Bodenreform: Privater Grundbesitz über 100 Hektar wird liquidiert: ein Drittel der landwirtschaftlichen Nutzfläche und 14.000 Betriebe werden entschädigungslos enteignet. Insgesamt 2,2 Mio. Hektar werden innerhalb weniger Monate an 560.000 Empfänger übergeben.

30. Oktober Beginn der **„Industriereform“**. Eine große Zahl privater Betriebe wird entweder in Sowjetische Aktiengesellschaften (SAG) überführt oder treuhänderisch den Provinzial- und Landesregierungen unterstellt.

G 15. Mai In Berlin wird die **Lebensmittelrationierung** eingeführt. Die auf Lebensmittelkarten erhältlichen Tagesrationen enthalten oftmals nicht einmal 1.000 Kalorien. Nur wenige können sich leisten, Nahrung zu kaufen.

K 13. Mai Die **erste Radosendung** in der SBZ wird aus dem Berliner Rundfunkgebäude in der Masurenallee (später britische Zone) ausgestrahlt.

26. Mai Erstes Konzert der **Berliner Philharmoniker** seit Kriegsende.

Juni Theater, ↑West

13. Juni Initiiert vom SMAD u.a. gründen Schriftsteller, Wissenschaftler und Lehrer den „Kulturbund zur demokratischen Erneuerung Deutschlands“.

1946 West

P 20./27. Januar Erstmals seit 1933 finden freie und geheime **Wahlen** auf deutschem Boden statt: In den Städten und Gemeinden der US-amerikanischen Zone (Hessen, Württemberg-Baden und Bayern) wird gewählt.

6. September US-Außenminister Byrnes kündigt einen Wandel der amerikanischen Bestatzungspolitik an. Sie soll dem deutschen Volk „zu einem ehrenvollen Platz unter den freien und friedliebenden Nationen der Welt“ verhelfen und dem demokratischen, föderativen und wirtschaftlichen **Wiederaufbau** Deutschlands dienen (↑ 1945).

1. Oktober Urteilsverkündung im Prozess gegen die deutschen **Hauptkriegsverbrecher** vor dem Internationalen Militärtribunal in Nürnberg (seit 20.11.1945). Zwölf Angeklagte werden wegen Verbrechen gegen den Frieden, Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit zum Tode, sieben zu langjährigen Haftstrafen verurteilt und drei freigesprochen.

W 26. März Industrieplan des Alliierten Kontrollrats: Die Höhe der Industrieproduktion soll auf 50 bis 55 % der Höhe von 1938 beschränkt werden. Alle Anlagen und Werke, die dafür nicht erforderlich sind, sollen als **Reparationsleistungen** ins Ausland gehen oder zerstört werden.

22. Dezember Das **Saarland** wird wirtschaftlich an Frankreich angegliedert.

G Winter Deutschland erstartet im **Frost**. Brennmaterial fehlt und der Kohlenklaus greift um sich; die tägliche Lebensmittelration hat 900 bis 1.300 Kalorien.

5. März Mit dem „Gesetz zur Befreiung von Nationalsozialismus und Militarismus“ geht die Durchführung der **Entnazifizierung** in der US-Zone in deutsche Verantwortung über. Ausgangspunkt ist die Kontrollratsdirektive vom 12. Januar über die Entfernung von Nationalsozialisten aus Ämtern und öffentlichen Stellen, die den Befehlshabern in den Zonen allerdings große Freiheiten lässt. Während in der US-Zone zunächst sehr streng vorgegangen wird (↑ 1948), hat in der britischen und französischen Zone der Wiederaufbau von Verwaltung und Wirtschaft Vorrang vor der politischen Prüfung (↑ Ost, 1947) Sogar in der US-Zone werden weniger als 15% tatsächlich entlassen.

29. Juli FIFA, ↑ Ost

14. August Das erste **Care-Paket** trifft bei einer Berliner Familie ein. US-amerikanische Wohlfahrtsverbände schicken bis 1963 fast 10 Mio. Pakete mit Lebensmitteln, Kleidung oder Werkzeugen.

Oktober Flüchtlinge und Vertriebene, ↑ Ost

K 5. September **RIAS** („eine freie Stimme der freien Welt“) nimmt in Berlin den Betrieb auf. Der Rundfunk-Sender will vor allem die Bürger in der SBZ und später der DDR erreichen.

Ost 1946

P 21./22. April Auf Druck der SMAD erfolgt der Zusammenschluss von KPD und SPD zur **Sozialistischen Einheitspartei (SED)**, teilweise gegen Widerstand in der SPD. Alle Führungspositionen werden paritätisch mit Kommunisten und Sozialdemokraten besetzt. Dieses Prinzip wird im Januar 1949 aufgegeben.

30. Juni Die SMAD sperrt die Grenze zu den anderen Besatzungszonen und beginnt mit verschärften **Grenzkontrollen**.

1. Oktober Nürnberger Prozess, ↑ West

20. Oktober Land- und Kreistagswahlen. Es sind die letzten Wahlen, bei denen die Wähler in der SBZ zwischen **mehreren Partei-Listen** entscheiden können.

W 9.–11. Februar Verschiedene Gewerkschaften schließen sich zum **Freien Deutschen Gewerkschaftsbund (FDGB)** zusammen. Er ist eine Einheitsgewerkschaft mit zentraler Leitung und hat Ende 1946 ca. 4 Mio. Mitglieder (gegenüber etwa 3 Mio. Gewerkschaftsmitgliedern in den Westzonen).

26. März Industrieplan, ↑ West

G 7. März Die **Freie Deutsche Jugend (FDJ)** wird gegründet. Mitglied sollen Jugendliche ab 14 Jahren werden. Vorsitzender wird Erich Honecker (KPD/SED). Die FDJ entwickelt sich schnell zu einer SED-nahen Organisation und versteht sich als deren „Kampfpreserve“.

29. Juli Der **Internationale Fußballverband (FIFA)** schließt Deutschland und Japan aus. Auch zu den Leichtathletik-Europameisterschaften im August werden deutsche Sportler nicht zugelassen (erstmal wieder 1954). Die FIFA hebt das Spielverbot für deutsche Mannschaften 1949 auf.

Oktober Der Alliierte Kontrollrat schätzt die Zahl der deutschen **Flüchtlinge und Vertriebenen** aus Ost-, Mittel- und Südosteuropa auf bislang 9,6 Mio. Sie waren wochen- oder monatelang unterwegs mit Hunger, Kälte, Krankheit und Tod als ständigen Begleitern. Die Flüchtlinge und Vertriebenen werden in Lager und Notquartiere eingewiesen oder bei Privatfamilien untergebracht.

K 23. April Die SMAD lizenziert das Zentralorgan der SED **„Neues Deutschland“**. Insgesamt werden in der SBZ 29 Zeitungen zugelassen, bevorzugt Zeitungen der KPD und später der SED.

15. Oktober Uraufführung des ersten deutschen Nachkriegsfilms **„Die Mörder sind unter uns“**, produziert von der in der SBZ lizenzierten DEFA. Es geht um ein brisantes Thema: den Umgang mit NS-Verbrechen. Der Wille, sich mit diesen zu befassen und die Täter zur Rechenschaft zu ziehen, ist bei den Deutschen nicht groß.

1947 West

P 17. Februar Der Nürnberger Juristenprozess beginnt. Er ist der dritte von zwölf Nachfolgeprozessen des **Nürnberger Prozesses** gegen die Hauptkriegsverbrecher (↑ 1946), die vor US-Militärgerichten geführt werden. Viele der Verurteilten werden später unter dem Einfluss des Kalten Krieges amnestiert.

20. April Landtagswahlen in der britischen Besatzungszone und am 18. Mai in der französischen Zone. In der US-Zone wurden die Landtage bereits am 1. Dezember 1946 gewählt.

6.–8. Juni Münchener Ministerpräsidentenkonferenz. Die Landeschefs der SBZ verlassen als Protest gegen den Verzicht auf politische Debatten die Tagung.

24. Juni In Berlin wird **Ernst Reuter** zum Oberbürgermeister gewählt. Ein sowjetisches Veto verhindert seinen Amtsantritt.

25. November Londoner Außenministerkonferenz, ↑ Ost

W 1. Januar Zusammenschluss der amerikanischen und britischen Zone zum vereinigten Wirtschaftsgebiet, kurz „**Bizone**“ genannt. Damit soll die schwierige Versorgungslage vor allem in der britischen Zone verbessert werden. Im April 1949 entsteht durch den Beitritt Frankreichs die „Trizone“.

5. Juni US-Außenminister Marshall schlägt ein Wirtschaftsaufbauprogramm für Europa vor (**Marshallplan**). Von 1948 bis 1952 stellen die USA rund 12,4 Mrd. Dollar bereit, Westdeutschland erhält 1,5 Mrd. Dollar.

29. August Die drei westlichen Besatzungsmächte einigen sich auf einen **Industrieplan** für ihre Zonen, der eine Erhöhung der Industrieproduktion auf den Stand von 1936 zulässt. Zudem soll die Wirtschaft wieder aufgebaut und die katastrophale Ernährungslage verbessert werden.

G 1. Januar Hungerwinter: Der Winter 1946/47 ist einer der kältesten Mitteleuropas. Die Menschen frieren und hungern. Eis und Schnee legen den Verkehr zu Wasser und zu Lande weitgehend lahm. Getreidelieferungen aus den USA liegen in den Häfen fest, Kartoffellieferungen für das Ruhrgebiet kommen erfroren an, Vieh aus Bayern kann nicht transportiert werden (↑ Ost).

K 8. Januar Im Rahmen des Umerziehungs-Programms (Reeducation) wird der Film „**Die Todesmühlen**“ in den drei westlichen Besatzungszonen erstmals öffentlich gezeigt. Er beruht auf Material, das von den Alliierten in den KZs Buchenwald, Dachau und Bergen-Belsen aufgenommen wurde.

21. November Uraufführung des Theaterstücks „**Draußen vor der Tür**“ von Wolfgang Borchert. Geschildert wird das Schicksal eines Kriegsheimkehrers, der das Grauen nicht vergessen kann und keinen Platz in einer Gesellschaft findet, in der die eigentlich Schuldigen längst wieder etabliert sind.

Ost 1947

P 4. Juni Die SMAD setzt die **Deutsche Wirtschaftskommission** ein. Sie koordiniert die Arbeit der Landesverwaltungen und hat u.a. die Reparationsleistungen an die UdSSR zu gewährleisten. Ab dem 12. Februar 1948 wird sie eine De-facto-Regierung, da ihr von nun an Wirtschaftsplanung und -leitung obliegen und sie am 20. April auch Gesetzgebungsbefugnisse erhält. Nach Gründung der DDR (↑ 1949) geht sie in die Provisorische Regierung über.

24. Juni Berliner Oberbürgermeisterwahl, ↑ West

25. November Die **Londoner Außenministerkonferenz** beginnt: Die vier Besatzungsmächte erreichen keine Einigung in den Fragen, die Deutschland betreffen. Die Hauptstreitpunkte sind Reparationen, Demontagen, Oder-Neiße-Linie als polnische Westgrenze, Friedensvertrag, deutsche Einheit und Verfassung. Mit ihr endet das Bemühen der vier Besatzungsmächte um eine gemeinsame Deutschlandpolitik.

19./20. Dezember Die SMAD setzt die Vorsitzenden der CDU in der SBZ, Kaiser und Lemmer, ab.

W 1. Januar Angesichts der Notsituation infolge des Hungerwinters (↑ West) verzichtet die SMAD auf Reparationslieferungen aus der Konsumgüterindustrie (↑ 1954) und stellt die **Demontagen** (↑ 1945) ein. Dem extrem kalten Winter folgt ein extrem heißer Sommer mit einer katastrophal schlechten Ernte. Das Jahr 1947 bleibt in Ost wie West von Hunger geprägt.

9. Oktober In allen Betrieben werden „**Arbeitsordnungen**“ eingeführt und „**Leistungsnormen**“ festgesetzt. Sanktionen sollen ihre Einhaltung sicherstellen. Der FDGB unterstützt dies gegen den Widerstand der Betriebsräte als Instrument gegen „Arbeitsbummelei“ und „Gleichmacherei“. Am 26. November 1948 beschließt der FDGB die Abschaffung der Betriebsräte.

G 7.–9. März Antifaschistische Frauenausschüsse gründen in Berlin den **Demokratischen Frauenbund Deutschlands** (DFD). Der zunächst demokratische und unabhängige DFD wird bald zu einer SED-treuen Massenorganisation.

16. August Der sowjetische Militärgouverneur ordnet die Einstellung der **Entnazifizierung** zum 27. Februar 1948 in der SBZ an. Bis Ende 1947 werden über 500.000 Personen aus dem Staatsdienst entfernt und durch Kommunisten ersetzt.

19. September Bertolt Brecht wird vor den Ausschuss für unamerikanische Betätigung geladen. Einen Monat später verlässt er die USA. Nach Stationen in Frankreich und der Schweiz siedelt er 1949 nach Ost-Berlin über und baut dort das Berliner Ensemble auf (↑ 1949).

1948 West

P 23. Februar–6. März und 20. April–2. Juni Londoner Sechsmächtekonferenz, zu der die Sowjetunion nicht eingeladen ist: Die drei Westalliierten und die Benelux-Staaten empfehlen die Schaffung eines demokratischen, föderativ gestalteten Staates in Westdeutschland und die Einberufung einer verfassunggebenden Versammlung in Westdeutschland.

26. Juni Die USA und Großbritannien begegnen der **Berlin-Blockade** (↑Ost) mit einer Luftbrücke. Die „Rosinenbomber“ transportieren bis zum Ende der Blockade ca. 1,5 Mio. Tonnen lebenswichtiger Güter nach West-Berlin.

1. Juli Die Militärgouverneure übergeben den westdeutschen Ministerpräsidenten die Empfehlungen der Londoner Sechs-Mächte-Konferenz (**Frankfurter Dokumente**). Die Ministerpräsidenten reagieren zurückhaltend, sie wollen ein **vorläufiges Grundgesetz** statt einer Verfassung, um den provisorischen Charakter des westdeutschen Staates zu betonen.

1. September 65 Delegierte der westdeutschen Landtage und fünf Vertreter des Berlins (West) beginnen als „**Parlamentarischer Rat**“ das Grundgesetz zu erarbeiten.

5. Dezember Wahlen in Berlin, ↑Ost

W 3. Februar Etwa 3 Mio. Arbeitnehmer des in der britischen Zone streiken wegen der mangelnden Versorgung mit Nahrungsmitteln.

20. Juni Währungsreform in den drei Westzonen. Die Deutsche Mark (DM) ersetzt die Reichsmark; jeder Deutsche erhält ein Startkapital von 40 DM, später noch einmal 20 DM. Löhne, Renten, Mieten etc. werden 1:1 umgestellt, private Guthaben und Verbindlichkeiten in der Regel 10:1. Der Lebensstandard verbessert sich spürbar.

1948 Die L. Hermann-Kleiderfabrik in Künzelsau (Baden-Württemberg) ist die erste Firma in Europa, die **Jeans** herstellt.

G 31. März Die USA, die die **Entnazifizierung** (↑1946) stärker als Briten und Franzosen vorangetrieben haben, beenden diese. Viele Verfahren gegen schwer Belastete sind noch nicht abgeschlossen und werden eingestellt.

8. August Der **1. FC Nürnberg** wird erster Fußballmeister der Nachkriegszeit.

K 1. Januar Die britische Militärregierung baut den Nordwestdeutschen Rundfunk, der bereits seit 1945 als Militärsender in Betrieb ist, nach dem Vorbild der BBC als unabhängige öffentlich-rechtliche **Rundfunkanstalt** auf. Aus ihm gehen Anfang der 50er-Jahre SFB, WDR und NDR hervor.

31. Dezember Premiere des Films „**Berliner Ballade**“: Er ist eine Satire auf den irritierten und ausgeemagelten Nachkriegsdeutschen, der trotz Not und Weltuntergangsstimmung neuen Lebensmut entwickelt.

Ost 1948

P 20. März Der sowjetische Militärgouverneur verlässt aus Protest gegen die Empfehlung der Londoner Konferenz (↑West) den Alliierten Kontrollrat, der damit beschlussunfähig wird und nicht mehr zusammentritt. Mit dem **Rückzug** des sowjetischen Militärkommandanten am 16. Juni endet auch die Viermächteverwaltung Berlins.

8. Mai Neue strategische **Grundorientierung** der SMAD: Sie geht von der Teilung Deutschlands aus und zielt auf die Errichtung eines Staates in der SBZ.

24. Juni Beginn der **Berlin-Blockade**: die UdSSR sperrt die Land- und Wasserwege für den Personen- und Güterverkehr zwischen West-Berlin und Westdeutschland. Am 12. Dezember 1949 wird die Blockade beendet.

15./16. September Oppositionelle, ehemalige Sozialdemokraten, Gewerkschafter und Kommunisten werden aus der SED ausgeschlossen, zum Teil verhaftet.

5. Dezember Die **Wahlen** zur Stadtverordnetenversammlung und zu den Bezirksverordnetenversammlungen finden wegen des Verbots durch die sowjetische Besatzungsmacht nur in West-Berlin und ohne die SED statt. **Ernst Reuter** (SPD) wird am 7. zum neuen Oberbürgermeister (West) gewählt. Damit ist Berlin politisch und administrativ endgültig geteilt.

W Mai Fahndung nach „**Wirtschaftssaboteuren**“, Spekulanten und Schiebern. Eine Reihe von spektakulären Schauprozessen gegen „Wirtschaftsverbrecher“ brechen den Widerstand der Wirtschaft gegen die staatliche Kontrolle.

Juni Die SED präsentiert einen **Zweijahresplan**. Dieser bedeutet den Übergang zur Planwirtschaft, in der der Staat alle wirtschaftlichen Vorgänge steuert und kontrolliert. Zugleich unterstreicht die SED ihren Führungsanspruch im Bereich der Wirtschaft.

23.–28. Juni Währungsreform: Die „Deutsche Mark der Deutschen Notenbank“ ersetzt die Reichsmark. Anders als in den Westzonen verbessert sich damit aber der Lebensstandard nicht wesentlich (↑West).

13. Oktober Adolf Hennecke übertrifft das Fördereressoll für Bergarbeiter um 380% und wird zum Vorbild der von der SED initiierten Aktivistenbewegung.

G 14. Juli Die **SG Planitz** siegt im Finale der ersten Fußball-Ostzonenmeisterschaft.

13. Dezember Gründung der „**Jungen Pioniere**“ für Kinder bis 13 Jahre. Sie sind zunächst Jungpioniere (1.–3. Klasse), dann Thälmann-Pioniere (4.–7. Klasse). Der Verband dient vor allem der politischen Erziehung der Kinder im Sinne der SED, bietet aber auch viele Freizeitmöglichkeiten.

1949 West

P 23. Mai Das **Grundgesetz** wird verkündet. Damit ist die Bundesrepublik Deutschland (BRD) gegründet. Bonn wird vorläufige Hauptstadt.

14. August Erste Bundestagswahl: CDU/CSU (31%) gewinnen knapp vor der SPD (29,2%). Konrad Adenauer wird zum ersten Bundeskanzler gewählt (15.9.) Er bildet eine Koalitionsregierung aus CDU/CSU, FDP und DP (20.9.).

12. September Die erste Bundesversammlung wählt **Theodor Heuss** (FDP) zum ersten Bundespräsidenten.

21. September Das **Besatzungsstatut** (vom 10. April 1949) tritt in Kraft; die Alliierte Hohe Kommission (AHK) nimmt ihre Arbeit auf. Sie besteht aus den drei Hochkommissaren der Westzonen. Militärische und außenpolitische Fragen sowie die Kontrolle von Gesetzgebung, Verwaltung und Wirtschaft verbleiben bei der AHK.

21. Oktober Alleinvertretungsanspruch: Bundeskanzler Adenauer betont im Bundestag, die BRD sei „allein befugt, für das deutsche Volk zu sprechen“, da die Regierung der DDR nicht frei gewählt sei.

22. November Im **Petersberger Abkommen** erlauben die Alliierten Hochkommissare der BRD, konsularische Beziehungen aufzunehmen und internationalen Institutionen beizutreten.

W 28. Januar Arbeitgeberdachverbände entstehen: zunächst der Deutsche Arbeitgeberverband (BDA), dann der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI, 19.10.) und der Deutsche Industrie- und Handelstag (DHI, 27.10.)

9. April Tarifvertragsgesetz: Es gibt den Gewerkschaften und Arbeitgebern das Recht, Löhne und Gehälter frei zu vereinbaren (Tarifautonomie).

22. April Das **Ruhrstatut** tritt in Kraft: Die Kohle- und Stahlindustrie im Ruhrgebiet wird international kontrolliert. Die BRD tritt im November bei, wenn auch mit wenig Stimmeneinfluss.

15. Mai Schnell- und D-Züge werden zwischen den großen Städten eingesetzt. Allerdings ist erst ein kleiner Teil des **Eisenbahnnetzes** wieder intakt (↑ 1958).

8. Oktober Interzonenabkommen, ↑ Ost

12.–14. Oktober Zusammenschluss der Gewerkschaftsbünde aus den drei Zonen zum Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB).

G 28. Februar Fast 1 Mio. Menschen verfolgen den ersten **Rosenmontagszug** in Köln seit 1945. Sein Motto: „Mer sin widder do un dun wat mer künne“.

22. Mai Erstes Autorennen seit 1939 auf dem **Nürburgring**.

K 24. Juli Thomas Mann kehrt nach 16 Jahren im Exil für einen Besuch in die BRD zurück, um den Goethepreis in Frankfurt/M. entgegenzunehmen.

18. September Eröffnung der ersten **Buchmesse** in Frankfurt/M.

Ost 1949

P 25.–28. Januar Erste Parteikonferenz: Die SED wird in eine Kaderpartei nach dem Vorbild der Kommunistischen Partei der Sowjetunion (KPdSU) umgewandelt: Das neu eingerichtete Politbüro steht an der Spitze, die Basis hat sich der Führung unterzuordnen (Parteidisziplin). Parteitagsbeschlüsse sind für alle Mitglieder bindend, vor allem für die, die in Parlamenten, Regierungen, in den Leitungen der Massenorganisationen und in der Verwaltung tätig sind.

15./16. Mai Wahlen zum dritten **Deutschen Volkskongress**. Erstmals kann nur eine **Einheitsliste** mit Mitgliedern der im „Demokratischen Block“ (↑ 1945) zusammengeschlossenen Parteien und Massenorganisationen gewählt werden.

7. Oktober Gründung der DDR: Eine „**Provisorische Volkskammer**“ setzt die vom Deutschen Volkskongress gebilligte Verfassung in Kraft und bestimmt eine Provisorische Regierung. Otto Grotewohl (SED) wird Ministerpräsident und bleibt dies bis zu seinem Tod 1964, Wilhelm Pieck (SED) wird Staatspräsident.

10. Oktober Die SMAD löst sich auf. An ihre Stelle tritt die Sowjetische Kontrollkommission (SKK). Sie kontrolliert die Regierung der DDR und die Länderregierungen.

15. Oktober Die Sowjetunion erkennt als erster Staat die DDR völkerrechtlich an und nimmt **diplomatische Beziehungen** zu ihr auf.

W 8. Oktober Erstes Abkommen zwischen der BRD und der DDR über den innerdeutschen Handel (**Interzonenabkommen**). Für die BRD ist die wirtschaftliche Bedeutung gering, für die DDR macht der innerdeutsche Handel bis 1990 dagegen durchschnittlich 15 % des gesamten Außenhandels aus.

10. September West-Berlin – Hamburg wird als eine der wenigen Strecken der **Interzonenzüge** (später Ost-West-Express) freigegeben.

G 11.–13. Februar Die ersten Wintersport-Zonenmeisterschaften werden in Oberhof ausgetragen.

9.–18. September Nach 21 Jahren gibt es wieder ein Amateurradrennen in Ostdeutschland: Es geht in sieben Etappen über knapp 1.200 Kilometer.

1. Dezember Das FDJ-Abzeichen „**Für gutes Wissen**“ wird zum ersten Mal verliehen. Vergeben wird es nach einer Prüfung über den Marxismus-Leninismus in den Stufen Gold, Silber und Bronze.

K 11. Januar Erste Aufführung des „**Berliner Ensembles**“, das Bertolt Brecht zusammen mit seiner Frau Helene Weigel aufgebaut hat, am Deutschen Theater in Ost-Berlin. Gespielt wird Brechts Stück „Mutter Courage und ihre Kinder“.

1. Oktober An der Berliner **Humboldt-Universität** werden die ersten Student:innen der Arbeiter- und Bauernfakultät (ABF) immatrikuliert.

Info

15.12.1947 London

Außenministerkonferenz der vier Siegermächte endet ohne Verständigung auf eine gemeinsame Deutschlandpolitik

20.4.-2.6.1948 London

Sechsmächte-Konferenz (USA, GB, F + Benelux) stellt die Weichen für einen westdeutschen Teilstaat („Londoner Empfehlungen“)

1.7.1948 Frankfurt a.M.

Die Militärgouverneure der drei westlichen Besatzungszonen übergeben den elf Ministerpräsidenten die „Frankfurter Dokumente“; darin u.a. die Aufforderung, eine verfassungsgebende Versammlung einzuberufen. Ziel: Gründung eines demokratischen, föderativen Staats

Der Weg zum Grundgesetz

10.-23.8.1948 Herrenchiemsee

Ein vorbereitender Verfassungskonvent entwirft die verfassungsrechtlichen Grundlagen für einen „Bund Deutscher Länder“

1.9.1948 - 8.5.1949 Bonn

Auf dieser Basis erarbeitet der Parlamentarische Rat das Grundgesetz als vorläufige Verfassung für die Bundesrepublik Deutschland. Der Parlamentarische Rat besteht aus 65 von den Landtagen gewählten Mitgliedern und 5 Vertretern West-Berlins ohne Stimmrecht.

23.5.1949 Bonn

Nach Ratifizierung durch die Landtage wird das **Grundgesetz** in der Schlussitzung des Parlamentarischen Rats feierlich verkündet und tritt mit Ablauf des Tages in Kraft

 ZAHLENBILDER 55 220

© Erich Schmidt Verlag

Der Status Berlins

Verwaltungsbezirke

- 1 Mitte
- 2 Tiergarten
- 3 Wedding
- 4 Prenzlauer Berg
- 5 Friedrichshain
- 6 Kreuzberg
- 7 Charlottenburg
- 8 Spandau
- 9 Wilmerdorf
- 10 Zehlendorf
- 11 Schöneberg
- 12 Steglitz
- 13 Tempelhof
- 14 Neukölln
- 15 Treptow
- 16 Köpenick
- 17 Lichtenberg
- 18 Weißensee
- 19 Pankow
- 20 Reinickendorf

1920 Einheitsgemeinde



1945 4-Sektoren-Stadt unter alliierter Verwaltung



1948 Spaltung



1950 Land Berlin



faktisch beschränkt auf den Westteil Berlins

 ZAHLENBILDER 55 120

© Erich Schmidt Verlag



1950 West

P 23. Januar Der Bundestag lehnt den Antrag der Bayernpartei auf Wiedereinführung der **Todesstrafe** ab. In Artikel 102 GG heißt es: „Die Todesstrafe ist abgeschafft.“

29. August Der Bitte des US-Hochkommissars um eine Stellungnahme zu einem deutschen Wehrbeitrag folgend, bietet Bundeskanzler Adenauer – unter dem Eindruck des Koreakriegs – in einem geheimen und mit dem Kabinett nicht abgestimmten **Sicherheitsmemorandum** die Aufstellung zwölf deutscher Divisionen an (Wiederbewaffnung).

11. Oktober Innenminister Heinemann tritt aus Protest gegen die **Wiederbewaffnung** zurück.

W 28. März Der Bundestag verabschiedet das erste Gesetz über den **Sozialen Wohnungsbau**. Hintergrund: für 17 Mio. Haushalte gibt es nur 10 Mio. Wohnungen.

31. März Die Ausgabe von **Lebensmittelkarten** wird nach 10 ½ Jahren beendet (↑ Ost 1958).

22. Juni Der Kleinwagen Lloyd 300 wird präsentiert. Die Karosserie aus Sperrholz mit Kunstlederüberzug trägt dem Fahrzeug schnell den Spitznamen „**Leukoplastbomber**“ ein. Trotzdem: der Lloyd ist für die Firma Borgward ein Erfolg.

19. Juni Das „**Heimkehrergesetz**“ ist die erste gesetzliche Maßnahme zur Linderung der Kriegsfolgen: Ehemalige deutsche Kriegsgefangene erhalten u.a. ein Entlassungsgeld von 150 DM, Übergangshilfen und Steuererleichterungen.

Juli Die Industrieproduktion steigt infolge des Koreakriegs um 20 % (**Korea-Boom**). Es kommt zu einem rasanten Preisanstieg. Bald jedoch zeigen sich positive Wirkungen: die Löhne beginnen zu steigen, die Arbeitslosenquote, die Ende Januar bei 13,3% lag, sinkt.

G 19. Juli In Frankfurt/M. wird der **Zentralrat der Juden** in Deutschland als politische und soziale Dachorganisation der jüdischen Gemeinden gegründet. Er versteht sich als Interessenvertretung der noch rund 30.000 Juden.

22. November Erstes **Fußball-Länderspiel** seit Kriegsende: Die Mannschaft der BRD schlägt die Schweiz 1:0.

K 7. September Premiere von „**Schwarzwaldmädel**“. Die Sehnsucht der Menschen nach einer „heilen Welt“ ohne Zerstörung und Not macht den Film zu einem sensationellen Erfolg (14 Mio. Zuschauer).

17. Juni Die „**Rowohlt Rotations-Romane**“ (rororo) erscheinen. Erstmals gibt es damit Taschenbücher zu kaufen. Mit ihren hohen Auflagen und ihren niedrigen Preisen verändern sie den Büchermarkt: Bücher kann sich nun jeder leisten.

Ost 1950

P 8. Februar Gründung des **Ministeriums für Staatssicherheit** (MfS) (↑ 1951).

26. April–14. Juli „Waldheimer Prozesse“: Über 3.000 Insassen des sowjetischen Speziallager (↑ 1945) werden in Schnellverfahren abgeurteilt.

6. Juli Gölitzter Abkommen: Die DDR erkennt die Oder-Neiße-Linie endgültig als **Westgrenze Polens** an und erklärt damit den Verzicht auf ehemals deutsche Gebiete.

20.–24. Juli Parteitag der SED: Das Zentralkomitee (ZK) tritt an die Stelle des Parteivorstands. **Walter Ulbricht** wird Erster Sekretär des ZK, er behält diese Funktion bis 1971. Der Erste Sekretär kann allen staatlichen Organen und Institutionen Weisungen erteilen und hat das Recht, sie zu kontrollieren.

24. August Die SED-Führung enthebt eine Reihe von **Funktionären** wegen angeblicher Verbindungen zu einem Agenten der USA und „Hilfe für Klassenfeinde“ ihrer Ämter. Sie werden 1956 teilweise rehabilitiert. Im ersten Halbjahr 1951 wird zudem die politische und ideologische Zuverlässigkeit aller SED-Mitglieder überprüft: 150.000 werden ausgeschlossen.

15. Oktober Volkskammerwahlen: 99,7% für die Einheitsliste (Nationale Front) (↑ 1949).

W 1. Mai Gesetz der Arbeit: Es garantiert jedem einen zumutbaren Arbeitsplatz, der seinen Fähigkeiten entspricht, mit gleichem Lohn für gleiche Arbeit.

27. Juli Der Ministerrat führt die Ehrentitel „**Held der Arbeit**“, „**Verdienter Aktivist**“ und „**Brigaden der ausgezeichneten Qualitätsarbeit**“ ein. Sie sollen – verbunden mit materiellen Vorteilen – die Werktätigen zu besseren Arbeitsleistungen motivieren und so die Arbeitsproduktivität erhöhen.

G 16. April Erster DDR-Fußballmeister wird die **BSG Horch Zwickau**.

17. Mai Das **Volljährigkeitsalter** wird von 21 auf 18 Jahre herabgesetzt.

27. September Gesetz über den Mutter- und Kinderschutz und die Rechte der Frau: es geht von der **Gleichberechtigung** der Frau in Beruf, Gesellschaft, Ehe und Familie aus.

1. November Beginn des ersten „**Parteilehrjahrs**“. Rund 1 Mio. SED-Mitglieder und Kandidaten werden politisch-ideologisch geschult. In den 80er-Jahren gibt es in den Betrieben zudem das „Argument der Woche“, das sind kurze politische Schulungen für die Mitarbeiter durch ein Mitglied der SED.

K 4. April Das Ministerium für Volksbildung verbietet, anglo-amerikanische Tanzmusik in der Öffentlichkeit abzuspielen.

9. Dezember Mit phantastischen Trickaufnahmen begeistert die Verfilmung von Wilhelm Hauffs Märchen „**Das kalte Herz**“ die Kinobesucher.

1951 West

P 15. Februar Der Bundestag verabschiedet das **Bundesgrenzschutz-Gesetz**. Der BGS ist eine militärisch aufgebaute Sonderpolizei des Bundes und bewacht die Grenzen der BRD.

6. März Die BRD erhält begrenzte **Souveränität** in außenpolitischen und wirtschaftlichen Bereichen. Ihre diplomatischen Befugnisse werden erweitert, und Exporte und Importe können wieder ungehindert betrieben werden.

18. April Vertrag über die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) zwischen Frankreich, Italien, den Beneluxstaaten und der BRD (**Montanunion**). Er schafft einen gemeinsamen Markt für die Kohle und die Eisen und Stahl erzeugende Industrie. Dies ist der Beginn der europäischen Integration. Der Vertrag tritt am 23. Juli 1952 in Kraft, damit endet die internationale Kontrolle von Bergbau und Stahlindustrie im Ruhrgebiet.

1. Mai Die „Kampfgruppe gegen Unmenschlichkeit“ wirft mithilfe von Luftballons Handzettel über Maikundgebungen der SED in der DDR ab. Sie tragen die Aufschrift „SED = Stalins ergebenster Diener“. Von West-Berlin aus klärt die **KGU** Schicksale von Verhafteten und warnt ostdeutsche Oppositionelle vor Spitzeln.

6. Mai Landtagswahlen in Niedersachsen: Die neonazistische Sozialistische Reichspartei (**SRP**) erhält 11 % der Stimmen. Sie wird 1952 verboten.

9. Juli Die drei Westmächte erklären den Kriegszustand mit Deutschland formell für **beendet**.

W 19. April 600.000 Besucher^z, davon 40.000 aus dem Ausland, kommen zur ersten **Internationalen Automobilausstellung** (IAA) in Frankfurt/Main. Mercedes-Benz präsentiert den „Typ 300“: 115 PS, Spitzengeschwindigkeit 155 km/h, Klimaanlage, Zigarettenanzünder, Standheizung.

21. Mai Das Gesetz über die paritätische **Mitbestimmung** der Arbeitnehmer^z in der Montanindustrie (Eisen, Stahl, Bergbau) tritt in Kraft. Es sichert die gleichberechtigte Vertretung von Arbeitnehmern und Unternehmern in Aufsichtsräten und die Entsendung eines Arbeitsdirektors in Unternehmensvorstände.

G 15. April Die Fußball-Nationalmannschaft gewinnt ihr **erstes Auswärtsspiel** nach Kriegsende in Zürich gegen die Schweiz mit 3:2.

20. Juli Eröffnung des ersten europäischen **Jugendlagers** auf dem Loreley-Felsen am Rhein. Es leistet Pionierdienste für die Aussöhnung und Freundschaft zwischen Frankreich und der BRD. 7.500 Jugendliche nehmen teil.

K 18. Januar Premiere des Films „**Die Sünderin**“ in Frankfurt/Main. Der Film wird wegen einer kurzen Nacktszene mit Hildegard Knef zu einem Skandal.

3. August Erste deutsche Langspielplatte mit 33 1/3 Umdrehungen pro Minute.

Ost 1951

P 1. März Das MfS nimmt sein Untersuchungsgefängnis in Berlin-Hohenschönhausen in Betrieb. Dort werden bis 1989 vor allem politische Gefangene inhaftiert und drangsaliert. Die **Stasi** wird zu einem mächtigen Apparat ausgebaut, mit deren Hilfe der Staat die Bevölkerung umfassend überwachen kann. Anfangs verfügt sie über 1.000, 1989 über etwa 90.000 hauptamtliche Mitarbeiter^z. Hinzu kommen rund 170.000 Informanten^z aus der Bevölkerung, die sogenannten Inoffiziellen Mitarbeiter (IM).

Juni 28 Mitglieder einer **Oppositionsgruppe** in Werder/Havel werden verhaftet. Sie hatten Flugblätter verteilt und Informationen über Verhaftete für die KGU (↑West 1951) gesammelt. Einige werden zum Tode, andere zu teilweise langjährigen Haftstrafen verurteilt. Im Oktober (3.) folgt ein Prozess gegen 19 Obereschüler aus Werdau/Sachsen, die ebenfalls zum Widerstand gegen das SED-Regime aufgerufen und Flugblätter verteilt hatten. Er endet noch am gleichen Tag mit hohen Haftstrafen.

W 1. Januar Beginn des **ersten Fünfjahrplans** (↑1948). Er legt den Auf- und Ausbau der Schwerindustrie fest. Dies geht zu Lasten der Konsumgüterindustrie, so dass sich die Lebenssituation nicht wesentlich verbessert. Zwar werden im Herbst des Jahres die Rationierung von Lebensmitteln zum Teil aufgehoben und die Preise gesenkt, aber viele Lebensmittel und Konsumgüter bleiben Mangelware.

12. Juli Die Arbeitsämter werden abgeschafft. Damit gibt es in der DDR offiziell keine Arbeitslosen mehr.

G 22. April Gründung des Nationalen Olympischen Komitees (**NOK**) der DDR. Es wird erst 1955 vom Internationalen Olympischen Komitee (IOC) anerkannt.

5.–19. August Die „**3. Weltfestspiele** der Jugend und Studenten“ finden in Ost-Berlin statt. Mehr als 2 Mio. Jugendliche aus der ganzen Welt nehmen teil. Jugendliche aus der BRD, die teilnehmen wollen, werden vom Bundesgrenzschutz (↑West) teilweise daran gehindert.

K 16. August Das **Amt für Literatur und Verlagswesen** wird eingerichtet. Verlage dürfen nur mit seiner Genehmigung gegründet werden, Bücher nur mit seiner Zustimmung erscheinen. Im August folgt die Gründung der „Staatlichen Kommission für Kunstangelegenheiten“. Sie soll sicherstellen, dass die „Ideen der Kunst der Marschrichtung des politischen Kampfes“ folgen.

1. September An den Hochschulen wird das 10-monatige Studienjahr und ein festes Kurssystem mit genauen Studien- und Stoffplänen eingeführt. Das „**Studium des Marxismus-Leninismus**“ wird für die Studierenden aller Studiengänge Pflicht.

Ost 1952

P 10. März Stalin-Note: In einer Note an die drei Westmächte schlägt der sowjetische Partei- und Regierungschef Stalin Verhandlungen über die Wiedervereinigung Deutschlands und den Abschluss eines Friedensvertrags vor. Im Gegenzug solle Deutschland keinem militärischen Block angehören (↑West).
26./27. Mai Die DDR-Regierung nimmt die Unterzeichnung des Deutschlandvertrags und des EVG-Vertrags (↑West 1952 und 1953) zum Anlass, an der innerdeutschen Demarkationslinie **Sperzonen** einzurichten. Diese können nur noch mit einem Passierschein betreten werden (↑1961); zudem werden die Telefonverbindungen zwischen Ost- und West-Berlin unterbrochen (bis 1972), ab 15. Januar 1953 verkehren nur noch U- und S-Bahn durchgehend zwischen beiden Stadtteilen (bis 1961).

W 9.–12. Juli Die II. Parteikonferenz der SED leitet die **Kollektivierung der Landwirtschaft** ein. Die zum großen Teil noch privaten Bauernhöfe sollen sich zu landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften (LPG) zusammenschließen, in denen Grund und Boden gemeinschaftlich bearbeitet werden.

8. Dezember Ministerpräsident Otto Grotewohl stellt erstmals öffentlich Versorgungsmängel bei den Grundnahrungsmitteln fest.

G 14.–25. Februar DDR-Sportler*innen nehmen nicht an den Olympischen Winter- und Sommerspielen teil, da die DDR einer **gesamtdeutschen Mannschaft** unter der Federführung der BRD nicht zustimmen wollte. Dies hatte das IOC gefordert (↑West).

18.–25. August Rund 60.000 Kinder kommen zum ersten **Pioniertreffen in Dresden**. Es findet von nun alle drei Jahre statt. Die Kinder demonstrieren hier ihren Zusammenhalt mit Partei und Regierung und übernehmen Aufgaben zu Ehren der DDR.

21. September Das erste **Fußball-Länderspiel** der Nationalmannschaft endet mit einer 0:3 Niederlage gegen Polen.

K 1. März Die „**Junge Welt**“ erscheint nun täglich. Herausgegeben wird sie vom FDJ-Verlag „Junge Welt“, in dem insgesamt 19 Zeitungen und Zeitschriften erscheinen. Sie sollen die Jugend für die Stärkung ihres Staates mobilisieren und die kommunistische Erziehung der jungen Generation fördern.

21. Dezember Erstmals wird die Nachrichtensendung „**Aktuelle Kamera**“ ausgestrahlt; damit beginnt die Versuchsphase des DDR-Fernsehens. Empfangen werden kann sie von nur 75 Geräten, die zumeist in Klubhäusern und Betrieben stehen. Mit 3.500 Ost-Mark sind Fernseher für die meisten Privathaushalte unerschwinglich.

1952 West

P 25. März Die Westmächte halten die **Stalin-Note** (↑Ost) für ein taktisches Manöver, um die Einbindung der BRD in das westliche Bündnissystem zu verhindern. Sie lehnen ein neutrales Deutschland ab und fordern freie Wahlen in ganz Deutschland. Diese müssten einem Friedensvertrag und der Bildung einer gesamtdeutschen Regierung vorausgehen.

26. Mai Deutschlandvertrag: Er sieht die Aufhebung des Besatzungsstatuts (↑1949) vor; die BRD soll **souverän** werden. Den Westmächten verbleiben Sonderrechte bezüglich Berlin und Deutschland als Ganzes – einschließlich Wiedervereinigungs- und Friedensvertragsfragen. Bundesrepublik und Westmächte erklären die Wiedervereinigung Deutschlands auf freiheitlich-demokratischer Grundlage als gemeinsames Ziel.

10. September Luxemburger Abkommen: Die BRD sichert Israel sowie der „Jewish Claims Conference“ für **Vermögensverluste von Juden** außerhalb Israels eine Entschädigung von 3,5 Mrd. DM als materielle Wiedergutmachung an den jüdischen Opfern des NS-Regimes zu. Das Abkommen wird gegen deutliche Widerstände vom Bundestag im März 1953 ratifiziert.

W 12. Juli Von Düsseldorf nach Frankfurt am Main funktioniert die erste **Telefon-Selbstwählverbindung**.

1. September Das Gesetz über den **Lastenausgleich** soll die Verluste der deutschen Vertriebenen und Flüchtlinge ausgleichen. Einschließlich staatlicher Zuschüsse erhalten diese bis Dezember 1980 rund 104 Mrd. DM.

11. Oktober Betriebsverfassungsgesetz: Es bestimmt, dass in allen Betrieben mit mehr als fünf Beschäftigten Betriebsräte gewählt werden.

31. Dezember 1952 exportiert die Bundesrepublik erstmals mehr, als sie importiert.

G 3. Januar Das Gesetz zum **Schutz der Jugend** verbietet unter anderem den unter 18-Jährigen, in der Öffentlichkeit Alkohol zu trinken, bzw. den unter 16-Jährigen zu rauchen.

14.–25. Februar Olympische Winterspiele in Oslo. Von nun an sind deutsche Sportler wieder zugelassen. Es nehmen aber nur Sportler aus der BRD teil. Dies gilt auch für die Sommerspiele in Helsinki (↑Ost)

4. Mai Die Fußball-Nationalmannschaft besiegt Irland mit 3:0. Das ist für 1952 der vierte Sieg in sechs Spielen, daneben ein Unentschieden, eine Niederlage.

K 25. Dezember Der NWDR nimmt mit einer zweistündigen Sendung den **Fernsehbetrieb** auf. Fernseher kosten drei Monatsgehälter, so gibt es nur wenige Geräte (rd. 4.600). Die Zuschauer*innen verfolgen die Sendung daher in Kneipen oder in den Schaufenstern von Elektroläden.

1953 West

P 19. März Ratifizierung des Vertrags über die Europäische Verteidigungsgemeinschaft (EVG) im Bundestag. Das Inkrafttreten des **Deutschlandvertrags** (↑ 1952) ist mit dem Zustandekommen der EVG verknüpft, in die deutsche Streitkräfte integriert werden sollen. Die Opposition lehnt den Aufbau von Streitkräften ab und stimmt gegen die Verträge. Da die EVG an der französischen Nationalversammlung scheitert, tritt der Deutschlandvertrag erst ↑ 1955 im Rahmen der Pariser Verträge in Kraft.

25. Juni Der Bundestag verabschiedet ein neues **Wahlgesetz**: Parteien können nur noch in den Bundestag einziehen, wenn sie bundesweit mindestens 5% der abgegebenen Stimmen erhalten oder in einem Wahlkreis mindestens ein Direktmandat (ab 1956 drei) gewinnen. Zudem hat jeder Wähler ↯ nun zwei Stimmen: Mit der ersten wählt er den Kandidaten ↯ in seinem Wahlkreis, mit der Zweitstimme die Partei.

3. Juli Der Bundestag beschließt, den 17. Juni (↑ Ost) fortan als „Tag der deutschen Einheit“ und als gesetzlichen Feiertag zu begehen.

6. September Bundestagswahl: CDU/CSU werden stärkste Kraft (45,2%) und bilden eine Koalitionsregierung mit FDP (9,5%), DP (3,3%) und BHE; Adenauer wird erneut Bundeskanzler. Die SPD bekommt 28,8% der Stimmen.

W 19. März Messerschmitt präsentiert auf der IAA seinen Kabinenroller (vorne zwei Räder, hinten eins, Motorradlenker, Plexiglashaube). Für einen VW, 25 PS, musste ein Arbeiter 1952 16 Bruttomonatslöhne aufbringen.

31. Dezember Die Nachfrage nach Waren aus der BRD ist 1953 kräftig gestiegen. Der **Exportüberschuss** hat sich gegenüber 1952 auf 2,5 Mio. mehr als verdreifacht.

31. Dezember 1953 sind rund 2 Mio. Krafträder zugelassen, gegenüber 1 Mio. Autos. Besonders beliebt ist der Vespa-Roller aus Italien.

G 1. April Sämtliche Gesetzesbestimmungen verlieren ihre Gültigkeit, die mit dem im Grundgesetz (Art. 3) festgeschriebenen Grundsatz der **Gleichberechtigung** von Mann und Frau nicht vereinbar sind. Da allerdings das Familien- und Eherecht noch nicht entsprechend geändert ist, müssen in Streitfällen die Gerichte entscheiden.

1. Mai Im erstmals seit 1943 wieder ausgetragenen Endspiel um den **DFB-Pokal** besiegt Rot-Weiß Essen im Düsseldorfer Rheinstadion Alemannia Aachen 2:1.

K 20. Februar Um 20 Uhr 20 heißt es erstmals: „**Clemens Wilmenrod** bittet zu Tisch“. Er ist der erste Fernsehkoch und präsentiert bis 1964 in 185 Sendungen seine Gerichte. Besonders populär wird der von ihm erfundene „Toast Hawaii“.

Ost 1953

P Frühjahr Mit Verhaftungen, massiven Verfolgungen und Schikanen gehen die Behörden gegen Einrichtungen der evangelischen Kirche vor, vor allem gegen die **Jungen Gemeinden**. Diese organisieren die kirchlichen Jugendaktivitäten, von Jugendfreizeiten bis zu Studentengemeinden, und machen damit der FDJ Konkurrenz.

16. Juni 80 Bauarbeiter treten in Ost-Berlin in den **Ausstand**. Sie protestieren gegen die vom Ministerrat im Mai angeordnete Erhöhung der Arbeitsnormen um rund 10%. Weitere Kollegen schließen sich an, schließlich demonstrieren 10.000 Menschen.

17. Juni Aus dem Streik gegen die Normenerhöhung wird ein **Aufstand gegen die DDR-Regierung und die SED**: In mehr als 250 Orten protestieren viele hunderttausend Menschen mit Streiks, Demonstrationen und Kundgebungen. Die Forderung nach freien Wahlen wird erhoben. Die Demonstrationen werden von sowjetischen Soldaten und von Volkspolizisten gewaltsam aufgelöst, Panzer werden gegen die Demonstranten ↯ eingesetzt. Über 167 der 217 Land- und Stadtkreise der DDR verhängen sowjetische Kommandeure den Ausnahmezustand.

W 24.–26. Juli Das ZK der SED bestätigt den „**Neuen Kurs**“: Hauptziel ist die Hebung des Lebensstandards. Dafür soll die Konsumgüterproduktion gesteigert werden. Auch Unternehmen der Schwerindustrie müssen dazu beitragen: In einem Betrieb stellt man nun z.B. neben Lokomotiven auch Kühlschränke und Holzstühle her.

9. September Das neue **Kofferradio** „6-Röhren-Koffer-Super“ ist der Messe-schlager in Leipzig und wird vor allem bei Jugendlichen sehr beliebt.

G 12. April Der Fußballclub **Dynamo Dresden** wird offiziell gegründet. Er wird insgesamt achtmal DDR-Fußballmeister, das erste Mal 1953, das letzte Mal 1990.

24./25. Oktober Das ZK der SED beruft eine „Zentrale Konferenz werktätiger Frauen“ in Ost-Berlin ein. Sie soll Frauen verstärkt für den **Arbeitswettbewerb** mobilisieren.

K 25. Juni Die erste Ausgabe von **FRÖSI** (fröhlich sein und singen) erscheint. Mehrere Comic-Figuren erklären Kindern Wissenschaft, Technik, Politik und Gesellschaft. FRÖSI wird von der FDJ herausgegeben.

3. Oktober In Ost-Berlin darf als erstes Kabarett „**Die Diestel**“ eröffnen. „Hurra, Humor ist eingeplant“ ist der Titel des ersten Programms. Witze über die oberste Partei- und Staatsführung oder die Freundschaft zur Sowjetunion sind allerdings untersagt.

1954 West

P 7. April Die Bundesregierung und der Bundestag lehnen die Anerkennung der DDR ab und betonen den schon ↑ 1949 von Bundeskanzler Adenauer postulierten **Alleinvertretungsanspruch**. Bis Ende der 60er-Jahre bilden er und die Nichtanerkennung der DDR die Hauptpfeiler der Deutschlandpolitik.

14. Juni Gründung des „**Kuratoriums unteilbares Deutschland**, Volksbewegung für die Wiedervereinigung“. Es will die Verbindung zwischen beiden Teilen Deutschlands aufrechterhalten.

20. Juli Anlässlich des 10. Jahrestags des **Attentats auf Hitler** dankt Bundespräsident Heuss in seiner Gedenkrede den Verschwörern. Er setzt damit ein deutliches Zeichen gegen rechtsextreme Gruppen, die die Urheber des Attentats vom 20. Juli 1944 als Landesverräter darstellen wollen. In der BRD werden vor allem sie als Widerstandskämpfer geehrt, in der DDR werden sie dagegen als antisowjetisch und imperialistisch verurteilt.

W 4. Januar In Duisburg werden die ersten **Parkuhren** der BRD aufgestellt. Es gibt allerdings noch keine rechtliche Handhabe, Autofahrer zum Bezahlen zu zwingen.

16. Februar Das erste Schuhgeschäft mit **Selbstbedienung** eröffnet in Hamburg; Lebensmittelgeschäfte mit Selbstbedienung gibt es bereits seit 1949, das erste in Augsburg (4.6.). Die Idee kommt aus den USA.

5. Juni Bei den **Howaldtswerken** läuft der größte Tanker der Welt vom Stapel. Er ist 236 Meter lang und gehört dem griechischen Reeder Onassis.

31. Dezember 1954 steht die BRD beim **Handelsumsatz** bereits an 3. Stelle hinter den USA und Großbritannien.

G 4. Juli Überraschend schlägt die Nationalmannschaft in Bern die hoch favorisierten Ungarn im Endspiel 3:2 und wird **Fußballweltmeister**. Die Rückkehr der „Helden von Bern“ nach Hause gerät zu einem Triumphzug.

1954 Einen **Petticoat** zu tragen bedeutet, ein bisschen gegen die strengen Moralvorstellungen der Eltern zu rebellieren. Unter taillenbetonten, weiten Röcken oder Kleidern raschelt der dreistufige Unterrock aus Perlon- oder Nylonstoff. Wie so vieles kommt er aus den USA in die BRD.

K 15. September Als erste Familienserie geht „Unsere Nachbarn heute Abend: **Familie Schölermann**“ im Fernsehen auf Sendung. 111 Episoden gibt es bis März 1960. Die Einschaltquoten liegen zwischen 70 und 90%.

1. November 1950 schlossen sich die Rundfunkanstalten der Länder zur **Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland (ARD)** zusammen. Nun beginnt offiziell das Gemeinschaftsprogramm der ARD.

Ost 1954

P 30. Januar Das Oberste Gericht der DDR verurteilt „Großbauern“ wegen Widerstands gegen die Kollektivierung (↑ 1952) zu hohen **Zuchthausstrafen**.

25. März Die UdSSR erkennt die DDR als **souveränen Staat** an. Sie soll nach eigenem Ermessen über ihre inneren und äußeren Angelegenheiten entscheiden. Im September 1955 wird dies in einem Vertrag zwischen beiden Staat formal bestätigt. Die Hohe Kommission der UdSSR (vormals SKK) wird in eine Botschaft umgewandelt.

30. März–6. April Parteitag der SED: Sie gibt sich ein neues Statut, danach ist u.a. der freiwillige Austritt aus der Partei nicht mehr zulässig. Die Mitgliedschaft kann nur durch den Parteiausschluss beendet werden. Die Partei erhält zudem das Recht, Betriebsleitungen zu kontrollieren.

14. Juni Vier Anführer des **Volksaufstands** vom 17. Juni 1953 werden zu Zuchthausstrafen zwischen fünf und 15 Jahren verurteilt. Prozesse gibt es auch gegen Politiker der Blockparteien, so wird z.B. der frühere Außenminister Dertinger (CDU) am 9. Juni zu 15 Jahren Haft verurteilt. Ihm wird Spionage vorgeworfen.

17. Oktober Volkskammerwahlen: die Nationale Einheitsliste erhält 99,46% der Stimmen.

W 1. Januar Die UdSSR verzichtet uneingeschränkt auf weitere **Reparationen**. Diese haben bislang die Entwicklung von Wirtschaft und Verkehr stark gehemmt und belastet.

1. Juni Gründung der „**Deutschen Lufthansa**“. 1956 nimmt sie den Betrieb auf, 1958 wird sie in „Interflug“ umbenannt.

3. September Der Ministerrat beschließt umfangreiche **Preissenkungen** für Lebensmittel und Konsumgüter. Auch die Postgebühren sinken: für Briefe auf 20 Pfennig, für Postkarten auf 10 Pfennig. Sie gelten bis zum Ende der DDR.

G 22. April Erster Weltrekord für den **DDR-Schwimmsport**, aufgestellt über 400 Meter von Alfred Spengler.

5. August Ab sofort dürfen DDR-Bürger[♂] im Jahr nur noch zwölf **Pakete aus dem Westen** erhalten. Inhalt und Mengen werden vom Staat vorgeschrieben.

K 1. Januar „**Das Magazin**“ mit einem Mix aus Zeitgeschehen, Kultur und Mode erscheint. Vor allem die erotischen Geschichten und Aktfotografien machen die Zeitschrift sehr beliebt, jede Auflage ist schnell ausverkauft.

1. Juli Der Eulenspiegel-Verlag wird gegründet. Er gibt mit dem „**Eulenspiegel**“ die einzige Satirezeitschrift und die beliebteste Zeitschrift in der DDR heraus.

12. September Premiere von „**Tilman Riemenschneider**“, des ersten für das DDR-Fernsehen produzierten Films.

1955 West

P 5. Mai Inkrafttreten der **Pariser Verträge**: Zu diesen gehört der ↑1952 geschlossene Deutschlandvertrag in leicht modifizierter Form. Die BRD ist souverän, das Besatzungsstatut erlischt, die Hohen Kommissare werden Botschafter.

9. Mai Die BRD wird Mitglied der **NATO**, eines 1949 von den USA, Kanada und 10 westeuropäischen Staaten gegründeten Verteidigungsbündnis. In ihrem Rahmen beginnt der Aufbau der Bundeswehr, die am 12. November offiziell gegründet wird.

22. September Verkündung der „**Hallsteindoktrin**“ im Bundestag: nach dieser behält die BRD sich vor, die Beziehungen zu einem Land abubrechen, das die DDR diplomatisch anerkennt. Ausgenommen davon ist die Sowjetunion, mit der im Dezember 1955 diplomatische Beziehungen aufgenommen werden.

W 1. März Nachdem die Bundesrepublik die Lufthoheit erhalten hat, nimmt die **Deutsche Lufthansa** wieder den planmäßigen Luftverkehr auf.

April Die Zahl der Arbeitslosen sinkt erstmals unter 1 Mio. Im Jahresdurchschnitt liegt die Arbeitslosenquote bei 5,6 %.

5. August Der millionste **VW-Käfer** wird gebaut. Insgesamt werden 1955 mehr als 900.000 Autos gebaut; das sind 33,5 % mehr als im Vorjahr.

G 29. Januar Mehr als 1.000 Vertreter^z aus allen Bereichen der Gesellschaft kommen in der **Frankfurter Paulskirche** zusammen. Dies ist der Auftakt zu einer breiten Protestkampagne gegen den geplanten Beitritt der BRD zur NATO und die Schaffung der Bundeswehr (siehe oben). Befürchtet wird, dass dies eine Wiedervereinigung endgültig unmöglich machen wird.

7. Oktober 602 deutsche **Kriegsgefangene** kehren aus sowjetischen Arbeitslagern zurück. Insgesamt werden in den folgenden Wochen rund 10.000 deutsche Kriegsgefangene und 20.000 Zivilinternierte entlassen. Damit hat der sowjetische Ministerpräsident Bulganin sein Versprechen erfüllt. Er hatte es Bundeskanzler Adenauer während dessen Besuch in Moskau gegeben (9. bis 13. September).

K 16. Juli Erste Documenta in Kassel, Ausstellung für zeitgenössische Kunst.
23. Dezember Uraufführung des österreichischen Spielfilms „**Sissi**“ in München. Er wird zum absoluten Kassenschlager des Jahres 1956.

31. Dezember Die **Musikbox** ist aus den USA in die BRD gekommen. Bis 1960 gibt es 55.000 Stück – vor allem in Milchbars und Eisdielen, wo sich die Jugendlichen treffen. Gespielt werden Rock 'n' Roll, aber auch deutsche Schlager wie Conny Froboess Millionenhit „Zwei kleine Italiener“.

Ost 1955

P 1. Mai Erstes öffentliches Auftreten bewaffneter Verbände der **Kampfgruppen der DDR-Betriebe** („Kampfgruppen der Arbeiterklasse“) bei den Mai-Demonstrationen in Ost-Berlin. Ihre Losung heißt: „Bereit zur Arbeit und zur Verteidigung der Heimat“. Die Kampfgruppen sollen künftig Aufstände wie den vom 17. Juni ↑1953 niederschlagen.

14. Mai Gründung des **Warschauer Pakts** (Albanien, Bulgarien, DDR, Polen, Rumänien, Sowjetunion, Tschechoslowakei, Ungarn) als politisches und militärisches Gegengewicht zur NATO (↑West). Die militärische Führungsrolle liegt bei der Sowjetunion. Verstärkt wird diese durch die Stationierung von sowjetischen Truppen in allen beteiligten Staaten (↑1994).

W 17. März Der **P 70** ist der erste in der DDR produzierte Kleinwagen. Da Blech Mangelware ist, besteht seine Karosserie aus PVC-Kunststoff und Baumwollresten, die auf Holzgerippen auf den Rahmen montiert werden. Der „Papp 70“, 22 PS, Spitze 90 km/h, wird bis 1959 über 36.000 Mal gebaut, auch als Kombi und Coupé.

5. Mai Im Simson-Werk beginnt die Serienfertigung des ersten DDR-Mopedes **SR 1**. Für Käufer^z in der DDR wird es nur in Braun angeboten, für den Export gibt es verchromte Alufelgen und die Farben Beige, Lindgrün und Blau.

18. August Der Ministerrat ordnet die Gründung von Produktionsgenossenschaften des Handwerks (PGH) an; damit beginnt die **Kollektivierung** des Handwerks, in dem bislang die privaten Betriebe dominierten.

G 27. März Die erste staatlich organisierte **Jugendweihe** findet statt. 14-jährige Jugendliche geben mit ihr ein Gelöbnis auf die DDR, den Sozialismus und die Freundschaft mit der Sowjetunion ab. Offiziell ist sie freiwillig, die Jugendlichen können sich ihr jedoch kaum entziehen. In den 70er-Jahren ist die Jugendweihe als Familienfest etabliert.

18. Juni Das **NOK der DDR** wird vom IOC als provisorisches Mitglied aufgenommen. Bedingung dafür ist ein gemeinsames Team aus DDR- und BRD-Sportlern^z.

K 13. Dezember Eine der beliebtesten Fernsehsendungen startet: „**Willi Schwabes Rumpelkammer**“ präsentiert Ausschnitte aus alten Filmen. Sie läuft bis 1990.

23. Dezember Das erste „**Mosaik-Heft**“, herausgegeben von der FDJ, erscheint. In den Hauptrollen bis 1975 die Digidags (Dig, Dag und Digidag), ab 1976 die Abrafaxe (Abrax, Brabax und Califax). „Mosaik“ ist schnell äußerst beliebt, aber nur schwer zu bekommen, da die gedruckte Auflage niemals der großen Nachfrage gerecht wird.

1956 West

P 21. Juli Die allgemeine **Wehrpflicht** für alle Männer von 18 bis 45 Jahren (außer West-Berlinern) wird eingeführt. Die Dauer des Wehrdiensts wird auf zwölf Monate (ab 1962 sind es 18) festgelegt. Außerdem wird ein ziviler Ersatzdienst für Kriegsdienstverweigerer eingerichtet. Sie müssen ihre Gewissensgründe vor einem Prüfungsausschuss darlegen.

17. August Das Bundesverfassungsgericht erklärt die KPD für **verfassungswidrig** und verfügt ihre Auflösung.

W 5. Januar Am Niederrhein treffen die ersten 50 **Gastarbeiter** aus Italien ein. Um dem Mangel vor allem an ungelerten Arbeitskräften zu begegnen, hat die BRD am 20.12.1955 ein Anwerbeabkommen mit Italien geschlossen. Ab 1960 folgen weitere mit Spanien, Griechenland, der Türkei, Portugal und Jugoslawien.

1. Mai Der DGB startet die Kampagne „Samstags gehört Vati mir“ für die Einführung der 5-Tage-Woche mit acht Stunden täglicher Arbeitszeit. (↑ 1959)

29. Juni Der Bundestag ändert das **Bundesentschädigungsgesetz** für Opfer nationalsozialistischer Verfolgung: unter anderem werden die Leistungen verbessert und der Kreis der Anspruchsberechtigten erweitert. Trotzdem bleiben Opfer der NS-Herrschaft wie sowjetische Kriegsgefangene, Zwangsarbeiter, Sinti und Roma, Euthanasieopfer, Zwangssterilisierte oder Homosexuelle unberücksichtigt.

G 1. Januar Für zwei Monate ist Bill Haleys „Rock Around the Clock“ Nummer-Eins-Hit. Der **Rock'n'Roll** ist für die Jugendlichen Ausdruck ihres Protests gegen Langeweile, beengte Wohnverhältnisse und die Moralvorstellungen ihrer Eltern.

26. Januar–5. Februar Olympische Spiele, ↑ Ost

21. September In den Kinos läuft „Außer Rand und Band“ mit Bill Haley an. Der Film löst eine Reihe von „**Halbstarkenkrawallen**“ aus. Obwohl die „Halbstarken“, die sich zu Jugendbanden zusammenschließen, nur eine Minderheit sind, werden sie als Bedrohung wahrgenommen. Die „Pöbeleien der Jugendlichen“ könnten eine Gefahr „schlimmer als die Atombombe werden“, warnt die Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 31. Dezember 1955.

K 10. Mai Mit „Ich jagte den Diamanten-Hai“ startet die Heftreihe „**Jerry Cotton**“. Sie wird zu einem Renner, wie z.B. auch Heimat-, Arzt- oder Bergromane.

27. September Premiere des deutschen Films „**Die Halbstarken**“. Er handelt von einer Bande knapp Zwanzigjähriger, die ein Postauto und eine Espressobar überfallen. Der Film wird besonders bei Jugendlichen zum Kultfilm.

28. Oktober Start von „**Ein Platz für Tiere**“ von Prof. Bernhard Grzimek. Mehr als 30 Jahre lang läuft die Sendung mit großem Erfolg in der ARD.

Ost 1956

P 18. Januar Die Volkskammer beschließt die Schaffung der Nationalen Volksarmee (**NVA**) und des „Ministeriums für Nationale Verteidigung“. Die NVA ist zunächst eine Freiwilligenarmee. Bereits 1948 waren militärische Bereitschaften der Polizei aufgestellt worden, die 1952 den Namen Kasernierte Volkspolizei erhielten. Mit ihnen 75.000 Mann bildet sie den Kern der NVA.

28. Januar Die NVA wird dem Oberkommando des Warschauer Pakts unterstellt. (↑ 1955)

29. November Der Philosoph Wolfgang Harich und eine Gruppe von Redakteuren der Kulturzeitschrift „**Sonntag**“ werden verhaftet. Die Harich-Gruppe hatte die Wiederherstellung der Meinungsfreiheit, Rechtssicherheit, die Abschaffung der politischen Geheimpolizei und innerparteiliche Demokratie gefordert. Im März 1957 werden die Mitglieder der Gruppe zu hohen Zuchthausstrafen verurteilt.

W 5. Juni Der erste **Selbstbedienungsladen** wird in Halle eröffnet.

Oktober In den Geschäften der Handelsorganisation (HO) ist ab sofort **Teilzahlung** möglich, allerdings nur für ausreichend vorhandene Waren. Bislang bezeichneten die Behörden Ratenzahlung als „Geldschneiderei“ und „Ausbeutung“. 1955 wurden mehr als zwei Drittel aller Waren in „sozialistischen Betrieben“, d.h. in den Geschäften der HO, der Konsumgenossenschaften und ihrer Partner verkauft. Der Anteil der privaten Einzelhandelsgeschäfte lag bei 32%.

G 26. Januar–5. Februar Bei den **Olympischen Winterspielen** in Cortina d'Ampezzo und den Sommerspielen in Melbourne nimmt erstmals eine gesamtdeutsche Mannschaft teil. In Cortina holt sie 1 x Gold, 1 x Bronze, in Melbourne 4 x Gold, 10 x Silber, 6 x Bronze (↑ 1952).

9. Februar Die Regierung beschließt den umfassenden Ausbau der **Sportförderung**. Sportliche Erfolge sollen die „Überlegenheit der gesellschaftlichen Ordnung der DDR“ dokumentieren.

1956 Eine Ferienreise über den FDGB oder den Betrieb zu ergattern, ist nicht leicht, deshalb wird **Camping** zur immer beliebteren Alternative. Es wird eine zentrale Vergabestelle gebildet, die die Camper auf die Campingplätze verteilt. Für einen Platz an der Ostsee muss man sich lange vorher anmelden.

K 3. Januar Die Fernseh-Versuchsphase ist beendet (↑ 1952). Der „**Deutsche Fernsehfunk**“ nimmt offiziell sein Programm auf.

5. April In Ost-Berlin wird auf einer Veranstaltung der FDJ **Jazz** als Musikrichtung kritisiert und als Gefahr für die Jugend dargestellt.

1957 West

P 1. Januar Das **Saarland** wird als zehntes Land in die Bundesrepublik eingegliedert, nachdem sich die Bevölkerung 1955 in einem Volksentscheid gegen eine politische Unabhängigkeit und den wirtschaftlichen Anschluss an Frankreich ausgesprochen hatte.

25. März Die Benelux-Staaten, Frankreich, Italien und die BRD unterzeichnen die sogenannten **Römischen Verträge** über die Schaffung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und der Europäischen Atomgemeinschaft (EURATOM). Damit setzen die sechs Staaten die mit der Montanunion (↑ 1951) begonnene europäische Integration fort.

1. April Die ersten rund 10.000 **Wehrpflichtigen** rücken in die Kasernen ein.

1. Juli Die ersten drei Divisionen der Bundeswehr werden der NATO unterstellt.

15. September Bundestagswahl: Die CDU/CSU erreicht die absolute Mehrheit (50,2%), sie bildet trotzdem eine Koalition mit der DP unter Bundeskanzler **Adenauer**. Die SPD erreicht 31,8%, die FDP 7,7%.

W 21. Januar Der Bundestag beschließt die Anpassung der Renten an die gestiegenen Löhne und Gehälter. Künftig ist die Höhe der Renten an die Entwicklung der Bruttolöhne gekoppelt (**Dynamisierung der Renten**).

23. März Das Bundesarbeitsgericht in Kassel stellt fest, dass der **Gleichberechtigungssatz** auch beim Abschluss von Tarifverträgen gilt. Tarifliche Bestimmungen, die für Frauen bei gleicher Tätigkeit einen geringeren Lohn vorsehen, sind daher nichtig. Trotzdem verdienen z.B. Industriearbeiterinnen 1960 nur 61 % des Einkommens ihrer Kollegen und 1970 nur 63%.

31. Dezember Im abgelaufenen Jahr wurden erstmals mehr Autos als Krafträder zugelassen (2,4 : 2,3 Mio.)

G 12. April 18 führende Atomwissenschaftler protestieren gegen eine Aufrüstung der Bundeswehr mit Atomwaffen (**Göttinger Erklärung**). Adenauer hatte sich am 4. April in einer Pressekonferenz dafür ausgesprochen (↑ 1958).

29. Oktober Die Organisationen der Vertriebenen (↑ 1946) schließen sich zum **„Bund der Vertriebenen“** zusammen. Er vertritt 2,5 Mio. Mitglieder. In der „Charta der deutschen Heimatvertriebenen“ hatten sie 1950 den Verzicht auf Rache und Vergeltung erklärt, zugleich jedoch ihr „Recht auf Heimat“ betont.

K 12. März Werbung im Fernsehen wird gerichtlich erlaubt.

7. September Im Fernsehen läuft mit **„Der Richter und sein Henker“** nach einem Roman von Friedrich Dürrenmatt der erste abendfüllende Spielfilm.

23. Oktober Der Bundesgerichtshof erklärt, dass die Lehrer* Schüler* „körperlich züchtigen“ dürfen. Dies soll jedoch nur in Ausnahmefällen geschehen.

Ost 1957

P 11. Dezember Die Volkskammer beschließt eine **Änderung des Passgesetzes**, um die Zahl der Reisen in den Westen zu reduzieren. So können 1958 nur noch 627.000 DDR-Bürger*innen in den Westen reisen, 1957 sind es 2,5 Mio. Wer die DDR ohne Genehmigung verlässt, kann nun wegen **„Republikflucht“** mit bis zu drei Jahren Gefängnis bestraft werden. Ein Abweichen von den vorgegebenen Reisezielen, -wegen und -fristen wird ebenfalls unter Strafe gestellt. Die Volkskammer beschließt zudem eine **Änderung des Strafgesetzbuchs**. Unter anderem werden „Staatsgefährdende Hetze“, „Staatsverleumdung“ und das Sammeln von Nachrichten als Straftatbestände aufgenommen. Damit können nun auch Kontakte zu nichtkommunistischen Organisationen und das Erzählen von Witzen bestraft werden.

W 18. Januar Die Volkskammer beschließt die schrittweise Einführung der **45-Stunden-Woche** in allen Betrieben der DDR.

30. Juni Im Stahl- und Walzwerk Hennigsdorf bei Berlin geht die erste vollautomatische **Schnellwalzstraße** in Betrieb.

7. November Die Produktion des **Trabant P50** beginnt. Er hat eine Kunststoffkarosserie und wird „Rennpappe“ genannt. Bis 1962 werden inklusive des Typs 50/2 131.450 Stück gebaut. 1964 läuft der Trabant 601 mit einer neuen Karosserie vom Band. Ohne Genehmigung haben die Konstrukteure* ihn aus dem P50 weiterentwickelt. Ein Nachfolgemodell gibt es erst 1989 (↑ 1987).

G 3. März **Helmut Recknagel** gewinnt den Skisprung-Wettkampf auf der Holmenkollen-Schanze in Norwegen. Er wird dreimal Gesamtsieger der Vierschanzen-Tournee (1957, 1958, 1961), Olympiasieger (1960, als erster Deutscher und Nicht-Skandinavier) und Weltmeister (1962) und damit einer der erfolgreichsten Skispringer der Welt.

K 30. August Premiere von **„Berlin – Ecke Schönhauser“**, in dem es um „Halbstarke“ in der DDR geht. Im Mittelpunkt stehen Angela, Dieter, Kohle und Karl-Heinz. Sie treffen sich wie andere 16- und 17-jährige Ost-Berliner Jugendliche unter den U-Bahn-Bögen in der Schönhauser Allee. Kohle und Dieter flüchten, nachdem sie vermeintlich jemanden getötet haben, in die BRD. Kohle kommt dort ums Leben und Dieter kehrt wieder in die DDR zurück, um noch einmal von vorne zu beginnen. Innerhalb von nur drei Monaten sehen den Film über 1,5 Mio. Zuschauer*innen.

25. Dezember Die **„Weihnachtsshow“** startet: Gemeinsam mit Margot Ebert lässt Heinz Quermann die Show 35 mal über die Bühne gehen. Quermann wird zum beliebtesten Entertainer der DDR.

1958 West

P 25. März Nach einer heftigen Debatte beschließt der Bundestag, die Bundeswehr mit **Atomwaffen** auszurüsten, „wenn sich dies politisch oder strategisch als notwendig erweisen sollte“. Hintergrund: Die UdSSR verfügt über ein Übergewicht bei den konventionellen Waffen. Deshalb setzen die USA seit Mitte der 50er-Jahre verstärkt auf Atomwaffen.

1. Dezember Gründung der Ludwigsburger **Zentralstelle zur Verfolgung nationalsozialistischer Gewaltverbrechen**. Sie soll Vorermittlungen über ungesühnte Verbrechen führen, die bis 1945 von Einsatzkommandos der SS und des SD und in den Konzentrationslagern verübt wurden. Der 1957 vor dem Ulmer Schwurgericht begonnene Prozess machte zuvor deutlich, dass ein Großteil der Massenverbrechen bislang nicht untersucht und geahndet wurde und dass unklare Zuständigkeiten eine zielgerichtete Ermittlungsarbeit behinderten.

W 2. Januar Das **Kartellamt** beginnt mit seiner Arbeit. Es soll unerlaubte Preisabsprachen und Monopolbildungen unterbinden, um den freien Wettbewerb zu sichern.

15. Januar Frankfurt-Aschaffenburg ist der erste von 40 elektrifizierten **Bahnabschnitten**, die in diesem Jahr freigegeben werden (insgesamt über 570 km). Im Krieg waren viele Streckenelektrifizierungen zerstört worden. In den 1960ern lösen dann PKW und LKW die Bahn als wichtigstes Verkehrsmittel ab.

21. November „Abschaffung der Lohntüte“: Das Zweigwerk des Hüttenwerkes Oberhausen überweist von nun an die Gehälter bzw. Löhne seiner Arbeiter und Angestellten; bislang wurde bar ausgezahlt.

G 19. April Massenkundgebungen gegen die Ausrüstung der Bundeswehr mit Atomwaffen (siehe oben) finden statt. Initiiert hat sie die Aktion **„Kampf dem Atomtod“**.

1. Juli Das Gesetz zur **Gleichberechtigung** von Mann und Frau tritt in Kraft. Die Befugnisse der Ehefrau vor allem im Familien-, Ehe- und Vermögensrecht werden erweitert. Das Idealbild der Frau als Hausfrau und Mutter bleibt erhalten: Ihr obliegt weiterhin primär die Haushaltsführung; erwerbstätig kann sie nur sein, wenn dies mit „ihren Pflichten in Ehe und Familie“ vereinbar ist.

K 14. März Erste Folge der Krimi-Serie **„Stahlnetz“**, in der tatsächliche Kriminalfälle nachgestellt werden. Sie läuft bis 1968 und erreicht Einschaltquoten von bis zu 92%.

1. Oktober Begeistert begrüßen jugendliche Rock'n'Roll Fans **Elvis Presley** bei seiner Ankunft als Soldat in Bremerhaven.

Ost 1958

P 2. Juni Zwei Studenten werden wegen „fortgesetzter staatsfeindlicher Hetze“ zu Haftstrafen verurteilt. Dies ist nur eines von vielen Verfahren, die in den 50er-Jahren vor allem gegen junge **Oppositionelle** geführt werden (↑ 1951). Die Prozesse sind vielfach eine Farce, die Angeklagten haben keine wirksame Verteidigung.

14. September In Buchenwald wird die bedeutendste Gedenkstätte der DDR eingeweiht. Sie soll bezeugen, dass die Staats- und Parteiführung in der Tradition des **Widerstands** gegen das NS-Regime verwurzelt ist. In der DDR werden vor allem die Kommunisten um Ernst Thälmann, das Nationalkomitee „Freies Deutschland“ und die Widerstandsgruppe „Rote Kapelle“ als Widerstandskämpfer geehrt. (↑ West 1954)

16. November 99,87% für die Einheitsliste bei den **Volkskammerwahlen**.

W 9. Januar Gesetz über den Außenhandel: Er wird vom Staat geplant, durchgeführt und kontrolliert.

15. Januar Stromsparaktion „Blitz contra Wattfraß“ – Pioniere und FDJler sind wegen der angespannten Energiesituation angehalten, alle Stromfresser abzuschalten.

29. Mai Die letzten **Lebensmittelkarten** z.B. für Milch, Eier, Fleisch, Schuhe und Braunkohlebriketts werden abgeschafft. Die für die Produkte neu festgesetzten Preise gelten im Wesentlichen bis 1990. Es gelingt, die Versorgung der Bevölkerung deutlich zu verbessern.

G 6. Juni Das **„Nacktbaden“** wird offiziell geregelt. An bestimmten Orten sind nun FKK-Strände erlaubt.

20. Juli Karin Beyer schwimmt **Weltrekord** über 100 Meter Brust. Weltrekord auch für die 4 x 200-Meter-Staffel der DDR-Leichtathletinnen am 26. Juli.

18. Oktober Richtlinie zur **polytechnischen Bildung** („Den Meißel im Ranzen“): Die Schüler der 7. bis 12. Klasse sollen sich durch praktische Arbeit in Industrie und Landwirtschaft mit der Arbeitswelt vertraut machen.

K 2. Januar Das Kulturministerium sagt „westlicher Dekadenz“ in der **Unterhaltungsmusik** den Kampf an. Künftig müssen 60% aller öffentlich gespielten Titel von Komponisten aus sozialistischen Ländern stammen. So werden Platten und Tonbänder aus dem Westen zur Mangelware und zum Tauschobjekt.

28. Februar Die 3. SED-Hochschulkonferenz beginnt. Sie legt die **Aufgaben der Hochschulen und Universitäten** beim Aufbau des Sozialismus fest. Sie sollen die Studenten zu qualifizierten Fachkräften und zu „bewussten Sozialisten“ erziehen.

1959 West

P 20. Februar Das Bundesverwaltungsgericht in Berlin entscheidet, dass die Streitkräfte der Bundesrepublik mit Trägersystemen für **Atomwaffen der USA** ausgerüstet werden dürfen (↑ 1958). Damit ist im Frühjahr 1958 begonnen worden. Die Bundeswehr hat jedoch keine Verfügungsgewalt über die Atomwaffen.

13.–15. November Der SPD-Parteitag verabschiedet das „**Godesberger Programm**“ als neues Grundsatzprogramm. Die SPD bejaht darin die Soziale Marktwirtschaft und streicht die Forderung nach Beseitigung der kapitalistischen Produktionsverhältnisse (also des Privateigentums in der Wirtschaft) durch Sozialisierung und Planwirtschaft. Sie tritt stattdessen für eine Mitbestimmung der Arbeitnehmer^z in den Unternehmen ein.

W 1. Mai Im Ruhrbergbau beginnt die stufenweise Einführung der **5-Tage-Woche** mit 40 Stunden bei vollem Lohnausgleich. Im Durchschnitt liegt die wöchentliche Arbeitszeit in der Industrie bei 45,6 Stunden.

Juni Ende des Monats übertrifft die Zahl der **offenen Stellen** erstmals die der Arbeitslosen. Ende August erreicht die Arbeitslosigkeit mit 1 % ihren bisherigen Tiefpunkt, im Jahresdurchschnitt liegt sie bei 2,6 %.

G 2. Februar Bundeskanzler Adenauer erklärt in einem Interview mit der BBC, dass der **Antisemitismus** mit dem Untergang des Nationalsozialismus verschwunden sei. Am 25. Dezember wird die neu eingeweihte jüdische Synagoge in der Kölner Innenstadt mit Hakenkreuzen und nationalsozialistischen Parolen beschmiert. Weitere Hakenkreuzschmierereien folgen. Die Täter sind meist Jugendliche. Im Februar 1960 beschließt die Kukurministerkonferenz (KMK), dass die NS-Zeit im Unterricht stärker behandelt werden soll.

27. November In Karlsruhe wird die Ausstellung „**Ungesühnte Nazijustiz**“ des Sozialistischen Deutschen Studentenbunds (SDS) (↑ 1968 West) eröffnet. Sie präsentiert an Gerichten der BRD tätige Richter und Staatsanwälte, die während des „Dritten Reiches“ an hohen Zuchthausstrafen und Todesurteilen der Volks- und Sondergerichte mitwirkten.

K 12. Februar Erste Folge der Serie „**So weit die Füße tragen**“. Sie erzählt das Schicksal des deutschen Soldaten Clemens Forrel, der aus russischer Kriegsgefangenschaft flüchtet. Sie wird der Straßenfeger des Jahres.

Juli „**Die Blechtrommel**“ von Günter Grass kommt in den Buchhandel. Oskar Matzerath, die kleinwüchsige Romanfigur, entlarvt durch eigenwillige Aktionen einen totalitären Staat und eine spießbürgerliche Gesellschaft. Der Roman macht seinen Autor weltberühmt, bringt ihm aber auch Vorwürfe wegen „fehlender Sittlichkeit“ und Pornographie ein.

Ost 1959

P 19. März In einer Presseerklärung nimmt der sowjetische Partei- und Regierungschef Chruschtschow sein **Berlin-Ultimatum** vom November 1958 zurück. Er hatte die Westmächte aufgefordert, innerhalb von sechs Monaten alle Truppen aus West-Berlin abzuziehen. Ansonsten werde die UdSSR mit der DDR einen separaten Friedensvertrag schließen und ihr alle „Berlin-Rechte“ übertragen. Die Westmächte waren seiner Forderung nicht nachgekommen.

15. April In Dresden werden fünf Studenten, die gegen die politischen Verhältnisse in der DDR protestiert haben, zu **Zuchthausstrafen** bis zu zehn Jahren verurteilt.

1. Oktober Hammer, Zirkel und Ährenkranz wird in die schwarz-rot-goldene **Flagge** eingefügt. Dies soll im Ausland demonstrieren, dass zwei deutsche Staaten existieren. Die sogenannte Spalterflagge darf zunächst in der BRD nicht gehisst werden.

W 1. Oktober Die Volkskammer verabschiedet den **Siebenjahrplan** 1959–1965. Realisieren soll er das 1958 auf der V. Parteikonferenz der SED formulierte Ziel, die BRD bis 1961 beim Lebensstandard zu überholen. Der Plan wird 1961/62 abgebrochen, das Ziel wird nicht erreicht.

10.–13. Dezember Das ZK der SED zieht eine **Zwischenbilanz**: erst 40% der landwirtschaftlichen Nutzfläche werden von LPG (↑ 1952) bearbeitet.

G 12. Januar „Es genügt nicht, die kapitalistische Dekadenz ... zu verurteilen, gegen die ‚Hotmusik‘ zu sprechen, wir müssen Besseres bieten“, meint SED-Chef Ulbricht: Der **Lipsi** wird erfunden und bei einer Tanzveranstaltung präsentiert. Die Hoffnung, damit die Jugendlichen vom Rock 'n' Roll abzubringen, erfüllt sich aber nicht.

15.–17. Januar Das ZK der SED beschließt, die zehnjährige **polytechnische Oberschule** einzuführen. Sie soll als einheitliche Pflichtschule laut Volkskammerbeschluss von 1964 die Schüler^z „zur Liebe zur DDR und zum Stolz auf die Errungenschaften des Sozialismus“ erziehen.

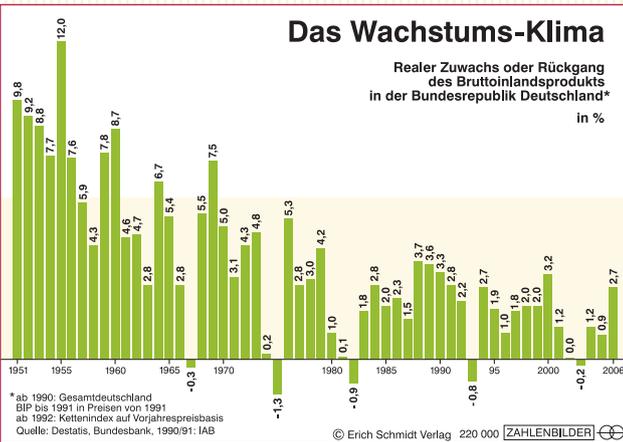
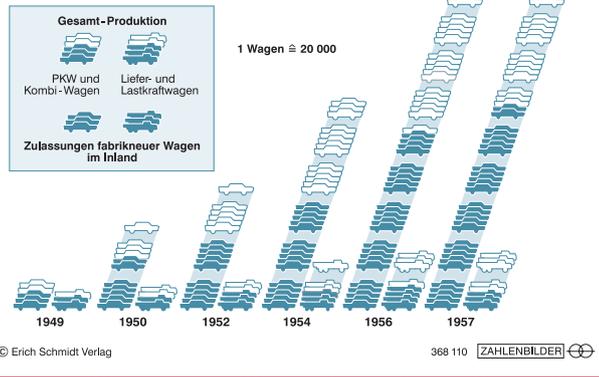
13.–21. Juni Erste **Arbeiterfestspiele**: 10.000 Laienkünstler^z und 5.000 Berufskünstler^z wirken mit. Es gibt Veranstaltungen in den Bereichen Literatur, Theater, Musik und Bildende Kunst.

K 24. April Die **1. Bitterfelder Konferenz** legt den „Bitterfelder Weg“ fest: Schriftsteller^z sollen in den Fabriken arbeiten und Arbeiter^z beim Schreiben unterstützen („Bewegung schreibender Arbeiter“). Motto: „Greif zur Feder Kumpel, die sozialistische deutsche Nationalkultur braucht dich!“

22. November 18.50 Uhr – Erstmals erscheint im Fernsehen das **Sandmännchen**.

Info

Kraftwagenproduktion im Bundesgebiet



1960 West

P 14. März Bundeskanzler Adenauer trifft in New York erstmals den israelischen Ministerpräsidenten **Ben Gurion**. Damit beginnt die Annäherung der beiden Staaten.

30. Juni Die Rede des stellvertretenden SPD-Vorsitzenden Wehner vor dem Bundestag bedeutet einen **Kurswechsel der SPD** in der Außen- und Sicherheitspolitik: Sie bekennt sich zur NATO und zur westlichen Sicherheitspolitik, einschließlich der Atomwaffen (↑1955 und ↑1958). Der neue Kurs stößt bei der Studentenorganisation der SPD, dem SDS, auf starke Ablehnung. Die SPD bricht deshalb alle Beziehungen ab und stellt die Finanzierung ein.

W 7. März Der erste **Lufthansa-Jet** fliegt von Hamburg nach New York.

2. Juni 22.000 Lehrlingen stehen 261.000 **Ausbildungsplätze** zur Verfügung. Noch 1966 können 250.000 Lehrstellen nicht besetzt werden.

8. Juli Arbeitgeber und IG Metall einigen sich auf die schrittweise Einführung der **40-Stunden-Woche** und auf eine Lohnerhöhung um 8,5 %. Am 1.7.1965 soll in allen Betrieben der Metallindustrie die 40-Stunden-Woche gelten. Generell gilt: Jugendliche unter 16 Jahren dürfen nicht mehr als 40 Stunden arbeiten.

14. August Die **Hochkonjunktur** hält an, der Mangel an Arbeitskräften wird größer: Im Oktober werden 502.500 offene Stellen gemeldet, 176.800 mehr als im Vorjahr – obwohl in diesem Jahr schon 102.100 Gastarbeiter zugeworben wurden.

G 21. Juni Armin Hary läuft beim internationalen Leichtathletiksportfest in Zürich als erster Mensch die 100-Meter-Strecke in 10,0 Sekunden. Bei den **Olympischen Sommerspielen** in Rom im gleichen Jahr holt er Gold über 100 Meter.

9. August Das **Jugendarbeitsschutzgesetz** tritt in Kraft. Das Mindestalter für eine Beschäftigung wird auf 14 Jahre festgelegt und die Akkord- und Fließbandarbeit für Jugendliche verboten.

31. Dezember 1960 verreisten bereits ein Drittel der Bevölkerung. Am begehrtesten ist ein Urlaub an der italienischen Riviera; aber noch bis 1968 macht der größte Teil der Westdeutschen **Urlaub** im eigenen Land.

K 4. April Der deutsche Film „**Serengeti darf nicht sterben**“ von Bernhard Grzimek erhält den „Oscar“ als bester Dokumentarfilm.

17. August Im Hamburger Indra-Club tritt die britische Rockgruppe „**The Beatles**“ erstmals außerhalb Großbritanniens auf. Noch sind sie nicht berühmt. Ihre Karriere startet 1962 im Hamburger Starclub, dann mit Ringo Starr am Schlagzeug. Sie werden die erfolgreichste Band des 20. Jahrhunderts (↑1964).

Ost 1960

P 10. Februar Der **Nationale Verteidigungsrat** (NVR) wird gebildet. Vorsitzender wird am 11. Februar SED-Parteichef Ulbricht, der damit militärischer Oberbefehlshaber ist.

12. September Nach dem Tod von Wilhelm Pieck wird das Amt des Staatspräsidenten abgeschafft und durch den Staatsrat der DDR ersetzt. Erster **Staatsratsvorsitzender** wird Ulbricht. Als Chef der SED, Vorsitzender des NVR (siehe oben) und nun Staatsratsvorsitzender hat er alle entscheidenden politischen Ämter inne.

W 4. März Die letzte Phase der **Kollektivierung** wird eingeleitet. Binnen weniger Wochen werden 84,2 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche von LPG bearbeitet (zuvor 40,2 %). Mit rigorosen Methoden, die vom Abstellen des Stroms bis zur Verhaftung widerspenstiger Bauern reichen, wird die Kollektivierung bis zum 14. April abgeschlossen (↑1952). Ulbricht verkündet am 25. April, damit sei die endgültige Befreiung der Bauern verwirklicht.

2. Oktober Die Deutsche Reichsbahn nimmt den **Städtesschnellverkehr** zwischen Berlin und den Bezirksstädten Rostock, Dresden, Karl-Marx-Stadt, Leipzig, Magdeburg und Erfurt auf. Die Eisenbahn ist bis zum Ende der DDR 1990 der wichtigste Verkehrsträger sowohl im Personen- als auch im Güterverkehr.

G 20. Januar Bei den Internationalen Eisschnellaufmeisterschaften gewinnt Helga Haase den Mehrkampf mit **Weltrekord**. Siegfried Valentin stellt am 19. Juli den ersten Leichtathletik-Weltrekord in einer Einzeldisziplin der Männer für die DDR über 1.000 Meter auf.

24. Februar Das neue **Urlaubsschiff des Freien Deutschen Gewerkschaftsbunds** (↑1985), die „Völkerfreundschaft“, läuft zur Jungfernfahrt aus. Für die meisten der Gäste ist die 14-tägige Mittelmeerkreuzfahrt eine Auszeichnung für besondere Leistungen am Arbeitsplatz und in politischen Organisationen. Bis 1988 machen etwa 220.000 DDR-Bürger Urlaub auf dem Kreuzfahrtschiff.

K 26. Februar Der Science-Fiction-Film „**Der Schweigende Stern**“ kommt in die Kinos. In der BRD startet er am 9. September unter dem Titel „Venus antwortet nicht“. Eine gekürzte Version, „First Spaceship on Venus“, wird sogar in den USA und Großbritannien gezeigt.

21. März Das Politikmagazin „**Der Schwarze Kanal**“, moderiert von Karl-Eduard Schnitzler, geht im Fernsehen auf Sendung. Bis Ende 1989 versucht Schnitzler mithilfe von kurzen Ausschnitten aus dem westdeutschen Fernsehen, den „imperialistischen Klassenfeind“ bloßzustellen.

1961 West

P 11. April Der Beginn des Prozesses gegen **Adolf Eichmann** in Jerusalem rufft in der BRD große Aufmerksamkeit hervor. Der israelische Geheimdienst hatte den Hauptorganisator der Judendeportationen in Argentinien aufgespürt; am 15. Dezember wird Eichmann zum Tode verurteilt.

18. August Sondersitzung des Bundestags: Bundeskanzler Adenauer erklärt: „Die **Schließung der Grenzen** ... zeigt, dass die Menschen, die in diesem Teil Deutschlands leben, nur unter Anwendung physischen Zwangs daran gehindert werden können“, ihn zu verlassen. Er selbst reist erst am 22. nach Berlin, wofür er heftig kritisiert wird.

19. August US-Vizepräsident Johnson trifft in West-Berlin ein. Er bekräftigt die **Sicherheitsgarantien** für West-Berlin. Ein militärischer Konflikt wegen des Mauerbaus (↑ Ost) könne jedoch nicht in Betracht gezogen werden.

17. September Bundestagswahlen: CDU/CSU verlieren die absolute Mehrheit (45,3%). Sie bilden mit der FDP (12,8%) eine Koalition. Die SPD erreicht 36,2%. Der 85-jährige Adenauer bleibt Bundeskanzler (17.11.)

W 17. Juni Das erste **Kernkraftwerk** geht in Kahl am Main in Betrieb. Es kann eine 20.000-Einwohner-Stadt mit Strom versorgen.

30. Juni Bundessozialhilfegesetz: Staatliche Hilfe wird als Hilfe zum Lebensunterhalt oder als Hilfe in besonderen Lebenslagen gewährt.

1. Juli Im Bankengewerbe wird die **Fünf-Tage-Woche** eingeführt.

31. Dezember Das **Netto-Jahreseinkommen** pro Kopf betrug 1961 über 5.700 DM (↑ 1970). Das ist der 4. Platz hinter den USA, Schweden und der Schweiz. Jeder Elfte hat ein Auto.

G 3. April Die ersten **Zivildienstleistenden** nehmen ihren Dienst in sozialen Einrichtungen auf. In den ersten Jahren ist ihre Zahl noch gering, sie werden als „Drückeberger“ und „Feiglinge“ diffamiert.

1. Juni Die **Antibabypille** „Anovlar“ wird zugelassen. Nicht wenige warnen vor dem Verfall der Sitten bei Jugendlichen.

16. August 250.000 Menschen versammeln sich vor dem Rathaus Schöneberg, um gegen den **Bau der Mauer** zu protestieren. Einige Transparente tragen die Aufschrift „Wo sind die Schutzmächte?“.

K 28. Februar Bundeskanzler Adenauer wollte mit der **„Deutschland-Fernsehen-GmbH“** einen Sender unter der Aufsicht der Bundesregierung schaffen. Das Bundesverfassungsgericht erklärt dieses Vorhaben nun für verfassungswidrig.

4. Juni Die erste **ARD-Sportschau** wird ausgestrahlt und „Panorama“ startet, das erste politische Magazin im Fernsehen.

Ost 1961

P 13. August Um 2 Uhr nachts ziehen Einheiten der NVA, der Volkspolizei und der Betriebskampfguppen an der Grenze zwischen Ost- und West-Berlin auf. Unter ihrem Schutz riegeln Pioniereinheiten die Grenze ab. Der **Bau der Mauer** beginnt.

16. August Für alle Bewohner der DDR und Ost-Berlins wird die Grenze zur BRD gesperrt (↑ 1952). Damit und mit dem Mauerbau beendet die DDR-Führung die massenhafte **Abwanderung** ihrer Bürger (siehe unten). Durch sie ist – laut Ulbricht in einem Interview mit der sowjetischen Zeitung „Prawda“ im Dezember – ein volkswirtschaftlicher Schaden von 30 Mrd. Mark entstanden, denn vor allem die Arbeitsfähigen verlassen die DDR.

24. August Günter Litfin wird in Ost-Berlin in der Nähe des Bahnhofs Friedrichstraße bei einem **Fluchtversuch** erschossen. Bis 1989 werden – nach Zählung der Berliner Staatsanwaltschaft – 270 Menschen an der innerdeutschen Grenze und der Berliner Mauer durch Schusswaffen oder Minen getötet.

7. September Ost-Berlin wird als **„Hauptstadt“** zum 15. Bezirk der DDR.

W Juni Die Serienproduktion des Kleintransporters **Barkas B 1000** beginnt. Er ist wenige Jahre später von den Straßen nicht mehr wegzudenken, denn er ist als Pritschenwagen, Notarztwagen, Kleinbus, Kleinlöschwagen oder Drehleiterwagen unterwegs.

12. Juni Im „Neuen Deutschland“ bekennt der stellvertretende Vorsitzende des Ministerrats Stoph (SED), dass es **Versorgungsschwierigkeiten** bei Milch, Fleisch und Butter gibt. Für Butter werden sogar Kundenlisten geführt. Die Versorgungsgpässe sind Folge der Kollektivierung in der Landwirtschaft (↑ 1960 und 1952).

10./11. Oktober Wirtschaftskonferenz des ZK der SED und des Ministerrats. Es wird beschlossen, die Kollektivierung des Einzelhandels und des Handwerks (↑ 1955) deutlich zu verlangsamen. 1962 werden noch 70 % aller Handwerksleistungen von privaten Betrieben erbracht.

G August Seit 1949 haben 2.691.270 Menschen die DDR in Richtung BRD verlassen. Zuletzt sind es anderthalb- bis zweitausend Menschen pro Tag, allein vom 1. bis zum 13. August 1961 **fliehen** circa 47.000.

5. September Aktion **„Ochsenkopf – Blitz kontra NATO-Sender“** der FDJ. FDJler zerstören die zum Empfang westdeutscher Fernsendeder ausgerichteten Antennen und denunzieren deren Besitzer.

K 30. September Heiner Müllers Theaterstück **„Die Umsiedlung“** wird als „reaktionäres Machwerk“ abgesetzt. Müller wird aus dem Schriftstellerverband ausgeschlossen.

1962 West

P 30. Juni Das **Richtergesetz** wird verkündet. NS-belasteten Richtern und Staatsanwälten (↑ 1959) wird empfohlen, vorzeitig in Pension zu gehen.

26. Oktober Beginn der **Spiegel-Affäre**: Im Auftrag der Bundesanwaltschaft durchsucht und besetzt die Polizei die Redaktionsräume des Nachrichtenmagazins „Der Spiegel“ (bis 26.11.). Anlass ist der Artikel „Bedingt abwehrbereit“ vom 8. Oktober, der sich kritisch mit dem Verteidigungskonzept der BRD auseinandersetzt. Herausgeber Augstein, der Autor des Artikels Ahlers und weitere Mitarbeiter des Spiegels werden unter dem Vorwurf des Landesverrats verhaftet. Es kommt aber zu keinem Gerichtsverfahren.

19. November Wegen der Verwicklung von Verteidigungsminister Strauß (CSU) in die Spiegel-Affäre und weil Bundeskanzler Adenauer sich vor ihn gestellt hat, treten die fünf **FDP-Minister** zurück. Eine Neuaufgabe der Koalition wird beschlossen, nachdem die Forderung der FDP nach dem Rücktritt von Strauß erfüllt ist (27.11.). Adenauer muss zudem im neuen Koalitionsvertrag zusagen, 1963 vorzeitig zurückzutreten.

W 1. Juli 562.000 **Wohnungen** sind 1961 entstanden, davon 316.300 staatlich geförderte. Es gibt nur noch wenige Behelfsunterkünfte.

7. Dezember Der Bundestag legt den **Mindesturlaub** auf 15 Tage fest, 1963 wird er auf 18 Tage erhöht. 1964 setzt die IG Metall für die Arbeitnehmer der Metallbranche den Anspruch auf Urlaubsgeld durch.

G 17. Februar Bei der Hamburger **Sturmflut** sterben 317 Menschen.

10. Juni Die Nationalmannschaft scheidet im Viertelfinale der **Fußballweltmeisterschaft** nach einer 0:1-Niederlage gegen Jugoslawien.

17. August Nachdem Peter Fechter an der Mauer angeschossen wurde und verblutete (↑ Ost), kommt es zu mehrtägigen **Protestkundgebungen** in West-Berlin.

K 13. Juli Die Ministerpräsidenten der Bundesländer beschließen die Begrenzung der täglichen **Werbesendungen** im Fernsehen auf 20 Minuten. Diese Regelung gilt für ARD und ZDF bis heute.

19. September Eröffnung der 14. Internationalen **Buchmesse** in Frankfurt/M., die in diesem Jahr mit 100.000 Büchern (darunter 20.000 Neuerscheinungen) von 2.000 Verlagen einen neuen Rekord aufstellt.

12. Dezember Mit der Premiere von „**Der Schatz im Silbersee**“ beginnt eine Serie von Karl-May-Verfilmungen; Winnetou und Old Shatterhand locken innerhalb von 12 Monaten 3 Mio. Kinder und Erwachsene in die Kinos.

Ost 1962

P 24. Januar Die Volkskammer verabschiedet ein Gesetz über die allgemeine **Wehrpflicht**. Sie gilt für alle Männer zwischen 18 und 50 Jahren. Der Grundwehrdienst dauert 18 Monate. Das Gesetz sieht zunächst keinerlei Ausnahmen vor (↑ 1964).

4. Juli Erstes Urteil des Obersten Gerichts gegen **Fluchthelfer**: Zuchthausstrafen zwischen fünf und 15 Jahren werden verhängt.

17. August Bei einem Fluchtversuch über die Berliner Mauer wird der 18-jährige Ost-Berliner Bauarbeiter **Peter Fechter** von DDR-Volkspolizisten angeschossen. Er verblutet im Niemandsland zwischen Stacheldraht und Panzersperren, ohne dass ihm DDR-Soldaten oder amerikanisches Militär zu Hilfe kommen.

W 3. August Ein zweitägiger **Streik** gegen die Erhöhung des Betriebsplans und schlechte Lebensmittelversorgung in den Leunawerken Merseburg wird von sowjetischen und NVA-Soldaten beendet.

14. Dezember Gründung der staatlichen Einzelhandelskette „**Intershop**“. In den Geschäften kann nicht mit der Mark der DDR bezahlt werden, sondern nur mit frei konvertierbarer westlicher Währung (genannt Valuta). Einkaufen sollen in den Intershops daher Besucher aus der BRD und dem westlichen Ausland. Mit Valuta wird im internationalen Zahlungsverkehr gerechnet. Die Mark der DDR ist eine Binnenwährung, Einfuhr und Ausfuhr sind verboten und werden streng bestraft.

31. Dezember 1962 hat der **VEB Piko** aus Sonneberg seine ersten Miniatur-Loks produziert. Bald wird er zum erfolgreichsten Modellbahnhersteller Osteuropas.

G 5./6. Januar Frauenkonferenz des ZK der SED. Die bereits berufstätigen Frauen sollen bessere Qualifikationen erhalten. So werden **Frauenförderungspläne** beschlossen, Betriebs- und Dorfakademien und 1967 dann Frauensonderklassen eingerichtet. Von 1961 bis 1968 verdoppelt sich die Zahl der Hochschulabsolventinnen. Trotzdem: die Zahl der Frauen in Leitungspositionen in Politik und Wirtschaft bleibt gering. Um Frauen mit Kindern die Berufstätigkeit zu erleichtern, wird ein dichtes Netz von **Kinderkrippen** aufgebaut.

12.–16. September Bei der **Leichtathletik-EM** in Belgrad wird Manfred Matuschewski als erster DDR-Sportler Europameister über 800 Meter.

K 12. April Die Verordnung über die Herausgabe und Herstellung von **Presseerzeugnissen** tritt in Kraft. Sie verschärft die Zensur.

5. Oktober An der Karl-Marx-Allee in Berlin öffnet „**Kosmos**“, das modernste Kino der DDR. Hier können 70-mm-Breitbandfilme vor 1.000 Zuschauern gezeigt werden.

1963 West

P 22. Januar Vertrag über die deutsch-französische Zusammenarbeit (**Elysee-Vertrag**). Er sieht u.a. regelmäßige Konsultationen zwischen den Regierungen vor. Am 5. Juli wird das „**Deutsch-Französische Jugendwerk**“ gegründet und es entstehen zahlreiche Städte- und Schulpartnerschaften.

26. Juni In einer Rede von dem Schöneberger Rathaus (Berlin-West) erklärt US-Präsident Kennedy: „Alle freien Menschen, wo immer sie leben ..., sind Bürger Berlins, und deshalb bin ich ... stolz darauf, sagen zu können. **Ich bin ein Berliner**.“

15. Oktober Rücktritt Adenauers. Der bisherige Wirtschaftsminister **Ludwig Erhard** (CDU) wird neuer Bundeskanzler (16.10.).

17. Dezember Erstes Passierscheinabkommen zwischen der DDR und West-Berlin: West-Berliner können Ost-Berlin über die Weihnachtstage und Silvester besuchen. Damit öffnen sich erstmals seit dem Mauerbau die Sektorenübergänge. Bis 1966 gibt es drei weitere Abkommen mit längeren Besuchzeiträumen. Erst das Viernächteabkommen über Berlin ↑ 1971 ermöglicht West-Berlinern wieder, regelmäßig den Ostteil der Stadt zu besuchen.

W 29. April–10. Mai Auf den Streik der Metallarbeiter in Baden-Württemberg reagieren die Unternehmer erstmals seit 1928 mit der **Aussperrung** aller Arbeitnehmer der Branche in einem ganzen Tarifgebiet.

8. Juli In Köln läuft der **zweimillionste Ford** vom Band.

G 14. April Zum dritten Mal seit 1961 finden **Ostermärsche** statt. An der Abschlusskundgebung in Düsseldorf nehmen ca. 23.000 Menschen teil. Auch in den folgenden Jahren ziehen die Ostermärsche viele Menschen an (1964: 100.000, 1968: 200.000). In den 70er-Jahren verliert die Bewegung an Bedeutung.

24. August Erster Spieltag der neu geschaffenen **Fußball-Bundesliga**. 16 Vereine nehmen teil. Erster Meister der Bundesliga wird der 1. FC Köln.

K 1. April Das **Zweite Deutsche Fernsehen (ZDF)** nimmt seinen Sendebetrieb auf. Gleichzeitig werden auf Betreiben der Werbeindustrie erstmals Einschaltquoten gemessen. Durch sie soll der günstigste Sendeplatz für eine Produktwerbung ermittelt werden, denn die Bundesbürger verbringen immer mehr Zeit vor dem Fernseher.

1.–25. Oktober Die in einer West-Berliner Galerie gezeigte Ausstellung mit Werken von **Georg Baselitz** gerät zum Eklat. Die Bilder „Die große Nacht im Eimer“ und „Der nackte Mann“ werden von der Staatsanwaltschaft wegen Unsittlichkeit beschlagnahmt. Der angestregte Strafprozess endet erst 1965 mit der Rückgabe der Bilder.

Ost 1963

P 21. Juni Der Ministerrat beschließt, die **Berliner Mauer** auszubauen. Ein „Kontroll- und Schutzstreifen“ soll die Flucht aus der DDR weiter erschweren.

20. Oktober Bei den **Volkskammerwahlen** erreicht die Einheitsliste mehr als 99%. Der Schlüssel, nach dem die Volkskammer-Sitze verteilt werden, wird geändert: Die Zahl der Sitze für die SED und für die Massenorganisationen (FDGB, FDJ, DFD und Kulturbund), auf die die SED großen Einfluss hat, wird erhöht. Die Zahl der Sitze für die Blockparteien (CDU, LDPD und die 1948 gegründeten NDPD und DBP) bleibt gleich. ↑ Seite 138

17. Dezember 1. Passierscheinabkommen, ↑ West

W 15.–21. Januar Auf dem VI. Parteitag der SED erklärt Generalsekretär Ulbricht, dass die wirtschaftliche Entwicklung hinter den Erwartungen zurückbleibe und dass die Arbeitsproduktivität um durchschnittlich 25 % geringer sei als in der BRD. Im Juni wird das **Neue Ökonomische System** der Planung und Leitung der Volkswirtschaft (NÖS) beschlossen. U.a. sollen die Betriebe im Rahmen des Plans größere Entscheidungsfreiheiten bekommen. Dies soll sie und die Werktätigen zu mehr Leistung anspornen. Das NÖS führt zu einem stärkeren Wirtschaftswachstum, der Lebensstandard steigt.

14. Mai Die „**Arbeiter- und Bauerninspektion**“ wird eingeführt. Sie untersteht dem ZK der SED und dem Ministerrat und überwacht, ob Beschlüsse der SED oder der Regierung umgesetzt und Produktionspläne erfüllt werden. Sie prüft zudem Vorschläge und Eingaben aus der Bevölkerung.

G 21. September Jugendkommuniqué des SED-Politbüros. Darin verspricht die SED-Führung den Jugendlichen weniger Gängelei und größere Freiheiten. Westliche Lebensarten werden nun geduldet, d.h. auch westliche Musik: Es bilden sich viele Bands, deren Vorbilder die Beatles und die Rolling Stones sind. 1965 kann auch die erste Langspielplatte der Beatles beim DDR-Plattenlabel AMIGA erscheinen.

K 9. Januar SED-Chef Ulbricht lässt das Stück „**Die Sorgen und die Macht**“ am Deutschen Theater in Berlin nach 22 Vorstellungen absetzen. Es sei parteifeindlich. In dem Stück geht es um Probleme in der Wirtschaft wie Qualitätsmängel, Misswirtschaft und mangelnde Solidarität unter den Arbeitern.

8. März Zum Internationalen Frauentag gibt es erstmals eine Nachrichtensprecherin im Fernsehen. Annerose Neumann verliest die Meldungen der „**Aktuellen Kamera**“.

1964 West -----

P 22. März Bundeskanzler Erhard bekräftigt, dass die Bundesregierung die **Oder-Neiße-Linie** als Westgrenze Polens nicht akzeptiert (↑ Ost 1950).

28. November Die Nationaldemokratische Partei (NPD) wird gegründet. Sie wird ein Sammelbecken für die **Neonazis** in der BRD.

W 9. September Der Stand der **Beschäftigung** erreicht seinen Höhepunkt: Es sind 102.800 Arbeitslose registriert und 680.000 offene Stellen gemeldet.

10. September In Köln trifft der millionste Gastarbeiter ein: Der Portugiese **Armando Rodriguez** erhält bei seiner Ankunft als Geschenk ein Moped.

31. Dezember Die **Motorisierung** nimmt zu: 2,7 Mio. Autos wurden 1964 hergestellt, das bedeutet Platz 2 in der Welt nach den USA (7,8 Mio.).

G 6. September Die deutsche Band „**Lords**“ gewinnt den Beatles-Imitatoren-Wettbewerb. Ein Jahr später stürmt sie mit eigenen Songs („Poor Boy“, „Gloryland“, oder „Shakin’ all over“) die Hitparaden. Die Beatmusik ist für die Jugendlichen ein Symbol für die **Auflehnung** gegen die Welt ihrer Eltern. Sie und die immer länger werdenden Haare der Jungen bieten Anlass zu Auseinandersetzungen in den Familien. Empörung bei den Älteren ruft auch der Minirock hervor, der von immer mehr Mädchen und jungen Frauen getragen wird.

1. Dezember Bei Reisen in die DDR müssen Bundesbürger^z von nun an pro Tag mindestens 5 DM 1:1 in DDR-Mark umtauschen, für Westberliner^z sind es 3 DM pro Tag. Auch für Besucher^z aus anderen „nichtsozialistischen“ Ländern gilt dieser sogenannte „**Mindestumtausch**“. Er wird schrittweise erhöht, 1980 liegt er bei 25 DM pro Tag.

K 25. Januar Zwei erfolgreiche Shows starten im Fernsehen: Die Quizshow „**Einer wird gewinnen**“ in der ARD und „**Vergissmeinnicht**“ am 19. Oktober im ZDF. Mit „Vergissmeinnicht“ beginnt die „Aktion Sorgenkind“, die behinderte Kinder unterstützt.

5./6. März Die Kultusministerkonferenz verkündet die Notwendigkeit, verstärkte Anstrengungen in der Bildungspolitik zu unternehmen. Kritiker^z sprechen von einem „**Bildungsnotstand**“ an den Schulen. Sie prophezeien einen Mangel an qualifiziertem Nachwuchs und fürchten um die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft. Vor allem die ungenügende Ausstattung der Schulen, fehlendes Lehrpersonal und eine schlechte Ausbildung der Lehrer^z werden als Ursachen ausgemacht.

19. März Die Universitäten sind schlecht ausgestattet, ihre Lehrveranstaltungen überfüllt. Die Kultusminister beschließen daher, fünf weitere **Universitäten** (Bochum, Bremen, Konstanz, Regensburg, TH Dortmund) zu errichten.

----- Ost 1964

P 2. Januar Neue **Personalausweise** mit dem Vermerk „Bürger der Deutschen Demokratischen Republik“ werden ausgegeben.

14. August Der erste Bus mit von der BRD freigekauften **Häftlingen** verlässt die DDR.

1. September Die Volkskammer verabschiedet das „**Gesetz über die Nichtverjährung von Nazi- und Kriegsverbrechen**“.

7. September Als einziges Land des Warschauer Pakts führt die DDR einen **Wehrdienst ohne Waffe** ein. Wehrpflichtige, die aus religiösen oder ähnlichen Gründen den Dienst mit der Waffe ablehnen, können in Baueinheiten der NVA dienen („Bausoldaten“).

25. November Einführung eines **Mindestumtauschs**, ↑ West

W 1. Januar 50 Pfennig mehr pro versicherungspflichtiges Jahr gibt es für die 3,6 Mio. Rentner^z. Die **Rente** beträgt nur 29,4 % des Durchschnittsverdienstes.

1. Februar Der Kleinroller „KR 51“, die **Schwalbe**, geht in Serie (Spitze 60 km/h). Er ist mit einer Doppelsitzbank ausgestattet und bald so beliebt, dass man Wartezeiten von bis zu vier Jahren in Kauf nehmen muss.

G 16.–18. Mai Die FDJ veranstaltet ihr letztes **Deutschlandtreffen der Jugend** in Ost-Berlin, ca. eine halbe Million Jugendliche aus der DDR und ca. 10.000 aus der BRD nehmen teil. Drei Tage lang können die Jugendlichen ungestört und offen miteinander diskutieren. Es wird westliche Musik gespielt und es gibt Lesungen von Sarah Kirsch oder Wolf Biermann. Der Liedermacher Biermann erhält ein Jahr später ein Auftritt- und Berufsverbot, das bis ↑ 1976 gilt.

3.–5. Oktober 57 Ost-Berliner^z fliehen durch einen 140 Meter langen Tunnel nach West-Berlin. Studierende hatten ihn von dort gegraben. Es ist die größte **Tunnelflucht** seit dem Bau der Mauer.

3. November Am 9. September beschloss der Ministerrat, dass Rentner^z bis zu vier Wochen im Jahr Verwandte in der **BRD und West-Berlin besuchen** können. 10.000 Rentner^z können dies heute erstmals tun; bis Ende September 1965 reisen fast 1,67 Mio. in den Westen.

K 18. Mai Das **Jugendradio** „DT 64“ geht auf Sendung. Es spielt Titel westlicher Bands, die im Handel kaum zu haben sind, in voller Länge. Auch Rockbands der DDR werden über „DT 64“ bekannt. Obwohl er immer wieder von der SED kritisiert wird, hält sich der Sender bis zum Ende der DDR (↑ 1986).

7. Oktober Im Fernsehen startet eine neue Show. In „**Mit dem Herzen dabei**“ werden „Stars des Alltags“ auf die Bühne geholt: Bestarbeiter^z und Lebensretter^z, selbstlose Helfer^z und Wettbewerbsgewinner^z.

1965 West

P 12. Mai Die BRD und **Israel** nehmen diplomatische Beziehungen auf. Daraufhin brechen zehn arabische Staaten die Beziehungen zur BRD ab.

19. August Auschwitz-Prozess gegen Aufseher* des Konzentrationslagers Auschwitz endet. Sechs Angeklagte werden zu lebenslanger Haft verurteilt, elf zu Zuchthaus zwischen drei und 14 Jahren, drei werden freigesprochen. Überlebende schildern während des Prozesses in allen Einzelheiten, was in Auschwitz passierte; vormalige SS-Angehörige bestätigen den Massenmord an schätzungsweise 1 bis 1,5 Mio. Menschen. Dies konfrontiert die Bevölkerung mit den NS-Verbrechen, die sie weitgehend verdrängt hatte.

19. September Bundestagswahlen: CDU/CSU (47,6%) stellen erneut die stärkste Fraktion. Sie bilden mit der FDP (9,5%) eine Koalition, Erhard wird wieder Bundeskanzler (20.10.). Die SPD erreicht 39,3% der Stimmen.

W 1. Januar Änderungen im **Verkehrsrecht:** Ein kurzfristiges Fahrverbot und höhere Geldstrafen werden eingeführt. Trunkenheit am Steuer wird von nun an auch dann geahndet, wenn sie nicht zu einem Unfall geführt hat.

23. März Zweites Aktionsprogramm des DGB: Er fordert u.a. das 13. Monatsgehalt, einen Mindesturlaub von vier Wochen und bezahlten Bildungsurlaub.

G 11. September Rund 10.000 Fans kommen zum ersten Konzert der **Rolling Stones** in der BRD; ihr Titel „Satisfaction“ ist der Hit des Sommers. Die Rolling Stones kultivieren im Unterschied zu den „braven“ Beatles ein „bad boy“-Image und provozieren auch in der BRD Saalschlachten und Randalen.

7. November Auf dem Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers Neuengamme bei Hamburg wird eine **Gedenkstätte** für die Opfer der NS-Gewaltherrschaft eingeweiht. U.a. auch angeregt vom Auschwitz-Prozess (siehe oben) werden ab Mitte der 60er-Jahre in verschiedenen ehemaligen Konzentrationslagern Gedenkstätten errichtet.

K 15. Juli Der **Deutsche Bildungsrat** wird gegründet. Er soll Pläne für die Reform des Bildungswesens erarbeiten. Bund und Länder reagieren damit u.a. auf die mangelnde Chancengleichheit im Bildungswesen: Arbeiterkinder und Mädchen sind an den Gymnasien deutlich unterrepräsentiert. Mit einem Anteil von nur 5 % sind Arbeiterkinder zudem an den Universitäten extrem unterproportional vertreten.

25. September Der **Beat-Club** in der ARD ist die erste Musiksendung für Jugendliche im Fernsehen. Er lässt internationale Rock- und Popstars live auftreten. Die Reaktion vieler Eltern vorausahnend, entschuldigt sich der Sender zu Beginn der 1. Sendung für die laute Musik und bittet die Eltern um Verständnis.

Ost 1965

P 24. Februar Als erstes nichtsozialistisches Land empfängt **Ägypten** den SED-Chef und Staatsratsvorsitzenden Ulbricht mit allen Ehren. Damit gelingt es ihm erstmals, die weltpolitische Isolierung der DDR zu durchbrechen. Einen weiteren außenpolitischen Erfolg gibt es im Juni, als der jugoslawische Staatschef Tito, einer der Führer der Blockfreien Bewegung, die DDR besucht.

W 23. Juli Die Lieferung sowjetischer **Diesellokomotiven (V 200)** in die DDR wird vereinbart. Wegen ihres ohrenbetäubenden Lärms werden sie „Taigatrommeln“ genannt; sie müssen mit Schalldämpfern nachgerüstet werden und sind sehr störanfällig.

3. Dezember Handelsabkommen zwischen der DDR und der UdSSR. Die UdSSR liefert vor allem Rohstoffe, die DDR Maschinen und Ausrüstungen. Das Abkommen verquickt die Wirtschaft der DDR eng mit der sowjetischen.

G 11. Oktober Das ZK der SED beschließt, Gruppen, die westliche Musik spielen, die **Lizenz** zu entziehen (↑1963). Im Dezember (siehe unten) wird die Beatmusik als Waffe des kapitalistischen Gegners bezeichnet, mit deren Hilfe „Rowdytum“ und amerikanische Lebensweise unter den Jugendlichen in der DDR verbreitet werden sollen. Die Beat-Gruppen werden mit staatlichen Anordnungen und massiven Polizeieinsätzen unter Kontrolle gebracht.

15. November Die **Anti-Baby-Pille** „Ovosiston“ wird zugelassen.

21. Dezember Die Volkskammer verabschiedet das **Familiengesetzbuch der DDR**, das u.a. eheliche und uneheliche Kinder rechtlich gleichstellt und bei Scheidungen das Schuldprinzip abschafft. Die Ehemänner werden zudem aufgefordert, ihre Frauen zu unterstützen, damit diese Kinder und Beruf vereinbaren können. Aber trotzdem liegt die Hauptlast in der Haus- und Familienarbeit weiterhin bei den Frauen.

K 25. Oktober Neu im Fernsehen: **„Der Staatsanwalt hat das Wort“**. Bis 1991 gibt es 139 Folgen. Sie spielen im Vorfeld einer kriminellen Handlung. Daher gibt es auch keine Ermittler* , und die Aufklärung des Verbrechens steht nicht im Zentrum.

15.–18. Dezember Auf der 11. Tagung des ZK der SED wird ein strengerer Kurs in der **Kulturpolitik** angekündigt. Kritisiert werden „kapitalistische Unkultur und Unmoral“, „schrankenloser Subjektivismus“ und „schädliche Tendenzen“ in Filmen, Theaterstücken, Literatur und Fernsehsendungen. Damit geht eine kurze Phase (seit 1963) zu Ende, in der z.B. verhalten kritische Literatur nicht nur geduldet, sondern sogar den Jugendlichen empfohlen wurde.

1966 West

P 27. Oktober Die **FDP-Fraktion** entscheidet, aus der Bundesregierung auszuscheiden. Sie hat sich mit der CDU/CSU-Fraktion nicht darauf einigen können, wie das Haushaltsdefizit 1967 abgebaut werden soll.

November Die **rechtsextreme NPD** zieht in Hessen und Bayern in den Landtag ein. 1967 folgen die Landtage in Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Bremen. In Baden-Württemberg erreicht sie 1968 mit 9,8% der Stimmen ihr bislang bestes Ergebnis. 1972 hat sie kein Landtagsmandat mehr.

1. Dezember Kurt Georg Kiesinger (CDU) wird zum Bundeskanzler einer Großen Koalition aus CDU/CSU und SPD gewählt. Die SPD ist erstmals an einer Bundesregierung beteiligt, ihr Vorsitzender Willy Brandt wird Außenminister.

W 11. März Mit einem **Warnstreik** protestieren mehr als 300.000 Bergleute im Ruhrgebiet gegen drohende Zechenstilllegungen. Das billigere Erdöl und günstige Kohle aus dem Ausland bereiten den Zechen seit der zweiten Hälfte der 50er-Jahre Probleme. Zwischen 1955 und 1966 ist die Zahl der Beschäftigten von 644.000 auf 398.000 zurückgegangen.

1. Dezember Oberstes Ziel der Großen Koalition ist die Überwindung der wirtschaftlichen **Rezession**, die sich im Laufe des Jahres in einer Krise im Bergbau und der Stahlindustrie und in der Verlangsamung des Wirtschaftswachstums bemerkbar gemacht hat. 1967 sinkt das Bruttosozialprodukt um 0,2%, während die Arbeitslosenquote von 0,7 auf 2,2% steigt.

G 5. Februar Die **Studentenbewegung** entsteht: 2.500 Studenten demonstrieren in West-Berlin gegen den Krieg, den die USA seit 1965 in Vietnam führen. In Frankfurt/M. folgt am 22. Mai eine weitere Demonstration mit mehreren tausend Teilnehmern. Am 22. Juni demonstrieren 3.000 Studierende in West-Berlin für eine Hochschulreform.

18. April In Frankfurt/M. wird die **erste jüdische Schule der BRD** eröffnet.

5. Mai Mit einem 2:1-Sieg über den FC Liverpool erringt Borussia Dortmund als erster deutscher Fußballverein den **Europa-Pokal der Pokalsieger**. 1974 gewinnt Bayern München als erster deutscher Club den Europapokal der Landesmeister. Ein Jahr später ist Borussia Mönchengladbach als erster deutscher Club Sieger im UEFA-Cup.

K 22. Februar An der Heidelberger Universität wird erstmals eine Frau zur **Rektorin einer Universität** gewählt.

1. April An der Hamburger Universität werden die Preise für den erstmalig ausgetragenen Wettbewerb **„Jugend forscht“** vergeben.

Ost 1966

P 10.–25. März Vor dem Obersten Gericht wird gegen Horst Fischer, einen der **Ärzte** im ehemaligen Konzentrationslager **Auschwitz**, verhandelt. Wegen Mittäterschaft bei der Ermordung von ca. 80.000 Menschen wird er zum Tode verurteilt und hingerichtet.

1. April Robert Havemann wird die Mitgliedschaft in der Akademie der Wissenschaften aberkannt. 1964 war er aus der SED ausgeschlossen und als Professor der Berliner Humboldt-Universität entlassen worden. Anlass war eine Vorlesungsreihe, in der er die politische Führung der DDR schonungslos kritisiert hatte. Weder diese noch weitere Maßnahmen können ihn aber davon abhalten, öffentlich Kritik zu üben.

W 1. April Die **45-Stunden-Woche** gilt nun für alle Werktätigen. Ab dem 9. April ist jeder zweite Samstag arbeitsfrei. (Fünf-Tage-Woche ab August 1967)

9. Mai In Rheinsberg wird das erste **Atomkraftwerk** der DDR in Betrieb genommen. Bis 1990 geht nur noch ein weiteres ans Netz.

14. November Der VEB Strickmaschinenbau ruft zum **Wettbewerb** unter dem Aufruf „Rationeller produzieren – für dich, für deinen Betrieb, für unseren sozialistischen Friedensstaat – dem VII. Parteitag entgegen!“ auf. Im Januar hatten bereits die Werktätigen der VVB Polygraph den Wettbewerb unter der Losung „Mit guten Taten im sozialistischen Wettbewerb zum 20. Jahrestag der SED“ beschlossen.

15. November Die Produktion des **Wartburg Typ 353** läuft an. Er ist als 4-türige Limousine und als Kombi sehr begehrt. Bis 1989 gibt es über 1,2 Mio. Stück.

G 24.–31. Juli In Ost-Berlin findet die erste **Kinder- und Jugendspartakiade** statt. In 23 Disziplinen gibt es Wettkämpfe auf höchstem Niveau. Viele spätere Spitzensportler, wie Jan Ullrich oder Franziska van Almsick, werden auf den Spartakiaden entdeckt. Zum Ende der DDR nehmen mehrere Millionen Kinder und Jugendliche an den Vorwettkämpfen teil.

K 18. Februar Mit **„Die Söhne der großen Bärin“** kommt der erste vom staatlichen Filmstudio DEFA produzierte Indianerfilm heraus. Hauptdarsteller Gobjko Mitic wird „als Winnetou der DDR“ zum Star (↑West 1962).

15. Juni „**Spur der Steine**“ mit Manfred Krug in einer der Hauptrollen hat Premiere. Der Film schildert die Konflikte auf einer Großbaustelle in der DDR. Kurz nach der Premiere wird er wegen „Herabwürdigung der Partei“ von der SED verboten.

10./11. Dezember Der **„Verband der Theaterschaffenden in der DDR“** wird gegründet. Nach der harschen Kritik auf dem elften ZK-Plenum (↑1965) beschließt er v. a.: die Künstler sollen freiwillige Selbstkontrolle üben.

1967 West

P 31. Januar Die BRD und Rumänien vereinbaren, diplomatische Beziehungen aufzunehmen, obwohl Rumänien die DDR diplomatisch anerkannt hat. Dies bedeutet faktisch das **Ende der Hallstein-Doktrin** (↑1955).

13. Juni Erstmals antwortet eine Bundesregierung offiziell auf eine Note aus Ost-Berlin: Ministerpräsident Stoph hatte Bundeskanzler Kiesinger am 10. Mai aufgefordert, die DDR anzuerkennen. Kiesinger schlägt in seiner Antwort vor, „praktische Fragen des Zusammenlebens zu regeln“. Am 28. September beendet er jedoch den **Notenwechsel** wegen unüberbrückbarer Meinungsverschiedenheiten.

W 14. Februar Bundeswirtschaftsminister Schiller (SPD) ruft die „**Konzertierte Aktion**“ ins Leben. Gewerkschaften, Unternehmerverbände, Bundesbank und Bundesregierung beschließen, gemeinsam an der Überwindung der Rezession zu arbeiten.

23. Februar Der Bundestag verabschiedet das Kreditfinanzierungsgesetz. Es schafft die Basis für ein **Konjunkturprogramm**, in dessen Rahmen 2,5 Mrd. DM für Investitionen bei Bahn, Post, im Verkehrswesen und in Bildung und Forschung bereitgestellt werden. Am 8. September folgt das zweite mit einem Volumen von 5,3 Mrd. für den Zeitraum von 1967 bis 1971.

G 2. Juni In West-Berlin geht die Polizei mit Eingreiftruppen und Schlagstöcken gegen etwa 3.000 Demonstranten auf, die gegen den **Besuch des Schahs von Persien** protestieren wollen. Dabei wird der 26-jährige Student Benno Ohnesorg von einem Polizisten erschossen. Er wird später von der Anklage der fahrlässigen Tötung freigesprochen. Trauermärsche, die einige hundert Studenten am nächsten Tag durchführen wollen, werden von der Polizei unterbunden; als eine Protestversammlung in der Freien Universität stattfindet, umstellt die Polizei das Gelände. **Benno Ohnesorgs Tod** führt zu einer rapiden Ausweitung und zur Radikalisierung der Studentenbewegung.

K 10. Februar **Freddy Quinn** erhält seine zehnte Goldene Schallplatte. Mit Titeln wie „Junge komm bald wieder“ und „La Paloma“ hatte er zwischen 1956 und 1966 zehn Nummer-Eins-Hits in der BRD gelandet.

25. August ARD und ZDF beginnen mit der Ausstrahlung von **Sendungen in Farbe**. Die BRD ist damit das erste europäische Land mit Farbfernsehen.

1. Dezember Der Bundestag verabschiedet das **Filmförderungs-gesetz**: Dessen umstrittene „Sittenklausel“ schließt Filme, die gegen die Verfassung oder die Gesetze verstoßen oder das sittliche und religiöse Gefühl verletzen, von der Förderung aus.

Ost 1967

P 8.–10. Februar Die Außenminister der Warschauer Pakt-Staaten (ohne Rumänien) folgen auf einer Konferenz in Warschau der sogenannten **Ulbricht-Doktrin** (Hallstein-Doktrin der DDR): Kein Mitglied des Paktes darf Botschafter mit Bonn austauschen, bevor die BRD nicht auf ihren Alleinvertretungsanspruch (↑West 1954) verzichtet und die DDR sowie die Oder-Neiße-Linie als Westgrenze Polens anerkennt. Dies soll die neue Ostpolitik der Bundesregierung blockieren (↑West, 31.1.)

20. Februar Die Volkskammer führt die **DDR-Staatsangehörigkeit** ein, die an die Stelle der in der Verfassung von 1949 festgeschriebenen einheitlichen deutschen Staatsbürgerschaft tritt. Die BRD erkennt dies nicht an und hält an dem Staatsbürgerschaftsgesetz von 1913 (= gemeinsame Staatsangehörigkeit) fest. So haben Flüchtlinge aus der DDR Anspruch auf einen Pass der BRD.

2. Juli **Wahlen zur Volkskammer**: 99,93% für die Einheitsliste. Willi Stoph wird als Ministerpräsident (seit 1964) bestätigt (13./14.7.) Er erhält das Amt mit einer Unterbrechung (1973–1976) bis 1989.

W 19. April **Club-Cola** kommt auf den Markt. Sie ist u.a. auf Wunsch der SED als ein dem westlichen Vorbild ähnelndes Getränk entwickelt worden.

14. September Der Ministerrat beschließt die erste Novelle der „**Verordnung über die Lenkung des Wohnraumes**“ von 1955. Wohnungen sind in der DDR zwar für alle bezahlbar, aber sehr knapp und werden vom Staat zugewiesen. Wohnungssuchende müssen dafür einen Antrag bei der Wohnraumlenkungsstelle in ihrem Wohnort stellen, die Wohnungen nach bestimmten sozialen und politischen Kriterien vergibt. So sieht § 11 der Verordnung z.B. vor, dass Personen, die sich durch „herausragende Leistungen“ bei der Stärkung, Festigung sowie zum Schutz der DDR verdient gemacht haben, bevorzugt werden.

G 19. Februar Umfrage des SED-Organs „Neues Deutschland“: Unter 2.000 Werktätigen rechnen 68% **Fernsehen** zu ihren liebsten Freizeitbeschäftigungen.

4. März „Kommt und singt“ heißt eine Gala in der Ostberliner Volksbühne. Auf der Bühne steht auch der Oktoberklub, ein Kind der neuen **Singebewegung**. Sie soll Volkslieder und Politongs gegen Rock und Beat setzen. Schon 1969 existieren mehr als 3.500 Singeklubs mit mehr als 111.000 Mitgliedern.

K Juni „Die Straße“ – die erste LP von „**Thomas Natschinski und Gruppe**“ und die erste Platte mit originärer DDR-Rockmusik – erscheint. Die Gruppe ließ ursprünglich „Team 4“, musste sich jedoch einen deutschen Namen geben.

1968 West

P 30. Mai Der Bundestag verabschiedet die **Notstandsverfassung**. Sie ermöglicht u.a. den Einsatz der Bundeswehr und des BGS (s. 1951) bei inneren Unruhen oder Naturkatastrophen. Verabschiedet wird zudem das „Abhör-gesetz“, das im Falle drohender Gefahren für die Grundordnung, den Bestand oder die Sicherheit des Bundes die Einschränkung des Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnisses (Art. 10 GG) zulässt.

28. Oktober Außenminister Brandt erklärt die Bereitschaft, von **zwei deutschen Staaten** auszugehen und der Regierung der DDR auf gleichberechtigter Basis zu begegnen.

W 15. Januar Die Banken geben erstmals Scheckkarten aus. Sie können nur im Inland eingesetzt werden.

21. Februar Die „Hamburg“ ist seit 30 Jahren das erste Übersee-Passagierschiff, das auf einer **deutschen Werft** entstanden ist.

7. Mai. Die Zahl der **offenen Stellen** übersteigt wieder die der Arbeitslosen. Die ist ein Zeichen dafür, dass die Rezession überwunden ist (↑ 1966). In der Folge setzt ein kräftiger Wirtschaftsaufschwung ein.

G 1. Januar Premiere des **Sexualaufklärungsfilms** „Das Wunder der Liebe“ von Oswald Kolle. Auch der Staat kann sich der „sexuellen Revolution“ nicht entziehen: In der Schule wird der Sexualkunde-Unterricht eingeführt und das Bundesgesundheitsministerium gibt einen Sexualkundeatlas heraus.

6.–18. Februar Olympische Winterspiele, ↑ Ost.

11. April Der Studentenfürher **Rudi Dutschke** wird bei einem Attentat schwer verletzt. Daraufhin kommt es in vielen Städten zu schweren Auseinandersetzungen zwischen Studenten und der Polizei.

Mai Mit zahlreichen Kundgebungen und Demonstrationen protestiert die **Außerparlamentarische Opposition (APO)** gegen die geplante Notstandsverfassung (siehe oben). Sie befürchtet, dass mit dieser die parlamentarische Demokratie autoritäre Züge bekommt. Zur APO zählen nicht nur linke Studentenorganisationen, Schüler* und Lehrlinge, sondern auch Gewerkschafter* und Intellektuelle und Künstler*.

K 10. April Vor dem Hintergrund der Studentenproteste seit 1965 beschließen die Kultusminister Leitsätze für eine **Hochschulreform**, u.a. sind vorgesehen: Mitspracherecht für alle Gruppen an der Uni, Stärkung von Dozenten* und Habilitanden und Assistenten* gegenüber Professoren*, öffentliche Ausschreibung von Lehrstühlen.

15. Dezember Asterix und Obelix erobern die BRD. Die Startauflage liegt bei 50.000 Stück, heute hat jedes Heft eine Startauflage von 3 Mio.

Ost 1968

P 12. Januar Die Volkskammer beschließt ein **neues Strafgesetzbuch**. Für „politische Delikte“ werden höhere Strafen festgesetzt: So wird der „ungesetzliche Grenzübertritt“, die sogenannte Republikflucht, nun mit bis zu acht statt bisher drei Jahren Haft bestraft (↑ 1957). Auch die wiederholte Beantragung der Ausreise kann mit einer Freiheitsstrafe geahndet werden. Zugleich sind Homosexualität unter Erwachsenen, Kuppelei und Ehebruch nicht mehr strafbar.

6. April In einem **Volksentscheid für eine neue Verfassung** stimmen rund 94 % der Wahlberechtigten mit „Ja“. Die Verfassung bestimmt die DDR als „sozialistischen Staat deutscher Nation“ und schreibt den Führungsanspruch der SED fest.

20./21. August Sowjetische, polnische, bulgarische, ungarische und Truppen der DDR marschieren in die Tschechoslowakei ein. Damit wird der **„Prager Frühling“**, das Experiment einer Demokratisierung von Partei, Staat und Wirtschaft in einem Ostblockland, gewaltsam beendet. In verschiedenen Städten der DDR demonstrieren Bürger* gegen den Einmarsch. Im Oktober werden in Ost-Berlin sieben Angeklagte wegen der Proteste zu Haftstrafen verurteilt.

W 15. März Die durchschnittliche **Rente** liegt bei 165 Mark. Für Neurentner* wird eine Erhöhung um ein Drittel beschlossen. Die Mindestrente steigt auf 150 Mark.

22. August Das **Konsument-Warenhaus** in Leipzig ist das größte und modernste Kaufhaus in der DDR, bis 1970 ein noch größeres in Ost-Berlin eröffnet wird.

G 6.–18. Februar Olympische Winterspiele in Grenoble. Von nun an treten zwei deutsche Mannschaften bei den Olympischen Spielen an.

14. September Verordnung der Regierung: Hauptaufgabe der 1952 gegründeten **Gesellschaft für Sport und Technik (GST)** ist es, die Jugendlichen auf den Dienst in der NVA vorzubereiten. Die GST hat eigene Uniformen, Übungswaffen und Fahrzeuge, und sie bietet den Jugendlichen Aktivitäten an, die alle etwas mit vormilitärischer Ausbildung zu tun haben: z.B. Tauchen, Segelfliegen, Funken, Schießen. Die Jugendlichen können hier auch ihren Führerschein für LKW oder Motorrad machen.

K 26. August 44 renommierte Schriftsteller* unterzeichnen eine **Erklärung des Vorstands des Schriftstellerverbands**, in der der Einmarsch in die Tschechoslowakei (siehe oben) gutgeheißen wird.

30. September Premiere von „Faust I“ am Deutschen Theater. Publikum und internationale Kritik sind begeistert. Der Kultusminister verlangt 60 Änderungen; das Stück lasse alles Positive vermissen.

1969 West

P 25. Juni Änderungen beim Strafrecht: Die Strafbarkeit von Ehebruch und Homosexualität zwischen Erwachsenen wird abgeschafft. Straffrei bleibt künftig auch die Gotteslästerung, die mit bis zu drei Jahren Haft bestraft werden konnte. Strafbar ist dafür die Beschimpfung eines religiösen Bekenntnisses, wenn diese den öffentlichen Frieden stört.

28. September Bundestagswahlen: CDU/CSU bilden wieder die stärkste Fraktion, aber SPD (erstmalig über 40%) und FDP bilden eine Koalition und wählen Willy Brandt (SPD) zum Bundeskanzler (21.10.).

W 5. Februar Das Bundeskabinett billigt das **Airbus-Projekt**. Es sieht vor, die Flugzeughersteller Messerschmitt-Bölkow-Blöhm (BRD) und Aerospatiale (Frankreich) bei der Produktion eines Mittelstrecken-Großflugzeugs zu unterstützen. British Aerospace beteiligt sich bis 1979 auf eigenes Risiko. Dann stellt auch die britische Regierung Geld bereit.

29. April Die VW-Tochter Autounion fusioniert mit den NSU Motorenwerken zu **Audi**.

2. September Mit einem Ausstand von Stahlarbeitern in Dortmund beginnt eine Welle von „wilden“, d.h. nicht von den Gewerkschaften organisierten **Streiks**. Mit diesen wollen die Arbeiter Lohn erhöhungen erkämpfen. Die Stahlarbeiter streiken in der Folge 11 % mehr Lohn.

G 15. April Der Bundestag billigt die **Reform des Nichtehelichenrechts**. Damit werden uneheliche Kinder den ehelichen rechtlich gleichgestellt.

24. Mai Zwei Spieltage vor Ablauf der Bundesligasaison steht **Bayern München als Deutscher Fußballmeister** fest. Titelverteidiger Nürnberg steigt in die 2. Bundesliga ab.

14. Juni Mit seinem Sieg über Schalke (2:1) im Endspiel des DFB-Pokals wird Bayern München auch **Pokalsieger**.

K 1. Januar Zwei erfolgreiche Sendungen starten im ZDF: Am 3. „**Der Kommis**“ mit insgesamt 96 Folgen bis Januar 1976. Am 18. folgt die „**ZDF-Hitparade**“. Bis 1984 präsentiert Dieter Thomas Heck hier vor allem deutsche Schlager.

20. März Die Kultusminister treffen die grundsätzliche Vereinbarung, das in den einzelnen Bundesländern erworbene **Abitur** gegenseitig anzuerkennen.

20. Juli 10,2 Mio. Bundesbürger verfolgen im Fernsehen die Landung der US-Landefähre „Eagle“ auf dem **Mond**. Am 21. Juli um 3:56 MEZ betritt der Astronaut Neil Armstrong als erster Mensch die Mondoberfläche. Weltweit sind es mehr als 500 Mio. Fernsehzuschauer.

Ost 1969

P 8. Mai Als erstes nichtsozialistisches Land nimmt Kambodscha **diplomatische Beziehungen zur DDR** auf.

W 3. Oktober Einweihung des **Fernsehturms am Alexanderplatz**. Er ist mit 365 Metern das zweithöchste Bauwerk in Europa (Moskauer Fernsehturm 537 Meter).

31. Dezember Schlaglöcher auf den Autobahnen, den Fernverkehrsstraßen und den Landstraßen erschweren das Fahren. Auf der Autobahn Dresden-Bautzen ist wegen der Schlaglöcher teilweise nur Tempo 20 erlaubt.

G 4.–9. Februar Es hagelt **Weltrekorde**: an diesem Tag im Eisschnelllauf über 500 Meter für Ruth Schleiermacher, am 12. Juli über 200 Meter Rücken schwimmen für Roland Matthes, am 27. Juli für Karin Balzer über 100 Meter Hürden und am 4. Oktober für die 4x800-Meter-Staffel der Frauen.

19. April Der **Philatelistenverband** wird gegründet. Die Mitgliedschaft ist begehrt, weil es nur über eine Genehmigung des Verbands möglich ist, Briefmarken mit ausländischen Sammlern zu tauschen.

10. Juni Gründung des **Bundes der Evangelischen Kirche in der DDR**. Damit wird, wie von der SED gefordert, die bislang bestehende rechtliche und organisatorische Einheit mit der Evangelischen Kirche in der BRD beendet.

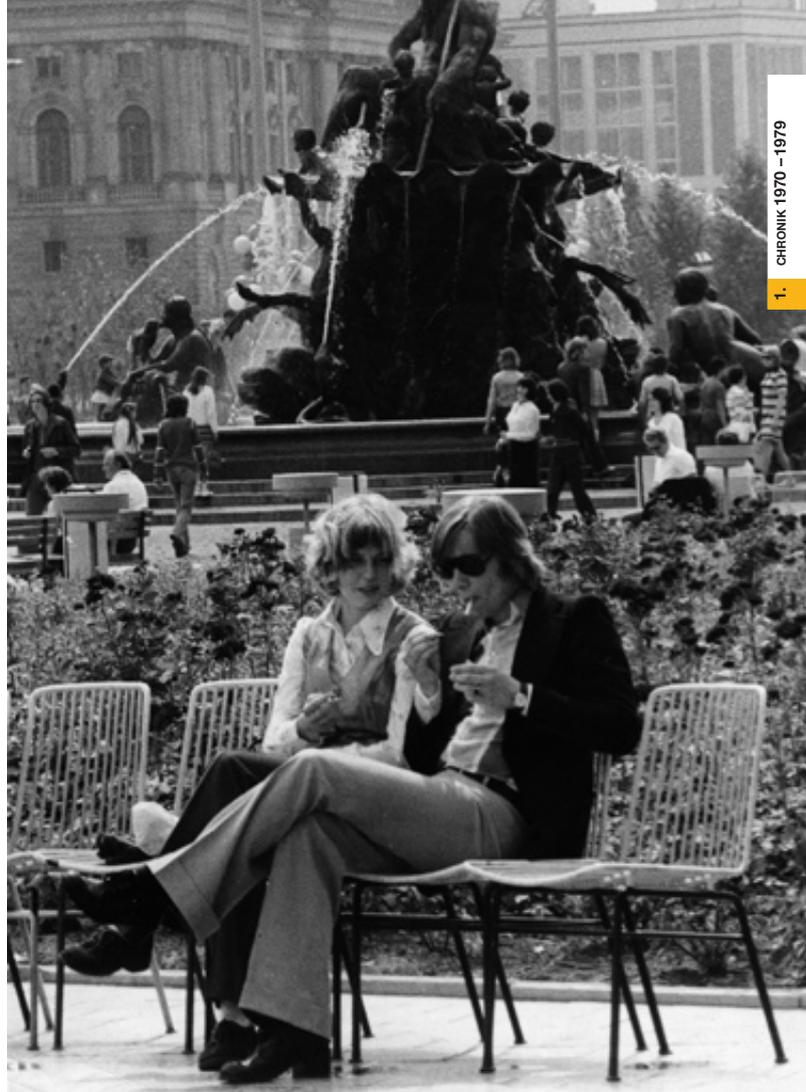
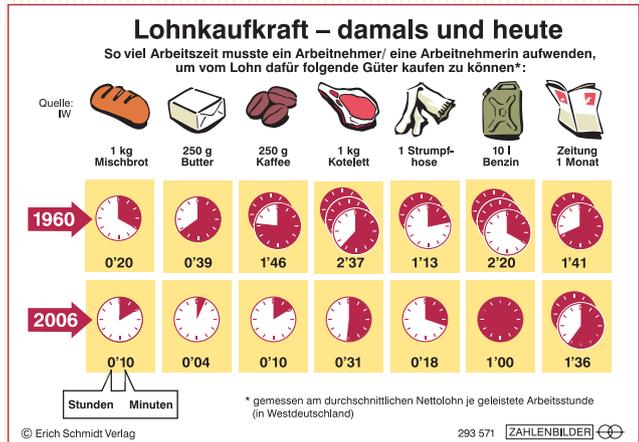
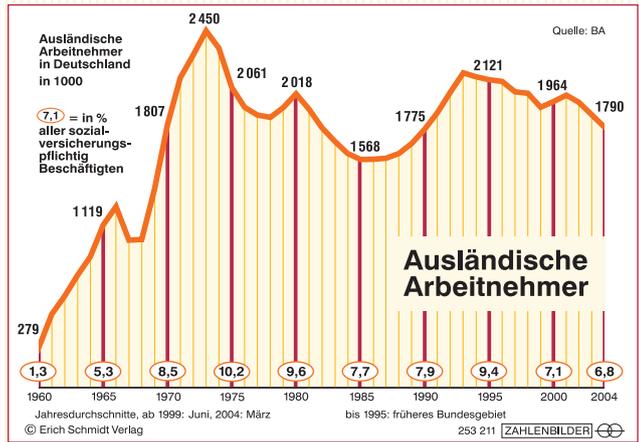
7. Oktober Am Rande der **Feierlichkeiten zum 20. Jahrestag** der DDR führt das Gerücht in West-Berlin, unweit der Berliner Mauer würden die Rolling Stones spielen, zu schweren Jugendkrawallen.

K 19. Januar Die „**Puhdys**“ geben in Freiberg ihr erstes Konzert. Der Durchbruch kommt 1973 mit ihrem ersten großen Auftritt bei den „10. Weltfestspielen der Jugend und Studenten“ in Ost-Berlin. Mit 13 Alben werden sie die Könige unter den DDR-Rockmusikern. Die Regierung erlaubt ihnen sogar, in der BRD aufzutreten, ihre Platten dort zu veröffentlichen und eine Promotour durch die USA zu unternehmen.

28.–30. Mai Auf dem **VI. Deutschen Schriftstellerkongress** in Ost-Berlin wird der Roman „Gedanken über Christa T.“ von Christa Wolf kontrovers diskutiert. Er handelt von einer Freundin der Autorin, die an Leukämie gestorben ist. Die SED hatte den Roman scharf kritisiert: er sei zu pessimistisch. Lediglich Erwin Strittmatter (SED) wagt Kritik an der SED. Es sei absurd zu zählen, wie oft in einem literarischen Werk negative und positive Gestalten vorkämen oder wie oft das Wort Sozialismus auftauche.

3. Oktober Das **zweite Fernsehen (DFF 2)** geht auf Sendung, wenige Tage später folgen erste Sendungen in Farbe.

Info



1970 West

P 19. März deutsch-deutsches Gipfelgespräch. ↑ Ost

14. Mai Andreas Baader wird gewaltsam befreit. 1968 hatte er gemeinsam mit anderen in zwei Kaufhäusern Brände gelegt, um gegen den Krieg in Vietnam zu protestieren. Dafür wurde er zu einer Haftstrafe verurteilt. Seine Befreiung gilt als Geburtsstunde der terroristischen Bewegung „Rote Armee Fraktion“.

31. Juli Das aktive **Wahlrecht** wird von 21 auf 18 Jahre gesenkt.

12. August Moskauer Vertrag zwischen der BRD und der UdSSR: Beide Staaten versichern, die bestehenden Grenzen in Europa heute und künftig als unverletzlich (= nur friedlich veränderbar) zu betrachten, darunter die polnischen Westgrenze und die Grenze zwischen der BRD und der DDR. Damit stellt erstmals eine Bundesregierung die territorialen Veränderungen nach Ende des Zweiten Weltkriegs nicht mehr in Frage. Im „Brief zur deutschen Einheit“ hält die Bundesregierung fest, dass der Vertrag nicht im Widerspruch zu dem Ziel steht, die deutsche Einheit friedlich zu erreichen.

7. Dezember Warschauer Vertrag zwischen der BRD und Polen: Er normalisiert die Beziehungen zwischen den beiden Ländern, die BRD stellt die Oder-Neiße-Linie als Westgrenze Polens fest und bestätigt ihre Unverletzlichkeit. Bundeskanzler Brandt kniet als Zeichen der Versöhnung bei einer Gedenkfeier am jüdischen Ghetto spontan nieder (**Kniefall von Warschau**). Die Geste ruft weltweit Emotionen hervor.

W 2. Oktober Am **Frankfurter Flughafen** wird die Halle V eröffnet. Sie ist die größte Wartungshalle der Welt und bietet Platz für sechs Jumbojets.

31. Dezember Löhne und Gehälter sind 1970 im Vergleich zum Vorjahr stark gestiegen: Im öffentlichen Dienst z.B. um 8%, in der Bekleidungsindustrie um 12,5%, in der Stahlindustrie um bis zu 13,5%. Arbeiter☺ verdienen 1.290 DM, Angestellte 1.389 DM.

G 1.–3. Mai Das **1. Open-Air-Hippie-Festival** in Deutschland findet auf der Burg Herzberg statt. Die Hippie-Bewegung entstand in den 60er-Jahren in Kalifornien. Die Hippies lehnen die bürgerlichen Moralvorstellungen ab und propagieren freie Liebe und Drogenkonsum.

9. Mai Weltweit finden **Demonstrationen gegen den Vietnamkrieg** statt. In West-Berlin kommt es zu schweren Zusammenstößen mit der Polizei.

K Sommer Ton Steine Scherben nehmen ihre Single „Macht kaputt, was euch kaputt macht“ auf. Die Band trifft mit ihren radikalen Texten das Zeitgefühl vieler junger Leute und beeinflusst auch nachhaltig die deutsche Rockmusik.

23. Oktober Mit der Premiere des als Aufklärungs-Film bezeichneten **„Schulmädchen-Reports“** beginnt eine erfolgreiche Sexfilmserie.

Ost 1970

P 1. Januar Unter höchster Geheimhaltung beginnen Grenzsoldaten, Splitterminen vom Typ SM-70 an den Grenzzäunen zur BRD zu montieren. Diese **„Selbstschussanlagen“** sollen Flüchtlinge aufhalten. 33 Menschen kommen durch sie ums Leben.

19. März Bundeskanzler Brandt trifft zu einem Treffen mit Ministerpräsident Stoph in Erfurt ein; er wird von Tausenden von DDR-Bürgern☺ begeistert begrüßt. Stoph fordert auf dem ersten **deutsch-deutschen Gipfelgespräch** die sofortige Aufnahme diplomatischer Beziehungen. Brandt besteht auf besonderen innerdeutschen Beziehungen, da die Deutsche Nation trotz Teilung fortbestehe.

September/Oktober Alle Mitglieder und Kandidaten☺ der SED müssen ihre **Parteidokumente** umtauschen. Mit fast allen werden „persönliche Aussprachen“ geführt. Weniger als 1% erhält die neuen Dokumente nicht (↑1950).

W 14. Mai Landeskulturgesetz: Es fordert u.a. den Schutz der Wälder und Gewässer, die Reinhaltung der Luft sowie den Schutz vor Lärm: Die Bestimmungen werden jedoch nicht eingehalten; Umweltdaten sind ab 1982 Staatsgeheimnis. In den 70er- und 80er-Jahren hat die DDR z.B. die höchste Schwefeldioxid-Belastung in Europa.

9.–11. Dezember 14. Tagung des ZK der SED: Kritisiert wird die hohe **Ver-schuldung** des Landes, unter anderen bei der BRD. Zudem gibt es Probleme bei der Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln und Konsumgütern.

31. Dezember Das monatliche **Durchschnittseinkommen** der Arbeiter☺ und Angestellten liegt bei 750 Mark.

G 15.–21. Februar Erstes **„Festival des politischen Liedes“** in Ost-Berlin. DDR-Singeklubs (↑1967), aber auch Gruppen und Solisten☺ aus aller Welt nehmen teil. Tausende Schüler☺, Lehrlinge und Studierende reisen nun jedes Jahr nach Ost-Berlin.

7. Juni Erste **„Kulturfesttage auf dem Land“**. Sie werden vom FDGB organisiert und von den Betrieben finanziert. Etwa 1 Mio. Menschen beteiligen sich als Akteure☺ und Besucher☺.

September Die **Zahl der Hochschulstudenten☺** hat seit 1965 um 16,8% zugenommen, in den technischen Fächern um 62,2%. Rund jeder zehnte Ingenieur ist nun eine Frau.

K 26. Juni Der erste Film mit der **Olsenbande** kommt in die Kinos. Die dänische Filmserie mit den haarsträubenden Geschichten um die Ganoven Egon, Benny und Kjeld wird zum Kult. Egons Standardsatz „Ich habe einen Plan“ und Bennys Redewendung „Mächtig gewaltig“ werden Teil der Alltagssprache.

1971 West -----

P 7.–10. Juli Außenminister **Scheel (FDP) besucht Israel**. Ein Jahr zuvor hatte der israelische Außenminister Abba Eban als erstes Mitglied einer israelischen Regierung die BRD besucht.

3. September Viermächte-Abkommen über Berlin zwischen den USA, Großbritannien, Frankreich und der Sowjetunion. Es wird festgehalten, dass West-Berlin weiterhin kein Bestandteil der BRD ist. Die UdSSR garantiert aber den ungehinderten Personen- und Güterverkehr zwischen der BRD und West-Berlin (↑ 1963). Die Einzelheiten regelt das Transitabkommen zwischen der BRD und der DDR vom 17. Dezember.

W 30. März Das **erste bundesweit gültige Umweltschutzgesetz** tritt in Kraft: In der Umgebung von Flughäfen mit Düsenverkehr müssen Lärmschutzbereiche eingerichtet werden. Am 24. Juni verabschiedet der Bundestag das erste Gesetz zur Verringerung von Luftverunreinigungen.

6. Mai Auf einem Versuchsgelände bei München stellt der Luft- und Raumfahrtkonzern Messerschmitt-Bölkow-Blohm (↑ 1969) die weltweit erste **Magnetschnellbahn** vor.

1. September Das **Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)** tritt in Kraft: staatliche Beihilfen werden gewährt, wenn eine Ausbildung nicht anderweitig finanziert werden kann. Dies soll zur Chancengleichheit im Bildungswesen beitragen (↑ 1965).

G 6. Juni 374 Frauen geben im „Stern“ bekannt: „Wir haben abgetrieben“. Die Aktion ist das Startsignal für die **Protestbewegung gegen den Paragraphen 218 StGB**, der Abtreibung unter Strafe stellt. In vielen Städten entstehen Frauengruppen, die in der Öffentlichkeit dafür eintreten, dass er gestrichen wird. Sie fordern das Selbstbestimmungsrecht der Frau und proklamieren „Mein Bauch gehört mir“.

6. Juni Der Vereinspräsident von Kickers Offenbach deckt auf, dass durch Geldzuwendungen Spiele der Bundesliga manipuliert wurden. Bilanz des **Bestechungsskandals**: 53 Spieler erhalten lange Sperren, sechs Trainer verlieren ihre Lizenz, sechs Funktionäre dürfen kein Amt mehr ausüben, Bielefeld und Offenbach werden aus der Bundesliga ausgeschlossen.

K 13. Mai Start von „**Dalli Dalli**“ mit Hans Rosenthal. In 153 Folgen treten bis 1986 acht prominente Kandidaten in Zweiertams gegeneinander an.

24. Mai Wibke Bruhns ist die erste Nachrichtensprecherin im Fernsehen. Sie moderiert die „heute-Nachrichten“ im ZDF.

10. Dezember Bundeskanzler **Brandt erhält den Friedensnobelpreis** für seine Ostpolitik. (↑ 1970)

Ost 1971 -----

P 3. Mai Das **ZK entbindet Walter Ulbricht** von seiner Funktion als 1. Sekretär der SED (offiziell auf seinen Wunsch hin aus Altersgründen). Neuer 1. Sekretär (ab 1976 Generalsekretär) wird **Erich Honecker**, der am 24. Juni auch Vorsitzender des Nationalen Verteidigungsrats wird. Ulbricht bleibt Vorsitzender des Staatsrats.

3. September Viermächte-Abkommen über Berlin. ↑ West

14. November Volkskammerwahlen: 99,85 % der Stimmen für die Einheitsliste.

W 15.–19. Juni Der **VIII. Parteitag der SED** bestimmt als Hauptaufgabe für die Zukunft die „Erhöhung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes“, also unter anderem die bessere Versorgung der Bevölkerung mit Konsumgütern. Erreicht werden soll dies durch eine Erhöhung der Arbeitsproduktivität und der Effektivität in der Produktion sowie durch eine Verstärkung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts. Nach dem Parteitag werden die Löhne für die Arbeiter und die Renten erhöht, die Arbeitszeit verkürzt und der Wohnungsbau vorangetrieben.

Juni/Juli Zahlreiche Betriebe antworten mit neuen **Wettbewerbsverpflichtungen** auf die Beschlüsse des VIII. Parteitags. So verpflichten sich z.B. die Werktätigen des VEB Vereinigte Porzellanwerke Kahla, Haushaltsporzellan im Wert von 500.000 Mark zusätzlich herzustellen.

G 1. Juli Ab sofort kassiert die Post der DDR von den Bürgern für Telefongespräche, Telegramme, Pakete und Päckchen in die BRD oder nach West-Berlin **Auslandsgebühren**. Ein Drei-Minuten-Gespräch von Ost- nach West-Berlin kostet nun z.B. 4,80 Mark (zuvor 60 Pfennig).

11. Juli Hildegard Falck läuft mit der Weltrekord-Zeit von 1:58,5 Minuten als erste Frau die 800 Meter unter zwei Minuten.

27. November Erstmals gibt es in den Geschäften **Jeans-Hosen**: In vier Tagen werden insgesamt 150.000 Stück verkauft. Bislang hatte die DDR-Führung Jeans als westlich-dekadent bezeichnet, ihre Träger als „Rowdies und andere asoziale Elemente“.

K 27. Juni Die erste Folge der Krimiserie „**Polizeiruf 110**“ wird gesendet. Sah die SED in den 60er-Jahren das Fernsehen vor allem als Mittel der Propaganda, so erlaubt sie nun eine Orientierung an den Wünschen der Zuschauer: Krimis, Spielfilme oder Unterhaltungsshows kommen verstärkt ins Programm.

17. Dezember Der neue SED-Chef Honecker leitet eine Änderung der seit ↑ 1965 äußerst restriktiven **Kulturpolitik** ein. U.a. darf wieder westliche Beat-Musik im Rundfunk gespielt werden.

1972 West

P 28. Januar „Extremistenbeschluss“ („Radikalerlass“). Bundeskanzler Brandt und die Ministerpräsidenten der Länder beschließen, Bewerber* für den öffentlichen Dienst (bes. für die Beamtenlaufbahn) auf ihre Verfassungstreue zu überprüfen.

28. April Das erste **konstruktive Misstrauensvotum** scheidet, dem Herausforderer Barzel (CDU) fehlen zwei Stimmen. Barzel hatte angenommen, Bundeskanzler Brandt ablösen zu können, da einige Abgeordnete wegen der Ostverträge (↑ 1970) aus der SPD/FDP-Fraktion ausgetreten waren. Trotzdem werden diese am 17. Mai ratifiziert, da sich die CDU/CSU-Abgeordneten weitgehend der Stimme enthalten.

11.–24. Mai Serie von **Bombenanschlägen der RAF** auf US-Armee, Polizisten und Richter: Vier Menschen kommen ums Leben, zahlreiche werden verletzt. Im Juni und Juli werden sieben führende Mitglieder der RAF verhaftet.

5./6. September Während der Olympischen Sommerspiele in München und Kiel verüben Mitglieder der palästinensischen Terrororganisation **„Schwarzer September“** in München ein Attentat auf die israelische Olympiamannschaft. Bei dem Anschlag und dem Versuch, die von den Terroristen als Geiseln genommenen Israelis zu befreien, werden elf Israelis, ein deutscher Polizist und fünf Terroristen getötet.

19. November Bundestagswahlen: Die SPD wird erstmals stärkste Partei (45,8%) und setzt die Koalition mit der FDP fort. Brandt wird erneut Bundeskanzler (14.12.).

21. Dezember Grundlagenvertrag, ↑ Ost

W 1. Januar Eurocheques und Eurocheque-Karte werden eingeführt. Sie sind das erste europäische bargeldlose Zahlungsmittel und werden in 26 Ländern akzeptiert.

15. August Das **Kernkraftwerk Stade** nimmt den Betrieb auf. Die Bundesregierung setzt auf eine verstärkte Nutzung der Atomenergie, um unabhängiger vom Erdöl zu werden.

G Frühjahr Die Veröffentlichung der Wirtschaftsstudie **„Die Grenzen des Wachstums“** markiert den Beginn eines ökologischen Bewusstseins auch in der BRD.

7. Juli Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe: Die Klassen 11 bis 13 werden durch Jahrgangsstufen mit Grund- und Leistungskursen ersetzt.

K 10. Januar Im „Spiegel“ fordert der Schriftsteller **Heinrich Böll** eine sachliche Berichterstattung über die RAF. Am 10. Dezember erhält Böll den Literatur-nobelpreis.

Ost 1972

P 6. Oktober Der Staatsrat beschließt eine **Amnestie** für „politische und kriminelle Straftäter“. Über 30.000 Personen werden entlassen, ca. 2.000 in die BRD.

16. Oktober Das Gesetz zur Regelung von Fragen der Staatsbürgerschaft tritt in Kraft. DDR-Bürger*innen, die vor dem 1. Januar 1972 die DDR verlassen haben, wird die **DDR-Staatsbürgerschaft** aberkannt. Zugleich werden sie nicht mehr strafrechtlich verfolgt.

21. Dezember Grundlagenvertrag zwischen der BRD und der DDR: Festgeschrieben wird u.a. die Unverletzlichkeit der Grenzen und die Beschränkung der Hoheitsgewalt auf das jeweilige Staatsgebiet. Dies bedeutet nicht, dass die BRD die DDR völkerrechtlich anerkennt. Daher werden auch keine Botschaften in Bonn und Ost-Berlin errichtet, sondern der Austausch von „Ständigen Vertretern“ vereinbart (ab 1974).

W 8. Februar Das Politbüro beschließt die **Verstaatlichung** der letzten 11.000 privaten Betriebe.

27./28. April Sozialpolitische Maßnahmen: u.a. werden ab 1. September die Renten erhöht, für vollbeschäftigte Mütter mit drei und mehr Kindern (oder mit zwei Kindern bei Schichtarbeit) wird die 40-Stunden-Woche eingeführt, der Mindesturlaub wird für sie auf 21 Tage und bei Schichtarbeit auf 24 Tage erhöht.

31. Dezember Das Kamerawerk PENTACON ist der größte europäische Produzent von **Spiegelreflexkameras**. Es montiert 1972 rund 37.000 Stück der „Practica LLC“.

G 9. März Die Volkskammer beschließt die **Fristenlösung beim Schwangerschaftsabbruch (§218)**. Danach ist die Abtreibung innerhalb der ersten drei Monate erlaubt. Erstmals seit Bestehen der Volkskammer ist ein Beschluss nicht einstimmig. 14 Abgeordnete stimmen dagegen, acht enthalten sich.

24./25. April Tanzmusikkonferenz: Beat und Jazz dürfen öffentlich gespielt werden, Rock 'n' Roll bleibt unerwünscht.

K 29. Januar Zwei erfolgreiche Fernsehshows werden erstmals ausgestrahlt, am heutigen Tag **„Ein Kessel Buntes“**. 118 Mal kommt die Show live aus Stadthallen in der ganzen DDR. Sie wird zum Straßenfeger. Am 18. Juni folgt dann ein weiteres TV-Highlight: „Außenseiter-Spitzenreiter“. Die Sendung zeigt Kurioses wie z.B. Menschen mit außergewöhnlichen Hobbys.

11. Februar Der „Deutsche Fernsehfunk“ wird in **„Fernsehen der DDR“** umbenannt. Es wird zudem der Ausbau des Sendernetzes beschlossen. Bis Ende 1972 ist die Hälfte des Staatsgebiets versorgt.

1973 West

P 7.–11. Juni Als erster deutscher Regierungschef stattet Bundeskanzler Brandt **Israel** einen Staatsbesuch ab.

18. September Die BRD wird in die **UNO** aufgenommen (↑ Ost).

27. November Reform des Strafrechts: Erstmals in der deutschen Rechtsgeschichte wird verboten, Schriften und andere Darstellungen, die Gewalt verherrlichen oder zum Rassenhass anstiften, herzustellen und zu vertreiben.

11. Dezember Prager Vertrag: Die BRD und die Tschechoslowakei einigen sich, das Münchener Abkommen von 1938 als „nichtig“ zu betrachten; sie bekräftigen, dass sie jetzt und künftig keine Gebietsansprüche gegeneinander erheben. Nach Abschluss des Vertrags nehmen BRD und ČSSR diplomatische Beziehungen auf; der Vertrag tritt 1974 in Kraft.

W 17. Oktober Erste Anzeichen einer weltweiten **Ölkrise:** Die Erdöl produzierenden arabischen Staaten beschließen, die Lieferung von Erdöl an Staaten, die Israel unterstützen, zu reduzieren und die Rohölpreise zu erhöhen. Bis Anfang 1974 steigt der Preis für ein Barrel (ca. 117 Liter) Rohöl um mehr als das Vierfache (von 2,70 auf 11,60 \$). Dies trifft die BRD hart, da sie ihren Energiebedarf zu 55 % aus importiertem Erdöl deckt, wovon 75 % aus arabischen Staaten stammen. Die Ölkrise führt zur ersten schweren Wirtschaftskrise in der BRD.

9. November Das **Energiesicherungsgesetz** wird vor dem Hintergrund des Ölpreisschocks beschlossen: es sieht u.a. Sofortmaßnahmen zur Energieeinsparung vor. Der Bundeswirtschaftsminister verfügt zudem ein **Fahrverbot** für vier Sonntage im November und Dezember.

23. November Anwerbestopp für ausländische Arbeitskräfte. Seit 1955 waren rund 14 Mio. sogenannte Gastarbeiter nach Westdeutschland gekommen.

G 28. März Seit 1970 werden in Frankfurt/M. **Häuser besetzt**. Spekulanten lassen diese verfallen, um an ihrer Stelle Bürogebäude zu errichten. Als die Polizei heute ein besetztes Haus räumen will, kommt es zu schweren Straßenschlachten.

24. Oktober Europapokal der Landesmeister, ↑ Ost

K 8. Januar Zwei Fernsehserien für Kinder im Vorschulalter starten: Die ARD strahlt erstmals die **„Sesamstraße“** aus. Insgesamt werden es 2.000 Folgen. Am 30. August zeigt das ZDF mit die erste von 160 Folgen der „Rappelkiste“.

15. Januar Die ARD sendet „Nicht der Homosexuelle ist pervers, sondern die Situation, in der er lebt“ von **Rosa von Praunheim**. Der Film spielt eine wichtige Vorreiterrolle in der Emanzipationsbewegung der Homosexuellen.

Ost 1973

P März Korrespondenten von ARD und ZDF sowie von Zeitungen und Zeitschriften aus der BRD dürfen von nun an in der DDR arbeiten. Sie müssen jedoch fast jedes ihrer Vorhaben anmelden oder genehmigen lassen.

8. März Die DDR sieht sich nicht als Nachfolgestaat des „Dritten Reichs“, sondern bekräftigt, in der **Tradition des Widerstands** zu stehen. Daher lehnt sie anders als die BRD (↑ West 1952) Wiedergutmachungszahlungen an Israel in jeder Form ab.

1. August Tod Ulbrichts. Zu seinem Nachfolger als Vorsitzender des Staatsrats wird Stoph gewählt; Sindermann wird Vorsitzender des Ministerrats (3.10.).

18. September Die DDR wird in die **Vereinten Nationen (UNO)** aufgenommen (↑ West). Bis Januar hatten 30 Staaten die DDR anerkannt, Ende des Jahres sind es 99, darunter Großbritannien und Frankreich.

W 2. Oktober Die SED beschließt das **Wohnungsbauprogramm**. 3 Mio. Wohnungen sollen gebaut werden, bis 1990 soll das Wohnungsproblem gelöst sein. „Wohnsilos“ mit billig und schnell gefertigten Plattenbauten entstehen, die trotzdem von den Bürgern gerne angenommen werden, da sie in der Regel besser ausgestattet sind als ihre alten Wohnungen (z.B. Dusche und Innentoilette). Das Programm geht auf Kosten der bestehenden Bausubstanz, die teilweise dem Verfall preisgegeben wird (↑ 1976).

21. November In Zwickau läuft der millionste **Trabant** vom Band.

19. Dezember Ab 1974 dürfen DDR-Bürger **westliche Währung** besitzen und im Intershops (↑ 1962) einkaufen.

G 7. Juni Renate Stecher läuft als erste Frau der Welt die 100 Meter unter 11 Sekunden (10,9). Das ist Weltrekord. Nur wenig später, bei den DDR-Meisterschaften im Juli, verbessert sie ihr Ergebnis noch einmal auf 10,8 Sekunden.

28. Juni–5. August „X. Weltfestspiele der Jugend und Studenten“: 26.000 Teilnehmer aus 140 Ländern reisen dazu nach Ost-Berlin.

24. Oktober Europapokal der Landesmeister: Bayern München besiegt im Hinspiel Dynamo Dresden mit 4:3. Dies ist das erste Aufeinandertreffen zweier Fußballclubs aus der BRD und der DDR. Bayern München kommt am Ende eine Runde weiter.

K 29. März „Die Legende von Paul und Paula“ hat Premiere. Obwohl der Film nur wenige Wochen in den Kinos läuft, sehen ihn drei Mio. Menschen.

28./29. Mai Auf einer Tagung des ZK der SED beendet Honecker die Aktion **„Ochsenkopf“**, mit der versucht wurde, den Empfang von Westfernsehen zu verhindern, z.T. waren dafür auch Antennen abgerissen worden (↑ 1961).

1974 West

P 6. Mai Bundeskanzler Willy Brandt (SPD) erklärt den **Rücktritt**. Hintergrund ist die Enttarnung seines Referenten Günter Guillaume als DDR-Spion (**Guillaume-Affäre**). Brandts Nachfolger wird Helmut Schmidt.

13. September Alle RAF-Häftlinge treten in einen **Hungerstreik**. Am 9. November stirbt Holger Meins, einer der Häftlinge, trotz Zwangsernährung. Der Hungerstreik wird 1975 abgebrochen. Am 10. November erschießen Terroristen bei einem Entführungsversuch in West-Berlin Kammergerichtspräsident von Drenkmann.

W 1. Januar 1973 besaßen 89 % der **Haushalte** einen Fernseher (Farbfernseher 15 %), 75 % eine Waschmaschine, 51 % ein Telefon und 55 % ein Auto, aber nur 7 % einen Geschirrspüler.

18. Januar Der Bundestag verabschiedet das **Bundesimmissionsschutzgesetz** und reagiert damit auf das Problem der Luftverschmutzung. Das Gesetz ist das Kernstück der Umweltschutzgesetzgebung seit 1971. Es folgen weitere Gesetze, so 1975 das Bundesnaturschutzgesetz. Angesichts der Wirtschaftskrise kommt die Umweltschutzpolitik jedoch bald zum Stillstand.

13. Februar Nach einem Streik steigen die Löhne und Gehälter im öffentlichen Dienst um 11 %. Auch in der Wirtschaft steigen die Bruttolöhne, 1974 insgesamt um 11,4 %. Zugleich setzt sich die **Wirtschaftskrise** weiter fort (↑1973). Erstmals seit drei Jahren übersteigt die Zahl der Arbeitslosen die der offenen Stellen. Vor allem in der Bau- und der Automobilindustrie kommt es zu Kurzarbeit und Entlassungen.

G 22. März Die Altersgrenze für **Volljährigkeit** wird mit Wirkung zum 1. Januar 1975 von 21 auf 18 Jahre herabgesetzt.

13. Juni–7. Juli Die **X. Fußballweltmeisterschaft** findet in der BRD statt. Die Nationalmannschaft der BRD wird am 7. Juli Fußball-Weltmeister mit einem 2:1-Sieg über die Mannschaft der Niederlande (↑Ost).

K 28. Januar „**Ein Herz und eine Seele**“ kommt aus dem 3. ins 1. Programm der ARD. Darin setzen sich „Ekel Alfred“ und seine Familie mit viel schwarzem Humor mit dem politischen Zeitgeschehen auseinander. Die ordinären Sprüche und deren Gags stoßen am Anfang auf Kritik, aber die Serie wird ein Erfolg.

14. Februar Udo Lindenberg feiert während seiner ersten Tournee mit dem „Panikorchester“ große Erfolge.

20. Oktober Start der Krimiserie „**Derrick**“ im ZDF. Insgesamt 281 Folgen werden bis zum 16. Oktober 1981 ausgestrahlt. „Derrick“ wird in mehr als 100 Länder exportiert und damit zur erfolgreichsten deutschen Serie. Die erfolgreichste Krimiserie der ARD ist der „**Tatort**“. Sie startete schon 1970.

Ost 1974

P 3. Mai Erich Honecker bestätigt vor dem Nationalen Verteidigungsrat den 1961 angeordneten **Schießbefehl gegen „Grenzüberschreiter“** bei „Grenzdurchbruchversuchen“. Im Februar berichtete der Bundesgrenzschutz der BRD, dass die DDR 1973 den Minengürtel an der Grenze zur BRD auf 700 Meter ausgeweitet und 1,5 Mio. Minen verlegt habe.

4. September Die USA nehmen mit der DDR **diplomatische Beziehungen** auf. Damit ist die DDR international als eigener Staat anerkannt.

27. September Die Volkskammer beschließt eine **Änderung der Verfassung**; der Begriff „deutsche Nation“ wird aus dem Text gestrichelt. Eingefügt wird die Formel, dass die DDR „für immer und unwiderruflich“ mit der UdSSR verbunden ist.

W 31. Januar Die **Entgelte für Lehrlinge** mit Abschluss der 10. Klasse der allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule werden auf 90 bis 150 Mark erhöht. Lehrstellen werden zentral vom Amt für Berufsausbildung vergeben, bei dem sich die Jugendlichen bewerben müssen.

19. Oktober Der Ministerrat beschließt eine **Verlängerung des Urlaubs** von 15 auf 18 Tage im Jahr. Schichtarbeiter erhalten 21 Urlaubstage.

G 1. Januar 1973 besaßen 70 % der **Haushalte** einen Fernseher, 54 % eine Waschmaschine und 16 % ein Auto. Geschirrspüler gab es in keinem Haushalt und nur 6 % besaßen ein Telefon.

28. Januar Drittes Jugendgesetz: In der Präambel heißt es, in der DDR „stimmen die grundlegenden Ziele und Interessen von Gesellschaft, Staat und Jugend überein“. Die Jugendlichen sollen sich zu „sozialistischen Persönlichkeiten“ entwickeln. Recht und „Ehrenpflicht“ der Jugend sei der Schutz des Sozialismus.

8. Mai Der 1.FC Magdeburg schlägt den Favoriten AC Mailand mit 2:0. und gewinnt den **Europapokal der Pokalsieger**. Er bleibt der einzige DDR-Verein, dem dies gelingt.

22. Juni Fußballweltmeisterschaft in der BRD: In der Vorrunde stehen sich die Mannschaften der BRD und der DDR erstmals gegenüber. **Jürgen Sparwasser's** Tor zum 1:0 entscheidet das Spiel für die DDR (↑West).

K 23. Dezember Premiere von „**Jakob der Lügner**“ nach dem gleichnamigen Roman von Jurek Becker im Fernsehen. In die Kinos kommt der Film am 17.4.1975. Er wird als einziger DDR-Film für einen Oscar® nominiert.

1975 West

P 27. Februar Der Vorsitzende der West-Berliner CDU Lorenz wird von Terroristen der „**Bewegung 2. Juni**“ entführt, die erstmals 1972 mit Anschlägen hervorgetreten war. Sie fordern die Freilassung von sechs inhaftierten Mitgliedern der Bewegung. Die Bundesregierung erfüllt diese Forderung, Lorenz wird freigelassen.

24. April Ein Kommando der RAF überfällt die deutsche **Botschaft in Stockholm**, nimmt die Mitarbeiter als Geiseln und verlangt die Freilassung von 26 Mitgliedern der RAF. Die Bundesregierung lehnt dies ab, zwei Mitarbeiter der Botschaft werden ermordet. Der Polizei gelingt es schließlich, die restlichen Geiseln zu befreien und die Terroristen festzunehmen.

21. Mai In **Stuttgart-Stammheim** wird der Prozess gegen führende Mitglieder der RAF eröffnet. Ulrike Meinhof, Andreas Baader, Jan Carl Raspe und Gudrun Ensslin werden vierfacher Mord und 54facher Mordversuch, Sprengstoffanschläge sowie die Bildung einer kriminellen Vereinigung zur Last gelegt. Meinhof erhängt sich im Laufe des Prozesses, die anderen werden 1977 zu lebenslanger Haft verurteilt.

W 15. April In **Biblis** geht das größte Atomkraftwerk der Welt ans Netz.

31. Juli 13 europäische Länder, darunter die BRD, gründen in Paris die **Europäische Weltraumagentur ESA**.

27. August Die Bundesregierung beschließt ein **Bauinvestitionsprogramm** in Höhe von 5,75 Mrd. DM. Mit solchen Sonderprogrammen versucht sie, die Arbeitslosigkeit zu bekämpfen, die in Folge der Wirtschaftskrise stark angewachsen ist. Trotzdem steigt diese von 2,2% 1973 auf 4,7% 1975. Knapp 1,1 Mio. Menschen sind ohne Job.

G 18. Februar In Wühl kommt es zur ersten großen **Demonstration gegen ein geplantes Atomkraftwerk**: Tausende Demonstranten besetzen den Bauplatz und errichten ein Hüttendorf. Der Widerstand einzelner Bürgerinitiativen wächst bald zu einer starken „Anti-AKW-Bewegung“ zusammen. Neu ist, dass nun auch gut situierte Bürger auf die Straße gehen, um zu protestieren.

1975 Das Buch „Der kleine Unterschied und seine großen Folgen“ von **Alice Schwarzer** löst heftige Debatten aus, weil es ein Tabu zum Thema hat: die weibliche Sexualität.

K 10. Dezember Das „ZDF-Magazin“ beginnt die „**Hilferufe von drüben**“. Veröffentlicht werden v. a. Briefe von DDR-Bürgern, die ausreisen wollen.

1975 „**Musik ist Trumpf**“ mit Peter Frankenfeld startet. Die Zuschauer können bestimmen, was gesungen und gespielt wird. Die Resonanz ist überwältigend: Bis 1978 gehen beim ZDF fast 6 Mio. Zuschauerwünsche ein.

Ost 1975

P 25. März In Ost-Berlin unterzeichnen Österreich und die DDR einen **Konsularvertrag**, in dem Österreich als erstes westliches Land die Existenz einer eigenen DDR-Staatsbürgerschaft (↑ 1967) anerkennt.

1. August SED-Chef Honecker unterzeichnet für die DDR die **Schlussakte der Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (KSZE)**. In ihr verpflichten sich die Staaten u.a. zur Wahrung der Menschenrechte. Unter Berufung auf die Schlussakte fordern Bürgerrechtler und oppositionelle Gruppen in den Folgejahren Reise-, Religions- und Meinungsfreiheit. Auf die Proteste antwortet die SED mit verstärkter Repression (↑ 1976 und ↑ 1977).

16. Dezember Der Spiegel-Korrespondent **Jörg Mettke** wird aus der DDR ausgewiesen. Ihm wird „grobe Verleumdung“ vorgeworfen. Tags zuvor hatte der westdeutsche „Spiegel“ berichtet, dass die Kinder von Eltern, die wegen Republikflucht verhaftet worden oder in den Westen geflohen seien, per Gerichtsbeschluss zwangsweise zur Adoption durch andere DDR-Bürger freigegeben würden.

W 31. Januar Die DDR und die Sowjetunion unterzeichnen das „**Protokoll für den Warenaustausch**“. Bislang erhielt die DDR sowjetisches Erdöl zu einem festen Preis, der rund 50% unter dem Weltmarktpreis lag. Dadurch war sie von der Ölkrise nicht betroffen (↑ West 1973). Nun wird kein Preis festgelegt. In der Folge erhöht die Sowjetunion schrittweise den Erdölpreis.

2. April Erster Spatenstich für die größte **Plattenbausiedlung** der DDR in Berlin-Marzahn.

G 2. Januar Die FDJ richtet **Jugendtourist-Reisebüros** ein. 1982 vermitteln sie schon 869.000 Reisen innerhalb der DDR und 1,5 Mio. in andere sozialistische Länder. Bereits 1973 hatte die FDJ in Ost-Berlin das erste Jugendhotel eröffnet.

K 22. September Die Rockband „**Renft**“ wird verboten, weil sie das Veröffentlichungsverbot für ihren Liedermacher Gerulf Pannach ignoriert und weiter seine Texte gesungen hatte. In diesen geht es z.B. um Wehrdienst oder Republikflucht. Der Gründer der Band, Klaus Jentzsch, geht 1976 in die BRD.

Oktober Das „**Schlagerfestival sozialistischer Länder**“, das 1971 von Kulturfunktionären ins Leben gerufen wurde, findet zum 4. Mal statt. Veronika Fischer gewinnt mit „Dass ich eine Schneeflocke wär“ den 1. Preis. Sie singt Rock- oder Jazzmusik mit deutschen Texten. Ihre Platten verkaufen sich 1,5 Mio. mal, und sie wird zur erfolgreichsten Sängerin der DDR.

1976 West

P 29. Juli Erstes Gesetz zur Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität tritt in Kraft. Es stellt Kredit- und Subventionsbetrug, Wucher und Insolvenzdelikte unter Strafe.

18. August Die „**Bildung einer terroristischen Vereinigung**“ wird unter Strafe gestellt. Damit ist bereits die Gründung einer solchen Vereinigung Anlass zur Strafverfolgung. Seit 1972 versucht die Bundesregierung, dem Terrorismus durch Gesetze Herr zu werden, u.a. wurde zuvor das Grundgesetz geändert; die Befugnisse der Sicherheitsbehörden wurden erweitert. Während sich Regierung und Opposition über die Maßnahmen gegen die Terroristen^z einig sind und dabei von weiten Teilen der Öffentlichkeit unterstützt werden, befürchten Kritiker^z eine Gefährdung des Rechtsstaats und eine Einschränkung der individuellen Freiheiten.

3. Oktober Bundestagswahl: CDU/CSU bilden wieder die stärkste Fraktion, aber SPD und FDP können ihre Mehrheit knapp behaupten und setzen die Koalition fort. Schmidt wird erneut Bundeskanzler (15.12.).

W 23. Januar Der Bundestag verabschiedet ein neues **Jugendarbeitsschutzgesetz**. Für Jugendliche wird u.a. die 5-Tage-Woche und der 8-Stunden-Tag eingeführt. Zudem wird der Urlaub von 24 auf 25 bis 30 Tage erhöht.

30. April–3. Mai Streik in der Druckindustrie. Die Arbeitgeber^z sperren erstmals ihre Mitarbeiter^z in der gesamten BRD aus. Der Streik endet mit einem Kompromiss: Statt wie von der IG-Metall gefordert 9 % gibt es 6 % mehr Lohn.

15. November Die Deutsche Bundespost stellt in West-Berlin **Tastentelefone** vor. Sie sollen in den nächsten Jahren Apparate mit Wählscheibe ersetzen.

G 28. Februar Marika Kilius und **Hans-Jürgen Bäumler** werden Weltmeister^z im Paarlauf (Eiskunstlauf). Sie haben zuvor bereits fünfmal die Europameisterschaft gewonnen.

20. Juni Uli Hoeness verschießt im Endspiel der Fußball-EM einen Elfmeter, Belgien gewinnt und wird Europameister.

1. Juli Neues Namensrecht: Eheleute können nun entscheiden, ob sie den Familiennamen des Mannes, der Frau oder einen **Doppelnamen** annehmen.

1. November In West-Berlin wird das erste sogenannte **Frauenhaus** eröffnet, in das Frauen vor ihren gewalttätigen Männern fliehen können.

K August Die 13-jährige **Anne-Sophie Mutter** begeistert bei den Internationalen Musikfestwochen. Sie wird von Herbert Karajan zu den Berliner Philharmonikern geholt. Damit beginnt eine Weltkarriere als Geigerin.

Ost 1976

P 26. Januar Einer von vielen **Prozessen gegen Fluchthelfer**^z: Der West-Berliner Rainer Schubert wird in Ost-Berlin zu 15 Jahren Haft verurteilt. Er hat Bürger^z der DDR und der ÇSSR zur Flucht in den Westen verholfen.

17. Oktober Bei den **Volkskammerwahlen** erhält die Einheitsliste 99,86 % der Stimmen. Das aktive und passive Wahlalter war im April von 21 auf 18 Jahre herabgesetzt worden. Am 29. Oktober wird Stoph zum Ministerpräsidenten, SED-Generalsekretär Honecker erstmals zum Staatsratsvorsitzenden und erneut zum Vorsitzenden des Nationalen Verteidigungsrats gewählt. Damit hat er die drei wichtigsten politischen Ämter der DDR inne.

W 29. Januar FDJ und FDGB zeichnen 21 **Jugendbrigaden** als „Beste Jugendbrigaden im sozialistischen Wettbewerb 1975“ aus. Brigaden gibt es in Industriebetrieben, LPG und PGH. Sie wetteifern um die Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ und „Brigade der besten Qualität“. Aber man arbeitet nicht nur miteinander, sondern geht z.B. auch zusammen ins Theater und ins Konzert oder unternimmt „Brigadefahrten“.

12. Februar Beschluss von SED und Ministerrat: **Private Einzelhandelsgeschäfte**, private Gaststätten und Handwerksbetriebe werden wieder gefördert.

G 23. April Der **Palast der Republik** wird eröffnet. Das Mehrzweckgebäude ist fortan Sitz der Volkskammer und ein beliebter Veranstaltungsort.

18.–22. Mai Der IX. Parteitag der SED erklärt den **Wohnungsbau** zum Kernstück der Sozialpolitik. Die meisten Bürger^z leben beengt und wenig komfortabel: In der Leipziger Ost-Stadt z.B., verfügen 75 % der Wohnungen nur über eine Außentoilette. Viele junge Ehepaare müssen noch bei ihren Eltern wohnen.

9.–11. Juli Zur 1.000-Jahr-Feier der thüringischen Stadt Altenburg kommen – laut Stasi – 2.500 „**Gammler und Jugendliche mit dekadentem Aussehen**“, um die Open Air-Konzerte z.B. von Karat oder Veronika Fischer zu hören. Nach Zusammenstoßen werden über 1.000 Jugendliche verhaftet. Die Stasi ordnet für die Zukunft ein härteres Vorgehen gegen die Trampel^z (so der Name für die Hippies in der DDR) an.

K 16. November Während seiner Tournee durch die BRD beschließt das SED-Politbüro die **Ausbürgerung des Liedermachers Wolf Biermann** († 1964). Begründung: Sein in der BRD gespieltes Programm richte sich gegen die DDR und den Sozialismus. Viele Künstler^z protestieren gegen die Ausbürgerung.

6. Dezember Nina Hagen, die sich dafür eingesetzt hat, dass Biermann in die DDR zurückkehren darf, emigriert zunächst nach Großbritannien, später in die BRD. 1974 hatte sie sich mit der Gruppe „Automobil“ zusammengetan und mit „Du hast den Farbfilm vergessen“ ihren ersten Hit gelandet.

1977 West

P 7. April: Der **Terror der RAF** erreicht seinen Höhepunkt: Die Terroristen erschließen Generalbundesanwalt Buback und zwei seiner Begleiter. Am 30. Juli ermorden sie den Vorstandssprecher der Dresdner Bank, Jürgen Ponto. Am 5. September wird der Präsident der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände Hanns Martin Schleyer entführt, seine vier Begleiter erschossen. Die Entführer fordern die Freilassung von elf RAF-Terroristen („Deutscher Herbst“, ↑13. Oktober).

13. Oktober Palästinensische Terroristen entführen die **Lufthansa-Boeing „Landshut“**. Sie wollen mit den Passagieren RAF-Gefangene freipressen. Die GSG 9, eine Spezialeinheit des BGS, befreit am 18. die Geiseln in Mogadischu (Somalia). Am selben Tag begehen die RAF-Terroristen Baader, Ensslin und Raspe Selbstmord. Schleyer (s. o.) wird am 19. ermordet aufgefunden.

28. Oktober Londoner Rede von Bundeskanzler Schmidt: Er fordert die NATO auf, das Übergewicht der Sowjetunion im Bereich der atomaren Mittelstreckenraketen auszugleichen. Die UdSSR hatte Mitte der 70er-Jahre ihre Mittelstreckenraketen durch moderne SS-20-Raketen mit größerer Sprengkraft ersetzt. Die NATO greift Schmidts Empfehlung im **„Doppelbeschluss“** von 1979 auf: Die USA wollen Ende 1983 ebenfalls Mittelstreckenraketen in Europa stationieren, wenn die Sowjetunion ihre nicht abbaut (↑1983).

W 23. März Die Bundesregierung beschließt ein **„Programm für Zukunfts-investitionen“**, um die nach wie vor stagnierende Wirtschaft zu beleben und die Arbeitslosenzahlen zu verringern.

11. September Die Deutsche Bundesbahn stellt mit zwei Sonderfahrten ihre letzten beiden **Dampflokomotiven** außer Dienst.

G 1. Juli Das **geänderte Ehe- und Familienrecht** tritt in Kraft. Es schreibt die gleichberechtigte Aufgabenteilung in Haushalt und Beruf zwischen Mann und Frau fest und gibt die Fixierung auf die „Hausfrauenehe“ auf (↑1958). Scheidungen werden nicht mehr mit der Schuld eines Partners, sondern mit dem Scheitern der Ehe begründet.

K 26. März In Stuttgart beginnt die Ausstellung **„Die Zeit der Stauer“**, zu der 500.000 Besucher kommen. Sie löst einen Geschichtsboom aus.

9. Oktober Der Journalist **Günter Wallraff**, der monatelang unter falschem Namen bei der Bild-Zeitung gearbeitet hat, berichtet in seinem Buch „Der Aufmacher“, dass Bild Nachrichten verfälsche und Menschen verunglimpfe. Die Klage des Springer-Konzerns gegen Wallraff wird 1981 vom Bundesgerichtshofs zurückgewiesen. Wallraff habe das Recht, seine Erfahrungen aus der Bild-Redaktion zu veröffentlichen.

Ost 1977

P 23. August Rudolf Bahro, Abteilungsleiter in einem Gummikombinat in Ost-Berlin, wird verhaftet, nachdem Auszüge aus seinem Buch „Die Alternative“ im „Spiegel“ erschienen sind und er im BRD-Fernsehen aufgetreten ist. In seinem Buch übt er umfassende Kritik am politischen und wirtschaftlichen System der DDR. Ein Jahr später wird er zu acht Jahren Gefängnis verurteilt, 1979 wird er in die BRD ausgewiesen.

12.–14. September 14. Parteitag der CDU: Die Delegierten stimmen einem Antrag zu, der die Treue zum Sozialismus und die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der SED betont. Ähnliches bekennen LDPD, NPDP und DBP auf ihren Parteitagen. In ihren Anfangsjahren hatten die Blockparteien (↑1945) versucht, eine eigene Politik zu verfolgen. Politischer Druck und Verfolgung brachten sie aber auf die Linie der SED.

W 30. November Volkswagen bestätigt, dass die DDR-Führung 10.000 **VW Golf** bestellt hat. Damit soll die wachsende Unzufriedenheit in der Bevölkerung über fehlende oder mangelhafte Konsumgüter gemindert werden. Die hohen Preise von über 30.000 Mark aufwärts lösen jedoch Unmut aus, so dass sie im Februar 1978 auf bis zu 19.000 Mark gesenkt werden. Ein Trabant kostet 8.000 Mark, ein Wartburg 17.000 Mark, die Wartezeiten sind lang (↑1987).

5. Dezember In einigen Städten beginnt der Verkauf von **Zwei-System-Farbfernsehgeräten**. Damit können Sendungen aus der BRD erstmals in Farbe gesehen werden. Die Apparate kosten mit über 4.000 Mark etwa das Vierfache des durchschnittlichen Monatslohns.

G 17. Februar Rund 10.000 Bürger haben **Ausreiseanträge** gestellt. Dies bestätigt Staats- und Parteichef Honecker der „Saarbrücker Zeitung“.

1. August Wegen der hohen Weltmarktpreise für Rohkaffee gibt es auf Beschluss des Politbüros in Behörden, bei der Armee, in Betriebskantinen und in Gaststätten der Preisstufe III und IV nur noch einen neuen **Mischkaffee** zu trinken, der nur zu 51 % aus Röstkaffee besteht (im Volksmund „Erichs Krönung“ genannt). „Richtiger Kaffee“ ist im Handel fortan nur zu hohen Preisen zu bekommen. Dies führt zu unerwartet heftigen Protesten in der Bevölkerung. Die Maßnahmen werden zurückgenommen.

K 20. Juni Manfred Krug, einer der beliebtesten Schauspieler und Sänger der DDR, siedelt in die BRD über. Auch andere Künstler, wie die Schriftsteller Rainer Kunze und Sarah Kirsch, gehen in die BRD. Der Schriftsteller Jürgen Fuchs oder der Liedermacher und Texter Gerulf Pannach (↑1975) werden ausgewiesen. Sie alle waren wegen ihrer kritischen Haltung Schikanen und Repressalien ausgesetzt.

1978 West

P 16. Februar Der Bundestag verabschiedet das **Zweite Anti-Terror-Gesetz**, es schreibt u.a. vor, dass Terroristen nur noch hinter Trennscheiben mit ihren Anwälten reden dürfen. Außerdem können ihre Anwälte von laufenden Verfahren ausgeschlossen werden, wenn der Verdacht auf Tatbeteiligung besteht. Das Durchsuchen von Wohnungen und Häusern wird erleichtert, bei Fahndungen an öffentlich zugänglichen Orten können Kontrollstellen eingerichtet werden.

9. März Der Militärische Abwehrdienst (MAD), der Bundesnachrichtendienst (BND) und das Bundesamt für Verfassungsschutz werden unter die Kontrolle des Bundestags gestellt. Hintergrund sind **illegale Abhöraktionen**. Im Februar 1977 z.B. deckte der „Spiegel“ auf, dass der Verfassungsschutz im Haus des Atomwissenschaftlers Traube illegal eine elektronische Wanze installiert hatte. Er war zu Unrecht verdächtigt worden, Kontakte zu Terroristen zu haben.

7. August Hans Filbinger (CDU) tritt als Ministerpräsident Baden-Württembergs zurück. Während des Zweiten Weltkriegs hatte er als Marinerichter Todesurteile unterschrieben. Die CDU gerät in ein Stimmungstief.

W 8. Februar Mit regionalen und ab dem 15. März bundesweiten Streiks in der Druckindustrie reagiert die IG Druck auf eine bedrohliche Entwicklung: Der **Computer** ersetzt immer mehr Arbeitnehmer.

28. November Die **Zahl der Arbeitslosen** ist leicht gesunken (auf 4,3%), trotzdem sind noch knapp 1 Mio. Menschen arbeitslos, davon sind ein Viertel jünger als 25 Jahre. Die Gewerkschaften setzen im Kampf gegen die Arbeitslosigkeit vor allem auf Arbeitszeitverkürzung. Rund 40.000 Stahlarbeiter treten für die 35-Stunden-Woche in den Streik. Im Januar 1979 kommt es zu einer Einigung: Die Arbeitszeit wird nicht reduziert, aber es gibt 4,3% mehr Lohn und der Urlaub wird auf 30 Tage erhöht.

G 25. Juni Im eigenen Land gewinnt **Argentinien** gegen die Niederlande das Endspiel der Fußballweltmeisterschaft. Titelverteidiger BRD kam nach einer 2:3-Niederlage gegen Österreich nicht unter die letzten vier.

1978 Heimwerken steht auf der Liste der Freizeitbeschäftigungen ganz oben. Entsprechend hat sich der Zahl der Märkte und Geschäfte für Heimwerkerbedarf von 1968 bis 1977 um rund 1.000 erhöht, und der Umsatz stieg von 1,2 auf 11 Mrd. DM. Absolut „in“ ist es 1978, Wände und Decken mit Holzpaneelen zu verkleiden.

K 1978 In „**Wir Kinder vom Bahnhof Zoo**“ schildert Christiane F. das Leben in einer Clique von drogenabhängigen Teenagern in West-Berlin. Sie gibt Einblicke in die Drogenwelt, von der die breite Öffentlichkeit bislang nur wenig weiß.

Ost 1978

P 10. Januar Die DDR-Behörden schließen das Büro des „Spiegels“ in Ost-Berlin. Grund ist die Veröffentlichung eines **Manifests des „Bundes der demokratischen Kommunisten Deutschlands“**, im „Spiegel“ vom 2. Januar. Laut Angaben des Magazins wird der Bund von mittleren und höheren Funktionären der SED getragen, nach späteren Erkenntnissen soll es das Werk eines ehemaligen Beraters von Ministerpräsident Willi Stoph sein. In dem Manifest wird u.a. Parteienpluralismus, ein unabhängiges Parlament, eine unabhängige Regierung und ein unabhängiger oberster Gerichtshof gefordert. Die DDR-Medien bezeichnen den Text als „miserables Machwerk“ des BND und des „Spiegels“. Auch im Westen wird seine Seriosität angezweifelt.

W 1. Januar Gemäß einem Beschluss des ZK der SED von 1977, Elektrotechnik und Elektronik zu fördern, wird das Kombinat Mikroelektronik gebildet und das Kombinat Zentronik in das Kombinat **Robotron** eingegliedert. Robotron ist mit 70.000 Beschäftigten nun das größte Kombinat in der DDR. Im Laufe des Jahres wird der Computer „EC 1055“ präsentiert. Vergleichbare Rechner im Westen haben allerdings eine um ein Vielfaches höhere Kapazität, dort gibt es auch schon die ersten Personal Computer (PC).

1. Mai Das Thüringer Röhrenwerk Mühlhausen stellt zum ersten Mal 100.000 **Taschenrechner** vom Typ MR 201 her. Bislang konnte man Taschenrechner nur gegen DM in Intershops kaufen oder über Verwandte in der BRD besorgen. Erstmals werden in der DDR auch Kaugummis produziert, nachdem man die Rezeptur dafür einer Firma in der BRD abgekauft hat.

26. August Sigmund Jähn, Oberstleutnant der NVA, fliegt als erster Deutscher an Bord des sowjetischen Raumschiffs „Sojus 31“ in den Weltraum.

G 1. September In den allgemeinbildenden Polytechnischen Oberschulen wird in den Klassen 9 und 10 die „**vormilitärische Ausbildung und Erziehung**“ Pflicht. In acht Doppelstunden pro Schuljahr werden die Schüler über Waffengattungen, moderne Kriegsführung und die militärische Situation in Mitteleuropa unterrichtet. Außerdem werden in Lagern für Jungen praktische Übungen an Waffen und Übungen zur Zivilverteidigung durchgeführt.

K 4. Februar Die 600. Sendung von „**Neumann – 2x klingeln**“ läuft im Radio. Seit zehn Jahren verfolgen Millionen Hörer die Erlebnisse der Rundfunkfamilie Neumann.

30. Mai Der **8. Schriftstellerkongress** steht im Zeichen der SED-Parole, dass die Schriftsteller eine Mannschaft zum Aufbau der sozialistischen Gesellschaft und zum Kampf gegen den Klassenfeind zu bilden haben.

1979 West

P 10. Juni Erste Europawahl, nachdem 1976 beschlossen worden war, dass das Europaparlament künftig direkt gewählt werden soll. 1958 war es zum ersten Mal zusammengetreten.

3. Juli Zum 31. Dezember werden Morde, die während der NS-Zeit verübt wurden, verjähren. Um eine weitere Strafverfolgung zu ermöglichen, hebt der Bundestag die **Verjährungsfrist für Mord** auf.

13. September Das Oberlandesgericht Celle verurteilt im ersten großen Prozess gegen **Neonazis** sechs junge Rechtsextremisten zu Freiheitsstrafen zwischen vier und elf Jahren. Bei bewaffneten Raubüberfällen erbeuteten sie Geld, Waffen und Munition. Im Verfassungsschutzbericht vom 10. Juli waren erstmals auch terroristische Aktivitäten von Rechtsextremisten registriert worden.

W 17. Januar Nachdem in sieben Städten und einem Landkreis des Ruhrgebiets der Schwefelgehalt in der Luft für mehr als drei Stunden die zulässige Höchstgrenze überschritten hat, wird erstmals in der Geschichte der BRD **Smogalarm** ausgelöst.

13. März Das europäische Währungssystem (EWS) tritt in Kraft.

27. September Der **Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club** wird gegründet. Er fordert mehr Fahrradwege und die Einführung einer Kilometerpauschale für Fahrradfahrer.

G 31. März In Hannover protestieren mindestens 40.000 Demonstranten gegen die geplante **Atommüll-Deponie in Gorleben**. Die Proteste stehen unter dem Eindruck des schweren Unfalls im Atomkraftwerk bei Harrisburg/USA. Am 14. Oktober kommen rund 100.000 Menschen zur bislang größten Demonstration gegen die Nutzung der Atomenergie nach Bonn.

23. Juli Homolulü – das bisher größte Homosexuellentreffen beginnt in Frankfurt/M.

K 22. Januar Die Ausstrahlung der vierteiligen US-Fernsehserie „**Holocaust**“ beginnt. Am Beispiel der Familie des jüdischen Arztes Josef Weiss und des Juristen Eric Dorf, der zum SS-Sturmbandführer aufsteigt, erzählt sie von der Verfolgung und Ermordung der Juden in der NS-Zeit. 15 Mio. Menschen verfolgen die Serie, ein bisher verdrängtes Thema wird Tagesgespräch.

16. Juni Als Antwort auf ein deutschlandweites Treffen der NPD findet in Frankfurt/M. das erste **Rock-gegen-Rechts-Festival** statt. „Wir müssen die rechten Ochsenköpfe stoppen“, ruft Udo Lindenberg den Zuschauern zu.

Ost 1979

P 28. Juni Die Volkskammer beschließt das **3. Strafrechtsänderungsgesetz**. Es weitet das politische Strafrecht erheblich aus, sodass nun jede kritische Äußerung oder nicht genehmigte Aktion geahndet werden kann. Nicht genehmigte Veröffentlichungen von DDR-Schriftstellern in der BRD können künftig z.B. als staatsfeindliche Hetze mit Gefängnis bestraft werden.

W 31. Januar Das SED-Politbüro stimmt der **Errichtung einer Großdeponie bei Schönberg** zu. Dort wird auch Müll aus der BRD gelagert; im Juni trifft die erste Ladung aus Hamburg ein. Für die BRD ist dies eine günstige Möglichkeit, Müll loszuwerden, und die DDR benötigt Devisen. Die DDR hat, anders als die westlichen Industrieländer, nicht mit einem Übermaß an Müll zu kämpfen – die Verpackungsmaterialien sind hier sehr knapp. Zudem leidet sie unter Rohstoffmangel und ist deshalb auf die Verwertung von Hausmüll und Industrieabfall angewiesen. Ab 1980 sammelt das Kombinat „Sekundärrohstoff-Erfassung“ Abfälle aus den Haushalten, um sie wiederzuverwerten.

24. Februar Gründung der **„Gesellschaft für Weltraumforschung und Raumfahrt der DDR“**. Über sie beteiligt sich die DDR mit zahlreichen Bodenapparaten und Bordgeräten am sowjetischen Raumfahrtprogramm.

G 1.–3. Juni 700.000 Jugendliche kommen zum **„Nationalen Jugendfestival“** der FDJ nach Ost-Berlin.

Sommer Die erste von Pfarrer Rainer Eppelmann organisierte **Bluesmesse** findet in der Berliner Samariterkirche statt. Ende des Jahres kommen bereits 1.000 Jugendliche aus der ganzen DDR, in den folgenden Jahren sind es zeitweilig bis zu 9.000. Weil die Messen politisch und provokativ sind, werden sie vom MfS massiv überwacht. SED und staatliche Behörden versuchen, deren Absetzung zu erzwingen. Am Ende machen verschiedene Auflagen die Messen so unattraktiv, dass sie 1987 abgesetzt werden.

16. September Zwei Familien gelingt in einem selbstgebastelten Heißluftballon die **Flucht in die BRD**. Sie sorgen damit weltweit für Schlagzeilen.

K 22. Mai Weil er seinen Roman „Collin“ ohne Genehmigung in der BRD veröffentlicht hat, wird **Stefan Heym** wegen „Devisenvergehens“ zu einer Geldstrafe von 9.000 Mark verurteilt. Heym und weitere Schriftsteller, die gegen seine Verurteilung protestieren, werden am 7. Juni aus dem Schriftstellerverband ausgeschlossen.

6. Juli Die erste Rockoper der DDR **„Rosa Laub“** erzählt die Geschichte des Lehrlings Karel, der wegen seiner blühenden Phantasie seine Pflichten als sozialistischer Bürger vernachlässigt.

Info

Die innerdeutschen Beziehungen

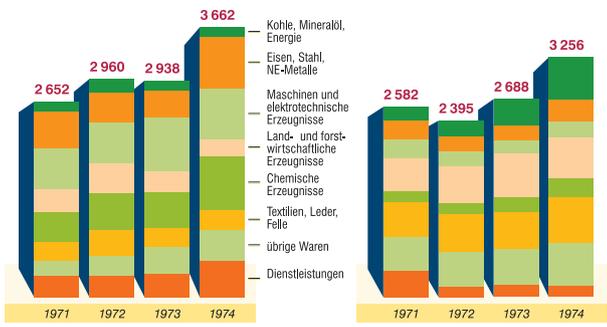
<p>1972 Transitabkommen Rechtssicherheit und zügige Abfertigung von Reisenden und Gütern im Transit mit Berlin (West)</p>	<p>Verkehrsvertrag 1972 Regelung des gegenseitigen Wechsel- und Transitverkehrs</p>
<p>1973 Grundlagenvertrag Gegenseitiger Gewaltverzicht · Unverletzlichkeit der Grenzen · Beschränkung der Hoheitsgewalt auf das jeweils eigene Staatsgebiet Austausch ständiger Vertretungen · Regelung praktischer und humanitärer Fragen · Entwicklung des innerdeutschen Handel · Zusammenarbeit auf den Gebieten der Wissenschaft und der Technik, des Gesundheits- und des Verkehrswesens</p>	
<p>1973 UNO-Beitritt beider deutscher Staaten</p>	<p>Postabkommen 1976</p>
<p>1974 Ständige Vertretungen nehmen ihre Arbeit auf</p>	<p>Verkehrsvereinbarungen Aus- und Neubau der Transitwege zwischen dem Bundesgebiet und Berlin 1975 1978 1980 1985</p>
<p>1978 Grenzprotokoll</p>	<p>Transitpauschale</p>
<p>1979 Erweiterung des Kleinen Grenzverkehrs</p>	<p>Kulturabkommen 1986</p>



© Erich Schmidt Verlag 58 210 ZAHLENBILDER

Warenstruktur des innerdeutschen Handels

in Mio VE (Verechnungseinheiten); 1VE = 1DM



© Erich Schmidt Verlag 387 312 ZAHLENBILDER



1980 West

P 13. Januar Auf einem Kongress in Karlsruhe gründen über 1.000 Delegierte aus der Frauen-, Friedens- und Umweltbewegung die Bundespartei „**Die Grünen**“.

26. September Der als Rechtsextremist bekannte Gundolf Köhler verübt auf dem Münchener Oktoberfest einen **Bombenanschlag**, bei dem 13 Menschen getötet und 219 verletzt werden.

5. Oktober Bundestagswahl: SPD (42,9%) und FDP (10,6%) können ihre Mehrheit ausbauen und setzen ihre Koalition fort. Schmidt (SPD) bleibt Kanzler.

16. Oktober Das Bundesverfassungsgericht entscheidet, dass Flüchtlingen nur dann **Asyl nach Art. 16 GG** verwehrt werden kann, wenn sie im Falle einer Abschiebung in ihrem Heimatstaat keine Verfolgung zu erwarten haben. Die Zahl der neu einreisenden Asylbewerber[☞] verdoppelt sich 1980 gegenüber 1979 auf 107.818, 12% aller Asylbewerber[☞] werden anerkannt (1979: 16,5%).

W 1. Juli Die Straftaten aus den geltenden **Umweltschutzgesetzen** werden im Strafgesetzbuch zusammengefasst und verschärft: Die Bekämpfung von Umweltkriminalität und Umweltgefährdung (z.B. durch Verunreinigung von Boden, Wasser und Luft oder durch umweltgefährdende Abfälle) erhält damit einen neuen Stellenwert.

G 22. Juni Die BRD ist **Fußball-Europameister** (2:1 gegen Belgien).

19. Juli–3. August Olympische Sommerspiele, [↑]Ost.

13. Oktober Erste **Greenpeace-Aktion** in der BRD: Das Auslaufen des Abfallschiffs „Kronos“ wird behindert. Die Aktivisten[☞] wollen damit gegen die Verschmutzung der Nordsee protestieren.

24./25. Dezember Straßenschlachten zwischen **Hausbesetzern**[☞] und der Polizei in West-Berlin. 1981 folgen weitere. Am 22. September 1981 gerät der 18-jährige K.–J. Rattey bei der Räumung von acht Häusern unter einen Bus und wird getötet. Hausbesetzungen gibt es angesichts der großen Schwierigkeiten, bezahlbare Wohnungen zu finden, auch in anderen Großstädten ([↑]1987).

31. Dezember 6.000 Jugendliche begingen 1980 **Selbstmord**, 18.000 versuchten es. Die Rate ist unter Studierenden doppelt so hoch wie unter Nicht-Studierenden. Mit 600 Drogentoten wurde eine neue Rekordmarke erreicht.

K 22. September „Die unendliche Geschichte“ von Michael Ende bekommt den Jugendbuchpreis verliehen und wird zum Kultbuch.

23. September Premiere von „**Theo gegen den Rest der Welt**“: Marius Müller-Westernhagen spielt darin einen Fernfahrer, der seinen gestohlenen LKW zurückholen will. Mit über 3 Mio. Zuschauern[☞] wird der Film zum Kino-Erfolg des Jahres.

Ost 1980

P 3. Juli Die DDR-Führung hat zwischen 1964 und 1980 rund 13.000 **politischen Häftlingen** die Ausreise in die BRD gestattet, als „Ergebnis besonderer Bemühungen der Bundesregierung“, wie der Bundesminister für innerdeutsche Beziehungen in Bonn mitteilt.

26. November Staatschef Honecker regt in einem Brief an den sowjetischen Partei- und Staatschef Breschnew ein Gipfeltreffen der Ostblockstaaten an, „um kollektive Hilfsmaßnahmen für die polnischen Freunde bei der Überwindung der Krise auszuarbeiten“. Er bezieht sich dabei auf die **Streikbewegung in Polen**, die seit Sommer des Jahres andauert und von regimiekritischen Intellektuellen und weiten Teilen der katholischen Kirche unterstützt wird. Im Verlauf der Streiks formiert sich die unabhängige Gewerkschaft **Solidarność**, die immer mehr Mitglieder gewinnt. Nach der Verhängung des Kriegsrechts (Dezember 1981) werden die Gewerkschaftsführer[☞] verhaftet; Solidarność wird 1982 verboten.

W 31. Dezember Seit Anfang des Jahres kommen **Vietnamesen**[☞] als Vertragsarbeiter in die DDR. Wie ihre Kollegen[☞] aus Kuba, Mosambik und Angola leben sie in abgeschlossenen Unterkünften und haben kaum Kontakt zu Deutschen. Ende 1989 leben rund 90.000 Vertragsarbeiter[☞] in der DDR.

31. Dezember Auch für normale **Konsumgüter** müssen DDR-Bürger[☞] wieder Schlange stehen. Wegen der hohen Auslandsverschuldung werden etwa 30% der in der DDR produzierten Textilien, Möbel, Farbfernseher, Kühl- und Gefrierschränke, Waschmaschinen etc. exportiert.

G 3. August Die DDR beendet die **Olympischen Sommerspiele in Moskau** hinter der UdSSR auf Platz 2 des inoffiziellen Medaillenspiegels (47 Gold, 37 Silber, 42 Bronze). Die BRD hat die Spiele gemeinsam mit über 60 Staaten aus Protest gegen den Einmarsch sowjetischer Truppen in Afghanistan (24.9.1979) boykottiert.

9.–19. November Erste „**Friedensdekade**“ der evangelischen Kirche. Im ganzen Land kommen junge Leute zu meist kleinen Veranstaltungen zusammen. Ihr Motto: „Frieden schaffen ohne Waffen“. Obwohl die Medien nicht darüber berichten, hat die zweite Friedensdekade im November 1981 erheblichen Zulauf. Sie ist die Geburtsstunde der an die Kirche angelehnten Friedensbewegung.

K 17. Januar „Solo Sunny“, die Geschichte einer unangepassten Schlagersängerin, kommt in die Kinos. Der Film wird viel gelobt und im In- und Ausland ausgezeichnet.

1981 West

P 16./17. Mai Innerhalb der Regierungsparteien gibt es starke **Widerstände gegen den NATO-Doppelbeschluss** von 1979 (↑ 1977). Bundeskanzler Schmidt droht auf einer SPD-Veranstaltung in Recklinghausen mit Rücktritt, falls die Partei die Zustimmung verweigert. Auf dem Bundesparteitag der FDP vom 29. bis 31. Mai folgt Außenminister Genscher diesem Beispiel.

30. Juni Nach fünfeinhalb Jahren endet am Landgericht Düsseldorf der **Prozess gegen das Wachpersonal des ehemaligen Konzentrationslagers Majdanek**. Eine ehemalige SS-Aufseherin wird zu lebenslanger Haft verurteilt. Die übrigen Angeklagten erhalten Freiheitsstrafen zwischen zwei und zwölf Jahren. Nach der Urteilsverkündung kommt es zu Protestkundgebungen, weil viele Beobachter^z das Urteil für zu milde halten.

W Dezember Immer mehr Banken stellen **Geldautomaten** auf, an denen man mit der EC-Karte bis zu 400 DM ziehen kann. Ende 1981 sind es 800 Automaten.

31. Dezember Die **Computer-Industrie boomt**. Vor allem die Kleinrechner sind auf dem Vormarsch. 1981 verzeichnet die Computerbranche einen Umsatz von 475 Mio. DM – der höchste in Europa. 1987 liegt er bei 1,25 Mrd. DM.

G 28. Februar Seit 1976 gibt es Proteste gegen den Bau des **Kernkraftwerks Brokdorf**. Nachdem die schleswig-holsteinische Landesregierung am 19. Februar die 2. Teilerrichtungsgenehmigung erteilt hat, kommen rund 100.000 Menschen zur bislang größten Demonstration von Atomkraftgegnern^z in der BRD zusammen.

1. Oktober In der BRD leben 4,63 Mio. **Ausländer^z** (7,7% der Bevölkerung), davon 1,55 Mio. Türken^z. Am 2. Dezember beschließt die Bundesregierung, dass Ausländer^z ihre Kinder nur noch in die BRD holen dürfen, wenn diese unter 16 Jahre alt sind. 1982 beschließt sie, Gastarbeiter^z finanziell zu unterstützen, wenn diese in ihr Herkunftsland zurückkehren.

14. November Rund 100.000 Menschen demonstrieren friedlich gegen die Erweiterung des Frankfurter Flughafens um die **Startbahn West**. Als einen Tag später Startbahn-Gegner^z die Zufahrten zum Flughafen besetzen, kommt es zu gewalttätigen Auseinandersetzungen mit der Polizei. Nach wochenlangen Demonstrationen verfügt der hessische Ministerpräsident am 14. Dezember einen befristeten Baustopp.

K 30. Juni Die US-Serie „Dallas“ um die texanische Öl-Familie „Ewing“ startet in der ARD. Sie hat schon 300 Mio. Zuschauer^z in 70 Länder gefunden. Auch in der BRD wird sie ein Erfolg. Am 22. November strahlt das ZDF erstmals das „**Traumschiff**“ aus. Bis zu 18 Mio. Menschen verfolgen die Sendung.

Ost 1981

P 14. Juni Volkskammerwahlen: 99,86 % der Stimmen für die Einheitsliste. Erstmals werden auch die Berliner Abgeordneten direkt gewählt.

11. Dezember Der **Besuch von Bundeskanzler Schmidt** in der DDR beginnt. Auf der Rückreise (13.) macht Schmidt Halt in Güstrow. Damit es nicht wie ↑ 1970 zu Jubelaustrüchen für einen Kanzler der BRD kommt, sind in und um Güstrow etwa 30.000 verdeckte Ermittler^z und Polizisten^z im Einsatz. Den Weg Schmidts und Honeckers säumen ausgewählte Bürger^z, die Honecker hochleben lassen.

W 19. März Unterzeichnung eines Abkommens zwischen der DDR und der Sowjetunion: die Sowjetunion sichert die Lieferung von jährlich 19 Mio. Tonnen **Erdöl** zu. Dies entspricht knapp 90 % des Bedarfs der DDR. Im Laufe des Jahres kürzt die UdSSR die Lieferungen auf 17 Mio. Tonnen. Die DDR muss das fehlende Erdöl nun zu Weltmarktpreisen, die 1979 erneut stark angestiegen sind (2. Ölpreisschock, ↑ West 1973), einkaufen. In der Folge beschließt die DDR-Führung, den Abbau von Braunkohle zu verstärken (↑ 1982).

11. Juni Erstmals erhalten alle Schüler^z der erweiterten Oberschule eine **Ausbildungsbeihilfe** von 110 bzw. 150 Mark. Bei sozialer Bedürftigkeit werden 50 Mark zusätzlich gezahlt. Das Grundstipendium für Studierende wird auf 200 DM erhöht.

20. Juni Das frühere Salzbergwerk Morsleben im Bezirk Magdeburg wird als zentrale **Endlagerstätte für radioaktive Abfälle** bestimmt.

G 9. Mai Drei Mitarbeiter der sächsischen Landeskirche unterzeichnen einen Aufruf zur Einführung eines „**Sozialen Friedensdienstes**“ für diejenigen, die weder den Wehrdienst noch den Dienst als Bausoldat (↑ 1964) ableisten wollen. Tausende Bürger^z unterstützen diese Forderung, ebenso einige Landes-synoden. Am 12. September lehnt der Staatssekretär für Kirchenfragen einen Sozialen Friedensdienst strikt ab.

1. September Die **vormilitärische Ausbildung** wird nun auch Pflichtfach in den Erweiterten Oberschulen und den berufsausbildenden Schulen der Jungen. Mädchen werden auf die Zivilverteidigung durch Sanitätskurse vorbereitet, können aber auch am Ausbildungs- und Wintersportprogramm der Jungen teilnehmen (↑ 1978).

K 13. Dezember Auf Einladung des Präsidenten des Schriftstellerverbands, Hermlin, kommen in Ost-Berlin rund 100 **Schriftsteller^z aus den beiden deutschen Staaten** zusammen, u.a. Günter Grass, Stefan Heym und Christa Wolf. Sie kritisieren die geplante Aufstellung amerikanischer Pershing-Raketen (↑ West 1983), aber auch die Repressionspolitik im Ostblock.

1982 West

P 27. Januar 1980 wurde die **Wehrsportgruppe Hoffmann**, die bis dahin größte neonazistische Organisation, verboten. Nun ergeht ein Verbot gegen die neonazistische „Volkssozialistische Bewegung Deutschlands“.

8. Februar Der „Spiegel“ erhebt Vorwürfe gegen die Spitze des **Wohnungsbaukonzerns Neue Heimat** wegen persönlicher Bereicherung. Die Vorgänge in dem Unternehmen, das dem DGB gehört, erschüttern das Vertrauen der Bevölkerung in die Gemeinwirtschaft.

1. Oktober Nachdem die SPD-FDP-Koalition im September vor allem an Uneinigkeiten in der Wirtschafts- und Sozialpolitik zerbrochen ist, stürzen CDU/CSU und FDP im Bundestag Bundeskanzler Schmidt mit einem konstruktiven Misstrauensvotum und wählen den CDU-Vorsitzenden Helmut **Kohl zum neuen Bundeskanzler**.

W 9. August AEG-Telefunken, der zweitgrößte Elektrokonzern der BRD, ist zahlungsunfähig. Das ist der größte Firmenzusammenbruch seit 1949.

23. Oktober Auf **DGB-Kundgebungen** in Nürnberg, Frankfurt und Dortmund demonstrieren über 200.000 Arbeitnehmer^z gegen Arbeitslosigkeit, die Kürzung sozialer Leistungen und Lohnabbau. Der IG-Metall-Vorsitzende prophezeit der neuen Regierung einen Dauerkonflikt, wenn sie nicht „ihre sozial unausgewogenen und verteilungspolitisch falschen Sparpläne“ aufgeben. Schon die alte Bundesregierung hatte mit Einschnitten bei den Sozialausgaben begonnen.

G 29. April Erster Auftritt der Punk-Band „Die Toten Hosen“. Die **Punks** kommen 1977 in der BRD auf. Sie wollen sich zunächst vor allem von den Hippies und den Alternativen abgrenzen; sie lieben es aber auch, die „Normalbürger^z“ mit ihrem Outfit zu verschrecken und treffen sich daher an zentralen Orten.

31. Mai In Hamburg verbrennt sich die Türkin **Semra Ertan Bilir** aus Protest gegen die Ausländerfeindlichkeit in der BRD. Am 24. Juni erschießt ein Rechts-extremist in Nürnberg drei Ausländer und verletzt drei weitere schwer.

10. Juni Nachdem am 10. Oktober 1981 knapp 300.000 Menschen gegen den weltweiten Rüstungswettlauf und den **NATO-Doppelbeschluss** (↑ 1977) demonstriert haben, protestieren in Bonn nun rund 500.000 vor allem junge Menschen (↑ 1983).

K 24. April Mit dem Titel **„Ein bisschen Frieden“** gewinnt Nicole als erste Deutsche den „Grand Prix d' Eurovision de la Chanson“.

21. August Fernsehdebüt von Nena mit ihrem Lied „Nur geträumt“: Für ihre Musik und die von Bands wie Trio oder Extrabreit bürgert sich der Begriff **„Neue Deutsche Welle“** ein.

Ost 1982

P 23. März Die Volkskammer beschließt ein **neues Wehrdienstgesetz**. Es erklärt die „Vorbereitung auf den Wehrdienst“ zum Bestandteil der Bildung und Erziehung an allgemeinbildenden Schulen, Einrichtungen der Berufsbildung, Fachschulen, Hochschulen und Universitäten. Das Gesetz bestimmt zudem, dass Frauen im Verteidigungsfall zur Armee eingezogen werden können.

15. Juli Die UdSSR stationiert die ersten **nuklearen Kurzstrecken-Raketen SS 20** in der DDR. 124 mobile Abschussbasen sind vorgesehen.

W 20. November Eröffnung der **Transitautobahn** Berlin-Hamburg. Die wenigen Transit-Strecken von der BRD nach West-Berlin dürfen nicht verlassen werden.

3. Dezember Das **Gesetz über den Volkswirtschaftsplan** wird von der Volkskammer verabschiedet. Es sieht die verstärkte Nutzung von Braunkohle vor. Diese hat jedoch einen geringen Heizwert, im Winter gibt es bei Frost Versorgungsstörungen, und die Förderkosten sind erheblich. Vor allem verursacht deren Verbrennung eine hohe Luftverschmutzung, und für den Abbau werden die Einwohner^z zahlreicher Ortschaften zwangsumgesiedelt.

G 14. Februar Rund 5.000 meist junge Menschen kommen aus dem ganzen Land zum **„Forum Frieden“** in die Dresdener Kreuzkirche. Sie diskutieren über die innen- und außenpolitische Lage und lehnen die Aufrüstung der NATO (↑ West 1977) ebenso ab wie die fortgesetzte Militarisierung im eigenen Land (s. z.B. oben) und die Knebelung der unabhängigen Friedensgruppen. Viele der Teilnehmer^z tragen den Aufnäher **„Schwerter zu Pflugscharen“**. Die SED-Führung antwortet mit einer Kampfansage. Der Aufnäher wird im März endgültig verboten. Wer nicht bereit ist, ihn zu entfernen, wird z.B. aus Erweiterten Oberschulen und Hochschulen entlassen, erhält keine Zulassung zum Abitur oder keine Lehrstelle; Schulen und Betriebe erteilen Hausverbot.

27. Mai Die FDJ beginnt ihr **„Pfungstreffen der Jugend“** mit einer Großkundgebung unter dem Motto „Gegen NATO-Waffen Frieden schaffen“. Sie ist Teil der „offiziellen Friedensaktivitäten“. Die Kritik am NATO-Doppelbeschluss findet die Unterstützung der Staatsführung. Sie bekämpft jedoch unabhängige Friedensgruppen, die auch vom Ostblock Abrüstungsschritte fordern.

K 8.–10. Januar „Rock für den Frieden“ (↑ 1983) findet erstmals statt. 15 führende DDR-Rockgruppen treten vor 11.000 Besuchern^z auf, darunter die „Puhdys“ (↑ 1969) und „Karat“. „Karat“ gelang 1978 der Durchbruch mit ihrer ersten LP „Karat“ und dem darin enthaltenen Song „König der Welt“. Den größten Erfolg hat die Band mit der LP „Der blaue Planet“, die in diesem Jahr herauskommt.

1983 West

P 28. Februar Die **Neuordnung des Zivildienstes** tritt in Kraft: Er wird von 16 auf 20 Monate verlängert (Wehrpflicht 15 Monate). An die Stelle einer mündlichen Gewissensprüfung tritt die schriftliche Glaubwürdigkeitsprüfung.

6. März Bei den **vorgezogenen Bundestagswahlen** ist die CDU/CSU klarer Sieger (48,8 %). SPD (38,2 %) und FDP (6,9 %) erleiden deutliche Verluste. Erstmals ziehen die Grünen mit 5,6 % der Stimmen in den Bundestag ein. CDU und FDP bilden eine Koalition und wählen am 29. März Helmut Kohl (CDU) zum Bundeskanzler.

22. November Gegen die Stimmen von SPD und Grünen billigt der Bundestag die Stationierung neuer **US-Mittelstreckenraketen**. Am 25. treffen Pershing-II-Raketen im US-Militärdepot in Mutlangen ein (↑ 1977 und ↑ Ost 1982).

2. Dezember Der Bundestag hebt die Immunität von Wirtschaftsminister Lambsdorff auf. Ihm sowie anderen Politikern wird Bestechlichkeit durch Zahlungen des Flick-Konzerns vorgeworfen (**Flick-Affäre**). 1984 tritt Lambsdorff zurück.

W 1. Januar Mehrere **wirtschafts- und sozialpolitische Gesetze** treten in Kraft; u.a. werden Kinder- und Wohngeld gekürzt, die Zuzahlungen der gesetzlich versicherten Patienten für Medikamente und Krankenhausaufenthalte erhöht und die Beiträge zur Renten- und Arbeitslosenversicherung angehoben. Das BAföG (↑ 1971) für Schüler wird fast vollständig abgeschafft, für Studierende wird es auf Vollدارlehen umgestellt. Das neue Mietrecht erleichtert Staffelmieten, Zeitmietverträge und Mieterhöhungen.

4. Mai Bundeskanzler Kohl nennt **Schwerpunkte der Regierungstätigkeit**: Die Verringerung der Arbeitslosigkeit, die Überwindung der Wirtschaftskrise und die Sanierung des Bundeshaushalts (Abbau der Schulden). Im Februar liegt die Arbeitslosigkeit bei 10,4 %, das war der höchste Stand seit Gründung der BRD (Jahresdurchschnitt 9,3 %).

2. September Auf der **Internationalen Funkausstellung** werden die Compact Disc (CD) und der erste Videorecorder, der Filme in Farbe abspielen kann, präsentiert.

G 16.–22. Oktober Mehr als 500.000 Menschen waren es bei den **Ostermärschen** der Friedensbewegung im April, nun beteiligen sich etwa 1,3 Mio. Menschen an der „Aktionswoche“ gegen die Stationierung von Mittelstreckenraketen (siehe oben).

K 13. Juni Zur Erforschung der **Immunschwäche Aids** setzt das Bundesgesundheitsamt eine Expertengruppe ein. Bis zum 9. Dezember sterben in der BRD 16 Menschen an Aids. Im März 1987 sind knapp 1.000 Aids-Kranke bekannt, die Hälfte ist zu diesem Zeitpunkt bereits gestorben.

Ost 1983

P 8. Juni Roland Jahn, Mitglied der Jenaer Friedensgemeinschaft, wird vorzeitig aus der Haft entlassen und gegen seinen Willen in die BRD abgeschoben. Die Mitglieder der Friedensgemeinschaft unternehmen viele öffentliche Aktionen, so z.B. im März, als sie ohne Genehmigung an einer Kundgebung zum 38. Jahrestag der Bombardierung Jenas mit Plakaten wie „Verzicht auf Gewalt“ teilgenommen hatten und von der Polizei mit Gewalt abgedrängt wurden. Am 18. Mai startet die Stasi die Aktion „Gegenschlag“. Viele Mitglieder der Friedensgemeinschaft werden verhaftet und in die BRD abgeschoben.

W 15. Januar Laut Statistischer Zentralverwaltung werden 61,3 Mrd. Mark zur **Stützung der Verbraucherpreise** bei Waren des Grundbedarfs, Mieten und Tarifen eingesetzt. Die **Subventionierung der Mieten** z.B. hat das Wohnen billig gemacht. Zwischen 80 Pfennig und 1,25 Mark kostet der Quadratmeter Wohnfläche. Zudem sind in den Mieten vieler Wohnungen in den neu gebauten Plattenbausiedlungen die Kosten für Heizung, Kalt- und Warmwasser bereits enthalten. Selbst wenn die Mieter zusätzlich zur Miete dafür aufkommen müssen: mit beispielsweise acht Pfennig für eine Kilowattstunde Strom zahlen sie nur ein Bruchteil dessen, was die Erzeugung tatsächlich kostet.

G 30. April In der Christuskirche in Halle spielen die **Punkbands** „Namenlos“, „Planlos“, „Wutanfall“ und „Restbestand“. Im Anschluss kommt es zu Auseinandersetzungen mit Skinheads aus Ostberlin. Zu den Konzerten der Punkbands, die durch Mundpropaganda oder bestenfalls eine Handvoll selbstgedruckter Flugblätter bekannt gemacht werden, kommen oft Hunderte von Jugendlichen. Punks werden vom Staat ausgegrenzt, diffamiert und strafrechtlich verfolgt.

5. Juni In Halle findet eine **Fahrraddemonstration gegen die Umweltverschmutzung** durch die Buna-Werke statt. Die Buna-Werke sind mit 18.000 Mitarbeitern eines der größten Industriekombinate. Zugleich sind ihre technischen Anlagen so veraltet, dass die dortige Carbid-Produktion in hohem Maße umweltschädlich ist.

1. September Mitglieder der unabhängigen Friedensbewegung (↑ 1980) versuchen am Weltfriedenstag eine **Menschenkette** zwischen den Botschaften der USA und der UdSSR zu bilden. Die Polizei verhindert dies.

K 25. Oktober Der BRD-Rockmusiker **Udo Lindenberg** tritt bei „Rock für den Frieden“ in Ost-Berlin auf. Die Konzertreihe wurde 1982 von der FDJ initiiert und ist Teil der offiziellen „Friedensaktivitäten“ der DDR (↑ 1982). Bis 1987 spielen hier Rockbands vor allem aus der DDR, aber auch aus dem Ausland.

1984 West

P 1. Februar In Stuttgart beginnt der **Prozess gegen die 1982 festgenommenen RAF-Terroristen Christian Klar und Brigitte Mohnhaupt**. Beide werden 1985 zu fünfmal lebenslang plus 15 Jahre Haft verurteilt.

5. April Als erstes Land der BRD verankert Bayern den **Umweltschutz in der Verfassung**. Anträge von SPD und Grünen, den Umweltschutz als Staatsziel ins Grundgesetz aufzunehmen, finden 1986 im Bundestag keine Mehrheit. 2002 wird dies dann realisiert (Artikel 20a GG Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen).

25. Juli Bürgerschaft für Kredit an die DDR. ↑Ost

W 1. Juli Nach sieben Wochen endet der Streik in der Metallindustrie (Tarifbezirk Nordwürttemberg/Nordbaden), am 6. Juli der in der Druckindustrie. Die Gewerkschaften wollten die Einführung der 35-Stunden-Woche bei vollem Lohnausgleich durchsetzen (↑1978). Der Kompromiss mit den Arbeitgebern sieht die Einführung der **38,5-Stunden-Woche** vor.

16. Oktober Der Bericht der Bundesregierung über **Waldschäden** stellt fest, das 50 % der Bäume in der BRD krank sind. Als einer der Hauptverursacher gilt das Auto: 1960 waren 4,5 Mio. PKW in der BRD unterwegs, 1980 23,2 Mio.

G Frühjahr Die Zeitschrift „Bunte“ startet eine Serie über die **Popper**. Die Jugendbewegung ist 1979 in Hamburg entstanden. Popper lieben exklusive Modemarken und Musik z.B. von „ABC“ oder „Spandau Ballet“. Mit ihrer unpolitischen, bewusst angepassten Haltung grenzen sie sich von den Jugendlichen ab, die in großer Zahl in der Friedensbewegung oder der Umweltbewegung aktiv sind.

14. April Erneute schwere Auseinandersetzungen zwischen Gegnern der **Startbahn West** (↑1981) und der Polizei. Friedlich verläuft dagegen der Abschluss der **Ostermärsche** am 23. April in neun Großstädten; etwa 600.000 Menschen nehmen daran teil.

28. Juli – 12. August Bei den olympischen Sommerspielen gewinnt der Schwimmer **Michael Groß** 2x Gold und 2x Silber, nach 4x Gold und 1x Silber bei den Europameisterschaften 1983. Er wird der erfolgreichste Schwimmer der BRD.

K 1. Januar Das **Kabelfernsehen** startet in Ludwigshafen mit einem Pilotprojekt (1.500 Teilnehmer). Zugleich geht die erste private Fernsehanstalt PKS (Programmgesellschaft für Kabel- und Satellitenfunk) auf Sendung, einen Tag später folgt RTL aus Luxemburg mit einem deutschsprachigen Programm. Aus PKS wird am 1. Januar 1985 SAT 1.

Ost 1984

P 22. Januar DDR-Bürger, die in der Botschaft der USA in Ost-Berlin **politisches Asyl** beantragt haben, dürfen nach West-Berlin ausreisen. Am 24. wird dies auch DDR-Bürgern gestattet, die sich in der Ständigen Vertretung der BRD in Ost-Berlin aufhalten. Am 20. März erlaubt die DDR-Regierung den Bürgern, die in die Botschaft der BRD in Prag geflüchtet sind, die Ausreise in die BRD. Der Ausreise von weiteren 35 Personen, die sich seit Anfang März in der Prager Botschaft aufhalten, stimmt sie jedoch nicht mehr zu. Sie kehren am 6. April in die DDR zurück (↑1985).

25. Juli Die **Bundesregierung bürgt** für den Kredit einer Bankengruppe von über 950 Millionen DM an die DDR. Gleichzeitig gibt die DDR Erleichterungen bei Reisen zwischen der BRD und der DDR bekannt (ab 1.8.). Unter anderem dürfen sich BRD-Bürger länger in der DDR, DDR-Rentner länger in der BRD aufhalten. 1983 hatte die Bundesregierung schon einmal für einen Kredit an die DDR in Höhe von 1 Mrd. DM gebürgt. In der Folge kündigte die DDR an, **Selbstschussanlagen** an der Grenze abzubauen. Die letzten werden am 30. November 1984 entfernt. Mit den Krediten kann die DDR-Führung die drohende Zahlungsunfähigkeit (Pleite) abwenden.

W 17. Mai Das ZK, der Ministerrat und der FDGB beschließen **Maßnahmen zur Verbesserung der Situation von Familien** mit drei und mehr Kindern. Sie werden u.a. bei der Wohnungsvergabe, beim Arztbesuch, bei der Aufnahme in Kindergärten und -krippen und bei der Zuteilung von Ferienplätzen bevorzugt.

G 9. Februar Offiziell ist es die zweimillionste Wohnung, die seit 1971 gebaut wurde und heute in Ost-Berlin übergeben wird. Trotzdem haben es vor allem junge Leute schwer, eine Wohnung zu erhalten. Daher breitet sich seit Beginn der 80er-Jahre das **„Schwarzwohnen“** unter jungen Leuten, vor allem unter Studierenden, aus. Sie beziehen illegal die leer stehenden, heruntergekommenen Altbauwohnungen in den Städten. Die Wohnungsverwaltungen versuchen nur selten, die Wohnungen zu räumen.

10. Mai Das NOK teilt mit, dass die DDR wie andere Ostblockstaaten auch nicht an den **Olympischen Spielen in Los Angeles** teilnehmen wird (↑1980).

K 12. Januar Die Kölner Rockband **BAP** sagt ihren Auftritt bei „Rock für den Frieden“ und die anschließend geplante Tournee durch die DDR ab, weil die Künstleragentur der DDR verlangt hat, dass die Band das Lied „Deshalb spiele mer he“ nicht spielt. Mit dem Lied protestiert sie gegen die Aufrüstung in Ost und West. Das ZK der SED beschließt daraufhin, dass künftig auf Gastspiele von Rockbands aus der BRD verzichtet werden soll.

1985 West

P 8. Mai 40 Jahre nach der deutschen Kapitulation und dem Ende des Zweiten Weltkriegs bezeichnet Bundespräsident von Weizsäcker (CDU) in einer international viel beachteten Rede den 8. Mai 1945 als „**Tag der Befreiung**“. Weizsäcker gedenkt auch des „Widerstands der Kommunisten“, der „ermordeten Sinti und Roma“ und der „getöteten Homosexuellen“, und schließt damit bislang ausgegrenzte Gruppen in das öffentliche Gedenken ein.

14. Juni Die BRD, Frankreich, die Niederlande, Belgien und Luxemburg unterzeichnen das **Schengener Abkommen**. Es sieht den Wegfall der Passkontrollen an den Grenzen zwischen diesen Ländern vor. In Kraft tritt es in den fünf Staaten allerdings erst am 26. März 1995. Dann sind auch Portugal und Spanien beteiligt, die 1986 der EG beitreten.

24. Juli Rechtsextreme Skinheads erschlagen in Hamburg den 29-jährigen Türken Mehmet Kaynakci mit einer Gehwegplatte. Am 21. Dezember treten Skinheads den 26-jährigen Türken Ramazan Avci zu Tode. Die Bilanz zunehmender Gewalt gegen Ausländer^z, Homosexuelle und Punks sind 27 Tote zwischen 1983 und 1987.

13.–15. November deutsch-deutsche Städtepartnerschaft, ↑ Ost

W 16. Januar Die Bundesregierung beschließt, dass die BRD sich an einer **ständigen bemannten Raumstation** unter Federführung der USA beteiligen und bei der Weiterentwicklung der europäischen Trägerrakete „Ariane“ mitarbeiten wird. Dafür werden bis 1995 mindestens 4,5 Mrd. DM angesetzt.

30. Oktober Zum ersten Mal startet die US-amerikanische Raumfähre „**Challenger**“ unter deutscher Leitung zu einer Weltraummission.

G 7. Juli Der 17-jährige **Boris Becker** gewinnt das wichtigste Tennisturnier der Welt in Wimbledon/England. Er ist der erste deutsche Tennisspieler, dem dies gelingt. 1986 und 1989 kann er diesen Erfolg wiederholen.

12. Oktober Mehrere 10.000 Menschen demonstrieren in München dagegen, dass in **Wackersdorf (Bayern)** eine Wiederaufbereitungsanlage für atomare Brennelemente errichtet werden soll. Am 27. September hatte das bayerische Umweltministerium die erste Teilerrichtungsgenehmigung erteilt. (↑ 1989).

K 22. Oktober Das ZDF strahlt die Krankenhausserie „**Schwarzwaldklinik**“ aus. Laut „Guinness Buch der Rekorde“ ist sie bis heute die Serie mit den meisten Zuschauern^z in Deutschland (25 Mio. pro Folge im Durchschnitt).

25. Oktober „Männer“ von Doris Dörrie kommt in die Kinos. Der Film ist im In- und Ausland sehr erfolgreich und steht am Beginn einer Reihe erfolgreicher deutscher Filmkomödien. Der absolute Kassenschlager wird „Otto – Der Film“; er findet 8,5 Mio. Zuschauer^z in der BRD und 5,7 Mio. in der DDR.

Ost 1985

P 15. Januar Die letzten sechs von rund 150 **DDR-Bürgern^z verlassen die Botschaft der BRD in Prag**, nachdem ihnen Straffreiheit und Prüfung ihrer Ausreiseanträge zugesichert worden ist. Die Botschaft hatte 1984 zeitweise wegen Überfüllung schließen müssen. ↑ 1984

6. Februar Das **Ministerium für Staatssicherheit** (MfS) wird für „vorbildliche Pflichterfüllung“ mit dem Karl-Marx-Orden und einem Ehrenbanner des ZK der SED ausgezeichnet. ↑ 1951

16. April Das westdeutsche Nachrichtenmagazin „**Der Spiegel**“ darf sein Büro in Ost-Berlin wieder eröffnen, das Anfang ↑ 1978 von den Behörden geschlossen worden war.

23. April Erich Honecker trifft in Moskau als erster Regierungschef eines Ostblockstaates **Michail Gorbatschow**, den neuen Generalsekretär der KPdSU.

11. Juni Beim großen **Agentenaustausch** des Kalten Krieges werden auf der Glienicker Brücke zwischen Potsdam und West-Berlin 25 West- gegen vier Ost-Agenten^z getauscht.

19. August Hansjoachim Tiedje, beim westdeutschen Verfassungsschutz zuständig für die Abwehr der DDR-Spionage, flieht in die DDR. Der Fall Tiedje entwickelt sich zu einem der größten Spionageskandale der Nachkriegszeit.

13.–15. November Während seines Besuchs in der DDR vereinbaren der saarländische Ministerpräsident Lafontaine (SPD) und Staatschef Honecker die **erste deutsch-deutsche Städtepartnerschaft** zwischen Saarlouis und Eisenhüttenstadt. Sie wird am 19. September 1986 vertraglich besiegelt.

31. Dezember 1984 konnten viele DDR-Bürger^z ausreisen; die größte Zahl seit 1964. Nach Angaben der DDR wurde über 36.000, nach westlichen Angaben über 40.000 **Anträgen** auf „**ständige Ausreise**“ entsprochen.

W 29. August Das **Passagierschiff „Arkona“** geht für den Feriendienst des FDGB (↑ 1960) in Dienst. Mit ihm reisen ausgewählte DDR-Bürger^z durch die Ostsee und bis nach Kuba. Hauptsächlich wird das Schiff an westliche Reiseveranstalter vermietet, um dringend benötigte Devisen (DM, Dollar etc.) zu erwirtschaften.

G 6. November Henry Maske gewinnt Gold beim Box-Weltpokal in Seoul. 1988 wird er Olympiasieger im Mittelgewicht und gewinnt zum fünften Mal die DDR-Meisterschaft. 1989 wird er erstmals Amateur-Boxweltmeister im Halbschwergewicht.

K 13. Februar Die **Semper-Oper**, die bei der Bombardierung Dresdens am 13./14. Februar 1945 zerstört wurde, wird wieder eröffnet.

1986 West

P 6. Juni Walter Wallmann (CDU) wird Chef des neu geschaffenen Bundesumweltministeriums. Er ist damit zugleich der **erste Bundesumweltminister**.

9. Juli Ein **RAF-Kommando** ermordet den Siemens-Manager Beckurts und seinen Fahrer; am 10. Oktober wird der Leiter der politischen Abteilung des Auswärtigen Amtes, von Braunmühl, von RAF-Terroristen erschossen.

26. August Die Bundesregierung beschließt Maßnahmen, die die Zahl der neu einreisenden **Asylbewerber** begrenzen soll. Diese steigt seit 1985 (35.000) wieder an (↑1980). Von Januar bis Ende August dieses Jahres beantragen über 70.000 Menschen Asyl. Asyl und Asylbewerber werden angesichts der bevorstehenden Bundestagswahl im Januar 1987 zum Wahlkampfthema.

W 1. Januar Eine Reihe von Gesetzesänderungen tritt in Kraft: u.a. wird das **Wohngeld** erhöht, **Erziehungsgeld** und **Erziehungsurlaub** werden eingeführt.

8. Januar Der Präsident der Bundesanstalt für Arbeit teilt mit, dass die **Arbeitslosigkeit** im Dezember 1985 zugenommen hat. 1985 waren im Jahresdurchschnitt 2,3 Mio. Menschen arbeitslos.

1. November Das neue **Abfallgesetz** tritt in Kraft: Abfälle müssen vermieden und – wenn sie unvermeidbar sind – wiederverwertet (recycelt) werden. Damit erhalten Abfallvermeidung und Abfallverwertung Vorrang vor Abfallbeseitigung. Nach einem **Großbrand im Schweizer Chemiekonzern Sandoz** in Basel löst die BRD Rheinalarm aus. Es kommt zu einem großen Fischsterben, der Oberlauf des Flusses ist biologisch nahezu tot.

G 3. März Das Allensbach-Institut hat in einer repräsentativen Umfrage die Bürger gefragt: **Was ist „in“?** Ganz oben steht der Umweltschutz (93%), gefolgt von „Essen gehen“ (67%) und „die Pille nehmen“ (63%).

30. Juni Die Nationalmannschaft verliert im Finale der **Fußball-Weltmeisterschaft** 2:3 gegen Argentinien und ist wie schon 1982 Vizeweltmeister

26./27. Juli Atomkraftgegner veranstalten in Burglengenfeld bei Wackersdorf ein „**Anti WAAhsinnsfestival**“, bei dem zahlreiche prominente Rockmusiker, u.a. BAP, Udo Lindenberg und Herbert Grönemeyer unentgeltlich vor 100.000 Zuschauern auftreten. Am 6. Juni hatten bereits 100.000 Menschen in Brokdorf, Hamm-Uentrop und Wackersdorf gegen Atomkraftwerke protestiert. Ausgelöst durch die Katastrophe von **Tschernobyl** am 26. April (↑Ost, 2.5.) gibt es eine heftige Debatte über die Nutzung von Atomenergie.

K 2. März BAP beginnt in Lohmar bei Köln die Tournee „**Ahl Männer, aalglatt**“. Die Kölner Band, die ihre Lieder auf Kölsch singt, ist eine der bekanntesten Rockbands der BRD mit Konzerttourneen im In- und Ausland (↑1984).

Ost 1986

P 17.–21. April Auf dem **XI. Parteitag der SED** ist Michail Gorbatschow zu Gast. Er leitet in der UdSSR unter den Schlagworten Glasnost (Transparenz) und Perestroika (Umgestaltung) politische und wirtschaftliche Reformen ein. Diese zielen auf eine Demokratisierung von Staat und Gesellschaft und auf eine Lockerung der Wirtschaftslenkung durch den Staat (Planwirtschaft) bei Einführung marktwirtschaftlicher Elemente. Im Februar 1987 erteilt Staats- und SED-Chef Honecker Reformen nach dem Vorbild der UdSSR eine Absage. Die DDR-Führung ist auch in den Folgejahren nicht bereit, dem Vorbild Gorbatschows und Staaten wie Ungarn oder Polen zu folgen.

W 2. Mai In der DDR werden Strahlenwerte (Radioaktivität) gemessen, die 100 mal höher als der Normalwert sind. Ursache ist der Unfall im sowjetischen Atom-Reaktor **Tschernobyl** (1.200 km von Berlin entfernt), bei dem es am 26. April zu einer Kernschmelze kam. Erst als West-Medien berichten – viele DDR-Bürger hören bzw. sehen Rundfunk und Fernsehen aus der BRD –, werden Messdaten über die radioaktive Verseuchung veröffentlicht. Die staatlich kontrollierten Medien und die Regierung verharmlosen die Katastrophe.

G 24. Januar 20 Ost-Berliner Bürgerrechtler gründen die „**Initiative Frieden und Menschenrechte**“. Die Initiative gewinnt bald Einfluss auf die oppositionelle Szene in der DDR. Im April verfassen Mitglieder der Gruppe eine Eingabe an den XI. Parteitag der SED (s.o.), die in der Frankfurter Rundschau (BRD) veröffentlicht wird. Darin fordern sie die Demokratisierung des sozialistischen Systems und stellen den Herrschaftsanspruch der SED in Frage.

2. September Im Gemeindehaus der evangelischen Zionsgemeinde in Ost-Berlin öffnet die **Umweltbibliothek**. Sie ist die wichtigste einer Reihe von Umweltbibliotheken, die seit Mitte der 80er-Jahre in verschiedenen Städten entstehen. Sie verfügen über meist verbotene oder unerwünschte Bücher zu Friedens- und Umweltproblemen und über Publikationen oppositioneller Gruppen. Zudem werden Lesungen, Vorträge und Ausstellungen organisiert. Am 25. November 1987 durchsucht die Stasi die Umweltbibliothek in Ost-Berlin. Sieben Menschen werden festgenommen. Ähnliche Aktionen der Stasi erfolgen in Dresden, Halle, Wismar, Weimar, Erfurt und Saalfeld.

K 7. März Das **Jugendradio „DT64“** wird ein eigenständiger Sender (↑1964).

6. Mai Nach 12-jährigen Verhandlungen unterzeichnen DDR und BRD ein **Kulturabkommen**. Es regelt den Austausch in den Bereichen Wissenschaft, Musik, Film, Kunst, Theater, Verlagswesen, Denkmalpflege und Sport.

1987 West

P 25. Januar Bundesstagswahl: CDU/CSU bleiben trotz Verlusten stärkste Kraft. Sie setzen die Koalition mit der FDP fort, Kohl (CDU) wird erneut Kanzler.

26. August Bundeskanzler Kohl erklärt die bedingte Bereitschaft der Bundesregierung, auf die 72 Pershing-IA-Raketen der Bundeswehr zu verzichten. Am 8. Dezember unterzeichnen US-Präsident Reagan und Michail Gorbatschow den **INF-Vertrag:** Alle atomwaffenfähigen Mittelstreckenraketen müssen bis Juni 1991 abgebaut werden. Die letzte der in der BRD stationierten Pershing-Raketen wird am 6. Mai 1991 vernichtet.

7.–11. September Erich Honecker besucht als erster Staats- und Parteichef der DDR die BRD. Bundeskanzler Kohl empfängt ihn mit allen militärischen und protokollarischen Ehren.

12. September Beginn der **Barschel-Affäre.** Einen Tag vor den Landtagswahlen in Schleswig-Holstein meldet der „Spiegel“, dass Ministerpräsident Uwe Barschel (CDU) den SPD-Spitzenkandidaten Björn Engholm hat bespitzeln lassen. Am 18. September gibt Barschel sein Ehrenwort ab, dass die Vorwürfe nicht gerechtfertigt seien, tritt jedoch am 2. Oktober zurück. Neun Tage später wird er tot in der Badewanne eines Hotelzimmers in Genf aufgefunden.

W 10. Dezember Im Ruhrgebiet treten mehr als 100.000 Stahlarbeiter^z in den **Streik.** Sie protestieren gegen die Stilllegung von Hochöfen in Duisburg-Rheinhausen. Seit den 70er-Jahren sind ca. 50 % der Arbeitsplätze verloren gegangen.

G 30. April–4. Mai Papst Johannes Paul II. ist zu Gast in der BRD.

28. Mai Der 19-jährige deutsche Privatpilot **Mathias Rust** landet mit seinem Sportflugzeug auf dem Roten Platz in Moskau. Daraufhin werden Verteidigungsminister Sergej Sokolow sowie einige sowjetische Militärs vorzeitig in den Ruhestand versetzt.

16. August Die Tennisspielerin **Steffi Graf** löst Martina Navratilova als Nummer 1 der Damen-Weltrangliste ab. Sie behauptet diese Position bis März 1991.

2. November Während einer nicht genehmigten Demonstration am Bauzaun der **Startbahn West** des Frankfurter Flughafens werden zwei Polizisten erschossen und neun durch Schüsse verletzt.

19. November In Hamburg wird der sechs Jahre andauernde Konflikt um die besetzten Häuser in der **Hafenstraße** beendet: Der Senat verzichtet auf eine Räumung und schließt Mietverträge mit den Bewohnern^z (↑1980).

K 12. Juni Beginn der **8. Documenta**, einer Ausstellung zeitgenössischer Kunst in Kassel. Sie wird dominiert von Werken des 1986 verstorbenen Joseph Beuys, der Zentralfigur der deutschen Kunstszene seit den 60er-Jahren.

Ost 1987

P 13.–16. Juni UN-Generalsekretär Javier Pérez de Cuéllar besucht die DDR.

7.–11. September Besuch Honeckers in der BRD, ↑West.

18. Dezember Die Volksammer schafft die **Todesstrafe** ab. Das letzte Todesurteil wurde 1981 unter strengster Geheimhaltung am Stasi-Hauptmann Werner Teske vollstreckt, der sich in die BRD hat absetzen wollen.

W 31. Dezember Nach einer offiziellen Übersicht über die **Wartezeiten** für die PKW muss man z.B. für den Trabant Kombi in Halle und Magdeburg die kürzeste Wartezeit von 13,5 Jahren und in Frankfurt/Oder und Gera die längste Wartezeit von 15 Jahren in Kauf nehmen. Wegen der langen Wartezeiten gibt es einen weitgehend unkontrollierten Handel mit gebrauchten Fahrzeugen, die oft teurer als Neuwagen sind.

G 6.–9. Juni Tausende junge Leute drängen in die Nähe der Grenzabspernungen, um ein **Open-Air-Konzert vor dem Reichstag** in West-Berlin zu hören. Schon am ersten Abend gibt es Zusammenstöße mit der Volkspolizei. Am zweiten Abend greifen zivile Stasi-Trupps einzelne Jugendliche aus der Menge heraus. Als einige Jugendlichen „Weg mit der Mauer“ rufen, greift die Polizei mit Schlagstöcken ein; die Abspernungen werden ausgedehnt. Am Abend des dritten Tages gelingt es ca. 1.000 Demonstranten^z diese zu durchbrechen. Es kommt zu harten Auseinandersetzungen, über 200 Menschen werden verhaftet.

2.–4. September Am **Olof-Palme-Friedensmarsch** dürfen neben den staatlichen Friedenskomitees zum ersten Mal Vertreter^z der unabhängigen Friedensbewegung gleichberechtigt teilnehmen. Der Friedensmarsch erinnert an den schwedischen Premierminister und Friedensnobelpreisträger Olof Palme, der am 28. Februar 1986 auf offener Straße erschossen wurde.

5./6. September Erstmals wird eine **nichtoffizielle Demonstration** in Ost-Berlin geduldet. Zu sehen sind Transparente wie: „Gorbatschow ist unsere Hoffnung“, „Mehr Reiseumöglichkeiten“, „Raketen weg in Ost und West“.

17. Oktober Skinheads überfallen die Zuhörer^z eines Punkkonzerts in der Ost-Berliner Zionskirche; die Polizei greift nicht ein. Rechtsradikale Skinheads treten seit Anfang der 80er-Jahre verstärkt in der Öffentlichkeit auf. Bislang wird offiziell gelehnet, dass es Neo-Nazis bzw. Rechtsextreme in der DDR gibt.

K 22. Februar Wissenschaftler berichten, dass es Ende 1986 den **ersten AIDS-Toten in der DDR** gegeben habe und dass mindestens 18 Bürger^z (bei unbekannter Dunkelziffer) mit dem HIV-Virus infiziert zu sein. Am 22. Dezember wird eine Meldepflicht für AIDS-Kranke eingeführt.

1988 West

P 18. April Ein **Sprengstoffanschlag auf ein jüdisches Gemeindezentrum** in Frankfurt/M. verursacht großen Sachschaden.

26. Mai Der Verfassungsschutzbericht stellt u.a. fest, dass **rechtsextreme Organisationen** in der BRD einen erheblichen Mitgliederzuwachs haben.

30. August–2. September Parteitag der SPD: Mit einer Mehrzahl von 87 % wird die heftig umstrittene **Frauenquote** angenommen. Bis 1998 sollen alle Ämter und Mandate zu 40 % mit Frauen besetzt sein. CDU und FDP kritisieren den Beschluss. Bei den Grünen gilt eine 50 %-Quote.

W 1. Februar Ab sofort ist **verbleites Normalbenzin verboten**.

24. Februar Ruhrgebietskonferenz mit Vertretern^z des Bundes, des Landes NRW, der Gewerkschaften und der Wirtschaftsverbände: ein **Milliardenprogramm für das Ruhrgebiet** wird beschlossen. Im Dezember 1987 vereinbarten Regierung, Gewerkschaften und Unternehmen, die Steinkohleförderung deutlich zu verringern und rd. 30.000 Arbeitsplätze abzubauen. Die Krise im Bergbau hatte schon Ende der 50er-Jahre eingesetzt. Von 1955 bis 1966 verloren fast 250.000 Kumpel ihre Arbeit.

1. Mai Bei einer Testfahrt zwischen Fulda und Würzburg stellt der **ICE** mit einer Spitzengeschwindigkeit von 406,9 km/h einen Weltrekord für Schienenfahrzeuge auf. Ab 1991 setzt die Deutsche Bundesbahn den ICE im Schienenverkehr ein.

G 28. Mai Bei einer Flugschau auf dem US-Luftwaffenstützpunkt **Ramstein** stürzen drei Flugzeuge in eine Zuschauermenge. 70 Menschen kommen ums Leben, 300 werden verletzt.

24. Juli Auf mehreren nordfriesischen Inseln wird gegen die Verschmutzung der Nordsee protestiert. Anlass ist ein massenhaftes **Robbensterben**. Zwar sind die Tiere an einem Virus gestorben; giftige Abfälle, die über die Flüsse in die Nordsee gelangen, sowie die Dünnsäureverklappung und das Verbrennen extrem giftiger Substanzen auf hoher See schwächten jedoch nach Ansicht von Experten^z das Immunsystem der Tiere und führten so zu dem Massensterben.

31. August Seit 1986 kommen jährlich etwa 200.000 **Aussiedler^z aus Osteuropa** in die BRD. Sie sind Nachfahren von einst ausgewanderten Deutschen, die ihr Rückkehrrecht in Anspruch nehmen. Die Bundesregierung beschließt ein „Sofortprogramm zur Eingliederung“. Bis 1989 sollen 17 Mrd. DM für Sprachkurse, berufliche Eingliederung und Hilfen zum Wohnungsbau aufgebracht werden.

K 25. Mai Der Deutsche Fußball-Bund verkauft die **Übertragungsrechte für die Bundesliga** für drei Jahre an den Medienkonzern Bertelsmann, der an RTL beteiligt ist. ARD/ZDF erhalten erstmals nur Teilübertragungsrechte.

Ost 1988

P 17. Januar Rd. 120 Mitglieder von Menschenrechts-, Friedens- und Umweltgruppen, die in Ost-Berlin mit Transparenten wie „Freiheit ist immer die Freiheit des Andersdenkenden“ (Rosa Luxemburg) an der offiziellen Demonstration zum **69. Jahrestag der Ermordung Rosa Luxemburgs** teilnehmen wollen, werden verhaftet. In den nächsten Tagen gibt es weitere Festnahmen. Mehrere der Verhafteten reisen schließlich in die BRD aus, nach ihrer Aussage gezwungenermaßen, laut DDR-Regierung freiwillig.

11. Februar Das **Visum** für West-Berliner^z gilt bei Besuchen in Ost-Berlin jetzt 48 Stunden, sodass eine Übernachtung möglich ist.

25. Februar Gemäß den Vereinbarungen im **INF-Vertrag** (↑ West 1987) beginnt die UdSSR mit dem Abzug von Mittelstreckenraketen aus der DDR.

16.–18. Oktober Beim Besuch des Vorsitzenden des Jüdischen Weltkongresses erklärt Honecker, dass die DDR ihre **Mitverantwortung für den Holocaust** anerkenne (↑ 1973) und zur Zahlung einer symbolischen Entschädigung bereit sei.

30. November Der Ministerrat beschließt die erste **Reiseverordnung**, die nicht geheim ist. Der Katalog der Reiseanlässe und der Kreis der Berechtigten wird erweitert. Erstmals ist ein Beschwerderecht vorgesehen, wenn Reiseanträge ablehnt werden; bislang wird eine Ablehnung nicht begründet.

W 12. September Der erste **1-Megabit-Chip** aus dem Forschungszentrum Mikroelektronik Dresden wird Staatschef Honecker überreicht. Seit 1977 wurden 14 Mrd. Mark investiert, um Mikrochips für den Weltmarkt herzustellen. In Serie gehen sie nicht. Die Chips sind unrentabel, der Rückstand gegenüber im Computerbereich hochentwickelten Ländern beträgt zehn Jahre.

G 27. Februar **Katarina Witt** wird in Calgary zum zweiten Mal Olympiasiegerin im Eiskunstlaufen. Die Schwimmerin **Kristin Otto** wird mit sechs Goldmedaillen die erfolgreichste Sportlerin der Olympischen Sommerspiele in Seoul.

5. Juni Etwa 200 junge Menschen beteiligen sich am **„Pleiß-Gedenk-Umzug“** entlang des Verlaufs des zur Kloake verkommenen Flusses Pleiße in Leipzig.

K 18. November Vertriebsverbot der deutschen Ausgabe der sowjetischen Zeitschrift **„Sputnik“**. Begründung: Sie bringe verzerrende Beiträge zur deutschen Geschichte. Anlass sind zwei Artikel im Oktoberheft, in denen Parallelen zwischen Hitler und Stalin gezogen wurden. „Sputnik“ ist in der DDR seit Beginn der Reformen Gorbatschows (↑ 1986) wegen der Berichte über gesellschaftliche und politische Veränderungen in der UdSSR äußerst begehrt.

1989 West

P 29. Januar Nach einem ausländerfeindlichen Wahlkampf gelingt es der erstmals antretenden Partei „**Die Republikaner**“ mit 7,5% der Stimmen in das West-Berliner Abgeordnetenhaus einzuziehen. Gegründet wurde die Partei 1983, seit 1985 vertritt sie rechtsextreme Positionen. Bei der Europawahl am 18. Juni gewinnen die Republikaner bundesweit 7,1% der Stimmen. Ihr bestes Ergebnis erzielen sie mit 14,6% bei der Landtagswahl in Bayern.

9. Februar Die rechtsextreme „**Nationale Sammlung**“ wird vom Bundesinnenministerium wegen verfassungsfeindlicher Ziele verboten.

30. August Angesichts der Situation in Ungarn (↑ Ost, 13.8.) bittet das Bundesinnenministerium die bayerische Landesregierung, vier **Notaufnahmelager** mit 5000 Plätzen einzurichten. Am 11. September treffen die ersten DDR-Flüchtlinge aus Ungarn ein, binnen drei Tagen sind es 15.000. Die meisten bleiben zunächst in Bayern. Am 1. Oktober treffen Sonderzüge aus Prag und Warschau ein (↑ Ost, 30.9.).

9. November Fall der Mauer, ↑ Ost

28. November Bundeskanzler Kohl legt ein „**Zehn-Punkte-Programm zur Überwindung der Teilung Deutschlands und Europas**“ vor. Es soll letztlich zur Wiedervereinigung Deutschlands führen. Auf allen Gebieten soll die Hilfe und Zusammenarbeit intensiviert werden, wenn ein grundlegender Wandel des politischen und wirtschaftlichen Systems der DDR verbindlich beschlossen und unumkehrbar in Gang gesetzt wird.

30. November Ein RAF-Kommando tötet mit einem Sprengstoffanschlag den Vorstandssprecher der Deutschen Bank **Alfred Herrhausen**.

19./20. Dezember Bundeskanzler **Kohl besucht die DDR**. In Dresden vereinbart er mit Ministerpräsident Modrow u.a. die Aufhebung der Visumpflicht für Besucher*innen aus der BRD, die Öffnung des Brandenburger Tores, die Festsetzung des Wechselkurses von DM und DDR-Mark auf 1:3 und die Gewährung umfassender Finanzhilfen. Modrow lehnt Kohls 10-Punkte-Plan (s.o.) ab und besteht darauf, dass die DDR ein eigener Staat bleibt. Vereinbart werden Verhandlungen über eine Vertragsgemeinschaft.

W 1. Januar Von nun an werden nur noch Neuwagen mit **Katalysator** (Abgasentgiftung) zugelassen.

1. Januar Die **Strukturreform im Gesundheitswesen** tritt in Kraft: Mit ihr sollen in der gesetzlichen Krankenversicherung bis zu 14 Mrd. DM jährlich eingespart werden, z.B. durch Leistungskürzungen (etwa bei Zahnersatz oder Brillen) und eine höhere Selbstbeteiligung der Versicherten etwa bei Medikamenten). Zugleich erhalten Pflegebedürftige erstmals Leistungen (zur Pflegeversicherung ↑ 1995).

Ost 1989

P 19. Januar Staatschef **Honecker** versichert, dass die Mauer noch in 50 und auch noch in 100 Jahren stehen werde.

6. Februar Beim Versuch von Ost- nach West-Berlin zu flüchten, wird der 20-jährige **Chris Gueffroy** von Grenzsoldaten erschossen (↑ 1961 u. 1996).

7. Mai Kommunalwahlen: Nach dem offiziellen Endergebnis entfallen 98,85% der Stimmen auf die Einheitslisten. Erstmals werden die Wahlen allerdings von Bürgern*innen kontrolliert. Ihre Ergebnisse sehen anders aus, sie werfen den Behörden Wahlfälschung vor. Bereits am Wahlabend gibt es Demonstrationen.

11. September Ungarn öffnet seine Grenze zu Österreich. Zehntausende DDR-Bürger*innen gelangen so in den Westen.

30. September Bundesaußenminister Genscher verkündet am Abend vom Balkon der bundesdeutschen **Botschaft in Prag**, dass die ca. 7.000 DDR-Bürger*innen, die sich auf dem Gelände der Botschaft befinden, in die BRD ausreisen dürfen. Ebenfalls ausreisen dürfen die DDR-Bürger*innen, die sich in der Botschaft der BRD in Warschau aufhalten.

7. Oktober Der **40. Jahrestag der Gründung der DDR** wird mit Militärparaden gefeiert. Gleichzeitig demonstrieren Zehntausende für Meinungsfreiheit und Reformen. Die Demonstrationen werden gewaltsam aufgelöst und über 1.000 Menschen verhaftet. Auch am 8. Oktober gehen die Sicherheitskräfte mit Gewalt gegen Demonstranten*innen vor (s.a. unten.). Der sowjetische Parteichef Gorbatschow nimmt an den Festveranstaltungen teil. Er erklärt Honecker, dass der den Protest der Bürger*innen nur mit Reformen nach dem Vorbild der UdSSR beenden könne (↑ 1986). Gorbatschow weist seine Truppen an, nicht in Auseinandersetzungen einzugreifen. Pressemeldungen zufolge ist seine Position deutlich: „Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben.“

18. Oktober Tagung des ZK der SED: Staats- und Parteichef Honecker wird von allen Ämtern entbunden. Egon Krenz wird neuer Generalsekretär der SED. Am 24. überträgt die Volkskammer Krenz auch die restlichen Ämter Honeckers. Am 6. Dezember tritt Krenz wieder von allen Ämtern zurück.

27. Oktober Der Staatsrat erlässt eine Amnestie für geflüchtete Bürger*innen und Teilnehmer*innen nicht genehmigter Demonstrationen.

7. November Der Ministerratsvorsitzende **Stoph tritt zusammen mit der gesamten Regierung zurück**. Hans Modrow (SED) wird sein Nachfolger.

9. November Mauerfall: Auf die Information hin, dass der Ministerrat eine neue Reiseregulation beschlossen habe, strömen in Ost-Berlin tausende Menschen zur Mauer. Gegen 22.30 Uhr wird der erste Grenzübergang in der Stadt geöffnet, bis 24.00 Uhr sind alle offen. Zehntausende strömen nach West-Berlin.

1989 West

6. Juni Bundesregierung und bayerische Landesregierung beschließen, den Bau der atomaren Wiederaufbereitungsanlage in **Wackersdorf**, gegen die es seit vielen Jahren Proteste gibt (↑ 1985), einzustellen.

8. September Bundeswirtschaftsminister Haussmann (FDP) genehmigt den Zusammenschluss der Daimler-Benz AG mit dem Luft- und Raumfahrtkonzern Messerschmitt-Bölkow-Blohm (MBB). Es ist die bislang größte **Unternehmensfusion** in der Geschichte der BRD.

9. November Der Bundestag verabschiedet die **Rentenreform**: u.a. wird die Höhe der Renten nun an den Netto- und nicht mehr an den Bruttolöhnen ausgerichtet (↑ 1957), die Lebensarbeitszeit wird schrittweise auf 65 Jahre verlängert. So soll erreicht werden, dass der Beitragssatz von 18,7 nur auf 21,4 % im Jahr 2010 ansteigt. Bislang prognostizieren die Experten ↗ Anstieg auf 24,5 %.

21. November Die Umweltminister von Bund und Ländern vereinbaren mit Vertretern ↗ der chemischen Industrie und der IG Chemie, dass die Verbrennung von deutschem **Giftmüll auf See** bis Ende 1991 beendet wird.

G 18. Januar Mehrere Tausend **Studierende demonstrieren** in verschiedenen Städten gegen die schlechten Studienbedingungen und die Wohnungsnot. Am 29. November beschließt die Bundesregierung ein Sofortprogramm zur Linderung der Wohnungsnot. Von 1990 bis 1993 sollen zusätzlich 2 Mrd. DM pro Jahr für den Bau von Sozialwohnungen ausgegeben und der Bau von Wohnheimen vorangetrieben werden.

3. Juli Die **Damen-Fußballnationalmannschaft** der BRD wird mit einem Sieg (4:1) über Titelverteidigerin Norwegen **Europameister**. Bei der 1991 erstmals ausgetragenen Frauenfußballweltmeisterschaft verliert die deutsche Mannschaft im Spiel um Platz 3 gegen Schweden (0:4) und wird Vierte.

22. September In Düsseldorf wird der Weltverband des Behindertensports, das „**Internationale Paralympische Komitee**“, gegründet. Bei den Sommer Paralympics in Seoul (Süd-Korea) 1988 hatten die Sportler ↗ der BRD 77 Gold-, 64 Silber- und 48 Bronzemedailien geholt. Sie lagen im Medaillenspiegel damit auf Platz 2 hinter den USA. Die Paralympischen Spiele sind die Olympischen Spiele für Sportler ↗ mit Behinderungen.

K 30. Mai Die **Berliner Philharmoniker** geben erstmals seit dem Mauerbau (↑ 1961) ein Konzert in Ost-Berlin.

30. Oktober–3. November Das **Zentrum für Kunst und Medientechnologie** (ZKM) in Karlsruhe stellt sich mit der „Multimediale '89“ erstmals der Öffentlichkeit vor.

Ost 1989

1. Dezember Die Volkskammer streicht den **Führungsanspruch der SED** aus der Verfassung. Damit ist die Vorherrschaft der SED beendet.

3. Dezember Die **Mitglieder des Politbüros und des ZK der SED** treten zurück. Honecker und ein großer Teil der ehemaligen Staats- und Parteiführung der DDR werden aus der SED ausgeschlossen. Auf dem außerordentlichen Parteitag am 8./9. wird Gregor Gysi zum Parteivorsitzenden gewählt. Die Partei wird in SED-PDS, 1990 in PDS umbenannt.

7. Dezember In Ost-Berlin tagt erstmals der „**Zentrale Runde Tisch**“, an dem sich die „alten Kräfte“, d.h. die SED und die ehemaligen Blockparteien, und die neuen Oppositionsgruppen (s.u.) gegenüber sitzen. Es wird beschlossen, das Amt für Nationale Sicherheit, wie das MfS seit dem 18. November heißt, aufzulösen. Zudem wird vorgeschlagen, am 6. Mai 1990 die ersten freien Wahlen abzuhalten. Der Termin wird später auf den 18. März vorverlegt.

19./20. Dezember **Besuch des Bundeskanzlers in Dresden**, ↑ West

W 27. Oktober Fünf führende Wirtschaftsfachleute der DDR legen ein vertrauliches **Gutachten zur wirtschaftlichen Lage der DDR** vor. Sie warnen, dass angesichts der Schulden, die die DDR im Ausland hat, 1990 die Zahlungsunfähigkeit drohe (↑ 1984) und schlagen deshalb eine verstärkte Zusammenarbeit mit der BRD vor.

G 4. September Rd. 1.200 Menschen demonstrieren in Leipzig für mehr Reisefreiheit und die Abschaffung der Stasi. Von nun an finden wöchentlich Montagsdemos statt und die Zahl der Demonstranten ↗ steigt kontinuierlich.

9./10. September Als erste von mehreren Bürgerbewegungen **gründet sich das „Neue Forum“**. Diese Opposition fordert eine gewaltlose demokratische Umgestaltung der DDR und freie Wahlen unter UN-Kontrolle.

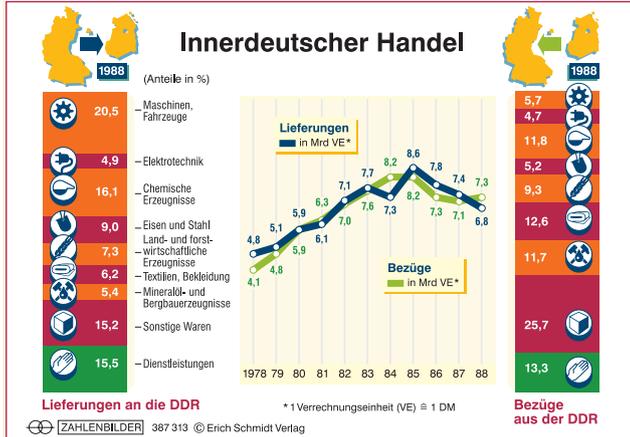
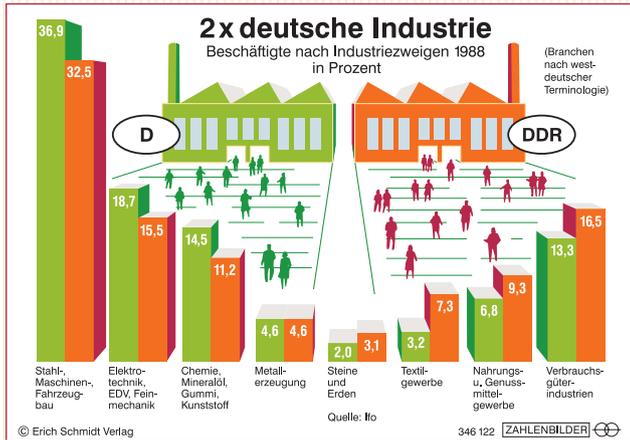
9. Oktober 70.000 Menschen nehmen an der **Montagsdemonstration** in Leipzig teil. Anders als in den Tagen zuvor greifen die Sicherheitskräfte (↑ 7./8.10. weiter oben) nicht ein. Die Zahl der Teilnehmer ↗ steigt weiter: am 23. sind es ca. 300.000. „Wir sind das Volk“ wird „Schlachtruf“.

4. November In der **größten Demonstration** in der Geschichte der DDR ziehen Hunderttausende von Menschen durch Ost-Berlin.

4. Dezember In Leipzig dringen Bürger ↗ in das Gebäude des Staatssicherheitsdienstes ein, um zu verhindern, dass **Akten vernichtet** werden.

K 26. November Intellektuelle und Reformer ↗ treten mit dem **Aufruf „Für unser Land“** dafür ein, die Eigenständigkeit der DDR zu bewahren und eine „sozialistische Alternative zur Bundesrepublik“ zu schaffen.

Info



1990 West

P 7. Februar Die Bundesregierung setzt einen **Ausschuss „Deutsche Einheit“** unter Leitung von Bundeskanzler Kohl ein. Kohl bietet der DDR-Regierung die Aufnahme von Gesprächen über eine Wirtschafts- und Währungsunion an. Hintergrund ist die starke Abwanderung aus der DDR in die BRD. Im Januar haben über 75.000 Menschen die DDR verlassen. Auf Spruchbändern verkünden Demonstranten in der DDR: „Kommt die D-Mark, bleiben wir, kommt sie nicht, geh'n wir zu ihr!“ (↑1.7.).

26. April Der Bundestag verabschiedet die **Neufassung des Ausländergesetzes**: Es gewährt Ausländern aus Nicht-EG-Staaten einen Rechtsanspruch auf Aufenthalt, wenn sie länger als acht Jahre in der BRD leben.

5. Mai Die **erste Runde der „Zwei-plus-Vier“-Verhandlungen** zwischen der BRD und der DDR sowie den vier Siegermächten des Zweiten Weltkriegs beginnt (↑1945, 5.9.). Letztere haben sich das Recht zur abschließenden Regelung der Deutschlandfrage vorbehalten (für die Westmächte s. Deutschlandvertrag 1952); ohne ihre Zustimmung ist eine Vereinigung nicht möglich. Wichtigstes Thema ist die Bündniszugehörigkeit eines vereinten Deutschlands. Die USA, Großbritannien und Frankreich verlangen, dass es Mitglied der NATO ist, die Sowjetunion lehnt dies zunächst ab. Beim Besuch Kohls in Moskau gibt Gorbatschow im Juli schließlich seine Zustimmung, und so kann am 12. September der „Vertrag über die abschließende Regelung in Bezug auf Deutschland“ (sog. **Zwei-plus-Vier-Vertrag**) unterzeichnet werden. Deutschland erhält volle Souveränität, jegliche Gebietsansprüche Deutschlands werden ausgeschlossen, und Deutschland verzichtet auf Herstellung, Besitz und Verfügungsgewalt über atomare, biologische und chemische Waffen; die deutschen Streitkräfte werden auf 370.000 Soldaten begrenzt, die sowjetischen Truppen werden bis 1994 aus Ostdeutschland abgezogen. ↑Seite 137

1. Juli Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion, ↑Ost.

31. August Innenminister Schäuble (BRD) und Staatssekretär Krause (DDR) unterzeichnen den **„Vertrag über die Herstellung der Einheit Deutschlands“**. Die am 22. Juli eingeführten Länder (↑Ost, 14.10.) werden als Beitrittsgebiet bestimmt, Berlin wird als Hauptstadt festgelegt. Am 20. September billigen Bundestag und Volkskammer den **Einigungsvertrag**.

3. Oktober Um Mitternacht ist der **Beitritt der DDR zur BRD** vollzogen. In ganz Deutschland wird die Vereinigung gefeiert, zur offiziellen Feier kommen Hunderttausende nach Berlin. Am folgenden Tag werden fünf Minister der letzten DDR-Regierung als „Minister für besondere Aufgaben“ in die Bundesregierung aufgenommen. 114 Abgeordnete der Volkskammer gehören nun dem Bundestag an.

Ost 1990

P 18. März Erste (und letzte) freie Wahlen zur Volkskammer. Der Wahlkampf ist vor allem bestimmt von der Frage, wie schnell und auf welche Weise die Vereinigung zwischen der DDR und der BRD vollzogen werden soll. Der klare Sieger der Wahl, die konservative „Allianz für Deutschland“ (48%) aus CDU, Deutscher Sozialunion (DSU, gegr. im Januar) und dem Demokratischen Aufbruch (DA) ist für einen Beitritt der BRD zur DDR nach Art. 23 des bundesdeutschen Grundgesetzes. Dies sei der schnellste Weg zur Einheit. Die SPD ist für eine Vereinigung nach Artikel 146 GG, wofür die Verabschiedung einer neuen Verfassung und eine Volksabstimmung in beiden deutschen Staaten erforderlich wäre. Bündnis 90, zu dem sich das Neue Forum, Demokratie Jetzt und die Initiative für Frieden und Menschenrechte am 7. Februar zusammengeschlossen haben, ist für eine stufenweise Vereinigung, die PDS für einen Staatenbund.

12. April Neuer Ministerpräsident der DDR wird **Lothar de Maizière** (CDU). Er bildet eine Regierung aus CDU, DSU, DA, SPD, den Liberalen und Parteilosen.

5. Mai „Zwei-plus-Vier“-Verhandlungen, ↑West

7. Juni In Ost-Berlin wird **Susanne Albrecht** verhaftet, eine RAF-Terroristin, die seit 13 Jahren steckbrieflich von der BRD gesucht wird. Kurz darauf werden weitere Terroristen verhaftet. Mutmaßlich seit 1980 gewährte die Stasi RAF-Terroristen (↑u.a. West 1977) Unterschlupf.

13. Juni Der endgültige **Abriss der Berliner Mauer** beginnt.

1. Juli Die **Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion** zwischen der BRD und der DDR tritt in Kraft. Damit überträgt die DDR die Hoheit über die Finanz- und Geldpolitik an die BRD und übernimmt große Teile ihrer Wirtschafts- und Rechtsordnung. Die Renten-, Kranken-, Unfall- und Arbeitslosenversicherung der BRD werden auf die DDR übertragen. Die Mark der DDR wird gegen die D-Mark ausgetauscht: Für Löhne, Gehälter, Stipendien, Renten, Mieten und Pachten im Verhältnis 1:1, für Schulden im Verhältnis 2:1, für Guthaben je nach Höhe im Verhältnis 1:1 oder 2:1.

23. August Die Volkskammer beschließt mit 294 zu 62 Stimmen den **Beitritt zur BRD** nach Artikel 23 des Grundgesetzes der BRD mit Wirkung zum 3. Oktober.

31. August Einigungsvertrag, ↑West

3. Oktober Beitritt der DDR zur BRD, ↑West

14. Oktober Landtagswahlen in den fünf neuen Bundesländern Brandenburg, Mecklenburg Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen.

2. Dezember Bundestagswahlen, ↑West.

1990 West

2. Dezember Erste gesamtdeutsche Bundestagswahlen: Die 5 %-Hürde gilt bei dieser Wahl getrennt für Ost- und Westdeutschland. CDU/CSU kommen auf 43,8 % der Stimmen, Kohl bleibt Bundeskanzler. Die FDP kommt auf 11,0%. Die SPD erreicht nur 33,5%, die westdeutschen Grünen verpassen den Einzug in den Bundestag. Dagegen schaffen die PDS sowie Bündnis 90 und die ostdeutschen Grünen (gegr. November 1989), die auf einer gemeinsamen Liste antreten, den Sprung über die 5 %-Hürde. Bündnis 90 und die Grünen schließen sich 1993 zur Partei Bündnis 90/Die Grünen zusammen.

W 16. März Die IG Metall kann erstmals die **35-Stunden-Woche** durchsetzen. Sie wird für die 300 Beschäftigten eines Automobil-Zulieferers in Baden-Württemberg vereinbart.

1. Juli Das **Gentechnikgesetz** tritt in Kraft: es regelt die Arbeit in den mehr als 1.000 Gentechnik-Labors und erlässt Auflagen für die Verbreitung und die Freisetzung von gentechnischen Organismen in der Umwelt. 1988 (12.4.) war in den USA eine gentechnisch manipulierte Maus patentiert worden. Die Gentechnik griff damit erstmals verändernd in die Erbanlagen eines höheren Lebewesens ein.

G 8. Juli Die Mannschaft der BRD wird in Italien mit einem 1:0 Sieg über Argentinien zum dritten Mal nach 1954 und 1974 **Fußball-Weltmeister**.

K 9.–20. Februar Erstmals werden die Internationalen Filmfestspiele Berlin (**Berlinale**) in beiden Teilen der Stadt veranstaltet. Die Berlinale wird neben den Festivals in Cannes und Venedig eines der wichtigsten Filmfestivals weltweit.

12. April Der Leipziger Dirigent **Kurt Masur** übernimmt als erster Deutscher die musikalische Leitung der New Yorker Philharmoniker.

21. Juli Die britische Rockband „**Pink Floyd**“ gibt auf dem Potsdamer Platz mitten in Berlin das bislang größte Konzert in der Geschichte der Rockmusik. 320.000 Besucher sehen die 15 Millionen teure Produktion „The Wall“.

Ost 1990

W 10. Mai Die Volkskammer erörtert die Lage der DDR-Wirtschaft: Nur 32 % der Betriebe erwirtschaften Gewinne, 54 % wirtschaften mit Verlust, gelten aber als förderungswürdig, 14 % müssten Konkurs anmelden.

10. Mai Im ganzen Land gibt es **Demonstrationen**. Gefordert werden u.a. Tarifverhandlungen über höhere Einkommen und der Erhalt der Arbeitsplätze.

17. Juni Die Volkskammer billigt das **Treuhandgesetz**: Die bisherige Treuhandgesellschaft wird zur Treuhandanstalt beim Ministerrat erhoben. Sie soll die etwa 8.000 staatlichen Betriebe privatisieren. Die Treuhandanstalt arbeitet auch nach der Vereinigung weiter (↑ 1994).

14. September Kongress des FDGB. Er hat sich Anfang des Jahres als unabhängiger Dachverband von 16 eigenständigen Gewerkschaften mit 8,6 Mio. Mitgliedern neu gegründet. Nun beschließen die Delegierten fast einstimmig die Auflösung zum 30. September. Bis Ende 1990 können die Mitglieder der Gewerkschaften des westdeutschen DGB beitreten.

G 8. Januar Auf der ersten Montagsdemonstration im neuen Jahr dominiert nun die Parole „**Wir sind ein Volk**“. Immer mehr Bürger fordern statt Reformen ein Ende der DDR und die Wiedervereinigung (↑ West, 7.2.).

12. September Die Fußballnationalmannschaft gewinnt ihr letztes Länderspiel mit 2:0 gegen Belgien. Ursprünglich sollte es ein Qualifikationsspiel für die Europameisterschaft sein. Nun wurde es in ein Freundschaftsspiel umgewandelt. Die Vereine der DDR werden in die Bundesligen eingegliedert.

25. November In Eberswalde (Brandenburg) wird der Angolaner **Amadeu Antonio Kiowa** von mehreren Dutzend Rechtsradikalen so stark geprügelt und gegen den Kopf getreten, dass er stirbt.

K 16. Januar Die in Erfurt erscheinende Zeitung „**Das Volk**“ benennt sich in „Thüringer Allgemeine“ um. Wie auch die anderen 14 SED-Bezirkszeitungen kann sie wegen ihres starken regionalen Bezugs überleben, während die Zeitungen der ehemaligen Blockparteien und die im Umfeld der Bürgerbewegungen entstandenen Zeitungen ihr Erscheinen im Laufe der Jahre einstellen müssen. Die ehemaligen SED-Zeitungen werden schließlich von westdeutschen Großverlagen gekauft.

18. März Der Schriftsteller **Stefan Heym** kommentiert das Ergebnis der Volkskammerwahlen mit den Worten: „Es wird keine DDR mehr geben. Sie wird nichts sein als eine Fußnote in der Weltgeschichte.“

1991

P 20. September In **Hoyerswerda (Sachsen)** werfen Jugendliche unter dem Beifall vieler Anwohner 20 Steine, Stahlkugeln und Brandsätze in ein Ausländerwohnheim, 150 Vertragsarbeiter 20 aus Vietnam und Mosambik leben hier (↑1980). Die Angriffe dauern mehrere Tage und werden bald auf ein Asylbewerberheim ausgedehnt. Die Bewohner 20 baten zuvor vergeblich um Verlegung. Auch im Saarland und in Nordrhein-Westfalen kommt es zu ausländerfeindlichen Anschlägen.

14. November Ca. 6 Mio. Akten hat die ehemalige DDR-Staatssicherheit über DDR- und BRD-Bürger 20 gesammelt. Mit dem heute vom Bundestag verabschiedeten **Stasi-Unterlagengesetz** erhalten sie das Recht, Einsicht in ihre Akten zu nehmen.

W 15. Februar Die Volkswagen Sachsen GmbH beginnt in Mosel bei Zwickau mit der **Fertigung des VW Golfs**. Seit Mai 1990 läuft dort bereits die Produktion des VW Polo. Dagegen wird die Produktion des **Trabant** in Zwickau am 30. April eingestellt. Am gleichen Tag stellt auch die Interflug ihren Betrieb ein. Der letzte **Wartburg** rollt am 10. April vom Band. Teile des Betriebs werden privatisiert, und die Adam Opel AG baut dort bis Ende 1992 ein Montagewerk auf. Dadurch bleibt ein Teil der Arbeitsplätze erhalten.

25. März Rund 800.000 Menschen demonstrieren in Leipzig gegen die schlechte **wirtschaftliche Lage in den neuen Bundesländern**. Die Arbeitslosenquote nimmt stetig zu und liegt im Juli bei 12,1%. Die Demonstranten 20 machen die Bundesregierung und die Treuhandanstalt (↑1990 u. 1994) dafür verantwortlich.

G 26. Januar Über 200.000 Menschen demonstrieren in Bonn gegen den **Irak-Krieg**. Parallel finden auch in anderen westlichen Städten Demonstrationen statt. Am 17. Januar hat im Auftrag der UN eine Koalition von 17 Staaten unter Führung der USA den Krieg gegen den Irak begonnen. Der Irak hatte im August 1990 Kuwait besetzt und annektiert und war weder durch Verhandlungen noch durch Wirtschaftssanktionen zum Abzug zu bewegen. Am Krieg sind deutsche Soldaten nicht beteiligt, die deutsche Regierung leistet jedoch finanzielle Unterstützung.

K 31. Dezember Die alten zentralen Sender der DDR, der Deutsche Fernsehfunf und das Funkhaus Berlin, stellen den Sendebetrieb ein. Die neu gegründeten Sender **Mitteldeutscher Rundfunk (MDR)** und **Ostdeutscher Rundfunk (ODR)** gehen als Teil der ARD am 1. Januar 1992 auf Sendung.

1992

P 7. Februar Die Außen- und Finanzminister der EG unterzeichnen den **Vertrag von Maastricht** über den Ausbau der EG zu einer Europäischen Union mit einheitlicher Währung sowie gemeinsamer Außen- und Sicherheitspolitik (GASP).

11. Mai Verteidigungsminister Rühle verabschiedet die ersten deutschen Soldaten 20, die an einer Friedensmission der UNO teilnehmen. Sie errichten und betreiben ein Feldkrankenhaus für UNO-Truppen in Kambodscha.

29. Oktober Der Bundestag verabschiedet das erste **„SED-Unrechtsbereinigungsgesetz“**. Es ermöglicht, Unrechtsurteile der DDR-Justiz aufzuheben, d.h. Urteile, die in der BRD gar nicht oder zumindest nicht in der angewendeten Härte gefällt worden wären. So z.B. beim Fall eines DDR-Bürgers, der 1988 zu einhalb Jahren Freiheitsstrafe verurteilt wurde, weil er nach Ablehnung seines Ausreisetrags ein weißes Stoffhändchen an der Antenne seines Autos befestigt hatte. Dies galt als Zeichen für den Ausreisewunsch. Die Opfer werden rehabilitiert und bekommen eine einmalige Haftentschädigung.

W 27. April Nach dem Scheitern der Tarifverhandlungen für den öffentlichen Dienst kommt es zum **Arbeitskampf**. Zeitweise treten mehr als 400.000 Beschäftigte in den Streik. Am 7. Mai wird ein Kompromiss gefunden: statt der geforderten 9,5 sollen die Beschäftigten durchschnittlich 5,4% mehr Lohn/Gehalt bekommen. Für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes in Ostdeutschland wird vereinbart, dass ihre Löhne und Gehälter bis zum 1. Juli 1993 auf 80% des Westniveaus steigen.

1. Juli Die Renten steigen im Westen um 2,71%, im Osten um 12,79%.

G 4. April Die Nordelbische Landessynode wählt die Pröpstin **Maria Jepsen** zur weltweit ersten evangelisch-lutherischen Bischöfin.

22.–27. August In **Rostock-Lichtenhagen** kommt es zu schweren Gewalttaten gegen Ausländer 20. Jugendliche zünden ungehindert eine Aufnahmeinstelle für Asylbewerber 20 an. Hier leben vor allem Vietnamesen 20. Am 23. November kommen in **Mölln** drei Türkinnen bei einem Brandanschlag von Rechtsextremen ums Leben.

8. November In Berlin demonstrieren rund 350.000 Menschen gegen die zunehmende Ausländerfeindlichkeit in der BRD. Am 6. Dezember demonstrieren in München mehr als 400.000 Menschen mit einer 45 Kilometer langen **Lichterkette**.

K 31. Januar Die Gesellschaft für deutsche Sprache erklärt „ausländerfrei“ zum **„Unwort des Jahres“**. Das „Unwort des Jahres“ wird in diesem Jahr zum ersten Mal bestimmt.

1993

P 13. Januar Der frühere Staatschef der DDR, **Honecker, reist nach Chile aus**. Er war gemeinsam mit Stoph (früher Vorsitzender des Ministerrats) und Mielke (früher Minister für Staatssicherheit) im Zusammenhang mit den Todeschüssen an der Mauer (↑ 1996 und 1997) am 12. November 1992 angeklagt worden; wegen schwerer Krankheit wurde er jedoch für verhandlungsunfähig erklärt (so später auch Stoph und Mielke).

13. März Bund und Länder einigen sich auf den **Solidarpakt** zur Finanzierung der deutschen Einheit. Beschlossen wird u. a. ein Zuschlag auf Lohn-, Einkommens- und Körperschaftssteuer von 7,5% ab 1995.

12. April Bundeswehrangehörige nehmen an der heute beginnenden Überwachung des bosnischen Luftraums durch AWACS-Flugzeuge der NATO teil; dies ist der **erste Kampfeinsatz deutscher Soldaten** seit Ende des Zweiten Weltkriegs.

19. Mai Heide Simonis (SPD) wird vom schleswig-holsteinischen Landtag zur **ersten Ministerpräsidentin** der BRD gewählt.

12. Oktober Die Bundesregierung legt fest, dass der **Umzug** von Parlament und Regierung **nach Berlin** im Jahr 2000 abgeschlossen sein soll. Im Juni 1991 hatte der Bundestag die Verlegung mit knapper Mehrheit beschlossen.

W 15. März Die sächsische Foron Hausgeräte GmbH beginnt mit der Serienproduktion des weltweit ersten **Kühlschranks ohne FKW und FCKW**, die zur Zerstörung der Ozonschicht beitragen.

G 30. Januar Mehrere hunderttausend Menschen demonstrieren in verschiedenen Städten mit **Lichterketten gegen Rassismus und Fremdenhass**. Am 8. Dezember verurteilt das Oberlandesgericht in Schleswig die beiden Brandstifter von Mölln (↑ 1992) wegen gemeinschaftlichen Mordes zu lebenslanger Freiheitsstrafe bzw. zehn Jahre Jugendhaft.

29. Mai Drei rechtsextreme junge Männer verüben einen **Brandanschlag** auf ein Haus in Solingen (NRW), das von einer türkischen Familie bewohnt wird. Fünf Menschen im Alter zwischen vier und 27 Jahren sterben.

1. Juli Das frühere vierstellige Postleitzahlensystem wird durch neue **fünfstellige Postleitzahlen** ersetzt. Die Neuordnung war notwendig geworden, da viele Postleitzahlen seit der Wiedervereinigung doppelt vorhanden waren.

K 31. Juli Mit einer Zuschauerquote von 19,6% im Juli (ZDF 17,7%, ARD 16,6%) bzw. von rd. 19% im gesamten Jahr ist RTL 1993 das **meistgesehene Fernsehprogramm**. Der Privatsender bleibt bis 1997 Marktführer.

1994

P 31. August In einem Staatsakt verabschieden Bundeskanzler Kohl und der russische Präsident Jelzin die **letzten 2.000 russischen Soldaten** in Berlin. Damit haben alle der einst etwa 500.000 russischen/sowjetischen Soldaten, die in der DDR stationiert waren, Deutschland verlassen. Am 8. September werden die letzten 6.000 US-amerikanischen, britischen und französischen Soldaten in Berlin im einem Staatsakt verabschiedet.

14. September Jutta Limbach wird zur **ersten Präsidentin des Bundesverfassungsgerichts** ernannt.

16. Oktober Bundestagswahlen: Die Koalition aus CDU/CSU und FDP behauptet knapp ihre Mehrheit. Helmut Kohl wird erneut Bundeskanzler.

W Januar Der Paritätische Wohlfahrtsverband und der DGB legen den **ersten Armutsbericht** für Gesamtdeutschland vor: 7,25 Mio. Menschen leben in Armut (7,5% der Bevölkerung im Westen, 14,8% im Osten). Als arm gilt in dem Bericht, wer in einem Haushalt lebt, der weniger als 50% des durchschnittlichen Einkommens hat.

29. Juni 1988 war die Post in Post, Postbank und Telekom aufgeteilt worden, nun werden diese in private AGs umgewandelt. Das ist die **größte Privatisierung eines Staatsunternehmens** in der Geschichte der BRD. Auch die Deutsche Bundesbahn (West) und die Deutsche Reichsbahn (Ost) waren am 1. Januar teilweise privatisiert worden. Zusammen bilden sie die Deutsche Bahn AG.

31. Dezember Die **Treuhandanstalt** beendet ihre Arbeit. Sie hat rd. 15.000 Unternehmen in Ostdeutschland privatisiert oder in den Besitz von Kommunen gegeben. Etwa 3.600 Betriebe wurden geschlossen.

G 25. März Vier junge Männer verüben einen **Brandanschlag** auf die Lübecker Synagoge. Mit Mahnwachen und Demonstrationen protestieren Menschen vielerorts gegen den Anschlag.

30. März Das Statistische Bundesamt teilt mit, dass Ende 1993 rd. 6,8 Mio. **Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit** in Deutschland lebten, 97% davon in Westdeutschland, 3% in Ostdeutschland.

K 22. März „Schwarzfahrer“ von Pepe Danquart erhält den Oscar® für den besten Kurzfilm. Die Geschichte: Ein Schwarzer wird in einer Berliner Straßenbahn von einer Frau wegen seiner Hautfarbe beschimpft. Als die Frau wegen einer Kontrolle ihr Ticket zückt, nimmt der junge Mann es und isst es auf. Dies erklärt sie dem Kontrolleur. Er glaubt ihr nicht, und sie muss aussteigen.

1995

P 1. Januar Inkrafttreten der **Pflegeversicherung**. Neben der Renten-, Arbeitslosen- und Krankenversicherung wird sie die vierte Säule der Sozialversicherung.

6. Dezember Der Bundestag billigt die Teilnahme von 4.000 deutschen Soldaten an der 60.000 Mann starken **internationalen Friedenstruppe für Bosnien**. Sie soll die Einhaltung des in Dayton (USA) ausgehandelten Friedensabkommens (Dayton-Abkommen) zwischen Serbien, Kroatien und Bosnien-Herzegowina sicherstellen. 1991 hatten zunächst Slowenien, dann Kroatien und Bosnien-Herzegowina mit ihrer Unabhängigkeitserklärung das Ende des Vielvölkerstaats Jugoslawien eingeleitet. Während Slowenien nach nur kurzen Auseinandersetzungen unabhängig wurde, kam es in Kroatien und Bosnien zu einem langwierigen Krieg zwischen Kroaten und Bosniern auf der einen, und der von der jugoslawischen Teilrepublik Serbien dominierten Armee Jugoslawiens und den serbischen Minderheiten in den beiden Republiken auf der anderen Seite (↑ 1993).

W 28. März In Berlin beginnt die **UN-Klimakonferenz**, auf der beschlossen wird, die Vereinbarungen von Rio über das Jahr 2000 hinaus fortzuschreiben. Auf der Umweltkonferenz in Rio de Janeiro hatten 1992 die Vertreter von 179 Staaten erstmals über globale Umweltprobleme und Umweltpolitik beraten und eine Klimakonvention unterzeichnet, die in Deutschland 1993 in Kraft trat. Die Industriestaaten sind nach der Konvention gehalten, den Ausstoß von Kohlendioxid und anderen Treibhausgasen bis zum Jahr 2000 auf das Niveau von 1990 zu reduzieren und die Entwicklungsländer finanziell bei der Durchführung der Konvention zu unterstützen.

G 30. April Greenpeace-Aktivisten besetzen die Ölplattform „**Brent Spar**“ in der Nordsee und protestieren damit gegen die Absicht des Betreibers Shell, diese im Meer zu versenken. Die Aktion findet auch in Deutschland großes Echo. Hier beginnt am 12. Juni ein Boykott von Shell-Tankstellen. Shell erklärt, dass die „Brent Spar“ an Land entsorgt werde. Im September räumt Greenpeace ein, dass ihre Schätzung über die Menge an giftigen Stoffen an Bord der Plattform fehlerhaft war.

5.–7. August Bei den „**Chaostagen**“ in Hannover kommt es zu viertägigen Straßenschlachten zwischen Punks und der Polizei.

K 10. Juni „**Der bewegte Mann**“, mit über 6 Mio. Kinobesuchern in Deutschland einer der erfolgreichsten Filme, wird in drei Kategorien mit dem Bundesfilmpreis ausgezeichnet: Der Bundesfilmpreis (seit 2000 Deutscher Filmpreis) wird vom Bund vergeben und ist der höchstdotierte deutsche Kulturpreis.

1996

P 27. Januar Erstmals wird in Deutschland ein offizieller **Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus** begangen. Bundespräsident Roman Herzog hatte am 3. Januar den 27. Januar zum Gedenktag erklärt. An diesem Tag befreiten sowjetische Truppen 1945 das KZ Auschwitz (↑ 1965).

10. September Das Landgericht Berlin verurteilt sechs ehemalige Kommandeure der DDR-Grenztruppen wegen der Erschießung von Flüchtlingen an der innerdeutschen Grenze zu Haftstrafen von bis zu 6 Jahren. Am 5. März 1997 beginnt der Prozess wegen der Todesschüsse auf Peter Fechter (↑ 1962). Die beiden Angeklagten werden zu Bewährungsstrafen von 20 bzw. 21 Monaten verurteilt. Dieser Prozess ist der 48. „**Mauerschützenprozess**“; der erste begann im September 1991 gegen vier ehemalige Grenzsoldaten wegen der Tötung von Chris Gueffroy (↑ 1989). Bisher wurden 54 ehemalige Grenzsoldaten verurteilt, fast alle zu Bewährungsstrafen, 30 wurden freigesprochen (↑ 1993 u. 1997).

W 14.–20. März Auf der CeBIT spielt das **Internet** erstmals eine dominante Rolle. Die Telekom-Tochter T-Online, die den Zugang zum Netz im Minutentakt abrechnet, halbiert hier den Preis von zehn auf fünf Pfennig und streicht die Gebühr von zehn Pfennig pro E-Mail. Die CeBIT fand 1986 zum ersten Mal statt und ist die weltweit größte Messe für Informationstechnik.

15. Juli Der einmillionste Porsche 911 läuft vom Band. 1963 wurde der begehrte Sportwagen von Porsche auf der IAA in Frankfurt/M. vorgestellt.

G 30. Juni 1992 unterlag die deutsche Fußballmannschaft Dänemark im Finale der Europameisterschaft mit 0:2, nun besiegt sie die Mannschaft der Tschechischen Republik mit 2:1 und ist **Fußball-Europameister**.

K 20. März Die britische Regierung räumt erstmals die Möglichkeit ein, dass die **Rinderkrankheit BSE**, bekannt als „Rinderwahnsinn“, auf den Menschen übertragen werden und die Creutzfeldt-Jakob-Krankheit verursachen kann. Diese zerstört das Gehirn und ist tödlich. Benannt ist die Krankheit nach den deutschen Neurologen Hans-Gerhard Creutzfeldt und Alfons Maria Jakob, die sie 1920 erstmals beschrieben. BSE war in Großbritannien zum 1. Mal 1985 und 1986 festgestellt worden. Die ersten amtlich bestätigten Fälle in Deutschland gibt es im Jahr 2000.

1997

P 25. August Im „Politbüro-Prozess“ verurteilt das Berliner Landgericht den letzten Staats- und Parteichef der DDR, **Egon Krenz**, wegen der Todesschüsse an der deutsch-deutschen Grenze zu 6 1/2 Jahren Haft. Günter Schabowski und Günther Kleiber erhalten je drei Jahre Haft. Andere mitangeklagte Mitglieder des ehemaligen SED-Politbüros sind inzwischen verstorben oder für verhandlungsunfähig erklärt worden (↑ 1993, 13.1.).

W 23. Juli Erstmals legt die Bundesregierung einen Bericht zum **„Stand der deutschen Einheit“** vor. Seit der Vereinigung überweisen Bund, Länder, Gemeinden und Sozialversicherungsträger nach Abzug von Rückflüssen knapp 1 Billion DM an die neuen Bundesländer. Dennoch wuchs die Arbeitslosigkeit dort stetig an, 1994 lag sie bei 16% (West: 9,2), 1997 erreicht sie 19,5% (West: 11). Rechnet man diejenigen hinzu, die zwar gerne arbeiten würden, aber nicht in der Arbeitslosenstatistik der Arbeitsämter auftauchen, liegt der Grad der Unterbeschäftigung in Ostdeutschland bei 25%.

16. September Adidas übernimmt den französischen Konkurrenten Salomon und steigt zum weltweit zweitgrößten Sportartikelhersteller hinter dem US-Konzern Nike auf. Adidas bleibt auch nach dem Verkauf von Salomon Ende 2005 die Nummer 2.

G 5. März Zehntausende Menschen protestieren gegen den Transport verbrauchter Brennelemente aus deutschen Atomkraftwerken in „Castor“-Behältern ins niedersächsische **Gorleben**. Der Transport wird begleitet vom bislang größten Polizeiaufgebot in der Geschichte der BRD (30.000 Polizisten und BGS-Beamte). Seit 1980 protestieren Anwohner und Atomkraftgegner dagegen, dass der Salzstock in Gorleben als Lager für Atommüll genutzt werden soll.

12. Juli In Berlin feiern rund eine Mio. Menschen die **„Love Parade“**. Die erste Technoparade fand 1989 mit 150 Teilnehmern statt.

27. Juli Als erster deutscher Radprofi gewinnt **Jan Ullrich** die 1903 erstmals ausgetragene Tour de France.

31. August Auch in Deutschland reagieren die Menschen mit Trauer und Bestürzung auf den **Unfalltod der britischen Prinzessin Diana**. Die Live-Übertragung der Trauerfeier am 6. September wird zu einem der größten Medienereignisse in der Geschichte des Fernsehens.

K 29. Oktober Die Ausstellung **„Körperwelten – Einblicke in den menschlichen Körper“** beginnt in Mannheim. Sie ist wegen ihrer Exponate umstritten: Es sind überwiegend Körper(teile) verstorbener Menschen, die mit einem Kunststoff präpariert wurden. Die Ausstellung wird ein großer Erfolg.

1998

P 16. Januar Der Bundestag beschließt eine Grundgesetzänderung, den sogenannten **Großen Lauschangriff**. Erlaubt wird die akustische Überwachung von Wohnungen zur Verbrechensbekämpfung. In der Folge entspinnt sich eine hitzige Debatte darüber, welche Berufsgruppen von dem Gesetz ausgenommen werden sollen.

20. April Die RAF (↑ 1970) erklärt fast 28 Jahre nach ihrer Gründung ihre **Auflösung**. Sie verübte Attentate auf Politiker und Wirtschaftsvertreter (↑ z.B. 1977), zuletzt 1991 auf den Präsidenten der Treuhandsanstalt Rohwedder; sie tötete oder verletzte dabei auch ca. 30 weitere Personen.

26. April Bei den Landtagswahlen in Sachsen-Anhalt erreicht die **Deutsche Volksunion** (DVU) 12,9% der Stimmen. Damit zieht erstmals eine rechtsextreme Partei in ein Parlament der neuen Bundesländer ein.

28. Mai Der Bundestag verabschiedet ein Gesetz, das pauschal alle **Gerichtsurteile aufhebt**, die unter dem **NS-Regime** gefällt wurden und die gegen elementare Gerechtigkeitsgrundsätze verstießen. Zu ihnen gehören Urteile der Volksgerichte, der Standgerichte sowie der Erbgesundheitsgerichte.

27. September Bundtagswahlen: Die SPD wird mit 40,9% der Stimmen stärkste Kraft. Sie bildet mit Bündnis 90/Die Grünen eine Koalition. Damit ist die seit 1982 regierende Koalition aus CDU/CSU und FDP abgelöst. Am 27. Oktober wird Gerhard Schröder (SPD) zum Kanzler gewählt.

W 1. Januar Das **Monopol der Telekom** für das Telefonieren im Festnetz endet: Man kann nun zu einem der zahlreichen neuen Anbieter wechseln oder sich über Vorwahlnummern in günstigere Netze einwählen.

6. Mai Das größte deutsche Unternehmen, die Daimler-Benz AG, erklärt, dass es mit der US-amerikanischen Chrysler Cooperation fusionieren wird. Der neue Konzern **DaimlerChrysler AG** wird der drittgrößte Automobilkonzern der Welt. Am 14. Mai 2007 verkauft DaimlerChrysler Chrysler an einen US-Finanzinvestor.

14. Oktober 17.000 km lang ist das bislang **längste Telefonkabel der Welt**, das die Telekom zwischen Frankfurt/M. und Shanghai in Betrieb nimmt.

G 9. Mai Der **1. FC Kaiserslautern** überrascht die Fußballwelt: 1996 in die 2. Liga abgestiegen, 1997 wieder aufgestiegen und nun Deutscher Meister.

13. August In Berlin wird ein Denkmal zur Erinnerung an die Teilung der Stadt und die **„Opfer der kommunistischen Gewaltherrschaft“** eingeweiht.

K 26. Februar **Guido Horn** gewinnt mit seiner Band „Die orthopädischen Strümpfe“ die deutsche Vorentscheidung für den „Grand Prix d'Eurovision de la Chanson“. Am 9. Mai verfolgen in Deutschland 12,64 Mio. Zuschauer am Fernseher, wie Guido beim Grand Prix abschneidet (7. Platz).

P 19. März Die Regierungsparteien SPD und Bündnis 90/Grüne sowie die FDP einigen sich, einen gemeinsamen **Gesetzentwurf zum Staatsangehörigkeitsrecht** in den Bundestag einzubringen. Das Gesetz tritt zum 1. Januar 2000 in Kraft und bestimmt u.a., dass in Deutschland geborene Kinder ausländischer Eltern mit der Geburt die deutsche Staatsbürgerschaft erhalten – zusätzlich zu der ihrer Eltern. Voraussetzung ist, dass sich ein Elternteil seit acht Jahren in der BRD befindet und eine Aufenthaltsgenehmigung hat oder seit drei Jahren eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis besitzt. Zwischen dem 18. und dem 23. Lebensjahr muss sich das Kind zwischen der deutschen und der Staatsangehörigkeit seiner Eltern entscheiden. Auch die Einbürgerung wird neu geregelt. Ausländer[♂] können diese beantragen, wenn sie sich zum Grundgesetz bekennen, ausreichende Sprachkenntnisse und Einkommen haben und seit mindestens acht Jahren ohne Vorstrafen in Deutschland leben. Von den 1999 rd. 7,3 Mio. Ausländern[♂] lebt über ein Drittel länger als 30 Jahre in Deutschland.

24. März Deutschland beteiligt sich mit 14 Tornado-Kampfflugzeugen an **NATO-Luftangriffen** im Kosovo. Es ist der erste deutsche Kampfeinsatz seit dem Zweiten Weltkrieg.

4. November Das Amtsgericht Augsburg erhebt einen Haftbefehl gegen den ehemaligen CDU-Schatzmeister Walther Leister Kiep wegen Verdachts auf Steuerhinterziehung. Es ist der Auftakt zur sogenannten **Schwarzgeldaffäre**, um illegale Parteispenden und -konten, in die auch Ex-Bundeskanzler Helmut Kohl verwickelt ist. Ein Ermittlungsverfahren gegen Kohl wird am 2. März 2001 eingestellt.

W 1. April Die erste Stufe der „**Ökologischen Steuerreform**“ tritt in Kraft. Die Steuern auf Benzin/Diesel, Strom, Gas und Heizöl werden erhöht, um den Energieverbrauch zu drosseln. Mit den Mehreinnahmen soll v.a. der Rentenbeitrag und damit die Lohnnebenkosten (u.a. Beiträge zur Renten-, Kranken- und Arbeitslosenversicherung) gesenkt werden. Dies soll helfen, die Arbeitslosigkeit zu vermindern.

G 21. Februar Bei der nordischen Ski-Weltmeisterschaft holt Ski-Springer **Martin Schmitt** Gold auf der Großschanze, einen Tag zuvor war dies bereits der Mannschaft gelungen. Schmitt wird in diesem Jahr Sieger im Weltcup und kann bei der Weltmeisterschaft 2001 seinen Titel verteidigen.

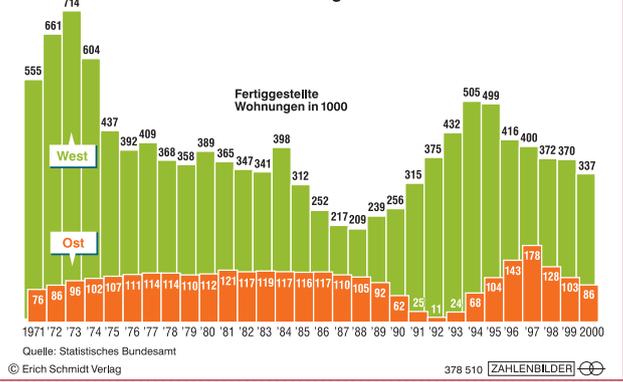
K 9. November Zum zehnten Jahrestag des Mauerfalls kommen die Filmkomödien „**Sonnenallee**“ und „**Helden wie wir**“ in die Kinos. In „Sonnenallee“ wird das Leben Jugendlicher im Ostberlin des Jahres 1973 geschildert.

1. Juli 1990 Deutsch-deutscher Staatsvertrag

<p>Wirtschaftsunion</p> <p>Einführung der Sozialen Marktwirtschaft in der DDR</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Privateigentum ▶ Freier Wettbewerb ▶ Freie Preisbildung ▶ Freizügigkeit für Menschen, Güter, Kapital <p>Übernahme von Regelungen des westdeutschen Wirtschafts- und Arbeitsrechts</p> <p>Umgestaltung des öffentlichen Finanzwesens in der DDR · Finanzzuweisungen der Bundesrepublik zum Ausgleich des DDR-Haushalts</p>	<p>Währungsunion</p> <p>Bundesrepublik und DDR bilden ein einheitliches Währungsgebiet</p> <p>DM als gemeinsame Währung · Bundesbank ist alleinige Währungs- und Notenbank</p> <p>Währungsstellung Mark der DDR in DM: je Einwohner (abhängig vom Alter) 2 000, 4 000 oder 6 000 Mark im Verhältnis 1:1</p> <p>Umwandlung sonstiger Guthaben und Schulden im Verhältnis 2:1</p> <p>Fortzahlung von Löhnen, Renten, Mieten usw. 1:1</p>	<p>Sozialunion</p> <p>Einführung einer gegliederten Sozialversicherung (mit Renten-, Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung) in der DDR</p> <p>Anschubfinanzierung für die Renten- und die Arbeitslosenversicherung der DDR durch die Bundesrepublik</p> <p>Anpassung an das westdeutsche Arbeitsrecht (mit Koalitionsfreiheit, Tarifautonomie, Arbeitskampfrecht, Mitbestimmung, Kündigungsschutz)</p>
---	---	--

© Erich Schmidt Verlag 58 290 ZAHLENBILDER

Ein Dach über dem Kopf Wohnungsbau in Deutschland 1971-2000



YOU ARE LEAVING
 THE AMERICAN SECTOR
 ВЫ ВЫЕЗЖАЕТЕ ИЗ
 АМЕРИКАНСКОГО СЕКТОРА
 VOUS SORTEZ
 DU SECTEUR AMÉRICAIN
 SIE VERLASSEN DEN AMERIKANISCHEN SEKTOR
 US ARMY



Info



2000

P 1. Januar Die „**Gesundheitsreform 2000**“ für die gesetzliche Krankenversicherung (GKV) tritt in Kraft. Die Frage, wie das Gesundheitssystem angesichts des demografischen Wandels (immer mehr ältere Menschen und immer weniger jüngere Beitragszahler) sich in Zukunft finanzieren lässt, bleibt in den folgenden Jahren ein zentrales Thema in der Innenpolitik. Wichtiger Streitpunkt ist dabei, ob die Arbeitgeber↗ weiterhin die Hälfte der Arbeitnehmer↗beiträge zahlen sollen (paritätische Finanzierung).

10. April Auf dem Bundesparteitag der CDU wird **Angela Merkel** mit 96 % der Stimmen zur Vorsitzenden gewählt. Sie ist die erste Frau an der Spitze einer der beiden großen Volksparteien.

W 4. Februar Der Aufsichtsrat der **Mannesmann AG** stimmt der Übernahme durch den britisch-amerikanischen US-Mobilfunkkonzern Vodafone-Airtouche zu, nachdem das Unternehmen einige Monate versucht hatte, seine Unabhängigkeit zu bewahren. Durch die Übernahme wird Vodafone zum weltweit größten Anbieter im Mobilfunk-Bereich. Mit 29 Mio. Handy-Kunden↗ in Europa (davon 14 Mio. von Mannesmann) hat die Vodafone-Group nun mehr Kunden↗ als die anderen Mobilfunk-Unternehmen.

31. Mai Das Bundeskabinett billigt die sog. **Greencard-Regelung**. Sie gewährt Fachkräften der Informationstechnologie (IT) aus einem Land außerhalb der EU und der Schweiz ein auf fünf Jahre beschränktes Aufenthaltsrecht in Deutschland. Die Regelung tritt am 1. August in Kraft tritt, bis zu ihrem Auslaufen Ende 2004 kommen über 11.000 Experten↗ nach Deutschland.

G 11. Januar Der Europäische Gerichtshof entscheidet, dass die Bundeswehr **Frauen den Dienst an der Waffe** ermöglichen muss. Nach einer Grundgesetzänderung treten am 2. Januar 2001 die ersten 244 weiblichen Rekruten ihren Dienst bei der Bundeswehr an. Bislang durften Frauen nur im Sanitätsdienst oder im Militärmusikdienst der Bundeswehr tätig sein, nun haben sie Zugang zu allen Laufbahnen und Bereichen.

K 1. Juni Eröffnung der „**Expo 2000**“ in Hannover. Sie ist die erste Weltausstellung auf deutschem Boden und steht unter dem Motto „Mensch – Natur – Technik“. Bis zum 31. Oktober kommen 18 Mio. Besucher↗.

November Erstmals wird in Deutschland eine Band durch ein Fernsehcasting zusammengestellt. Fünf junge Frauen sind die Siegerinnen der Show „Popstars“ auf RTL II. Die Debut-Single der **No Angels** „Daylight in your Eyes“ wird im Frühjahr 2001 Nummer-Eins-Hit in Deutschland, Österreich und in der Schweiz.

2001

P 11. Mai Der Bundestag beschließt die Einführung der „**Riester-Rente**“, benannt nach Arbeitsminister Riester (SPD). Sie ist eine private Altersvorsorge, die vom Staat gefördert wird und die Absicherung über die gesetzliche Rentenversicherung hinaus ergänzen soll. Anlass für diese Maßnahme sind Berechnungen, nach denen die gesetzliche Rente für jüngere Generationen deutlich geringer ausfallen wird, als dies bislang der Fall ist.

19. September Nach den **Terroranschlägen in den USA** am 11. September erklärt Bundeskanzler Schröder vor dem Bundestag die „uneingeschränkte Solidarität mit den USA“. Terroristen hatten vollbesetzte Flugzeuge entführt und diese in die beiden Türme des World Trade Centers in New York und in das US-Verteidigungsministerium (Pentagon) gelenkt. Ca. 3.000 Menschen kamen ums Leben. Als Auftraggeber wird der Chef des islamistischen Terrornetzwerks Al-Qaida Osama Bin-Laden vermutet, der dies zunächst abstreitet, sich aber später zu den Anschlägen bekennt. Am 7. Oktober beginnen die USA und Großbritannien mit Luftangriffen auf Afghanistan, wo Bin-Laden sich aufhält. Der Krieg endet mit der Niederlage des Taliban-Regimes, Bin-Laden wird jedoch nicht gefasst. Am 22. Dezember beschließt der Bundestag, 3.900 Bundeswehrsoldaten↗ für die Internationale Schutztruppe (ISAF) der UNO in Afghanistan bereitzustellen. Im Februar 2003 übernimmt Deutschland gemeinsam mit Holland die Führung der ISAF.

W 17. März Auf dem heute beginnenden Kongress schließen sich die HBV, ÖTV, DPG, IG Medien und DAG zur Vereinigten Dienstleistungsgesellschaft (**ver.di**) zusammen. Sie hat rund 3 Mio. Mitglieder und ist damit die größte Einzelgewerkschaft der Welt.

G 1. August Das „Gesetz über die **Eingetragene Lebenspartnerschaft**“ tritt in Kraft. Es ermöglicht homosexuellen Paaren, eine „Lebenspartnerschaft“ einzugehen, die in vielen Bereichen der Ehe gleichgestellt ist. Die Partner↗ können nun z.B. einen gemeinsamen Namen annehmen und der eine Partner↗ kann das Kind des↗ anderen adoptieren.

K 9. September Das „**Jüdische Museum**“ in Berlin wird eröffnet. Es ist das größte seiner Art in Europa und zeigt 2000 Jahre jüdischen Lebens in Deutschland. Der von dem US-amerikanischen Architekten Daniel Libeskind entworfene Neubau des Museums zog schon vor der Eröffnung rund 35.000 Menschen an.

2002

P 9. Januar Das **Terrorismusbekämpfungsgesetz** tritt in Kraft. Es ist Teil eines Anti-Terror-Pakets, das als Reaktion auf die Terroranschläge vom 11. September (↑2001) verabschiedet wird. In der Folge werden Befugnisse der Geheimdienste erweitert, das Post- und Fernmeldegeheimnis eingeschränkt, die Einführung von biometrischen Ausweisdokumenten vorbereitet und das Ausländerrecht verschärft.

17. Mai Rehabilitierung von Deserteuren: Der Bundestag hebt pauschal die Urteile auf, die Wehrmatsgerichte während des Zweiten Weltkriegs gegen Deserteure gefällt hatten (30.000 Todesurteile).

22. September Bei der **Bundestagswahl** können SPD und Bündnis 90/Grüne knapp ihre Mehrheit gegen CDU/CSU und FDP behaupten und ihre Koalition fortsetzen. Gerhard Schröder (SPD) wird am 22. Oktober erneut zum Kanzler gewählt.

W 1. Januar Der Euro ist da. Vor den Banken bilden sich in den folgenden Tagen lange Schlangen mit Menschen, die ihre DM gegen Euro-Scheine und -Münzen umtauschen wollen. In zwölf der 15 EU-Länder löst der Euro heute die bisherigen nationalen Währungen ab.

G 26. April Ein 19-jähriger ehemaliger Schüler des Erfurter Gutenberg-Gymnasiums erschießt bei einem **Amoklauf** 14 Lehrer und zwei Schüler. Zuletzt tötet er sich selbst.

30. Juni Deutschland verliert das Finale der **Fußball-WM** in Japan und Südkorea gegen Brasilien mit 0:2.

11. August Regenfälle hatten in Deutschland, Österreich, Tschechien und Italien schwere Überschwemmungen ausgelöst. Heute erreicht das **Jahrhunderthochwasser** der Elbe Dresden. Bis zum 26. August fordert die Katastrophe 20 Tote. Der Schaden beläuft sich auf ca. 20 Mrd. Euro.

K 29. Oktober Nach der heute frei gegebenen **OECD-Studie „Bildung auf einen Blick“** produziert Deutschland die meisten Schulversager der entwickelten Länder: 40 % der Schüler bleiben sitzen. Die im Dezember 2001 durchgeführte **PISA-Studie** kam zu dem Ergebnis, dass Deutschland das Land ist, in dem der Bildungserfolg am stärksten von der Herkunft der Eltern abhängt. Zudem bemängelt die Studie eine unzureichende Förderung von Schülern aus Zuwandererfamilien. Die PISA-Studie basiert auf Untersuchungen in 32 Ländern und stammt ebenfalls von der Organisation für Zusammenarbeit und wirtschaftliche Entwicklung (OECD).

2003

P 21. Januar Auf einer SPD-Kundgebung in Goslar erklärt Bundeskanzler Schröder, dass Deutschland im UN-Sicherheitsrat, wo es seit Anfang dieses Jahres für zwei Jahre Mitglied ist, einen **Krieg gegen den Irak** ablehnen wird. Am 5. Februar beschuldigt US-Außenminister Powell im UN-Sicherheitsrat den Irak, biologische und chemische Waffen zu besitzen und mit Al-Qaida (↑2001) zusammenzuarbeiten. Am 20. März beginnt der Krieg mit der Bombardierung Bagdads und dem Einmarsch von Soldaten aus den USA und Großbritannien sowie weiteren 47 Staaten – der sog. „Koalition der Willigen“. Am 1. Mai erklärt US-Präsident Bush die Kampfhandlungen für beendet.

16. April Die EU beschließt heute die sogenannte **EU-Osterweiterung** um zehn neue Mitglieder: Estland, Lettland, Litauen, Tschechien, Polen, Slowakei, Ungarn, Slowenien, Malta und Zypern. Sie tritt am 1. Mai 2004 in Kraft. 2007 kommen Bulgarien und Rumänien hinzu; die EU hat nun 27 Mitgliedstaaten.

W 14. November Das Atomkraftwerk (AKW) Stade wird stillgelegt. Damit beginnt der im Juni 2000 zwischen Bundesregierung und Atomwirtschaft vereinbarte und durch eine Änderung des Atomgesetzes festgehaltene **Ausstieg aus der zivilen Nutzung der Atomenergie**. Das im April 2002 in Kraft getretene neue Atomgesetz verbietet u.a. den Neubau von Atomkraftwerken zur kommerziellen Nutzung; Kraftwerke zur Forschungszwecken sind also ausgenommen. Das letzte AKW soll etwa 2021 vom Netz gehen.

G Februar Nach einer Meldung des **Instituts für Jugendforschung** können drei Viertel aller 13- bis 24-Jährigen zu Hause einen Computer benutzen, fast die Hälfte davon besitzt einen eigenen. Im Juni teilt das Münchener Institut mit, dass den 13- bis 24-Jährigen in Deutschland 2003 fast 62,1 Mrd. Euro aus Taschengeld, Jobs und Geldgeschenken zur Verfügung standen. Das seien fast 10 Mrd. Euro mehr als 2002. Zugleich nimmt die Armut bei Kindern und Jugendlichen zu. Dies zeigte der am 30. Januar 2002 von der Bundesregierung veröffentlichte 11. Kinder- und Jugendbericht. Danach lebten 2001 1 Mio. Kinder und Jugendliche von Sozialhilfe, 1998 waren es 860.000.

15./16. Februar Weltweit demonstrieren **Millionen Menschen gegen den möglichen Irakkrieg** (s.o.). In Berlin sind es 500.000 Menschen, in ganz Spanien rd. 4 Mio., in London und Rom jeweils rd. 1 Mio., in den USA Zehntausende.

K 23. März „Nirgendwo in Afrika“ der deutschen Regisseurin Caroline Link wird mit dem Oscar® für den besten fremdsprachigen Film ausgezeichnet. Als erster deutscher Film gewann 1980 „Die Blechtrommel“ von Volker Schlöndorff die Auszeichnung. 2007 wird Florian Henckel von Donnersmarck für „Das Leben der Anderen“ den Auslands-Oscar® gewinnen.

2004

P 2. Juli Der Bundesrat billigt nach längeren Verhandlungen die Zusammenlegung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe für alle erwerbsfähigen Arbeitslosen zum **Arbeitslosengeld II (ALG II)**. Sie ist der Kernpunkt des „IV. Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt“ (**Hartz IV**), das am 1. Januar 2005 in Kraft tritt. Während sich die Arbeitslosenhilfe, die nach Ablauf des Arbeitslosengelds gezahlt wird, am letzten Nettoeinkommen des Arbeitslosen orientiert, besteht das ALG II aus einem festen Satz, der ungefähr auf der Höhe der bisherigen Sozialhilfe liegt. Erwerbsfähige, die bislang Sozialhilfe erhalten, erhalten ab 2005 ebenfalls ALG II. Hartz IV soll wie die anderen drei sog. Hartz-Gesetze, die seit 2002 verabschiedet wurden, zum Abbau der Arbeitslosigkeit beitragen, indem Arbeitslose schneller in Arbeit vermittelt werden. 2003 waren durchschnittlich rd. 4.3 Mio. Menschen ohne Arbeit, die Arbeitslosenquote (10,5%) erreichte damit den höchsten Stand seit 1997.

W 4. August In Magdeburg und Dessau demonstrieren rd. 7.000 Menschen **gegen das Hartz IV-Gesetz** (s.o.). Auf die Tradition der Montagsdemonstrationen (↑ 1989) zurückgreifend, protestieren v.a. in Ostdeutschland Zehntausende montags gegen Hartz IV. Zum Ende des Jahres flauen die Proteste ab.

G 29. Juli Der DFB stellt Ex-Nationalspieler **Jürgen Klinsmann** als neuen Bundestrainer vor. Der bisherige Trainer Rudi Völler hatte nach dem Ausscheiden in der Vorrunde bei der EM in Portugal seinen Rücktritt erklärt. Bei der Fußball-Weltmeisterschaft in Deutschland 2006 erreicht die deutsche Nationalmannschaft unter Klinsmann den dritten Platz.

29. September Nach einer heute vorgestellten repräsentativen Studie sehen 18% der befragten Deutschen den **Umweltschutz** als wichtigstes Problem, 1988 waren es zwei Drittel, 1995 noch knapp die Hälfte. Bezogen auf alle Befragten steht er auf Platz 3 der wichtigsten Probleme, Platz 1 nimmt „wirtschaftliche Lage/Arbeitsmarkt“ ein.

K 14. Februar Erstmals seit 1986 wird mit **„Gegen die Wand“** wieder ein deutscher Film mit dem Goldenen Bären der Berlinale ausgezeichnet. Der Film des deutsch-türkischen Regisseurs Fatih Akin schildert die Liebesgeschichte zwischen Sibel, einer jungen in Deutschland aufgewachsenen Türkin, die gegen die Moralvorstellungen ihres traditionellen Elternhauses rebelliert, und dem Alkoholiker Cahit, der vor 30 Jahren aus der Türkei nach Deutschland kam.

6. Mai Die älteste deutsche Frauenzeitschrift **„Brigitte“** feiert ihr 50-jähriges Bestehen. Sie erscheint alle zwei Wochen in einer Auflage von ca. 800.000 Exemplaren und ist die meistgelesene deutschsprachige Frauenzeitschrift.

2005

P 10. Mai Das „Denkmal für die ermordeten Juden Europas“ (**Holocaust-Denkmal**) wird im Zentrum von Berlin, in der Nähe des Brandenburger Tors, eingeweiht. Nach langen Debatten hatte der Bundestag den Bau mit großer Mehrheit am 25. Juni 1999 beschlossen. Auf einer Fläche von etwa 19.000 m² sind 2711 unterschiedlich hohe Betonquader (Stelen) aufgestellt. Darunter befindet sich ein Dokumentationszentrum, der „Ort der Information“. Im ersten Jahr kommen über 3,5 Mio. Besucher^z.

18. September Bei der um ein Jahr **vorgezogenen Bundestagswahl** werden CDU/CSU (35,2%) vor der SPD (34,2%) knapp stärkste Kraft. Beide bilden eine große Koalition und wählen am 22. November die CDU-Vorsitzende Angela Merkel (↑ 2000) zur ersten deutschen Bundeskanzlerin.

W 2. Februar Das **weltweit größte Windrad** geht bei Brunsbüttel in Betrieb und verdrängt damit das Windrad in Bremerhaven auf den 2. Platz. Es soll rund 17 Gigawattstunden pro Jahr in das Stromnetz einspeisen, was dem Jahresstromverbrauch von etwa 4.500 Haushalten entspricht. Wind- und Sonnenenergie werden durch das „Erneuerbare-Energien-Gesetz“ vom 29. März 2000 gefördert. Damit soll der Ausbau solcher Energieversorgungsanlagen vorangetrieben werden, die aus sich erneuernden (regenerativen) Quellen gespeist werden und bei der Erzeugung keine Treibhausgase ausstoßen.

G 3. Februar Rund 22.000 Studierende protestieren in fünf Städten gegen Pläne der Bundesländer, **Studiengebühren** einzuführen. Dies ist der Beginn einer Reihe von Protesten in den folgenden Monaten. Ein Woche zuvor hat das Bundesverfassungsgericht das von der Bundesregierung 2002 erlassene Verbot von Studiengebühren für das Erststudium aufgehoben. Im Dezember beschließt Niedersachsen, ab dem Sommersemester 2007 Studiengebühren in Höhe von 500 Euro je Semester einzuführen. Weitere Bundesländer folgen.

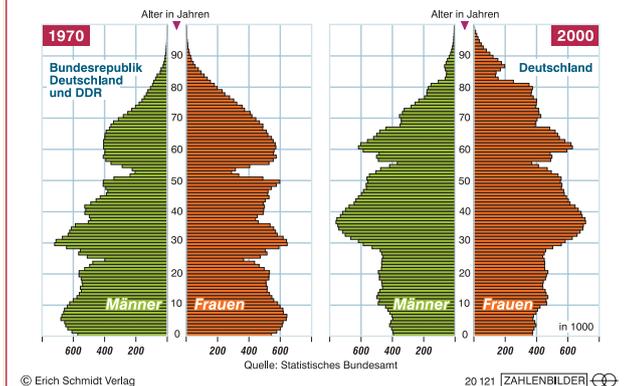
19. April Der deutsche Kardinal **Josef Ratzinger** wird zum **Papst** gewählt. Er nimmt den Namen Benedikt XVI. an.

K 30. Januar In ARD läuft die tausendste Folge der **„Lindenstraße“**. Sie ist die erste deutsche Endlosserie bzw. „Seifenoper“ und wird seit dem 8. Dezember 1985 wöchentlich ausgestrahlt (weekly soap). Die erste deutsche daily soap „Gute Zeiten Schlechte Zeiten“ startete am 11. Mai 1992 auf RTL.

11. Juli Nach Angaben des statistischen Bundesamts lag 2004 der **Anteil der Frauen unter den Professoren**^z in Deutschland bei 14%. Damit hat er sich seit 1994 fast verdoppelt, trotzdem sind Frauen in der BRD im internationalen Vergleich bei Spitzenpositionen deutlich unterrepräsentiert.

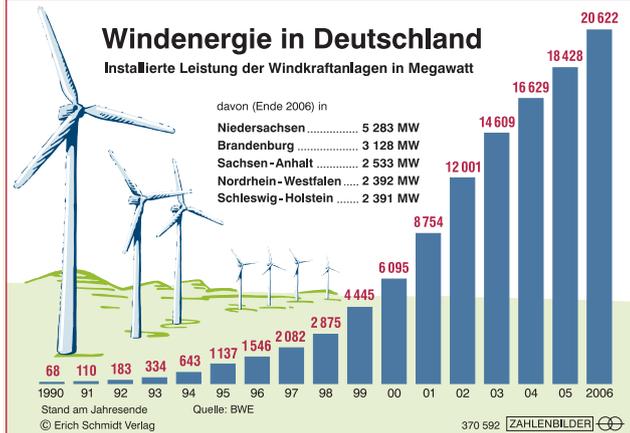
Info

Altersaufbau der Bevölkerung



Windenergie in Deutschland

Installierte Leistung der Windkraftanlagen in Megawatt



Im Folgenden haben wir anhand von Infografiken einige Daten näher beleuchtet, die in der Chronik nur angerissen werden konnten. Sie zeigen Übersichten über die historischen Zusammenhänge, Verträge und Abkommen, listen wichtige Politiker[♂] seit 1949 auf, machen verschiedene Entwicklungen in Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur deutlich. So weit möglich haben wir Grafiken zusammengestellt, die die längerfristige Entwicklung der Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Ost und West beschreiben.

Liste der Infografiken

Das Viermächte-Abkommen über Berlin	
Übergänge von und nach Berlin	Seite 136
DDR im Übergang: Ministerrat und Runder Tisch	
Der 2+4-Vertrag	Seite 137
Staatsoberhäupter und Regierungschefs der DDR	Seite 138
Das Wahlsystem der DDR	
Fotos der Staatsoberhäupter und Regierungschefs der DDR	Seite 139
Bundeskanzler[♂] der BRD	Seite 140
Bundespräsidenten der BRD	Seite 141
Die Parteien im Bundestag: Abgeordnetensitze 1949–1998	
Bundestagswahl 2002 in West und Ost	Seite 142
Frauen in die Politik	
Frauen im Berufsleben	Seite 143
Konsumgüterversorgung in der DDR	
Millionen ohne Arbeit: Arbeitslosigkeit 1991–2006	Seite 144
Technik im Haushalt	
Eigener Herd ist Goldes wert	Seite 145
Ost-West-Annäherung im Alter:	
Durchschnittliches Renteneintrittsalter in Jahren	
Sie haben sich getraut: Zahl der Eheschließungen	Seite 146
Was uns die Kultur wert ist: Kulturausgaben der Länder	
Die Kulturmilliarden: Öffentliche Ausgaben für Kultur	Seite 147

Zeichenerklärung

♂ steht stellvertretend für die männliche plus weibliche Form des Begriffs, also: „Bürger[♂]“ anstatt „Bürgerinnen und Bürger“. Das ist unser Vorschlag zur besseren Lesbarkeit und zur Platzersparnis.

Abkürzungen sind im Stichwortverzeichnis (Index) ab Seite 153 erklärt.

Das Viermächte - Abkommen über Berlin



- Fortbestand der Viermächte-Verantwortung für Berlin
- Gewaltverzicht
- Bereitschaft zur Beseitigung von Spannungen

Zugang nach Berlin (West)

Verbindliche Regelung des zivilen Personen- und Güterverkehrs zwischen dem Bundesgebiet und Berlin (West)

Verbesserungen in Berlin

Reisemöglichkeiten für West-Berliner nach Ost-Berlin und in die DDR - Gebietsaustausch im Stadtgebiet - Zugang zu Exklaven



Verhältnis Bund - Berlin

Anerkennung der engen Bindungen zwischen Berlin (West) und dem Bund, aber: Berlin (West) ist kein Bestandteil der Bundesrepublik Deutschland

Außenvertretung Berlins

Konsularische Vertretung im Ausland durch den Bund - Einbeziehung Berlins in internationale Verträge des Bundes

mit den deutsch-deutschen Ergänzungsvereinbarungen am 3.6.1972 in Kraft getreten

© Erich Schmidt Verlag

58 021 ZAHLENBILDER

Übergänge von und nach West-Berlin

April 1990:



- ### Übergänge
- Straße
 - Straße (nur Fußgänger/Radfahrer)
 - Bahn
 - U U-Bahn
 - S S-Bahn
 - T Kontrollpunkt für Transitverkehr

© Erich Schmidt Verlag

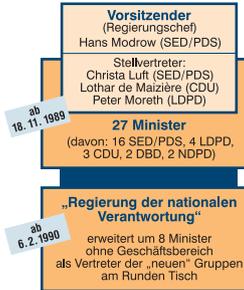
395 120 ZAHLENBILDER

DDR im Übergang



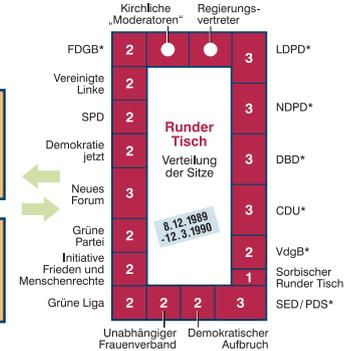
Ministerrat und Runder Tisch

Ministerrat



* ehemalige Blockparteien und Massenorganisationen

© Erich Schmidt Verlag



555 135 ZAHLENBILDER



Der 2+4 Vertrag

Die wichtigsten Vertragsinhalte

Das vereinte Deutschland umfasst die Bundesrepublik, die DDR und ganz Berlin

Die bestehenden Grenzen sind endgültig. Keine Gebietsansprüche Deutschlands gegen andere Staaten. Bestätigung der Oder-Neiße-Grenze durch deutsch-polnischen Vertrag

Deutschland bekräftigt sein Bekenntnis zum Frieden und seinen Verzicht auf ABC-Waffen

Beschränkung der deutschen Streitkräfte auf 370 000 Mann



„Vertrag über die abschließende Regelung in Bezug auf Deutschland“ vom 12.9.1990

Abzug der sowjetischen Truppen aus der DDR und Ost-Berlin bis Ende 1994

Danach dürfen NATO-angehörige deutsche Truppen, aber keine ausländischen Streitkräfte, keine Atomwaffen und keine Atomwaffenträger auf ostdeutschem Gebiet stationiert werden

Beendigung der Viermächte - Rechte und -Verantwortlichkeiten in Bezug auf Berlin und Deutschland als Ganzes

Volle Souveränität des vereinten Deutschland

© Erich Schmidt Verlag

58 310 ZAHLENBILDER

Staatsoberhäupter und Regierungschefs der DDR

Vorsitzende des Ministerrates (Ministerpräsidenten)

Otto Grotewohl (1949–1964)
 Willi Stoph (1964–1973)
 Horst Sindermann (1973–1976)
 Willi Stoph (1976–7. November 1989)
 Hans Modrow (13. November 1989–11. April 1990)
 Lothar de Maizière (12. April 1990–2. Oktober 1990)

Präsident der DDR (Staatsoberhaupt bis 1960)

Wilhelm Pieck (1949–1960)

Staatsratsvorsitzende (Staatsoberhaupt 1960 bis April 1990)

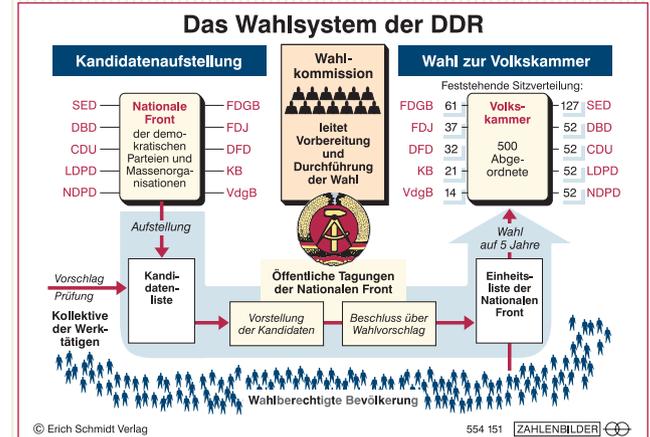
Walter Ulbricht (1960–1973)
 Willi Stoph (1973–1976)
 Erich Honecker (1976–18. Oktober 1989)
 Egon Krenz (18. Oktober 1989–6. Dezember 1989)
 Manfred Gerlach (6. Dezember 1989–18. März 1990)

Präsidentin der Volkskammer (Staatsoberhaupt ab April 1990)

Sabine Bergmann-Pohl (5. April 1990–2. Oktober 1990)

Wahlen in der DDR

Wahlen fanden alle fünf Jahre statt. Wahlberechtigt war jeder Staatsbürger der DDR, der das 18. Lebensjahr vollendet hatte. Die Zustimmung zur Einheitsliste erfolgte durch Einwurf des unveränderten Stimmzettels („Zettel falten“). Zur Ablehnung eines oder aller Kandidaten musste der Stimmzettel entsprechend markiert werden. Daraus erklärt sich der hohe Anteil der „Ja-Stimmen“, der in allen Wahlen von 1950–1989 stets bei rund 99% lag. In einem Wahlkreis waren die Kandidaten der Einheitsliste, die mehr als 50 % der gültigen Stimmen erhalten haben, gewählt. Die Besetzung der Volksvertretungen erfolgte nach einem feststehenden Verteilungsschlüssel. So entfielen von den 500 Sitzen der Volkskammer 127 auf die SED, jeweils 52 auf die vier Blockparteien und insgesamt 165 auf die fünf Massenorganisationen (siehe Schaubild rechts).



Willi Stoph



Horst Sindermann



Hans Modrow



Lothar de Maizière



Wilhelm Pieck



Walter Ulbricht



Erich Honecker



Egon Krenz



Manfred Gerlach



Sabine Bergmann-Pohl

Die Kanzler und die Kanzlerin

Die Regierungschefs der Bundesrepublik Deutschland



Konrad Adenauer
1949 – 1963
CDU



Ludwig Erhard
1963 – 1966
CDU



Kurt Georg Kiesinger
1966 – 1969
CDU



Willy Brandt
1969 – 1974
SPD



Helmut Schmidt
1974 – 1982
SPD



Helmut Kohl
1982 – 1998
CDU



Gerhard Schröder
1998 – 2005
SPD



Angela Merkel
seit 2005
CDU



Bundeskanzler

Konrad Adenauer (CDU, 1949–1963)

Ludwig Erhard (CDU, 1963–1966)

Kurt Georg Kiesinger
(CDU, 1966–1969)

Willy Brandt (SPD, 1969–1974)

Helmut Schmidt (SPD, 1974–1982)

Helmut Kohl (1982–1998)

Gerhard Schröder (SPD, 1998–2005)

Angela Merkel (CDU, seit 2005)

Vizekanzler

Franz Blücher (FDP, 1949–1957)

Ludwig Erhard (CDU, 1957–1963)

Erich Mende (FDP, 1963–1966)

Hans-Cristoph Seebohm
(CDU, 1966)

Willy Brandt (SPD, 1966–1969)

Walter Scheel (SPD, 1969–1974)

Hans-Dietrich Genscher

(FDP, 1974–1982)

Egon Franke (SPD, 1982)

Hans-Dietrich Genscher

(FDP, 1982–1992)

Jürgen Möllemann (FDP, 1992–1993)

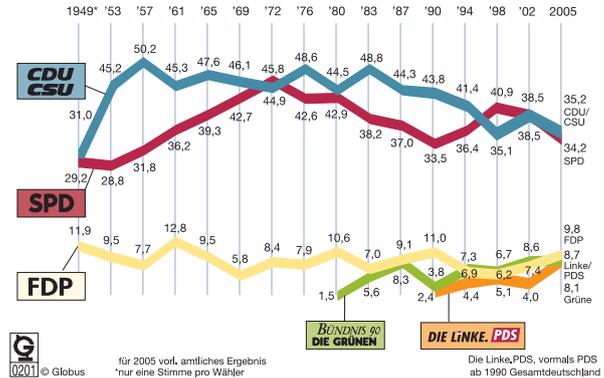
Klaus Kinkel (FDP, 1993–1998)

Joschka Fischer (Grüne, 1998–2005)

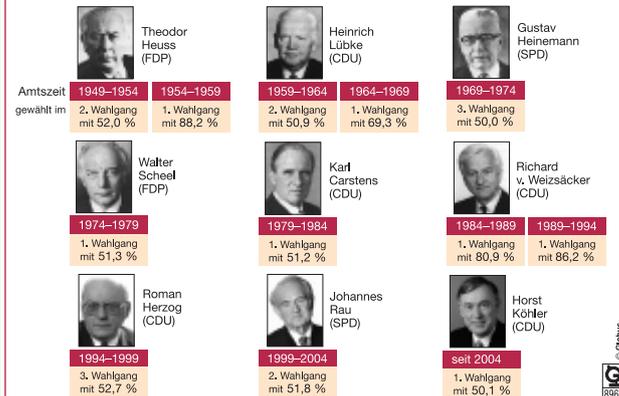
Franz Müntefering (SPD, seit 2005)

Die Wahlen zum Bundestag

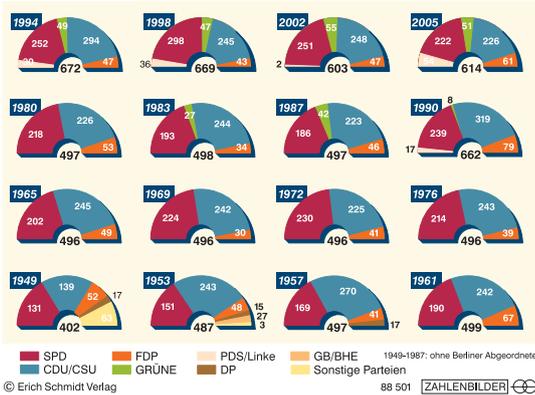
Stimmenanteile in % (Zweitstimmen)



Die Bundespräsidenten

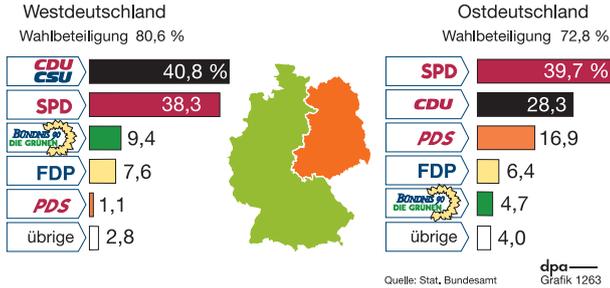


Sitzverteilung im Bundestag 1949–2005



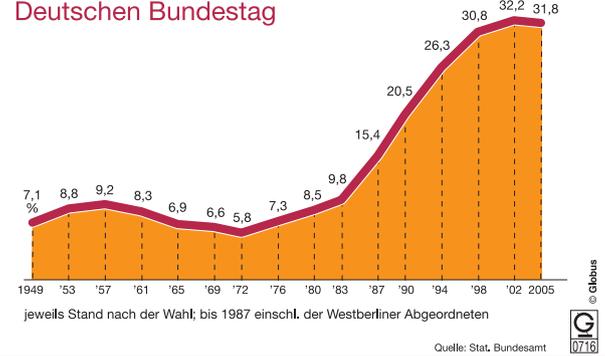
Bundestagswahl in West und Ost

Ergebnisse der Bundestagswahl 2002
Stimmenanteile in % (Zweitstimmen)



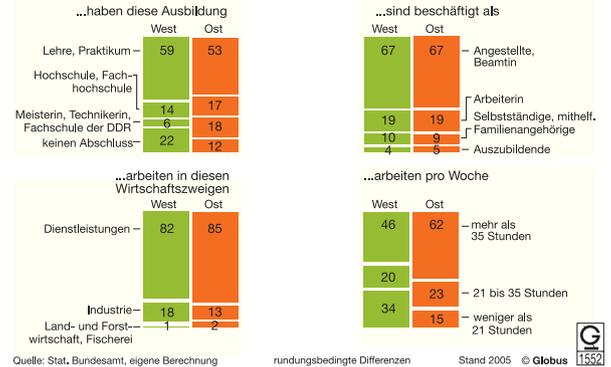
Frauen in die Politik

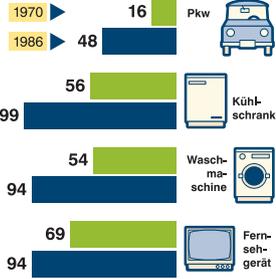
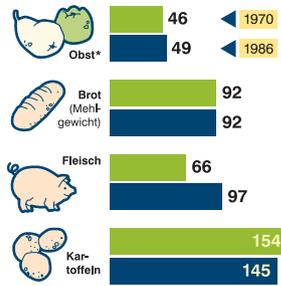
Frauenanteil im Deutschen Bundestag



Frauen im Berufsleben

Von je 100 erwerbstätigen Frauen im Alter bis 64 Jahren...



**Technische
Gebrauchsgüter**Ausstattungsgrad
je 100 Haushalte**Konsumgüter-
versorgung
in der DDR****Nahrungs-
mittel**Jährlicher Pro-Kopf-
Verbrauch in kg

*Frischobst und Südfrüchte

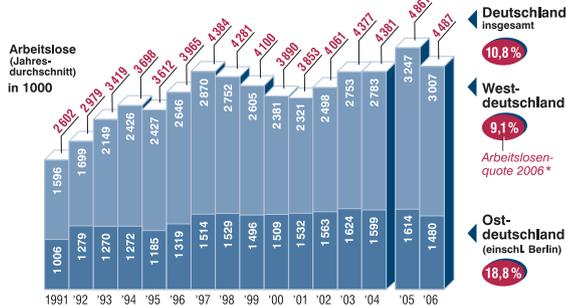
575 510

ZAHLENBILDER

© Erich Schmidt Verlag

Millionen ohne Arbeit

Registrierte Arbeitslosigkeit 1991-2006

Zahlen ab 2005 wegen Einführung des SGB II nur eingeschränkt mit Vorjahren vergleichbar
Quelle: Bundesagentur für Arbeit * in % der zivilen Erwerbspersonen

258 238

ZAHLENBILDER

© Erich Schmidt Verlag

Technik im Haushalt

Ausstattung mit langlebigen technischen Gebrauchsgütern

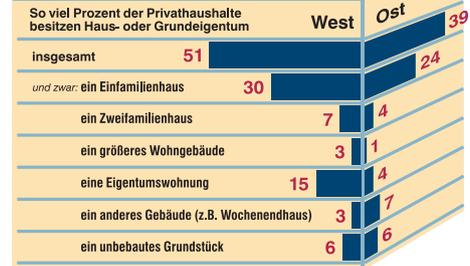


Quelle: Destatis, Laufende Wirtschaftsrechnungen 2006 (*abweichende Jahre)

292 510

ZAHLENBILDER

© Erich Schmidt Verlag

Eigener Herd ist Goldes wert

Quelle: Statistisches Bundesamt (EVS 2003)

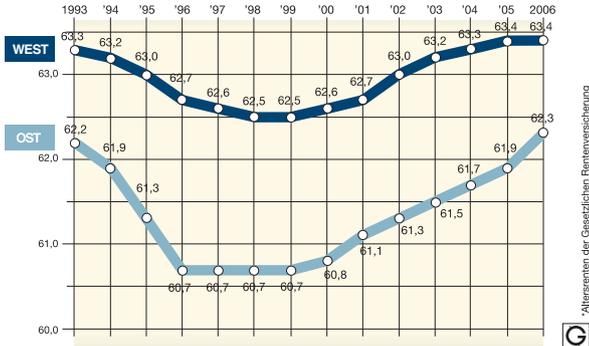
379 101

ZAHLENBILDER

© Erich Schmidt Verlag

Ost-West-Annäherung im Alter

Durchschnittliches Renteneintrittsalter* in Jahren



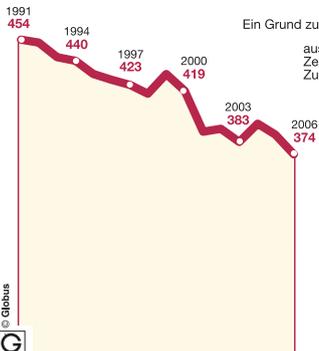
Quelle: Deutsche Rentenversicherung Bund

© Globus 1474

* Altersrenten der Gesetzlichen Rentenversicherung

Sie haben sich getraut ...

Zahl der Eheschließungen in Deutschland in 1000



Ein Grund zu heiraten*

aus Liebe und als Zeichen der Zusammengehörigkeit

94 %

Festhalten an traditionellen Werten

erwarten ein Kind und möchten vor der Geburt heiraten

16

aus rechtlichen Gründen

9

aus steuerlichen Gründen

6

gar nichts trifft zu

3

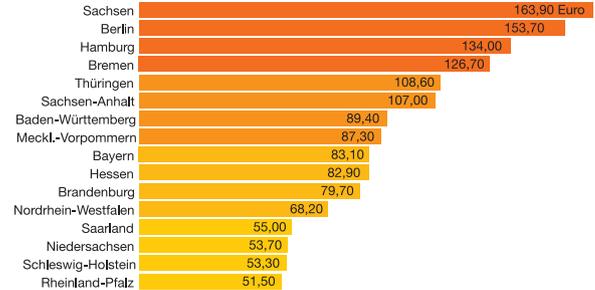
* Umfrage 2007 unter 1 000 Frauen zwischen 14 und 44 Jahren; Mehrfachnennungen

Quelle: Stat, Bundesamt, Bayer HealthCare

2006 vorläufiges Ergebnis

Was uns die Kultur wert ist

Kulturausgaben der Länder je Einwohner in Euro



Stand 2005



Quelle: Stat, Bundesamt

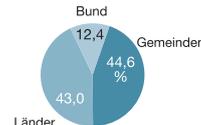
Die Kultur-Milliarden

Öffentliche Ausgaben für Kultur (Grundmittel)

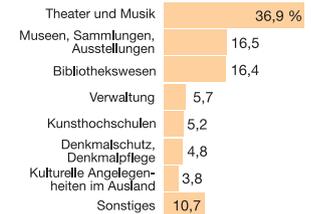


Wer gibt?

Aufteilung 2001



Wofür?



Quelle: Stat, Bundesamt

Internet

www.documentarchiv.de/brd.html

Eine chronologisch geordnete Sammlung hunderter Dokumente und Reden zur Geschichte der Bundesrepublik von 1949 bis 2003.

www.bpb.de/themen/NP575N,0,0,Geschichte.html

Geschichtsportal der Bundeszentrale für politische Bildung. Mit Dossiers zu Themen wie dem Marshallplan, der deutschen Teilung, dem DDR-Volksaufstand und der Wiedervereinigung.

www.chronik-der-mauer.de

Informationsportal zur Geschichte der Berliner Mauer, der innerdeutschen Grenze und den Mauertoten. Mit Chronik und Materialiensammlung.

www.chronikderwende.de

Nach Tagen geordnete Chronik des Wendezeit von Oktober 1989 bis März 1990, inklusive Zeitzeugenkommentaren, Bildern und Presseartikeln.

www.ddr-im-www.de/Geschichte/1989.htm

Eine detaillierte Chronik der Ereignisse der Jahre 1985 bis 1990, von deutsch-deutschen Annäherungen über den Fall der Mauer bis zur Wiedervereinigung.

www.dhm.de/lemo/home.html

Online-Lexikon zur deutschen Geschichte, mit Chronik, zeitgenössischen Bildern und Erzählungen.

www.madeinddr.de

Eine Website zur Alltagskultur und den Produkten der ehemaligen DDR, von Fussballvereinen über den Trabi bis zu Spreewaldgurken.

www.deutschesgeschichten.de

Professionell gestaltete Seite mit Dossiers und Artikeln zur deutschen Geschichte, vielen Videobeiträgen und Zeitzeugenberichten.

www.zlb.de/projekte/millennium/stapel.html

Eine Vielzahl gescannter Artikel, Kommentare und Berichte aus der Berliner Presse zur deutschen Geschichte 1847 bis 1990.

www.ddr-fotos.de

Fotoarchiv mit 70.000 Fotos aus dem Arbeiter-und-Bauernstaat – von politischen Ereignissen, kulturellen Veranstaltungen und dem Alltag in der DDR.

www.tivi.de/fernsehen/logo/index/00087/index.html

ZDF-Seite zur deutschen Geschichte für Kinder. In leicht verständlichen Kurzartikeln werden Schlüsselereignisse und wichtige Persönlichkeiten dargestellt.

www.mdr.de/damals-in-der-ddr/lexikon

Damals in der DDR – ausführliches Online-Lexikon zu Begriffen des Alltagslebens in Ostdeutschland.

www.jugendopposition.de

Website zum Thema „Jugendopposition“ in der ehemaligen DDR, mit Zeitleiste, Bildern und Zeitzeugenberichten.

Bücher

Deutschlands Wiederkehr – Eine ungeteilte Nachkriegsgeschichte 1945–1990

Bender, Peter / Klett-Cotta, 2007

Eine Schilderung deutsch-deutscher Entwicklung, die West- und Ostperspektiven vergleicht und sowohl Gemeinsamkeiten als auch Gegensätze aufzeigt.

Wendepunkte – die Chronik der Republik

Bögeholz, Hartwig / Rowohlt, 1999

Umfassende Chronik der deutschen Nachkriegsgeschichte in Ost und West.

Die 50er / Die 60er / Die 70er / Die 80er

Caspers, Markus / Naumann & Göbel, 2007

In vier Bänden lässt der Autor mithilfe vieler Abbildungen und interessanter Kurztexte Politik und Popkultur von vier Jahrzehnten deutscher Geschichte Revue passieren.

Das dicke DDR-Buch

Eulenspiegel, 2002

Eine reich bebilderte Chronik der DDR, inklusive ihrer Politiker*innen, Alltagskultur, Idole und kleinen Anekdoten zum Leben im Arbeiter-und-Bauernstaat.

Kleine Geschichte der Bundesrepublik Deutschland

Görtemaker, Manfred / Fischer, 2005

In klaren Linien zeichnet das Buch die wesentlichen Punkte deutscher Nachkriegsgeschichte nach: Westintegration und Kalter Krieg, neue Ostpolitik, Zusammenbruch der DDR und Wiedervereinigung.

Ost-Berlin. Leben vor dem Mauerfall. Life before the wall fell

Hauswald, Rathenow / Jaron Verlag, 2005

Nach seiner Erstveröffentlichung 1987 wurde dieser kommentierte Bildband in Westdeutschland ein Zeugnis des Lebens jenseits der Mauer. In Ostdeutschland wurde er dagegen verboten.

Damals in der DDR

Hertle, Schröder, Wolle / Bertelsmann, 2004

In vier Kapiteln gehen die Autoren Fragen zu Politik und Alltag aus der ehemaligen DDR nach und lassen dabei auch immer wieder Ex-DDR-Bürger zu Wort kommen.

Deutsche Chronik 1945–2000

Lehmann, Hans Georg / Bundeszentrale für politische Bildung, 2002

Eine Chronik deutsch-deutscher Geschichte, von der bedingungslosen Kapitulation bis zu den Folgen der deutschen Einheit. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den Jahren 1989 und 1990.

Brockhaus Deutsche Geschichte in Schlaglichtern

Müller, Helmut / Brockhaus, 2007

In rund 500 Einzeltexten wird die Geschichte Deutschlands detailliert nachgezeichnet, mit besonderer Betonung des 20. Jahrhunderts.

Die 50er-Jahre / Die 60er-Jahre / Die 70er-Jahre / Die 80er-Jahre

Wolfrum, Edgar / Primus Verlag, 2007

Bebilderte Chronik über vierzig Jahre westdeutscher Geschichte in vier Bänden, mit einem Fokus auf Politik, Gesellschaft und Wirtschaft.

Die heile Welt der Diktatur

Wolle, Stefan / Christoph Links Verlag, 1998

Stefan Wolle erzählt die Geschichte der DDR von 1971 bis zum Mauerfall als die kollektive Biographie ihrer Bewohner, zwischen Anpassung und Aufgehen in einem Staat der Widersprüchlichkeiten.

DVDs

100 Jahre Deutschland (Folgen 7–12)

SPIEGEL TV / FAZ, 2004

Dokumentationsreihe zur deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts, mit Originalaufnahmen, Zeitzeugenberichten und Interviews mit Historikern.

Die Firma. Das Ministerium für Staatssicherheit

Christian Gierke, 2007

Dokumentation über das „System Stasi“ und die Stellung und Wirkung des MfS in der ehemaligen DDR.

Deutschlandspiel

Sir Peter Ustinov (Regie), 2003

Zweiteiliges Dokudrama, das in einer Mischung aus historischen Fernsehbildern und Spielszenen das Geschehen hinter den Kulissen um den Mauerfall und die deutsche Einheit zeigt.

Todesspiel

Heinrich Breloer (Regie), 2003

Preisgekröntes Dokudrama über den Deutschen Herbst 1977 rund um die Entführung von Hanns Martin Schleyer durch die RAF.

Damals in der DDR

Karsten Laske, 2004

Dokumentationsreihe über das Alltagsleben in der DDR, mit Amateur-Originalaufnahmen und Zeitzeugeninterviews.

Der Fall der Mauer

SPIEGEL TV, 2004

Stefan Aust und Katrin Klocke rekonstruieren die Flucht der DDR-Bürger in den Spätsommer 1989, das 40-jährige Staatsjubiläum der DDR, den Fall der Mauer und die Wende.

Das Wunder von Bern

Sönke Wortmann (Regie), 2003

Spielfilm über die westdeutsche Nachkriegsgesellschaft 1954 und das Symbol des Neuanfangs, den Sieg bei der Fußballweltmeisterschaft in Bern.

Das Leben der Anderen

Florian Henckel von Donnersmarck (Regie), 2006

Oscar®-prämierter Spielfilm über den Überwachungsapparat der DDR.

Sonnenallee

Leander Haußmann (Regie), 1998

Spielfilm über jugendliches Alltagsleben, Rebellion, Anpassung und Subversion in der DDR.

Angst essen Seele auf

Rainer Werner Fassbinder (Regie), BRD 1974

Anhand einer multikulturellen Beziehung zeigt der Spielfilm die ungeschriebenen Konventionen und Moralvorstellungen der bundesdeutschen Gesellschaft der 70er Jahre.

Parallelwelt: Film. Ein Einblick in die DEFA

Bundeszentrale für politische Bildung, 2007

Eine Auseinandersetzung mit Politik, Propaganda und Alltag in der DDR anhand von zwölf Filmen der DEFA.

Weitere Spielfilme zur deutschen Nachkriegsgeschichte

Die Halbstarke, *BRD 1956*

Berlin – Ecke Schönhauser, *DDR 1957*

Das Wunder von Lengede, *BRD 1969*

Helden wie wir, 1999

Good Bye Lenin, 2003

Die Luftbrücke, 2005

NVA, 2005

Die Sturmflut, 2006

Tipp

Stiftung Haus der Geschichte in Bonn und Leipzig

„Geschichte erleben“ in zwei Museen: „Deutschland seit 1945“ in Bonn, „Repression, Widerstand und Opposition in der DDR“ in Leipzig. Freier Eintritt, kostenlose Begleitungen, fachübergreifende Studientage in den Dauer- und Wechselausstellungen sowie Informationszentrum, Internetangebote für Unterricht und Selbststudium.

www.hdg.de

Zum Gebrauch des folgenden Stichwortverzeichnisses: die Verweise beziehen sich auf die Jahreszahlen im Chronikteil. Ist eine Seitenzahl angegeben, so bezieht sich diese auf das Vorwort oder den Anhang.

a

ABF (Arbeiter- und Bauernfakultät)

↑49

Abtreibung ↑71, 72

Adenauer, Konrad ↑49, 50, 53,

54, 55, 57, 59, 60, 61, 62, 63

AHK (Alliierte Hohe Kommission)

↑49

Aids ↑83, 87

Aktuelle Kamera ↑52

AKW (Atomkraftwerk) ↑61, 66,

72, 75, 79, 86, 97, 03

Alleinvertretungsanspruch ↑49,

54, 67, 68

Alliiertes Kontrollrat ↑45, 46, 46,

48

Antibabypille ↑61, 65, 86

Antisemitismus ↑59, 96

APO (Außerparlamentarische

Opposition) ↑68

Arbeitslosenversicherung ↑83,

90, 99, 04

Arbeitslosigkeit ↑50, 51, 55, 59,

64, 66, 68, 74, 75, 77, 78, 82, 83,

86, 91, 97, 99, 04

ARD (Arbeitsgemeinschaft der

öffentlich-rechtlichen Rundfunk-

anstalten der Bundesrepublik

Deutschland) ↑53, 56, 61, 62, 64,

65, 67, 73, 74, 81, 88, 91, 93, 05

Armut ↑94, 03

Asyl ↑80, 84, 86, 91, 92

Atomwaffen ↑77, 81, 82, 83, 87, 88

Auschwitz (KZ) ↑45, 65, 66, 96

Ausländeranteil ↑81, 99

Ausländerfeindlichkeit ↑82, 85,

89, 91, 92, 93

Ausländerrecht ↑90, 02

Autobahn ↑69, 82

AWACS (Airborne Warning and

Control System) ↑93

b

Baader, Andreas ↑70, 75, 77

BaföG (Bundesausbildungs-

förderungsgesetz) ↑71, 83

Barschel-Affäre ↑87

Barzel, Rainer ↑72

BBC (British Broadcasting

Corporation) ↑48, 59

Beatles ↑60, 63, 64, 65

Becker, Boris ↑Seite 85

Bergbau ↑45, 51, 59, 66, 88

Berlin-Ultimatum ↑59

Berlinblockade ↑48, 49

Berliner Deklaration ↑45

Berliner Mauer ↑61, 62, 63, 64,

69, 87, 89, 90, 93, 96, 99

Berliner Philharmoniker ↑45, 89

Besatzungspolitik ↑45, 49, 52, 55

Besatzungsstatut ↑49, 52, 55

Besatzungszone ↑45, 46, 47, 49

BGS (Bundesgrenzschutz)

↑51, 68, 77, 97

BHE (Bund der Heimatvertriebe-

nen und Entrechteten) ↑53, 57

Biermann, Wolf ↑64, 76

Bildungsnotstand ↑64, 65, 02

Bitterfelder Weg ↑59

Bizone ↑47

BND (Bundesnachrichtendienst) ↑78

Bosnien ↑93, 95, 99

Brandt, Willy ↑66, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74

BSE (Bovine Spongiforme Enzephalopathie, „Rinderwahn“) ↑96

Buchenwald (KZ) ↑45, 47, 58

Bundesländer ↑49, 62, 65, 69, 72, 90, 91, 97, 98, 05

Bundestag ↑49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 60, 61, 62, 65, 67, 68, 69, 71, 72, 74, 76, 78, 79, 80, 82, 83, 84, 86, 87, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 98, 99, 01, 02, 05

Bundesverfassungsgericht ↑56, 61, 80, 94, 05

Bundeswehr ↑53, 55, 57, 58, 59, 68, 87, 90, 93, 00, 01

Bündnis 90/ Die Grünen ↑80, 83, 84, 88, 90, 98, 99, 02

C

CARE-Pakete (Cooperative for American Remittances to Europe) ↑46

CDU (Christlich Demokratische Union) ↑45, 47, 49, 53, 54, 57, 59, 61, 63, 65, 66, 69, 72, 75, 76, 77, 78, 82, 83, 85, 86, 87, 88, 90, 94, 98, 99, 00, 02, 05

CeBIT (Centrum der Büro- und Informationstechnik) ↑96

Chaplin, Charlie ↑58

CSU (Christlich Soziale Union) ↑49, 53, 57, 61, 62, 65, 66, 69, 72, 76, 82, 83, 87, 90, 94, 98, 02, 05

d

DA (Demokratischer Aufbruch) ↑90

DBP (Demokratische Bauernpartei Deutschlands) ↑63, 77

DEFA (Deutsche Film AG) ↑46, 66

Demokratischer Block ↑45

Demonstrationen ↑51, 53, 55, 58, 62, 63, 66, 67, 68, 70, 75, 79, 81, 82, 83, 87, 88, 89, 90, 91, 03, 04

Der Spiegel (Zeitschrift) ↑62, 72, 75, 77, 78, 82, 85, 87

Deutsche Einheit ↑52, 54, 70, 89, 90, 93, 97

Deutscher Herbst ↑77

Deutsches Rotes Kreuz ↑45

Deutschlandvertrag ↑52, 53, 55, 90

DFB (Deutscher Fußballbund) ↑53, 69, 04

DFD (Demokratischer Frauenbund Deutschlands) ↑47, 63

DGB (Deutscher Gewerkschaftsbund) ↑49, 56, 65, 82, 90, 94

Die Blechtrommel (Roman) ↑59

Documenta ↑55, 87

Doppelbeschluss ↑77, 81, 82

DP (Deutsche Partei) ↑49, 53, 57

DSU (Deutsche Sozialunion) ↑90

Dutschke, Rudi ↑68

DVU (Deutsche Volkunion) ↑98

Dynamo Dresden ↑53, 73, 90

e

EG / EU (Europäische Gemeinschaft / Union) ↑51, 53, 57, 92, 03

Eichmann, Adolf ↑61

Einheitsliste ↑49, 50, 54, 58, 63, 67, 71, 76, 81, 89

Einigungsvertrag ↑90

Eisenbahn ↑45, 49, 58, 60, 67, 71, 77, 88, 94

Elysee-Vertrag ↑63

Energieversorgung ↑58, 72, 73, 99, 03, 05 ↑

Entschädigungen ↑52, 56, 88, 92

Erhard, Ludwig ↑63, 64, 65

ESA (European Space Agency) ↑05

Eulenspiegel (Zeitschrift) ↑54

EURATOM (Europäische Atomgemeinschaft) ↑57

EVG (Europäische Verteidigungsgemeinschaft) ↑52, 53

EWG (Europäische Wirtschaftsgemeinschaft) ↑57

EWS (Europäisches Währungssystem) ↑79

Expo 2000 ↑00

Exportüberschuss ↑52, 53

f

FCKW (Fluorchlorkohlenwasserstoff) ↑93

FDGB Freier Deutscher Gewerkschaftsbund ↑46, 47, 56, 60, 63, 70, 76, 84, 85, 90

FDJ (Freie Deutsche Jugend)

↑46, 49, 52, 53, 55, 56, 58, 61, 63, 64, 75, 76, 79, 82, 83

FDP (Freie Demokratische Partei)

↑49, 53, 57, 61, 62, 65, 66, 69, 71, 72, 74, 76, 80, 81, 82, 83, 87, 88, 89, 90, 94, 98, 99, 02

FIFA (Fédération Internationale de Football Association) ↑46

Filbinger, Hans ↑78

Flick-Affäre ↑83

Fluchthelfer-Prozess ↑62, 76

Frankfurter Rundschau ↑45, 86

Frauenquote ↑88

Friedensbewegung ↑80, 81, 82,

83, 84, 86, 87, 88, 90

FRÖSI (Fröhlich sein und singen) ↑53

Fußball-Weltmeisterschaft ↑54, 62, 74, 78, 86, 90, 04

Fußballmeister ↑48, 63, 69, 98

g

Gastarbeiter ↑56, 60, 64, 73, 81

Genscher, Hans-Dietrich ↑81, 89

Gentechnik ↑90

GG (Grundgesetz) ↑48, 49, 50, 53, 68, 76, 80, 84, 90, 98, 00

GKV (Gesetzliche Krankenversicherung) ↑00

Gleichberechtigung ↑50, 53, 57, 58, 62

Godesberger Programm ↑59

Gorbatschow, Michail ↑85, 86, 87, 88, 89, 90

Göttinger Erklärung ↑57

Graf, Steffi ↑87

Grass, Günter ↑59, 81

Greencard ↑00

Greenpeace ↑80, 95

Großer Lauschangriff ↑98

Grundlagenvertrag ↑72

GSG 9 (Grenzschutzgruppe 9) ↑70

Guillaume-Affäre ↑74

h

Hakenkreuz ↑59
Halbstarke ↑56, 57
Hallstein-Doktrin ↑55, 67
Hartz-IV ↑04
Hausbesetzung ↑73, 80, 87
Held der Arbeit ↑48, 50
Hippie ↑70, 76, 82
Hitler, Adolf ↑54, 88, 96
Holocaust ↑79, 88, 05
Homosexualität ↑56, 68, 69, 73, 79, 85, 01
Honecker, Erich ↑46, 71, 73, 74, 75, 76, 77, 80, 81, 85, 86, 87, 88, 89, 93

i

IAA (Internationale Automobil-ausstellung) ↑51, 53, 96
ICE (Intercity Express) ↑88
IG Farben ↑45
IG Metall ↑56, 60, 62, 76, 82, 90
IM (Inoffizieller Mitarbeiter) ↑51, 53, 57, 92
Industriepolitik ↑45, 46, 47, 49, 50, 51, 53, 58, 59, 60, 66, 70, 74, 76, 78, 81, 83, 84, 89
INF (Intermediate Range Nuclear Forces) ↑76, 88
IOC (Internationales Olympisches Komitee) ↑51, 52, 55
Irakkrieg ↑91, 03
ISAF (International Security Assistance Force) ↑01
Israel ↑52, 60, 65, 71, 72, 73

j

Jähn, Siegmund ↑78
Jalta, Konferenz von ↑Seite 6
Jewish Claims Conference ↑52
Jugend Forscht ↑66
Jugendschutz ↑50, 52, 60, 76
Jugendweihe ↑55
Junge Pioniere ↑48, 52, 58

k

Kampfguppen ↑55, 61
Kennedy, John F. ↑63
KgU (Kampfgruppe gegen Unmenschlichkeit) ↑51
Kiesinger, Kurt-Georg ↑66, 67
Kinderkrippen ↑62
Kino ↑50, 56, 60, 62, 70, 73, 74, 80, 85, 95, 99
KMK (Kultusministerkonferenz) ↑49, 59, 64, 68, 69
Kniefall von Warschau ↑70
Kohl, Helmut ↑82, 83, 87, 89, 90, 94, 99
Kollektivierung ↑52, 54, 55, 60, 61, 72
Konferenz von Jalta ↑Seite 6
Konferenz von Potsdam ↑Seite 7
Kombinat ↑77, 78, 79, 83
Konzentrationslager ↑45, 58, 65, 66, 81
KPD (Kommunistische Partei Deutschlands) ↑45, 56
KPdSU (Kommunistische Partei der Sowjetunion) ↑49, 85
Krenz, Egon ↑89, 97
Kriegsgefangene ↑50, 55, 56, 59

KSZE (Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa) ↑75

Kulturabkommen ↑86
Kulturbund ↑45, 63
Moskauer Vertrag ↑70

l

Landshut-Entführung ↑77
LDPD (Liberal-Demokratische Partei Deutschlands) ↑45, 63, 77
Lebensmittel ↑45, 46, 50, 51, 54, 58, 62
Lebensmittelrationierung ↑45, 50, 51, 58
Leichtathletik ↑46, 58, 60, 62
Lindenberg, Udo ↑74, 83, 86
Londoner Rede ↑77
Love Parade ↑97
LPG (Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft) ↑52, 59, 60, 76
Lufthansa ↑54, 55, 60, 77

m

Maastricht ↑92
MAD (Militärischer Abschirmdienst) ↑78
Mai-Demonstrationen ↑51, 55
Maizière, Lothar de ↑90
Marshallplan ↑47
Marxismus-Leninismus ↑49, 51
Mauertote ↑61, 74, 89, 96
MDR (Mitteldeutscher Rundfunk) ↑91
Meinhof, Ulrike ↑75
Merkel, Angela ↑00, 05

MfS (Ministerium für Staatssicherheit) ↑51, 76, 83, 87, 89, 90, 91
Mielke, Erich ↑93
Militarismus ↑45, 46
Montagsdemonstrationen ↑89, 90, 04
Montanunion ↑51, 57
Mosaik (Zeitschrift) ↑55
Moskauer Vertrag ↑70

n

NATO (North Atlantic Treaty Organisation) ↑55, 57, 60, 71, 77, 81, 82, 90, 93, 99
NDPD (Nationaldemokratische Partei Deutschlands (DDR)) ↑63
NDR (Norddeutscher Rundfunk) ↑48
Neue Deutsche Welle ↑82
Neues Deutschland (Zeitschrift) ↑46, 61, 67
Nobelpreis ↑71, 72, 87, 99
NOK (Nationales Olympisches Komitee) ↑51, 55, 84
NÖSPL (kurz: NÖS, Neues Ökonomisches System der Planung und Leitung) ↑63
Notstandsgesetze ↑68
NPD (Nationaldemokratische Partei Deutschlands (BRD)) ↑64, 66
NS (Nationalsozialismus) ↑45, 46, 47, 48, 51, 56, 58, 59, 64, 79, 82, 87, 96, 02
Nürnberger Prozesse ↑45, 46, 47
NVA (Nationale Volksarmee) ↑56, 61, 62, 64, 68, 78

NVR (Nationaler Verteidigungsrat) ↑60
NWDR (Nordwestdeutscher Rundfunk) ↑52



Oder-Neiße-Linie ↑47, 50, 64, 67, 70
OECD (Organisation for Economic Co-operation and Development) ↑02
Ohnesorg, Benno ↑67
Ölkrise ↑73, 75
Olsenbande ↑70
Olympische Spiele ↑52, 56, 57, 60, 68, 72, 80, 84, 85, 88, 89
Opposition, politische ↑45, 48, 51, 53, 54, 56, 58, 59, 66, 75, 77, 85, 86, 87, 88, 89
Ostermärsche ↑63, 83, 84
Osterweiterung ↑03



Parlamentarischer Rat ↑48
Paulskirche ↑55
PDS (Partei des Demokratischen Sozialismus) 89, 90
Pershing-Raketen ↑81, 83, 87
Petersberger Abkommen ↑49
PGH (Produktionsgenossenschaft des Handwerks) ↑55, 76
Pieck, Wilhelm ↑49, 60
PISA (Programme for International Student Assessment) ↑02
Planwirtschaft ↑48, 51, 52, 59, 86
Plattenbau ↑73, 75, 83

Politbüro ↑49, 63, 72, 76, 77, 79, 89, 97
Potsdam, Konferenz von ↑Seite 6
Prager Frühling ↑68
Prager Vertrag ↑73
Presley, Elvis ↑58
Punk-Bewegung ↑82, 83, 87, 95



Radioaktivität ↑81, 86
RAF (Rote Armee Fraktion) ↑70, 72, 74, 75, 76, 77, 84, 86, 89, 90, 98
Ratzinger, Josef ↑05
Raumfahrt ↑71, 75, 78, 79, 85, 89
Rechtsradikalismus ↑51, 56, 58, 79, 82, 85, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 96
Renten ↑48, 57, 64, 68, 71, 72, 83, 89, 90, 92, 94, 99, 01
Republikflucht ↑57, 61, 62, 63, 64, 67, 68, 70, 75, 76, 79, 84, 89, 96
RIAS (Rundfunk im Amerikanischen Sektor) ↑46
Riester-Rente ↑01
Rolling Stones ↑63, 65, 69
Ruhrgebiet ↑45, 47, 49, 51, 66, 79, 87, 88
Ruhrstatut ↑49



Saarland ↑45, 46, 57, 91
SBZ (Sowjetisch Besetzte Zone) ↑45, 46, 47, 48
Schäuble, Wolfgang ↑90
Scheel, Walter ↑71

Schmidt, Helmut ↑74, 76, 77, 80, 81, 82
Schröder, Gerhard ↑98, 01, 02, 03
Schumacher, Michael ↑94
Schwarzer, Alice ↑75
SDS (Sozialistischer Deutscher Studentenbund) ↑59, 60
Sechsmächtekonferenz ↑48
SED (Sozialistische Einheitspartei Deutschlands) ↑46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 73, 75, 76, 77, 78, 79, 82, 84, 86, 89, 90, 92, 97
Selbstschussanlagen ↑70, 84
Sesamstraße ↑73
SFB (Sender Freies Berlin) ↑48
Sissi ↑55
SKK (Sowjetische Kontrollkommission) ↑54, 49
SMAD (Sowjetische Militäradministration) ↑45, 47, 48, 49
Solidarnosc ↑80
Solidarpakt ↑92
Sozialhilfe ↑61, 03, 04
Spätaussiedler ↑87
SPD (Sozialdemokratische Partei Deutschlands) ↑45, 46, 48, 49, 53, 57, 59, 60, 61, 65, 66, 67, 69, 72, 74, 76, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 87, 88, 90, 93, 98, 99, 01, 02, 03, 05
Spiegel-Affäre ↑62
SRP (Sozialistische Reichspartei) ↑51
Staatsbürgerschaft ↑67, 72, 75, 94, 99
Staatsrat ↑60, 65, 71, 72, 73, 76, 89
Stalin-Note ↑52

Startbahn West ↑81, 84, 87
Stasi ↑51, 76, 83, 87, 89, 90, 91
Stoph, Willi ↑61, 67, 70, 73, 76, 78, 89, 93
Strauß, Franz Josef ↑62
Streik ↑48, 53, 62, 63, 66, 69, 74, 76, 78, 80, 84, 87, 92
Studentenbewegung ↑59, 66, 67, 68
Sturmflut ↑62
Stuttgart-Stammheim ↑75



Terrorismus ↑70, 72, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 84, 86, 88, 89, 90, 01, 02
Thälmann, Ernst ↑58
Theater ↑45, 47, 49, 59, 61, 63, 65, 66, 68, 76, 86
Tiedje, Hansjoachim ↑85
Todesstrafe ↑50, 51, 61, 87
Ton Steine Scherben ↑70
Trabant ↑57, 73, 77, 87, 91
Transitautobahn ↑82
Trizone ↑47
Trümmerfrauen ↑Seite 7
Truman, Harry S. ↑45
Tschernobyl ↑86



UdSSR (Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken) ↑45, 47, 48, 49, 53, 54, 55, 58, 59, 65, 70, 71, 74, 75, 77, 80, 81, 82, 83, 86, 88, 89, 90
Ulbricht-Doktrin ↑67
Ulbricht, Walter ↑50, 59, 60, 61, 63, 65, 67, 71, 73

Ullrich, Jan ↑66, 97
Umweltschutz ↑70, 71, 74, 80, 84, 86, 89, 95, 99, 04
UNO (kurz: UN, United Nations Organisation, dt.: „Vereinte Nationen“) ↑73, 89, 92, 93, 95, 01
Unwort des Jahres ↑92
Urlaub ↑60, 62, 65, 72, 74, 76, 78, 86

V

VdgB (Verband der gegenseitigen Bauernhilfe) ↑Seite137, 139
VEB (Volkseigene Betriebe) ↑62, 66, 71
VER.DI (Vereinigte Dienstleistungsgewerkschaften) ↑01
Verfassungsschutz ↑78, 79, 85, 88
Versorgungslage ↑45, 47, 48, 52, 58, 61, 62, 70, 71, 82
Verstaatlichung ↑45, 72
Viermächteabkommen ↑63, 71
Viermächteverwaltung ↑45, 48
Vietnamkrieg ↑66, 70
Volksaufstand ↑53, 54, 55
Volkskammer ↑49, 50, 54, 58, 63, 67, 71, 76, 81, 90
Volkspolizei ↑53, 56, 61, 62, 87
VW (Volkswagen) ↑53, 55, 69, 77, 91

W

Wahlen, Bundestags- ↑49, 53, 57, 61, 65, 69, 72, 76, 80, 83, 86, 87, 90, 94, 98, 02, 05
Wahlen, DDR ↑138
Wahlen, Europa- ↑79, 89

Wahlen, Kommunal- ↑46, 48, 89
Wahlen, Landtags- ↑46, 47, 51, 87, 89, 90, 98
Wahlen, Volkskammer- ↑49, 50, 54, 58, 63, 67, 71, 76, 81, 90
Wahlrecht ↑53, 70, 76, 79, 81, 89
Währungsreform ↑48
Wallraff, Günter ↑77
Warschauer Pakt ↑55, 56, 64, 67, 70
WDR (Westdeutscher Rundfunk) ↑48
Wehrdienst ↑56, 57, 62, 64, 75, 81, 82, 83
Westmusik ↑50, 61, 63, 65, 71
Wiederbewaffnung ↑50, 55, 57, 58, 59
Wiedervereinigung ↑52, 54, 55, 89, 90, 93
Wirtschaftskrise ↑74, 75, 76
Wirtschaftswunder ↑50, 52, 53, 54, 55, 59, 60
Wohnungslage ↑50, 62, 67, 71, 73, 76, 80, 83, 84, 88, 89
Wolf, Christa ↑69, 81

Z

ZDF (Zweites Deutsches Fernsehen) ↑62, 63, 64, 67, 69, 71, 73, 74, 75, 81, 85, 88, 93
Zivildienst ↑56, 61, 83
ZK (Zentralkomitee) ↑50, 62, 63, 65, 66, 70, 71, 73, 78, 84, 86, 89
Zwei-plus-Vier Verhandlungen ↑90

Bildnachweis

40er Jahre Wettrennen in den Trümmern Berlins: Jungen haben sich aus Kinderwagen-Fahrgestellen Rennwagen gebaut. (Foto: akg-images)

50er Jahre Dezember 1955: Sektorengrenze am „Checkpoint-Charlie“. Der Checkpoint Charlie war einer der bekanntesten Berliner Grenzübergänge zwischen 1945 und 1990. Er verband in der Friedrichstraße, Ecke Zimmerstraße, den sowjetischen mit dem US-amerikanischen Sektor sowie die Berliner Bezirke Mitte (Ost) und Kreuzberg (West).

Der Kontrollpunkt durfte nur von alliierten Militär- und Botschaftsangehörigen, Ausländern und Mitarbeitern der Ständigen Vertretung der BRD in der DDR sowie von DDR-Funktionären benutzt werden.

Der Kontrollpunkt war einer von drei durch die Amerikaner genutzten alliierten Kontrollpunkte. Er wurde nach dem dritten Buchstaben des heutigen ICAO-Alphabets benannt. Checkpoint Alpha war die amerikanische Seite des Grenzüberganges Helmstedt-Marienborn und Checkpoint Bravo die amerikanische Seite des Grenzkontrollpunktes Dreiliinden-Drewitz. Die Nomenklatur Checkpoint für Kontrollpunkt ergibt sich im Gegensatz zu der östlichen Bezeichnung Grenzübergangsstelle (GÜSt) daraus, dass von westlicher Seite aus die völkerrechtliche Legitimität als Staatsgrenze nicht anerkannt wurde. (Aus: wikipedia.org, Foto: Ullstein)

60er Jahre Ein Westberliner Elternpaar zeigt seine Zwillinge den jenseits der Mauer lebenden Eltern. (Foto: akg-images)

70er Jahre In Ostberlin am Neptunbrunnen im Jahr 1977. (Foto: Ullstein)

80er Jahre 10. November 1989: Am Checkpoint Charlie begrüßen Tausende Westberliner Besucher aus dem Osten nach dem Fall der Mauer. (Foto: Ullstein)

90er Jahre November 1991: Am Leninplatz in Berlin wird das Lenin-Denkmal abgebaut. (Foto: Ullstein)

00er Jahre So sieht der Checkpoint Charlie heute aus (Aufnahme aus dem Jahr 2003). (Foto: Ullstein)

Seite 139 www.dhm.de (Deutsches Historisches Museum)

pocket



Der schnelle Durchblick Die Lexika der Pocket-Reihe erklären die wichtigsten Fachbegriffe aus verschiedenen Themenfeldern so einfach wie möglich. Pocket bietet im Hosentaschenformat knappe Definitionen ebenso wie kurze Artikel zu Kernbegriffen. Außerdem in jeder Pocket-Ausgabe: Schaubilder, Statistiken, Karikaturen, z.T. auch Karten, dazu immer wichtige Adressen, Tipps, Links ins Internet. Und das für nur einen Euro.

Einfach bestellen unter: www.bpb.de/publikationen > pocket